

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halb. 14 Kronen (7 fl.);
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Funfunddreißigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der
Provinz 10 Heller (5 kr.).
Redaktion u. Administration: V., Váci-körut (Waiserring) 24.

**Die nächste Nummer unseres
Blattes erscheint Montag Vormittags.**

Wekerle und Kossuth.

Wie eine Sturmfluth, der urplötzlich ein
Damm sich öffnet, so brauste mächtig das nation-
nale Empfinden über das Land, als nach langem,
schwerem Kampfe der Nation endlich ihr Recht ge-
worden. Da gab es kein Zaudern und kein Er-
barmen. Weggefegt wurden Alle, die je auch nur
den Schein erweckt, daß sie diesem Empfinden
Schranken, Grenzen setzen wollten, über den Hau-
fen gerannt wurden Alle, von denen man auch
nur glaubte, daß sie der Sturmfluth je Wider-
stand leisten könnten. So kam denn, was alle
Welt wohl vorausgesehen, aber doch Niemand
ernstlich glauben wollte. Die Majorität erhielt
jene Partei, die seit Jahrzehnten sich als die pri-
viligierte Depositärin des nationalen Empfin-
dens, als die eigentliche Hüterin des unbesek-
ten nationalen Palladiums aufgespielt. Und
damit ist ein neues, großes Fragezeichen in
das Gesichtsfeld unserer praktischen Politik ge-
rückt, ein Räthsel, dessen Lösung uns gewiß noch
viele lange Stunden bereiten wird. So lange
die Unabhängigkeitspartei noch in der Minorität
war, hatte sie leichtes Spiel. Ihr Programm
war nur ein Ideal, und der Kampf, den sie für
dasselbe führte, nur ein platonischer. Hat doch
ihr Führer, Franz Kossuth, vor kaum zwei Jahren
erst offen und unumwunden erklärt, daß seine
Partei nicht um die Macht und um die thatsäch-
liche Verwirklichung ihres Programms kämpft, son-
dern nur als Hüterin der Ideale der Nation auf
ihrem Platz stehe. Die große Frage ist aber nun,
welche Aufgabe wird sich die Unabhängigkeits-
partei jetzt, da sie zur Majorität geworden,
vindikieren?

Will man sich hierüber Klarheit schaffen, so
muß man vorerst die parlamentarischen Verhält-
nisse prüfen, die durch die jüngsten Wahlen ge-
schaffen worden sind. Da ist vor allererst die
Thatsache, daß jener Mann, der nach parlamen-
tarischem Brauch und auch nach politischer Noth-
wendigkeit der Leiter der Gesamtpolitik sein
muß, und hiezu einer gefesteten, von ihm geführ-
ten Majorität bedarf, überhaupt keine Partei

führt. Denn gehört auch Ministerpräsident Wekerle
dem Verbanne der Verfassungspartei an, so bildet
doch diese Partei nur eine und zwar verhältniß-
mäßig kleine Minorität, und steht dieselbe über-
dies auch nicht unter seiner Führung, sondern
unter jener des Grafen Julius Andrássy. Ist
hier aber dieses Verhältniß kein gefahrdrohendes,
weil ja ganz ebenso wie Dr. Wekerle auch Graf
Julius Andrássy sich zur 1867er Politik bekennt, so be-
kommen wir aber ein vollkommen anderes Bild,
wenn wir das Verhältniß des Ministerpräsidenten
zur eigentlichen Majorität, nämlich zur Unab-
hängigkeitspartei, prüfen. Wohl steht auch diese
Partei unter Führung eines Mitgliedes des Ka-
binets, des Handelsministers Kossuth, aber sowohl
dieser Mann wie auch seine gesammte Partei be-
kennen sich zu einer ganz entgegengeetzten Politik
wie der Ministerpräsident, ja sie sind prinzipiell
direkte Gegner der von ihm verfolgten 1867er
Politik.

Wir werden also im kommenden Parlament
das eigenthümliche Bild vor uns haben, daß der Chef
des Kabinetts überhaupt keine große Partei hinter
sich hat, der Führer des Parlaments aber in prin-
zipiellem Widerspruch zu jener Majorität stehen
wird, die berufen wäre, seine Politik zu unter-
stützen. Für eine Zeit lang, und speziell für die
Durchführung jenes Programms, auf das sich das
Kabinet dem König gegenüber verpflichtet hat,
mag ja diese eigenartige Konstellation ohne be-
sondere Gefahr sein. Wir glauben es gerne,
daß, wie Unterrichtsminister Graf Albert Ap-
ponyi dies heute vor der Jásberényer Depu-
tation so berechtigt ausgeführt hat, sowohl das
Kabinet wie auch die zur Majorität gewordene
Unabhängigkeitspartei an jenen Vereinbarungen,
auf Grund deren die Koalitionsführer die Regie-
rung übernommen haben, unverbrüchlich festhalten,
daß kein maßgebender Faktor im neuen Parla-
ment sich der Verwirklichung dieser Vereinbarun-
gen ernstlich in den Weg stellen wird. Denn wenn
auch jedes einzelne Mitglied der Unabhängigkeits-
partei auf Grundlage des Programms dieser
Partei gewählt worden ist, so hat doch ein jeder
auch gleichzeitig die moralische Verpflichtung für
jene Vereinbarungen übernommen, für die der
Führer der Partei Franz Kossuth dem König
gegenüber haftbar ist.

Darüber also, daß der in Wien geschlossene
Pakt durchgeführt werden wird, selbst wenn in
gewöhnlicher Weise einige Elemente der Kossuth-
partei ungeberdig werden sollten, könnte man zur
Noth beruhigt sein. Aber Eines darf nicht außer
Acht gelassen werden. Die Durchführung des
Paktes dürfte bei größter Beschleunigung
anderthalb bis zwei Jahre in Anspruch
nehmen. Während einer so langen Zeit ist es
ganz unmöglich, daß die Regierung sich einzig
auf die Durchführung des Paktes beschränken
sollte. Und wenn die Regierung sich auch noch so
ernstlich einen nur provisorischen Charakter vindiziert,
so wird sie doch gezwungen sein, während dieser
Zeit an eine ganze Reihe politischer Fragen zu
rühren, die nicht nur außerhalb des Rahmens des
Paktes liegen, sondern in denen auch der Gegensatz
zwischen der 1867er Politik des Führers des
Parlaments und dem Programm der Majorität
sich scharf zuspitzen kann. Ziehen wir überdies auch
noch die vielfachen Interpellationen und Zwischen-
fälle in Betracht, die während einer so langen
Zeit unvermeidlich sind, und daß in jeder derselben
die gleiche Gefahr liegt, so kann man sich des
Gedankens nicht erwehren, daß über kurz oder
lang der Gegensatz zwischen der offiziellen Politik
des Kabinetts und der programmatischen Politik
der Majorität doch zum Durchbruch kommen
und dann an Stelle der jetzigen Koalitions-
einigkeit der Ruf ertönen wird: „Die Wekerle,
die Kossuth!“

Es gelüftet uns keineswegs nach einer
Kassandravolle. Wir sind weder Schwarzseher,
noch wollen wir den Teufel an die Wand malen.
Wir sind überzeugt, daß sowohl Doktor Wekerle
wie Franz Kossuth von der größten Friedfertigkeit
beseelt sind, daß sie sich alle erdenkliche Mühe
geben werden, jeden Zwist zwischen den die Regie-
rung unterstützenden Parteien, sowie zwischen
diesen und den einzelnen Kabinettsmitgliedern schon
im Keime zu ersticken, um nur das Land glücklich
über jene Zeit hinüberzubringen, die sie nöthig
haben, um die in Wien getroffenen Vereinbarungen
durchzuführen. Trotz alledem können wir uns aber
der geäußerten Befürchtungen nicht entschlagen. Denn
über die besten Absichten und den kräftigsten Willen
gilt doch die Macht der Thatsachen. Und Thatsache
ist, daß Doktor Wekerle und Franz Kossuth

Tanzhusaren.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Ein Dichter der Zukunft wird zweifellos den
erhebenden Vorgang besingen, der einer Schaar
deutscher Husaren den Spitznamen von „Tanzhusaren“
eintrug. Gelegentlich der vorjährigen Anwesenheit
des Kaisers Wilhelm in dem handelsbestimmten
Gresfeld klagten ihm die ehrjamen Jungfrauen der
Stadt, daß sie auf den Bällen zu wenig Tänzer
hätten, und baten ihn, der Stadt doch eine militärische
Garnison zuzuwenden. Denn Gresfeld hat wohl eine
Handelskammer, ist wohl eine Reichsbankstelle, und
an etwa hunderttausend Webstühlen arbeiten Jahr-
aus, Jahrein fleißige Hände, um herrliche Seide und
weiche Samme herzustellen, die guten Ruf haben in
der Welt, sogar in England und Amerika, und der
Stadt das artige Sümchen von etwa hundert
Millionen Mark jährlich einbringen sollen. Aber
eine Garnison gab es hier bisher nicht. Und
gewissermaßen hat Gresfeld hervorragendes An-
recht darauf, denn hier wurde Karl Wilhelm, der
Komponist der „Wacht am Rhein“, geboren, die Mil-
lionen zu kriegerischen Thaten be-
geisterte und begeistert. Aber die Stadt hatte trotz-
dem keine militärische Garnison, und wer das am
bittersten empfand, waren die Gresfelder Mädchen.
Nun, dem Himmel sei Dank, sie haben einen galanten
Kaiser. Er erfüllte die Bitte der Jungfrauen, und
es wurden Husaren in die Stadt gelegt, die man
nun Tanzhusaren nennt, so weit die deutsche Zunge
klingt. Sie werden wohl auch im blutigen Tanze
ihren Mann stellen, wenn es einmal dazu kommt.
Aber vorläufig sind sie nach Gresfeld kommandirt,

um sich mit schönen Mädchen friedlich im Reigen zu
drehen. Sie haben nur Mädchenherzen zu erobern,
die eine tiefe Sehnsucht nach mehrfarbigem Tuch er-
füllt, und da ihre Krämerstippsthaft wohlgefüllte
Kassen hat, so bietet sich da sogar eine besondere
Chance für ruinierte Husarenoffiziere, die bei den
Alängen des Walzers und der Quadrille reichlich
Gelegenheit finden dürften, die üppigsten Goldstü-
cken zu angeln. Es ist sogar zu verwundern, daß
die preussische Regierung in ihrer stets wachsamem Für-
sorge für alle Unterthanen nicht schon früher auf den
Gedanken gekommen war, Gresfeld auch zu einer
militärischen Garnisonsstadt zu machen. Denn in
diesem industriellen Bezirke, wo die Leute ihr Leben
lang an den Webstühlen und in den Komptoirs
sitzen, verdirbt gewöhnlich die Rasse. Die schwäch-
lichen Väter zeugen nur schwächliche Kinder, und es
ist von altersher Gepflogenheit der Regierungen in
aller Herren Ländern, in solche Bezirke besonders
stramme Regimenter, hauptsächlich Husaren, Drago-
ner und Kürassiere, zu verlegen, die durch ihre zar-
ten Beziehungen zur holden Weiblichkeit der Bevöl-
kerung zu einem kräftigen Nachwuchs verhelfen. So
sorgt eine gute Regierung dafür, daß arbeits-
beschwerte Landstrecken nicht degenerieren, und der
Staat kriegt dann immer schneidige Soldaten. Die
Galanterie des deutschen Kaisers macht da ein
ernstes Verjämriß gut. Die ganze Tragweite der
Vernachlässigung war wohl den Gresfelder Jung-
frauen nicht klar. Nur ein dunkler Instinkt und
die Stimme des Herzens sagten ihnen, daß
den Marsjöhnen eine höhere Bedeutung innewohnt
als den Krämerseelen, die ihr Leben lang nur
radern und schuften und für Weib und Kinder spa-

ren. Und selbst wenn das Klirren der Säbel auf dem
Pflaster Gresfelds die Sinne der zarten Mägdelein in
Verwirrung bringen, selbst wenn sie schmächtig zu
Fall kommen sollten und die Zahl der unehelichen
Geburten in dem sittsamen Städtchen erschrecklich zu-
nehmen dürfte, so mag auf alle Beihelligte tröstlich
der Gedanke wirken, daß kein Opfer, und somit auch
kein Tugendopfer, zu schwer empfunden werden dürfte
für das Vaterland.

Immerhin dürfte Gresfeld einen ansehnlichen
Zuwachs von Eposseuren, namentlich für kauions-
kräftige junge Damen, erhalten, und das will in
unseren Tagen, wo so viel Noth an Mann, will
sagen, an Chemännern, herrscht, schon etwas heißen.
Der Erfolg der Gresfelderinnen hat nun andere junge
Mädchen in Deutschland, wie es scheint, angeeifert,
auch etwas für ihre Sache zu thun und die patrio-
tischen Angelegenheiten vorwärts zu bringen. So die
Darmstädter Schönen, die sich gleichfalls nach Tanz-
husaren sehnen, sich aber, da sie keine Gelegenheit
haben, den deutschen Kaiser um solche zu bitten, mit
Tanzstudenten begnügen möchten. Sie haben sich an den
heftigen Landtag gewendet und um die Verlegung der
Universität in Gießen nach Darmstadt petitionirt.
Ihre Eingabe ist sehr interessant, da sie die ver-
schiedensten, für junge Damen wichtigen Fragen be-
rührt. Vor Allem klagen die Schönen, daß die
jungen Männer Darmstadt verlassen müssen, wenn
sie ihre Studien fortsetzen wollen. Viele kehren gar
nimmer zurück, und als Heirathskandidaten ver-
bleiben nur die älteren Herren in der Stadt, davon
ganz abgesehen, daß es dort immer mehr ledige
Mädchen als Männer gibt. Die Folgen sind leicht
zu übersehen: viele heirathslustige weibliche Wesen

zwei scharf entgegengesetzte Prinzipien verkörpern. Der Erstere ist nicht nur verpflichtet auf die 1867er Basis, sondern deren überzeugungstreuer Anhänger, der Letztere ist aber allen Verpflichtungen zum Trotz nothgedrungen die Verkörperung aller Gegnerschaft gegen die 1867er Basis. Doktor Weterle hat, gestützt auf die Beihilfe Franz Kossuth's, mit kühnem Muth die Aufgabe unternommen, die Unabhängigkeitspartei in seine Dienste zu zwingen; möge er Acht haben, daß nicht er selber wieder mit Beihilfe eben desselben Franz Kossuth von dieser Partei niedergezwungen werde.

Personalunion oder Parität?

Das unerwartete kolossale Anwachsen der Unabhängigkeitspartei im neuen Reichstag gestaltet die Frage zu einer aktuellen, welche Politik nunmehr im Hause der Volksvertretung die tonangebende sein wird? Die leitenden Männer der Unabhängigkeitspartei erklären wohl, daß diese Frage für den am 21. Mai zusammentretenden Reichstag durchaus nicht aktuell sei, denn dieses Parlament habe seine gebundene Marschroute, die genau eingehalten nicht nur Pflicht der Führer, sondern auch aus Disziplinarrücksichten entspringende Nothwendigkeit für die Mitglieder sei. Anders gestaltet sich jedoch die Frage, ob die Unabhängigkeitspartei, der durch die Wahlen die absolute Majorität zufiel, sich mit jenem Einfluß, den sie heute auf das Kabinet nehmen kann, begnügen und ob sie der Verfassungspartei, der die eigentliche Leitung des Parlaments von allem Anfang an zufiel, die bisherige Position auch weiterhin einräumen werde. Die Führer der Unabhängigkeitspartei, an die wir uns in dieser Richtung mit Fragen wandten, verhielten sich vollständig reservirt und meinen, derartige Rivalitäten entziehen sich heute noch der öffentlichen Diskussion, weil eben der gegenwärtige Reichstag nur eine genau vorgeschriebene Thätigkeit zu entfalten habe, für deren Durchführung die koalirten Parteien, welche solidarisch verpflichtet sind. Ueber das Bild, welches die ungarische Politik aber nachher bieten wird, stellte uns ein hervorragendes Mitglied der Verfassungspartei, der Abgeordnete Victor Jsekly, der meißgenannte Kandidat auf die eine Stelle des Vizepräsidenten, folgende Ausführungen zur Verfügung:

„Wir haben“, so erklärt der genannte Politiker, „das rapide Anwachsen der Unabhängigkeitspartei vorausgesehen. Zur Sanirung des ungarischen politischen Lebens ist eine neue Parteibildung nothwendig. Und diese ist nicht schwer, wenn die führenden Politiker auf sachlicher Basis die gemeinsamen Berührungspunkte suchen und die Trennungslinien richtig erblicken. Zwischen den 1848er und 1867er Gesetzen und der durch dieselben geschaffenen staatsrechtlichen Situation kann man den Unterschied mit zwei Worten bezeichnen. Der Grundgedanke der 1848er Schöpfungen war die Personalunion, aber auch diese wurde nicht in ihrer Steifheit aufgestellt, denn der G. N. III: 1848, welcher das unabhängige parlamentarische ungarische Ministerium systemirte, hat die Stelle die Minister des Keisern gar nicht freier, obwohl dies ein Kriterium der Personalunion wäre. Im engeren Sinne wurde auch das Kriegsministerium nicht organisiert, son-

dern bloß ein Ministerium für die Landesverteidigung. Demnach haben also die Schöpfer der 1848er Gesetze die Frage der aus der pragmatischen Sanktion fließenden Pflichten der gemeinsamen Verteidigung nicht geordnet, vielleicht weil sie dazu nicht die entsprechende Zeit hatten. Möglich, daß sie das Ministerium des Keisern später systemirten hätten, wie denn auch während des Freiheitskrieges ein solches Organ betraut wurde. Es ist möglich, daß sie die reine Personalunion haben wollten und daß gerade dies die damalige Krise heraufbeschwor. Die Schöpfer des 1867er Ausgleichs lernten aus den Ereignissen von 1848 und haben, indem sie sich ebenfalls auf der gesetzlichen Basis der pragmatischen Sanktion gestellt, die Modalitäten der Erfüllung betreffs der gemeinsamen Verteidigung festgesetzt. Der Grundgedanke von 1867 ist die Parität, jener der 1848er Schöpfungen die Personalunion. Der Begriff des unabhängigen Ungarns ist weder in den 1848er noch in den 1867er Gesetzen, sondern durch den G. N. X: 1790 festgesetzt, welcher durch den G. N. XII: 1867 nicht berührt wurde. Es ist also klar, daß bloß die Frage der Personalunion diejenige sein kann, welche die 1848er von der 1867er trennt. Ich glaube, daß die Personalunion heute weder das Programm noch das Lösungswort irgend einer gouvernementalen Partei sein kann, weil an die Durchführung derselben keine einzige gouvernementale Partei denken kann. Man muß sich also auf jene Basis stellen, auf welcher man den ungarischen selbstständigen Nationalstaat zur Zeit ausbauen kann, und diese Basis ist die Parität.

Wenn die durch nationale Gefühle stark zusammengeschweißte Unabhängigkeitspartei sich als politisches Ziel die Verwirklichung der Parität aussteden wird, so ist die Auffindung des gemeinsamen Parteiprogramms mit den 1867er Parteien sehr leicht. Wenn bei der Bildung der gegenwärtigen Regierung alle nationalen Forderungen durch die gouvernementalen Parteien aus dem Kreise der aktiven Politik verpönt werden, so ist es weit mehr motivirt, wenn noch vor der Vollendung des gegenwärtigen Arbeitsprogramms die Unabhängigkeitspartei die Frage der Personalunion aus ihrem Arbeitsprogramm ausschließt und dadurch für lange Zeit eine Situation schafft, die zu politischen Schöpfungen geeignet ist. Damit erleichtert sie die Verwirklichung der nationalen Forderungen, und sie überführt die von starken nationalen Gefühlen durchdrungenen Wahlbezirke, aus denen sich ja die Unabhängigkeitspartei in erster Reihe rekrutirt, vom Gebiete der Negation auf das Gebiet der positiven politischen Gestaltungen. Und eine Regierung, welche von einer aus rein ungarischen Bezirken gebildeten Majorität unterstützt wird, hat eine vortheilhafte Position, denn meiner Ansicht nach war es eine Schwäche der seit 1867 gebildeten Regierungen, daß ihre Majoritäten zumeist aus den nationalistischen Bezirken hervorgegangen war, auf welche sich bei den Wahlen die Ingerenzen der Regierung geltend machte. Diese Majoritäten haben auf die Kabinete vom Standpunkte der nationalen Forderungen niemals einen Druck ausüben, diese haben auf die Lösung der nationalen Forderungen niemals nach oben hin forciren können. Eine solche Regierung aber, welche von einer aus den gegenwärtigen Bezirken der Unabhängigkeits- und Verfassungspartei hervorgegangenen Majorität unterstützt wird (die zumeist alle aus rein ungarischen

Bezirken kommen), würde unter dem Druck und Widerstande ihrer eigenen Partei auf die Geltendmachung der nationalen Forderungen Gewicht legen müssen, ja sie könnte sich hiebei nach oben auf den Wunsch ihrer Partei berufen.

Das heutige Parlament ist unter der Regide der Koalition zustande gekommen und so kann keine einzige Partei derselben auf der Verwirklichung der Theorie der absoluten Majorität vor Vollendung des Arbeitsprogramms bestehen. Ich glaube nicht, daß die Unabhängigkeitspartei jetzt der Koalition gegenüber die Wirkungen der absoluten Majorität anwenden wollte. Dies würde der allgemeinen politischen Auffassung widersprechen, schon deshalb, weil den Unterschied zwischen der Unabhängigkeits- und der Verfassungspartei nur die Personalunion bildet, an die Verwirklichung dieser aber kann jetzt nicht einmal die Unabhängigkeitspartei denken!

Die Lage.

Die Frage der Beschickung der Delegationen durch die Unabhängigkeitspartei ist sehr akut geworden, denn bisher hatte diese Partei bekanntlich prinzipiell die Beschickung der Delegationen ihrerseits perhorreszirt. Jetzt aber ist die äußerste Linke die größte Majoritätspartei und kann sich bei Verhandlung der gemeinsamen Angelegenheiten nicht leicht absentiren. Ueber diese heikle Frage wird die erste Konferenz der Unabhängigkeitspartei zu entscheiden haben, denn schon Anfangs Juni soll die Delegationsession in Wien eröffnet werden.

Als sehr bemerkenswerthes, wenn auch nicht sensationell wirkendes Ereigniß wird offiziös der Eintritt Koloman Széll's in die Verfassungspartei gemeldet. Es ist wohl überflüssig, besonders hervorzuheben, welche hohen Gewinn für diese Partei der Eintritt eines so illustren Staatsmannes wie Széll bedeutet.

Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi hielt heute gelegentlich der Uebernahme seines Nähererinner Abgeordnetenmandats eine längere Rede, in welcher er sich eingehend über die künftige Haltung der Unabhängigkeitspartei im Parlamente und über die neugeschaffene Situation überhaupt äußerte.

Die wenigen Abgeordnetenwahlen, welche noch ausstehen, interessieren nur mehr die einzelnen Kandidaten und ihren persönlichen Anhang, denn die Gesamtstruktur des neuen Hauses wird durch diese sporadischen Wechselfälle nicht mehr alterirt werden.

Die heutigen Wahlen.

Szabadka. (I. Bezirk.) Gewählt wurde Karl Baraga (Rp.) mit einer Majorität von 916 Stimmen gegen Benedikt Szudaficz (Nat.).

Szabadka. (II. Bezirk.) Simon Mukits (Rp.) wurde einstimmig gewählt.

Bestercze. Gottfried Kulez (Parteilos) wurde einstimmig zum Abgeordneten wiedergewählt.

Majód. Nach einem heftigen Kampfe wurde der Parteilose Johann Ciofan gegen den rumänischen Nationalisten Dnidor mit geringer Majorität zum Abgeordneten gewählt.

kommen spät unter die Haube, andere gar nicht. Auf den Vätern ist das weibliche Element immer stärker vertreten als das männliche. Und manche grausamen männlichen Tanzbesucher machen sich dabei den Spaß, die Mauerblümchen zu zählen. Die Darmstädter Studenten, die in Gießen oder anderswo die Universität besuchen, machen dort Damenbekanntschaften und bringen später fremde Mädchen als Gattinnen heim, woraus in höchst ungerader Weise vielfach die Folgerung gezogen wird, daß die Gießener Mädchen schöner seien als die Darmstädter. Die Gießener Mädchen seien so unvorwunden, daß preussische Offiziere aus Wehlar, die in der Universitätsstadt einen Ball besuchten, dort beinahe keine Tänzerinnen fanden. „O, wie viel hätten wir darum gegeben, sie bei uns zu sehen!“ Mit diesem Stoßseufzer schließt die Eingabe, aus der zu ersehen, daß die Darmstädterinnen zwar Tanzhufaren auch lieber hätten als Tanzstudenten, daß sie sich aber in Ermangelung von Hufaren auch mit Studenten begnügen möchten. Leider ist die Verlegung einer Universität keine leichte Sache, und in so rührenden Ausdrücken die Eingabe der Darmstädter Jungfrauen auch abgefaßt war, der heftige Landtag mußte sie abweisen. Ein Landtag muß prüfen und sachlich vorgehen, Kosten und Umstände in Betracht ziehen, kann daher nicht so leicht galant sein wie ein Kaiser, der sich über alle diese ernstlichen Dinge leicht hinwegsetzen kann, wenn ihn junge Mädchen schön um etwas bitten. Die Verlegung eines Regiments in eine Stadt erfordert auch lange nicht so viele Umständlichkeiten wie die Verlegung einer Universität. Kurz, Tanzhufaren sind zweifellos noch leichter zu erlangen als Tanzstudenten. Die ersten Stadtväter dürften wohl den Einen

wie den Anderen lange nicht so geneigt sein wie ihre Töchter. Vor beiden Sorten junger Leute ist es schwer, das Haus, will sagen, das Ewig-Weibliche darin zu hüten. Dabei sind sie als Epouseure sehr unerschütterlich, und die älteren, gesetzteren Freier in guter Stellung sind den Vätern zweifellos lieber als die jungen Windbeutel in Uniform und ohne diese. Auch die Ehemänner können ruhiger schlafen, wenn es bedenkliche Elemente dieser Art nicht in der Stadt gibt. Die jungen Schönen in Darmstadt haben sich also um die Erfüllung ihrer sehnsüchtigen Verzeiwünsche an eine sehr unrichtige Adresse gewandt. Die Väter mögen ja auch Söhne haben und die Ziele der besonders heirathslustigen Spezies heimischer Jungfrauen nicht fördern wollen. Die meisten unter ihnen denken nun wohl über die Ehe ganz anders, als es in ihren jungen Tagen der Fall war. Damals haben sie Alle lustig darauf losgehathet, aber wie lange so etwas manchmal dauern kann, das bedenkt ein junger Mensch gar nicht, während die älteren es schon an ihrer Haut erfahren haben. Manchmal erlebt man sogar im verheiratheten Zustande seine goldene Hochzeit — und schon bei dem Gedanken an die freudigen Verpflichtungen eines solchen Tages sträuben sich vielen Leuten die Haare zu Berge.

Bei den gewiß löblichen Bestrebungen der jungen Damen von Giefeld und Darmstadt fällt aber vor Allem Eines auf: Sind das die Ergebnisse der Frauenemanzipation? Nach Jahrzehnten der angestrengtesten Bemühungen, die Unabhängigkeit der Frau auf starke Grundlagen zu setzen — sind Tanzhufaren und Tanzstudenten noch immer das einzige Ziel ihrer Sehnsucht? Hat man ihnen darum alle Berufe erschlossen, alle Möglichkeiten, auf eigenen

Füßen zu stehen, eröffnet, damit sie schließlich, ganz wie die beschränkten Lustspielgänse der alten Lage, sich den Tanzhufaren und den Tanzstudenten an den Hals werfen? Wurde die weibliche Psyche darum von allen Seiten durchleuchtet, ihre ganze Tiefe darum mit dem Sentblei der Forschung durchmessen, damit sich am Ende die Offizierspauletten und der flirrende Säbel, Kappe und Schläger der Studentenkorps als die Gegenstände ihres Sinnsens und Träumens, ihres Hoffens und Hartens, ihres Tanzens und Liebelns herausstellen? Mit allen den schönen Theorien und schätzbaren Ertrugenschaften der Frauenemanzipation kann man sich leider nicht über die Thatsache hinwegtäuschen, daß der Mann noch immer die beste Versorgung des Weibes ist. Die Eignung zu den verschiedensten Berufsarten ist beim Weibe zweifellos vorhanden, spielend erwirbt es sich alle nothwendigen Vorkenntnisse, und es gibt keine Schranke, die es seinem Ehrgeize stecken möchte. Was aber aller weiblichen Arbeit den Stempel aufdrückt, ist ihr provisorischer Charakter, der Umstand, daß das Weib über die Arbeit hinweg nach dem Manne ausblickt. Und jetzt vielleicht noch heftiger und kühner als dazumal, als Druck und Vorurtheil ihre Wünsche und Strebungen noch niederhielten, als sie noch nicht wußten, wie karg und wie bitter manchmal das Brod der Unabhängigkeit ist. Und der Mann steht in umso höheren Werth, als er nun auch der Erlöser ist von allen Anstrengungen, Unfreundlichkeiten und Entbehrungen, mit denen die berufliche Thätigkeit des Weibes wie oft verbunden ist. Die gallige Laune des einsichtlosen Chefs, die Mißgunst der Kollegen und Kolleginnen, die Ungerechtigkeiten in der Würdigung ehrlicher Arbeit, die Zurücksetzungen und Demüthigungen aller Art

Die restlichen Wahlen.

Sonntag und Montag finden die noch restlichen Wahlen statt. Sonntag wählt bloß die Stadt Perseceß, Montag finden in den Städten Nagyhéhen, Selmeceß, Bélabánya und Pécsésaba die Abgeordnetenwahlen statt.

Aus Perseceß wird telegraphirt: Der offizielle Kandidat der Verfassungs- und Unabhängigkeitspartei ist der frühere Vertreter des Bezirkes Joltán Szilassy, dem Sebastian Breinich mit dem Programm der Bauernpartei, der Sozialist Gyuriás und Dr. Alexius Hartmann mit dem Programm der Unabhängigkeitspartei gegenüberstehen. Die gegnerischen Parteien entfalten eine lebhaft agitatorische Tätigkeit, um wenigstens eine Stichwahl zu provozieren. Dr. Hartmann wollte heute zu provozieren. Dr. Hartmann wollte heute zu provozieren. Dr. Hartmann wollte heute zu provozieren.

Aus Selmeceß wird gemeldet: Die Abgeordneten Nikolaus Zichy, Ladislaus Szobor, Koloman Thaly, Samuel Patonyi und Emödy sind zur Unterstützung des Kandidaten der Verfassungspartei Grafen Pallavicini hier eingetroffen. Zum Empfang der Gäste zog Musik und ein Banderium zum Bahnhofe, wo sich eine große Menschenmenge versammelte. Auf dem Dreifaltigkeitsplatze hielt Koloman Thaly eine Rede, in welcher er erklärte, daß Graf Pallavicini der alleinige offizielle Kandidat sei. Die Hörer der Bergakademie demonstrieren zwar gegen den Grafen Pallavicini, doch ist der größte Theil der Wähler für Pallavicini.

Heute trafen hier 150 Soldaten und ebenso viel Gendarmen ein. Kossuth hat den mit dem Programm der Unabhängigkeitspartei kandidierenden Michael Perczegh aufgefordert, er möge zurücktreten.

Aus Uraanos-Maróth wird berichtet: Der Centralausschuß des Komitats Bars hat die Ujbányaer Neuwahl für den 19. Mai anberaumt. Zum Wahlpräsidenten wurde Nikolaus Domby delegirt.

Die erste Wahlpetition.

Aus Jolyom wird gemeldet, eine Anzahl dortiger Wähler gedenke das Mandat des im Jolyomer Bezirk zum Abgeordneten gewählten Honvedministers Ludwig Jekelfalussy anzufechten. Die Petition will sich darauf stützen, daß der Honvedminister noch bis vor einigen Wochen aktiver Soldat war, als solcher in keine Wählerliste aufgenommen und daher auch nicht gewählt werden konnte. — Wie übrigens „Pol. Crit.“ meldet, ist Honvedminister Jekelfalussy in die Wählerliste aufgenommen.

Hier sei erwähnt, daß eine Deputation der Jolyomer Wähler heute dem Honvedminister das Mandat der Stadt überreichte. Zu Ehren der Deputation gab Minister Jekelfalussy Nachmittags im Landes Kasino ein Diner, an welchem auch Staatssekretär Bolgár theilnahm.

Wahlezzeffe.

Gegenüber den Nachrichten über die Nummerwahlvorgänge erklärt die Buzáth-Partei,

gegenüber den Protektionkindern, die widrigen Zufälle und Verdrießlichkeiten, womit der Broderwerb nun einmal verbunden ist, das sind Dinge, die jedes Weib schwer treffen, umso schwerer, als sie es ganz unerwartet treffen. Und schließlich möchte Jede gern einmal seidene Unterröcke tragen — sie aber auf diesem Wege niemals zu erreichen, ist nicht die geringste Aussicht vorhanden. Mit einem Lächeln, mit einem Blick kann man dagegen unter Umständen einen Mann erobern, der Einen einer Griftenz enthebt, die wohl eine unabhängige genannt wird, die aber in Wahrheit aus hundert Abhängigkeiten besteht. Die von den Frauenrechtlerinnen verführte Abhängigkeit vom Manne wiegt alldem gegenüber nicht schwer, denn es ist die Abhängigkeit von einem Verliebten, und hält auch Verliebtheit nicht lange an, so bleiben doch Liebe und Achtung, und unter ihrem Schutze ist die Frau frei und wirklich unabhängig, ganz abgesehen von der unerläßlichen und befriedigenden Lösung der erotischen Fragen. Also Tanzhütern her und Tanzstudenten, wenn es irgendwie nur geht — denn beim Tanze, dem frohen, heißen, jubelnden, lassen sich diese männlichen „Ideale“, wie sich die Darmstädter Jungfrauen ausdrücken, am leichtesten verwirren und verlocken. Die Mädchen wollen nicht die Mauerklimchen machen, weder im Ballsaal, noch im Leben. Wer wollte sie darum tabeln! Schenke der Himmel Jeder ihren Tanzhütern oder zum Mindesten ihren Tanzstudenten. Und müssen die meisten am Ende doch den Krämer nehmen, wie es in dieser Welt schon vorkommt, so bleibt ihnen wenigstens die Erinnerung an ein paar schöne Ballnächte, in denen alle Zimbeln des Perzens erklangen...

F. Waldenjer.

daß sich die Wähler der Volkspartei während der ganzen Wahlkampagne ruhig verhielten. Montag früh bewarfen die Vasvárer Wähler der Kossuth-Partei, als sie durch die Gemeinde Ujlak zogen, die Ujlaker Anhänger der Volkspartei. Aus dieser Ursache griffen die Ujlaker die von der Wahl heimkehrenden Vasvárer Abends, und nicht in der Nacht, an. Uebrigens — so heißt es in der Erklärung der Buzáth-Partei — beabsichtigen die Anhänger der Buzáth-Partei gegen mehrere Wahlfunktionäre, so gegen den Wahlpräsidenten, die Anzeige zu erstatten, welcher bei der Placirung der Parteien willkürlich, parteiisch und gesetzwidrig vorgegangen sein soll.

Bilanz der bisherigen Wahlen.

Bisher sind 407 Wahlergebnisse bekannt. Sie von entfallen auf:

Table with 2 columns: Party Name and Number of Seats. Includes Kossuth-Partei (239), Verfassungspartei (72), Volkspartei (32), Nationalisten (26), Neue Partei (1), Parteiloße (16), Demokraten (3), Sozialisten (1), Neuwähler (5), Stichwahlen (12), Zusammen (407).

Die Wahlen in Kroatien.

Agram, 5. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Wahlen für den kroatischen Landtag sind nunmehr bis auf eine Stichwahl beendet. 35 Mandate sind der Nationalpartei zugefallen, 28 der koalirten kroatisch-serbischen Opposition, 20 der Starcevic-Partei und 4 den parteiloßen oppositionellen Unionisten, ein Mandat dem FML. Tomajic, der vorläufig den ersten Anfang einer großserbischen Partei bedeutet. Tomajic wurde in Gospics in der ehemaligen Militärgrenze gewählt. Seine Agitationsreise machte er in großer Uniform zu Pferde, was bei den alten Likanern großen Eindruck machte. Für den 9. d. wurde die feierliche Eröffnung des kroatischen Landtages anberaumt. Wie sich die Parteien im Landtag gruppieren werden, ist noch nicht bekannt. In sonst ersten Kreisen ist das Gerücht verbreitet, daß trotz der gestrigen Rede Dr. Frank's die großkroatische Starcevic-Partei entschlossen ist, einen Pakt mit der kroatisch-serbischen Partei zu schließen und daß dieser Pakt schon fertig sein soll, was den vollständigen Sturz des alten Regimes bedeuten würde. Andererseits glaubt man in Kreisen der Nationalpartei, daß die resolutionistische Opposition einen Pakt mit den besseren Elementen der alten Regierungspartei schließen werde.

Das Organ der Resolutionisten „Kokret“ bezeichnet heute als Aufgaben des neuen Landtages, sich von den alten Elementen der Kluen-Partei zu reinigen und dann erst an die positive Arbeit zu gehen. Diese besteht in der Sicherung der Freiheit in Kroatien, damit das alte Regime niemals wieder zurückkehre. Außerdem erwartet man das allgemeine, gleiche, direkte Wahlrecht. Ob der Landtag in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung im Stande sein wird, diese Aufgaben erfolgreich zu lösen, kann man heute noch nicht sagen.

Bei der heutigen Stichwahl im ersten Agramer Wahlbezirk wurde der Kandidat der Koalition Dr. Georg Surmin mit 381 Stimmen gegen 128 Stimmen gewählt, welche auf den Kandidaten der Regierungspartei Dr. Pliveric entfielen. Zu Ehren des Gewählten wurde Abends ein Fackelzug in den Hauptstraßen der Stadt abgehalten. Auf dem Wege zur Wohnung des Gewählten wurden Nationallieder gesungen und Hochrufe auf die neugewählten oppositionellen Abgeordneten ausgebracht. Besondere Orationen wurden vor dem Postgebäude den gemeinsamen Deamenten dargebracht.

Das „Ung. Tel.-Korr.-Bureau“ meldet aus Agram: Die heute beendeten Landtagswahlen weisen folgendes Resultat auf: Nationalpartei 37, Resolutionisten 28, Starcevicianer 18, Parteiloße 5. Die „Narodne Novine“ dementirt das Gerücht von der Demission des Banus. Die Stadt ist anlässlich des Erfolges der Opposition theilweise beflaggt und zahlreiche Häuser waren heute Abends illumirt.

Das Mandat Popovic's.

Aus Bozsony wird telegraphirt: Heute Abends überreichte Wahlpräsident Jonas Fülep dem neugewählten Abgeordneten, Staatssekretär Alexander Popovic, das Mandat des II. Bezirkes der Stadt Bozsony. In seiner Antwort auf die Begrüßungsrede Fülep's hob Staatssekretär Popovic hervor, daß er das Mandat mit Freude, Dank und Stolz übernehme. Er sehe aus der Offenbarung des Vertrauens, daß die Bürgerschaft die Politik der Regierung billige und ihren Antheil aus der Arbeit derselben herausnehmen werde. Diese Wahl sei nur der erste Weg auf dem langen, mühsamen Wege. Damit wir weiter fort-schreiten können, bedürfen wir der Kraft und Begeisterung. Redner werde Kraft und Begeisterung

aus dem Vertrauen seiner Wähler schöpfen, die sich von der Reinheit seiner Absichten überzeugen werden können. Er kenne seine Pflicht und werde dieselbe seinen Kräften gemäß zum Wohle des Vaterlands und der Stadt Bozsony erfüllen. Die Rede des Staatssekretärs wurde mit großem Beifall aufgenommen. Abends fand ein Banket zu Ehren des Staatssekretärs statt.

Die Kossuth-Partei in der Delegation.

Bekanntlich treten die diesjährigen Delegationen schon im Monat Juni zusammen. Bei der gegenwärtigen Zusammenstellung des Abgeordnetenhauses ist die Frage aktuell geworden, ob die zur absoluten Majorität gelangte Unabhängigkeitspartei sich an den Berathungen der Delegationen theilnehmen wird. Die Prinzipien der Partei verhorrezieren die Theilnahme, weil die Delegation als gemeinsame Institution von der Unabhängigkeitspartei nicht anerkannt wurde. Als die Ugron-Fraktion vor ungefähr zehn Jahren aus der Mutterpartei austrat, war es eine der ersten Beschlüsse dieser aus der Unabhängigkeitspartei diffidirt Fraktion, daß sie sich an der Delegation theilnehmen und dort eine sehr heftige oppositionelle Thätigkeit entfaltete. Vor zwei Jahren, als die Vereinigung der Ugron-Fraktion mit der Stamm-partei unter dem Präsidium Ferdinand Szederkényi's erfolgen sollte, mußte sich die Unabhängigkeitspartei mit der Frage befassen, ob sie nunmehr auch an den Delegationen theilnehme. Ein großer Theil der Partei wollte dies, aber die Majorität entschied sich dagegen, weil man befürchtete, daß durch die Anerkennung der Delegation bei den Wählern eine unangenehme Stimmung hervorgerufen werden könnte. Jetzt aber, da die Unabhängigkeitspartei eine gouvernementale Partei geworden ist und sie auch an der Regierung theilnimmt, wird sie es kaum unterlassen können, in die Delegationen hineinzugehen, umso mehr, weil sie den in der Minorität befindlichen ausgleichstreuen Parteien die Erledigung der gemeinsamen Angelegenheiten nicht überlassen kann. Da inzwischen auch die frühere Ugron-Fraktion wieder in die Mutterpartei eingetreten ist, wird man schon mit Rücksicht auf dieselbe den ursprünglichen Standpunkt fallen lassen müssen und die Delegation anerkennen. Wie wir erfahren, ist die Frage im Ministerrathe zur Sprache gekommen, und die gegenwärtigen Minister der Unabhängigkeitspartei haben sich wohl im Prinzip für die Theilnahme an den Delegationen ausgesprochen, die Entscheidung soll jedoch dem Plenum der Partei überlassen bleiben. Zu diesem Zwecke wird eine der ersten Konferenzen der Unabhängigkeitspartei sich mit dieser Frage befassen, und es ist zu erwarten, daß diesmal die Unabhängigkeitspartei an den Delegationen theilnehmen wird, umso mehr, weil man die Politik der gemeinsamen Minister einer eingehenden Kontrolle unterziehen will.

Szell in der Verfassungspartei.

Nach einer Meldung des „Ung. Tel.-Korr.-Bur.“ hat Koloman v. Szell heute seinen Eintritt in die Verfassungspartei angemeldet.

Enthebung des Finnaner Gouverneurs.

Das Amtsblatt veröffentlicht heute ein königliches Handschreiben, durch welches der Gouverneur von Fiume und des ungarisch-kroatischen Littorales Graf Georg Karolyi auf sein eigenes Ansuchen von seiner Stelle enthoben wird.

Minister Volonyi über die Wahlreform.

Bezüglich der Unterredung, welche Justizminister Volonyi mit dem Vertreter eines Berliner Blattes hatte, wird von kompetenter Seite folgendes Communiqué veröffentlicht:

Es ist wahr, daß der Justizminister mit einem Journalisten, den er bisher als Vertreter eines großen Theiles der reichsdeutschen Presse kannte, eine nicht für die Öffentlichkeit bestimmte Unterredung über die Wahlreform geführt hat. Diese Unterredung wurde ohne jede Kontrolle in der Weise veröffentlicht, daß in die Weitergabe wesentliche Fehler hineingerietzen. Irrig ist vor Allem die Behauptung, als ob der Justizminister seinen Standpunkt als Programm der Regierung ausgeführt hätte, während er doch hiemit — wie er dies auch vor seinen Innerstädter Wählern erklärt hat — ausschließlich seine persönlichen Ansichten mitgetheilt hat. Ebenso lächerhaft ist auch der auf die Obstruktion der Nationalitäten bezügliche Theil der Mittheilung, denn aus diesem Theile ist weggeblieben, daß von einer Obstruktion der Nationalitäten schon deshalb keine Rede sein könne, weil in Verbindung mit der Wahlreform hierfür kein Grund aufstehen kann, aber die Nationalitätenverreter auch viel geachteter sind, als daß sie ihre Thätigkeit mit einer Obstruktion einleiten würden.

Der Obergepanswechsel.

Aus Makó wird telegraphirt: Heute fand die feierliche Installation des neuernannten Obergepans Thomas Áváy statt. Vizegespan Stephan Hervey begrüßte den Obergepan, der in einer längeren Rede sein Programm entfaltete. Mittags fand ein Banket statt. Die Bürgerschaft veranstaltete Abends zu Ehren des Obergepans einen Fackelzug, im Theater wurde eine Galavorstellung abgehalten.

Aus Nagybárod wird telegraphirt: Unter großem Interesse wurde heute der neuernannte Obergespan Anton Glah durch das Municipium des Bihar Komitats insallirt. An der Municipalkongregation nahm auch der frühere Obergespan Ladislaus Bóthy theil. Der Obergespan wurde von einer zwölfgliedrigen Deputation eingeholt und bei seinem Erscheinen mit stürmischen Ovationen empfangen. Nach der Eidesablegung entfaltete Obergespan Glah in einer längeren Rede sein Programm, welches von den anwesenden Mitgliedern mit begeisterten Ovationen aufgenommen wurde.

Kundgebungen.

Aus Miskolc wird telegraphirt: Seit der Wiederherstellung der Ordnung fand heute die erste Kongregation des Borjoder Komitats statt. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Verlesung des Berichts des Wohlfahrtsausschusses. Dann hielt Vizegespan Tarany eine Rede, in welcher er darauf hinwies, daß das Komitat Borjod im Kampfe um die Verfassung an erster Stelle gestanden ist. Das Komitat war während des ganzen Kampfes nie in der Lage, einen ihrer Beschlüsse revokieren oder modifizieren zu müssen. Das Komitat war davon überzeugt, daß die ungesetzliche Macht an dem Widerstand der Municipien scheitern müsse. Die Weisheit des greisen Königs und der Führer der Nation haben die drohende Gefahr beseitigt. Der Widerstand des Borjoder Komitats diente zum Muster für das ganze Land. Er dankt dem Wohlfahrtsausschusse und weist schließlich darauf hin, daß die Komitatsbeamten ihre Pflichten treu erfüllt haben. Abgeordneter Atkusz Bizony dankte dem Vizegespan und den übrigen Beamten für ihre Haltung im Kampfe und beantragte, die Verdienste des Beamtenkörpers protokolllarisch zu verewigen und dem Archiv einzuverleiben. Schließlich wurde das neue Kabinett telegraphisch begrüßt.

Aus Török-Szt. Miklós wird telegraphirt: Die Gemeindevertretung gab in ihrer heutigen Sitzung ihrer Freude über die Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Ordnung Ausdruck und wählte auf Antrag des Führers der hiesigen Unabhängigkeitspartei Stephan Szabó die Minister Graf Julius Andrássy und Graf Albert Apponyi mit Akklamation zu Ehrenbürgern.

Der österreichische Kabinettswechsel.

Ueber die Konferenzen des neuen Ministerpräsidenten Prinzen Hohelohe mit den Führern der großen Parteien behufs Ermöglichung eines Kompromisses in der Wahlreformfrage erhalten wir aus Wien den folgenden telegraphischen Bericht:

Heute haben die Konferenzen des Prinzen Hohelohe mit den Parteiführern begonnen. Es wurden Dr. Derzhakta, Dr. Grob und Baron Schwegel empfangen. Der Ministerpräsident erklärte in diesen Konferenzen, er habe die Mission, die Wahlreform unter allen Umständen durchzuführen, und bekannte sich gleichzeitig für einen überzeugten Anhänger des allgemeinen und gleichen Wahlrechts. Er appellirte an die Parteien, ihn in seiner schwierigen Aufgabe zu unterstützen. Er sei im Prinzip für die Parlamentarisierung des Kabinetts, doch sei das Zustandekommen des Wahlreform-Kompromisses und Vereinigung, respektive Zurückstellung einer Reihe triftiger Fragen die notwendige Voraussetzung hierzu. Betreffend die ungarische Frage erklärte Prinz Hohelohe, daß er auf dem Boden der 1867er Basis stehe und daß er unter allen Umständen die Interessen Oesterreichs wahren werde. Die deutschen Parteiführer erklärten dem Ministerpräsidenten, daß sie ihn unterstützen und auch für die Wahlreform eintreten werden, wenn die Anzahl der deutschen Mandate entsprechend erhöht und die Wahlkreiseinteilung gemäß den Wünschen der Deutschen getroffen würde.

Die Wiederberufung des verstorbenen Reichsraths ist für den 15. Mai in Aussicht genommen. Abgeordneter Dr. v. Derzhakta wird über die Mittheilungen des Ministerpräsidenten seinem Klub referieren und man nimmt an, daß diese Mittheilungen im Kreise des Klubs einen günstigen Eindruck machen werden. Für Montag um 2 Uhr Nachmittags sind die Führer des Czekenklubs beim Ministerpräsidenten Prinzen Hohelohe geladen, und zwar die Abgeordneten Dr. Pacak, Dr. Kramarz, Dr. Stransky, Dr. Herold und Zajcek.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 5. Mai.

* Oberbürgermeisterwahl. Kaum hatte die neue Regierung ihr Amt angetreten, begannen im Stadthause sofort die Kombinationen, wer wohl den durch den Rücktritt Joseph Markus' vakant gewordenen Oberbürgermeisterposten einnehmen werde. Man brachte verschiedene Namen in Umlauf, darunter auch den eines der „Sas“-Partei angehörigen

Stadtpräsidenten und blieb endlich beim Oberfiskal Koloman Füllepp stehen. Vor etwa zwei Wochen wurde die Oberbürgermeisterfrage im Ministerrathe verhandelt und der Conseil beschloß, den Oberfiskal Koloman Füllepp, für den sich besonders Justizminister Geza Polonyi eingesetzt hatte, dem König an erster Stelle vorzuschlagen; an zweiter und dritter Stelle wurden — wie es Gepflogenheit ist — farblose Männer genannt. Se. Majestät hat den Vorschlag des Ministerrathes genehmigt, und heute richtete der Minister des Innern Graf Julius Andrássy an den Bürgermeister der Hauptstadt das folgende Reskript:

An den Bürgermeister der Haupt- und Residenzstadt Budapest.

Gegenstand: Die allerhöchste Kandidation für die Stelle des Oberbürgermeisters der Haupt- und Residenzstadt.

Nachdem Joseph Markus, der frühere Oberbürgermeister der Haupt- und Residenzstadt, von dieser seiner Stelle auf eigenes Ansuchen entbunden wurde, hat Se. k. und apostolisch-k. Majestät mittels allerhöchster Entschliessung vdo. Wien, 2. Mai l. J., die Dreierkandidation für die in Folge dessen erledigte Oberbürgermeisterstelle allergnädigst vorzunehmen geruht.

Das die Kandidatur enthaltende allerhöchste Handschreiben, sowie mein Reskript, mit welchem ich das Municipium der Haupt- und Residenzstadt zu fernem gesetzlichen Vorgehen aufzuredere, überende ich im verpackten Couvert beigezeichnet dem Herrn Bürgermeister mit der Aufforderung, den hauptstädtischen Municipalausschuss zu einer von der Uebernahme dieser meiner Verordnung an gerechnet innerhalb acht Tagen zu haltenden außerordentlichen Generalversammlung, mit vorchriftsmäßiger Bezeichnung des Gegenstandes, einzuberufen, mein beigezeichnetes Reskript unersüßnet dem Municipalausschusse vorzulegen, die entsprechenden ferneren Verfügungen zu treffen und dafür zu sorgen, daß über das Ergebnis der Wahl unter Zurücksendung des allerhöchsten Handschreibens mir sofort Bericht erstattet werde.

Budapest, am 4. Mai 1906.

Andrássy m. p.

Bürgermeister-Stellvertreter Julius Rózsa v. Ölgyi berief den hauptstädtischen Municipalausschuss auf Samstag, den 12. d., Nachmittags 4 Uhr, zu einer außerordentlichen Generalversammlung ein, welcher er das die Ternakandidatur enthaltende Reskript vorlegen wird.

* Die Bezirksvorstellungen und das arabische Zahlensystem. Wer da glaubt, daß diese beiden Begriffe miteinander nicht in organische Verbindung gebracht werden können, den wird die berechnete Lage, welche Bezirksvorsteher Anton Rózsa v. Ölgyi in der heutigen Konferenz der Vorsteher vorbrachte, eines Besseren belehren. Vorsteher Rózsa v. Ölgyi beklagte sich nämlich darüber, daß im städtischen Expedite und in anderen Kommunalämtern die an die Vorsteherung des VI. Bezirks gerichteten Zuschriften sehr oft fälschlich an die IV. Bezirksvorsteherung adressirt werden und vice versa, wodurch der Verwaltungsdienst gestört werde und nicht selten unliebsame Verzögerungen bei Erledigung wichtiger und dringlicher Angelegenheiten verursacht werden. Rózsa v. Ölgyi beantragte auch ein probates Mittel zur Abstellung des Uebelstandes: die Anwendung arabischer Ziffern zur Bezeichnung der Vorstellungen. Die Konferenz machte sich den Antrag zu eigen und wird an den Magistrat in diesem Sinne eine Eingabe richten. Zweifelsohne wird das Magistratskollegium dem Wunsche des Vorstehers Rózsa v. Ölgyi Folge geben, schon um demselben Gelegenheit zur Erbringung des Beweises zu bieten, daß bei der VI. Bezirksvorsteherung lediglich die falsche Adressirung die Saumseligkeit bei der Erledigung von Akten verursacht.

* Das Kommunalwahlrecht der Staatsbeamten. In der gestrigen Sitzung der hauptstädtischen Verifikationskommission wurden die Vorbereitungsmaßregeln der Konstriktion der Kommunalwähler festgestellt und den Konstriktionskommissionen die erforderlichen Weisungen erteilt. Aus diesem Anlasse führte Dr. Joseph v. Hüvös aus, er habe Kenntniß von einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs, wonach Staatsbeamte nicht Kommunalwähler sein können, da sie sich an den kommunalen Lasten nicht beteiligen. Hüvös beantragte daher, die Staatsbeamten in die Kommunalwählerliste nicht aufzunehmen. Die Kommission forderte den Referenten auf, sich zu überzeugen, ob die von Hüvös erwähnte Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes existire und hierüber in der nächsten Sitzung Bericht zu erstatten.

* Der hauptstädtische Municipalausschuss wird in seiner am nächsten Mittwoch, den 9. Mai, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung außer den bereits mitgetheilten Gegenständen noch die folgenden Angelegenheiten in Verhandlung ziehen: Reskript des Justizministers Geza Polonyi, in welchem dieser seinen Amtsantritt meldet. — Zuschrift des Fürstprimas betreffend die Befegung der Pfarrerstelle am St. Rochusspital und die Durchführung der Unabhängigkeit der Geistlichen des St. Stephans- und des St. Ladislausspitals. — Restaurirung der Christenstädter und Elisabethstädter Pfarrgebäude. — Subventionirung des ungarischen Schussvereins. — Bericht über die Zurtheilung der literarischen, belletristischen, Künstler- und gewerblichen Preise der Franz Joseph Kronungs-Jubiläumstiftung. — Unter-

stützung der durch den Ausbruch des Vesuvus Geschädigten. — Befegung der hauptstädtischen Stifftungsspläke an der Honvéd-Oberrealschule und am Ludoviceum.

* Dr. Kornel v. Hüvös-Stiftung. Der Josephstädter Klub errichtete anlässlich des Ablebens des talentierten Schriftstellers Dr. Kornel Hüvös de Votia als Kranzablösung eine Stiftung im Betrage von 3200 K. mit der Bestimmung, daß aus den Zinsen Zöglinge der höheren Lehranstalten ohne Unterschied der Konfession an Studententische des Wohlthätigkeitsvereins des VIII. Bezirks ein Jahr hindurch gratis Mittagmahl erhalten. Das Recht der Designirung der zu verpflegenden Studenten steht der Familie Hüvös zu. Der hauptstädtische Magistrat beantragt nun dem Municipalausschuss, die Stiftung anzunehmen und den Entwurf der Stiftungsurkunde dem Unterrichtsministerium zur Genehmigung zu unterbreiten.

* Rekurs gegen die Wahl des Steinbrucher Stadtrichters. Der hauptstädtische Municipalausschuss wählte bekanntlich jüngst den Stadtpräsidenten Johann Brodessa zum Stadtrichter von Steinbruch. Gegen diese Wahl rekurrirte nun Schuldirektor Béla Mente zum Minister des Innern und macht in seiner Berufungsschrift geltend, daß Brodessa Direktor einer Steinbrucher Kronengenossenschaft ist, und es somit vorkommen könne, daß Brodessa in einem Prozesse der Genossenschaft ein Urtheil fällen müßte.

* Verpachtung der Pester Reboute. Der hauptstädtische Magistrat eröffnet den Konkurs auf die Verpachtung der Pester Reboutenkäse, des Restaurants, Bier- und Kaffeehauses, des Kiosk und zweier hiezu gehöriger Wohnungen. Die Pachtdauer erstreckt sich auf 10, eventuell 15 Jahre, vom 1. November d. J. an. Die Offerte, denen ein Badium von 20,000 Kronen beizuschließen ist, sind bis 29. d., Vormittags 10 Uhr, beim Leiter der Finanzsektion Magistratsrath Dr. Johann Babilievics einzureichen.

* Verwerthung des Weinvorraths der Hauptstadt. Der hauptstädtische Municipalausschuss acceptirte im Januar d. J. das Offert einer Weinhandlungsfirma, wonach der 1461 Hektoliter betragende Weinvorrath der Kommune zum Durchschnittspreise von 30 Kronen per Hektoliter übernommen wird. Außerdem wurde der mit der Firma geschlossene Vertrag betreffend die Weinelieferung für die Kommunalhäuser auf weitere drei Jahre verlängert. Der Minister des Innern annullirte den hiesigen Beschluß der Repräsentanz und verkündigte hievon heute die Stadtbehörde mit der Weisung, einen neuen Beschluß zu fassen. Die Annullirung erfolgte, weil es nicht angehe, daß zwei grundverschiedene Fragen, wie die Verwerthung des Weinvorraths und die Weinelieferung für die Spitäler, mit einander verbunden werden.

* Versicherung der städtischen Kassen gegen Einbruch. Zwei Affekuranzgesellschaften unterbreiteten heute der Kommune ein gemeinsames Offert, in welchem sie sich erbötig machen, die städtischen Kassen gegen eine Jahresprämie von 254 K. bis zur Höhe von 800,000 K. gegen Einbruch zu versichern.

* Unterfütterung alter Honvéds. Aus der Stiftung der das Öfner Honvéd-Denkmal bekränzenden Damen stehen heuer 247 K. zur Verfügung, welche in zwei gleichen Theilen an 1848/49er Honvéds und deren Witwen und Waisen zu vergeben sind. Der hauptstädtische Magistrat schreibt nun eine Konkurrenz auf diese Prämien aus. Die Gesuche sind bis 30. d. einzureichen.

* Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 5. Mai. Infektionskrankheiten kamen vor 35, und zwar: an Typhus —, Blattern —, Variolois —, Scharblattern 2, Scharlach 2, Masern 26, Diphtheritis und Group 1, Dysenterie —, Keuchhusten 1, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf —, Trachoma 3, Ohren-Drüsenentzündung —, Gehirn- und Rückenmarksentzündung —, Milzbrand —. — Krankentand im Rudhusspital 2257, im Johannesspital 1077. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 36, und zwar: 1. Bezirk 3, 2. Bezirk 4, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk 3, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 8, 7. Bezirk 3, 8. Bezirk 8, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk 1, unbekannt Wohnort —. Todesursache: Gehirn- und Nervenkrankheiten 4, Lungenschwindsucht 6, Lungenerkrankung 8, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 2, Circulationskrankheiten 6, Magen- und Darmkatarrh —, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 1, Typhus —, Blattern —, Variolois —, Scharblattern —, Scharlach —, Masern —, Milzbrand —, Ohren-Drüsenentzündung —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf —, Diphtheritis und Group —, Dysenterie —, sonstige Krankheiten 9.

„Neues Pester Journal.“

Mit 1. Mai begann ein neues Abonnement. Wir eruchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. April zu Ende ging, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Prämumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 5. Mai.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: die erste Infestate; die zweite (16 Seiten): Die Kossuth-Partei und das Parlament, Sport (Pojsoner Rennen etc.), Umschreibung von Immobilen, Aus dem Vereinsleben, Gerichtshalle (Der Prozeß Fazekas), Handelsberichter der Woche, Marktbericht, Budapest Waaren- und

Effektenbörse, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Budapesterbödenliste, den Wasserstand und die Kurstabelle, sowie "Kleiner Anzeiger" und Inserate; die dritte (12 Seiten): die "Feuilleton-Zeitung" ("Zur Vermählung des Königs Alphonse", "Allerlei" und die Fortsetzung des Romans "Das Erbe der Mutter") und Inserate.

* Wetterbericht. Heute hatten wir hier heiteres, abwechselnd schwach bewölkt und mildes Wetter bei geringer Luftströmung mit nördlicher Richtung. Die Temperatur betrug Morgens 10.4 Gr. C., Mittags 16.7 Gr. C. Auf dem Kontinent ist das Wetter abwechselnd bewölkt und sporadisch - zumeist aber im Südosten - regnerisch. Die Temperatur ist zumeist unverändert geblieben. In Ungarn gab es gestern nur noch sporadisch schwachen Regen. Die Temperatur ist ein wenig gestiegen. Das Maximum war in Csáktornya mit 23 Gr. C., das Minimum in Rajeczfürdő mit 2 Gr. C., das Maximum in Mátyásföld mit 21 Gr. C. und ein Minimum von 10 Gr. C., Krásvíz mit 21 Gr. C., Gellén, respektive 9 Gr. C., Kétyhely von 17 Gr. C., respektive 6 Gr. C., Tátrafüred 8 Gr. C., respektive 5 Gr. C. Wien hatte ein Maximum von 15 Gr. C. und ein Minimum von 8 Gr. C., Prag von 18 Gr. C., respektive 6 Gr. C., Klagenfurt von 20 Gr. C., respektive 3 Gr. C., Paris von 18 Gr. C., respektive 8 Gr. C., Biarritz 14 Gr. C., respektive 10 Gr. C. Die Morgentemperatur betrug gestern in Salzburg 11 Gr. C., in Vorkum 10 Gr. C., in Emsmünde 7 Gr. C., in Zürich 10 Gr. C., in Berlin 13 Gr. C., in Petersburg 10 Gr. C., in Serajewo 8 Gr. C., in Belgrad 10 Gr. C., in Bukarest 17 Gr. C., in Sophia 11 Gr. C., in Konstantinopel 18 Gr. C., in Athen 17 Gr. C., in Rom 10 Gr. C., in Neapel 14 Gr. C. Es ist unbedeutende Temperaturänderung und sporadisch Regen oder Gewitter zu erwarten.

* Se. Majestät stattete heute Mittags - wie man uns aus Wien telegraphiert - dem Fürsten von Montenegro und dessen Familie einen zwanzig Minuten langen Besuch im "Hotel Bristol" ab.

* Erzherzog Rainer verabschiedete sich - wie man uns aus Wien telegraphiert - heute Mittags im Landwehr-Oberkommando persönlich von der Generalität und dem Offizierskorps, wobei Landesverteidigungsminister F. M. v. Schönai eine längere, die Verdienste des Erzherzogs hervorhebende Ansprache an denselben richtete, auf welche der Erzherzog in herzlichen Worten gerührt dankte. Der Erzherzog spendete dem von ihm gegründeten Fonds der Landwehr weitere 20,000 K.

* Die Minister beim Erzherzog Joseph. Die Mitglieder der Regierung werden morgen, Sonntag, Mittags halb 1 Uhr, korporativ beim Erzherzog Joseph vorprechen und sich Sr. Hoheit vorstellen.

* Handelsminister Franz Kossuth. Das Befinden des Handelsministers Franz Kossuth hat sich seit gestern nicht geändert. Der Patient wird vorläufig noch das Bett hüten müssen. Von den zahlreichen Besuchern, welche sich nach dem Befinden Kossuths erkundigen, wird keiner zum Patienten zugelassen.

* Ein neuer Geheimrath. Aus Wien wird telegraphiert: Die "Korrespondenz Wilhelm" meldet: Se. Majestät verlieh dem zweiten Präsidenten des ungarischen Verwaltungsgerichtshofes Emerich Székely die Würde eines Geheimen Rathes.

* Der erste Doktor-Architekt in Ungarn. Heute Mittags promovirte der Senat des Polytechnikums den Architekten und technischen Adjunkten Desider Hüttl zum technischen Doktor. Hüttl ist der erste Doktor-Architekt in Ungarn. Nachdem Defan Ludwig Bodola die Promotion vollzogen hatte, richtete Rektor Edmund R. Jónás an den neuen Doktor eine Ansprache. Hüttl wurde vom Auditorium stürmisch akklamiert.

* Kirchweihfest in der Josephstadt. Der Kirchtag in der Josephstadt wird morgen, Sonntag, abgehalten. Von Früh 7 Uhr angefangen werden in der Josephstädter Kirche stündlich Messen gelesen werden. Den um 10 Uhr abzuhaltenden Festgottesdienst wird Pfarrer Michael Krizan celebriren.

* Baron Géza Fejérváry, der Kapitän der Trabantenleibgarde, ist von seiner Wiener Reise nach Budapest zurückgekehrt. Baron Fejérváry trägt bereits seine neue, glänzende Uniform und hat die Leitung der Trabantengarde übernommen.

* Die Ausstellung des Photoklubs. Die in der Weiznergasse 25, in den Lokalitäten der Kunstfreunde, veranstaltete Ausstellung des Photoklubs wurde heute eröffnet. In Vertretung des Unterrichtsministers war Staatssekretär Victor Molnár erschienen, der vom Vizepräsidenten des Klubs Baron Richard Hammerstein begrüßt wurde. Ein Rundgang durch die Ausstellung lehrt, daß unsere Amateurphotographie bereits auf einer hohen Stufe der künstlerischen Fertigkeit angelangt ist. Man findet in der Exposition Photographien, die den Stempel der feinsten künstlerischen Individualität tragen und in Ton, Beleuchtung und Stimmungsgehalt den Eindruck echter Kunstwerke erwecken. Besonders hervorzuheben sind die exponirten Bilder von Loránt, Franz Romeiser, Ronai, Ludwig Kelle-

men, Aranyi, Elemér Kovács, Desider Jodor und Gustav Raabe.

* Eröffnung der Frühjahrs-Gartenbauausstellung. In feierlicher Weise wurde heute Vormittags die Ausstellung der Landes-Gartenbau-Gesellschaft auf der Székényi-Insel im Stadtwaldchen durch den Erzherzog Joseph, der in Begleitung seiner Gemahlin, der Erzherzogin Auguste, erschienen war, eröffnet.

Zum Empfang des erzherzoglichen Paares hatten sich eingefunden: Ackerbauminister Dr. Ignaz Darányi, der Direktor des landwirtschaftlichen Museums Ministerialrath Franz v. Sárospolykay, Leiter und Kustos Alois Paikert jun.; von Seite des Arrangirungskomitees: Präsident Gustav v. Emich, Oberarrangeur hauptstädtischer Gartendirektor Christian Fisekman und die Mitglieder des Arrangirungskomitees, ferner waren anwesend die Geheimräthe Graf Julius Székényi und Graf Aurel Dessewffy, die Ministerialräthe Joseph v. Kázy, Wilhelm v. Balogh, Emerich v. Szalay, Albert v. Schöber, Ludwig v. Araméthy, die Sektionsräthe Béla Fiedényi, Jakob Lavay, Johann Sievbán, der Ministerialkommissär für Garten- und Obstkultur Stephan v. Molnár, von Seite der Hauptstadt und Residenzstadt die Magistratsräthe Biola und Posits, Baudirektor Wolf Heuffel, technischer Rath Ármay; ferner waren erschienen: Graf Verthold Székényi, Kämmerer Béla v. Liptó, Hofrath Egon Ritter v. Fall, Baron Moriz Herzog, Professor Karl Ziperovszky, Johann Gundl, Edmund Mautner, Friedrich Glück und viele Andere. Der Platz vor dem landwirtschaftlichen Museum und das Vestibule des herrlichen Renaissancegebüdes waren von zahlreichen Damen okkupirt und boten einen besondern Anblick. Wenige Minuten nach 11 Uhr fuhr das hohe Paar beim Haupteingang des Museums vor. Unter lebhaften Ehrenrufen begaben sich Erzherzog Joseph und seine Gemahlin ins Vestibule, wo nach der Begrüßung des Ministers Darányi Hofrath Gustav v. Emich an den hohen Protokoller eine Ansprache richtete. Er dankte dem Erzherzog für den Besuch und bat ihn, die Ausstellung zu eröffnen. Erzherzog Joseph erwiderte, daß es ihm zur besondern Freude gereiche, die Hortikultur unseres geliebten Vaterlands fortschreiten zu sehen. Für den freundlichen Empfang herzlich dankend, erklärte er die Ausstellung für eröffnet. Nachdem Hofrath Emich der Erzherzogin ein schönes Rosenbouquet überreicht hatte und Erzherzog Joseph sich die Funktionen der Ausstellung hatte vorstellen lassen, trat das hohe Paar, von Direktor Fisekman geleitet, den Rundgang durch die Ausstellungsräume an. Der Erzherzog und seine Gemahlin brachten den ausgestelltsten Objekten lebhaftes Interesse entgegen und holten über Manches bei den Ausstellern in leutseliger Weise Erkundigungen ein. Längere Zeit verweilte das hohe Paar vor den Sämereien und den Gartengeräthschaften der Firma Radányi und ließ sich einige Neuerungen auf dem Gebiete der modernen Hortikultur erklären. Vor den Entwurf des hauptstädtischen Gartenarchitekten Johann Hein weiland, besah der Erzherzog die Pläne für einen Park der Gräfin Elemér Lónyay und die der Anlagen des neuen Arader Stadtwaldchens. Die Aufmerksamkeit der Erzherzogin fesselten namentlich die herrlichen Orchideen des Mistolzer Gärtners Karl Gürtler, die in derartiger Farbenpracht und vielfältiger Kreuzung kaum noch gesehen wurden. Das erzherzogliche Paar begab sich sodann in die Abtheilung für Blumenbindkunst und bewunderte längere Zeit die Bouquets, Kränze und sonstigen Arrangements des hauptstädtischen Blumenhändlers Emerich Nagy. Eine aus Blumen dargestellte geborstene Säule und ein in Gelb gehaltener Nebelkranz entlockten dem hohen Paare besonderes Lob. Nachdem auch der herrliche Rhododendron- und Azaleenwald der hauptstädtischen Gärtnerei besichtigt worden, verließen der Erzherzog und seine Gemahlin, von dem angeammelten Publikum mit lebhaften Ehrenrufen akklamiert, die Ausstellung.

* Eine mysteriöse Affaire. Zu dieser bereits (im "Allerlei" unserer gestrigen Nummer) gemeldeten Affaire bringt der Berliner "Lokalanzeiger" - wie uns telegraphiert wird - folgende Mittheilung: Auf dem vom Fürsten Alfred Wrede bewohnten Schloß Wasedow bei Malchin wurde in Abwesenheit des in Spanien weilenden Fürstenpaares auf die Denunziation eines entlassenen Dieners hin eine Hausdurchsuchung vorgenommen und zentnerweise Silbergeräthe und Tischwäsche, die aus verschiedenen Hotels herrühren, vorgefunden. Die Initialen waren manchmal gewaltsam entfernt. Eine große Anzahl Silberplatten, Gemüseschüssel, Kaffeekannen u. trugen den Buchstaben "D" mit der Krone darüber. Sie rühren aus dem "Hotel d'Orsay" in Paris her. Andere stammten aus dem Berliner Hotel "Kaiserhof", aus dem "Palasthotel" und aus dem Münchener "Barrischen Hof". Viele Risten und Körbe waren zur Ueberführung des Silbers ins Gericht nötig. Wie das Silber, das größtentheils minderwerthig ist, in das Schloß gelangte, ist ganz unauzgeklärt; die Versteigerung wurde auch angesichts der Menge nicht leicht gewesen sein. Ob ein Haftbefehl gegen das Fürstenpaar erlassen wurde, ist noch nicht festgestellt, immerhin ist ein Fall von Kleptomanie möglich. Jedenfalls dürfte die Vernehmung des Fürstenpaares Aufklärung verschaffen.

* Feuerwehrmänner beim Minister des Innern. Der Landes-Feuerwehrrathband machte heute Vormittags unter Führung seines Präsidenten, des Grafen Victor Székényi, beim Minister des Innern Grafen Julius Andrássy seine Aufwartung. Mitglieder der Deputation waren: Franz Dvory, Dr. Joseph Szily,

Brandinspektor Julius Lukács, Julius Szabó, Paul Vida und Stephan Barabás. Graf Székényi begrüßte den Minister und bat ihn, das Feuerpolizeigesetz ehestens dem Parlamente zu unterbreiten. Der Minister empfing die Deputation in freundlichster Weise und versprach die Erfüllung ihres Wunsches.

* Ehrlich und Roth. Die heiße Temperatur des Wahlfiebers beeinflusst häufig genug die persönlichen Verhältnisse. Sie wandelt Sympathien zu Antipathien und umgekehrt. Der jüngste Wahlkampf in der Elisabethstadt hat diese Erfahrung wieder bestätigt. Gustav G. Ehrlich hat in einem Interview über einen seiner vertrauten Freunde, Dr. Paul Roth, der dem Wahlakte präsidirte, Klage geführt und gesagt, nur der Umstand, daß Dr. Roth einer vorhergehenden Vereinbarung nicht entsprach, indem er nicht in Turnussen von 50-50 Wählern, sondern später in größeren Gruppen abstimmen ließ, habe die Niederlage der Ehrlich-Partei verursacht. Hierauf antwortet nun Dr. Roth, daß er die Forderungen Ehrlich's noch vor der Wahl als ungeheißlich zurückgewiesen habe. Die Bestimmung der Turnusse erfolgte auch im Anfang nicht als Folge einer Vereinbarung, sondern nach der Anhörung der Vertreter beider Parteien. Differenzen in der Stimmenanzahl, welche eine Partei begünstigten, wurden sofort nach der Auszählung des Turnus wettgemacht. Nur der langsame Fortschritt der Wahl veranlaßte Dr. Roth, den Hundert-Turnus anzuordnen, um nach 7 Uhr - auf Wunsch der Márkus-Partei - wieder auf 50 zurückzuführen. Er ließ gegen den Protest der Barabás-Partei sogar die Thüren der Márkus-Partei offen und sie erst schließen, als der Saal sich mit verdächtigen Elementen füllte. Die Schlussrunde beramte er erst an, als er sich überzeugt hatte, daß Barabás-Partei aus taktischen Gründen ihre Wähler in der Reserve hielt. Dr. Roth sieht in dem Ereigniß den politischen Sturz der Ehrlich-Partei und prophezeit ihr auch bei den Repräsentantenvahlen ein gleiches Schicksal. Ehrlich hält er für einen genialen, agilen, guten Menschen, für einen Wohltäter der Armen, nur findet er, daß seine Manieren den besseren Geschmack verletzten. Dr. Roth erklärt ferner, daß er niemals Anhänger der Ehrlich-Partei gewesen, nie mit ihr sympathisirt, sondern mit Ekel den bei ihr herrschenden Byzantinismus beobachtet. Es gebe in der Partei zahlreiche wackere, anständige Männer, deren Freund er auch weiter bleiben werde, und diesen empfiehlt er, mit Ehrlich in die Unabhängigkeitspartei einzutreten, was er auch in Folge seiner bei der Wahl gewonnenen Erfahrungen selbst zu thun entschlossen ist.

* Aus ärztlichen Kreisen. Dr. Gustav Aranyi, Badearzt in Karlsbad, hat seine diesjährige Thätigkeit schon aufgenommen. Ordinirt: Sprudelstraße, im Hause "Goldener Helm".

* Ein Banket der Demokraten. Der Central-Demokratenklub veranstaltete heute zu Ehren der Abgeordneten Wilhelm Bázsonyi, Adolf Leitner und Dr. Ernst Brody ein glänzendes Banket. An demselben nahmen theil: die Abgeordneten Johann Benedek und Wilhelm Samegi, ferner Dr. Soma Bizontai, Bezirksvorsteher Anton Böszöly, Polizeirath Dr. Ladislaus Scheff u. v. A.

Den ersten Toast sprach Dr. Alexander Bollacs auf die neuen Abgeordneten. Adolf Leitner dankte im Namen der Abgeordnetenkollegen und lernte sein Glas auf Dr. Alexander Pollacs und den Bezirksrichter von Mistolcz Demeter. Dr. Ernst Brody toastirte auf den Fahrenträger der Demokratie Dr. Wilhelm Bázsonyi. Dr. Béla Feleki dankt im Namen des Theresienstädter Kaffinos für die freundliche Aufnahme bei den Demokraten. Die Mitglieder des Theresienstädter Kaffinos habe im Prinzip bisher nichts von den Demokraten getrennt und auch weiter werde sie nichts trennen. Sie werden Bázsonyi und die Demokraten gerne unterstützen, aber man möge nicht von ihnen verlangen, daß sie die Vergangenheit verleugnen. Nach dem Trinkspruch des Schuldirektors Johann Oldal ergriff Dr. Bázsonyi das Wort. Er führte aus, daß ihm die Kaffinopartei nicht deshalb keinen Gegenkandidaten gestellt habe, weil sie sich schwach fühlte, sondern deshalb, weil sie sich in der Idee der Demokratie mit ihm und seiner Partei vereinigte. Er schloß sich keiner von jenen Parteien an, welche an der Macht sind, weil er rein und unbeschädigt bleiben wolle. Es werde im Leben der Hauptstadt den Demokraten eine große Aufgabe zufallen, denn es gebe solche, welche sich im Stadthause hinter den Farben der nationalen Korruption verstecken. Er werde bei den nächsten Kommunalwahlen strenge Wache halten. Bázsonyi lernte sein Glas auf den Sieg der Demokraten.

* Der Plattenverband beim Ackerbauminister. Heute Mittags machte eine Deputation des Plattenverbandes unter Führung der Präsidenten Obergespan Graf Victor Székényi und Dr. Franz Dvory beim Ackerbauminister Dr. Ignaz Darányi ihre Aufwartung.

In der Deputation befanden sich unter Anderen Ministerialrath Eugen Kvassay, Karl Edvi-Filés, kön. Notar Mihálykócs und die Direktoren Julius Barady und Franz Berger. Graf Székényi begrüßte den Minister und erbat dessen Unterstützung für die Zwecke des Verbandes. Minister Ignaz Darányi erklärte in seiner Erwiderung, daß er der gemeinnützigen Thätigkeit des

Verbands die weitestgehende Unterstützung zuteil werden lassen und seinerseits nichts unversucht lassen werde, um den Plattenstock zu heben.

* Eine Tragödie. Im Zusammenhange mit dem Falle des im Jarenhause verstorbenen Advokaten Dr. Alexander Roth erwähnt mehrere Zeitungen, daß Roth in Folge Verschuldens des Polizeiraths Béla Berczi, der über ihn als Unschuldigen die Präventivhaft verhängt hatte, irrsinnig geworden sei. Oberstadthauptmann Dr. Desider Boda hat heute den Oberstadthauptmann-Stellvertreter Franz Peláry aufgefördert, sofort sämtliche auf die Angelegenheit Roths bezüglichen Akten vom Budapester Gerichtshof zu beschaffen und ihm unverzüglich zu unterbreiten. Die Leiche Dr. Alexander Roths wird morgen, Sonntag, Vormittags 10 Uhr, aus dem Leichenhause des Wolfsthaler israelitischen Friedhofs zu Grabe geleitet. Namens der Advokatenkammer wird Marcell Baracs eine Trauerrede halten; jene Kammermitglieder, die an dem Leichenbegängnis teilnehmen, versammeln sich um 9 Uhr an der Ecke des Wainnerboulevards und Mokománygasse.

* Die Börse und das Telephon. Das gute Einvernehmen zwischen der Börse und dem Telephon ist bis heute, so weit wir unterrichtet sind, nicht wesentlich gestört worden. Die Börse ist eine ernste Institution, welche niemals versäumt hat, das Telephon, als wichtiges Bindemittel zwischen den Völkern, welche in der Spekulation solidarisch sind, mit ihrer vollen Anerkennung auszuzeichnen, und niemals ist es ihr eingfallen, dem Fernsprechwesen nahe zu treten. Neuestens haben sich jedoch Differenzen zwischen Börse und Telephon ergeben, welche das gute Einvernehmen in der That zu trüben geeignet sind. Doch sind das Differenzen, die nicht bezahlt werden müssen, sondern gütlich ausgetragen werden können, und darum steht zu hoffen, daß die Seelenruhe beider Theile bald wieder zurückkehren wird. So ganz harmlos ist aber der Streitfall nicht, denn um die Widersprüche auszugleichen, mußte durch die Telephonverwaltung die Intervention des Börsenrathes angesetzt werden. Die Sache verhält sich nämlich wie folgt: Seit kurzer Zeit wird bei den Telephonischen der Börse die Wahrnehmung gemacht, daß diese traulichen Winkel, in welchen der Börsenmann sich in allen seinen geheimen Empfindungen auslebt, sich in einem traurigen Zustande befinden. In der Einrichtung scheinen Landalehände gehaut zu haben. Die Dichtapeten sind mit scharfen Messern zer schnitten und abgerissen, die Scheidewände der einzelnen Nischen sind durchbohrt, und nicht genug an den physischen Läsionen der Nischen, erleiden sie auch eine sittliche Verunglimpfung, indem sich die künstlerischen Neigungen vieler Börsenbesucher in der zeichnerischen und schriftlichen Verewigung von verfanglichen Motiven Luft machen. Die freien Stellen an den Nischenwänden sind mit Ausprüchen und figurativen Darstellungen aus dem Geheimleben der Menschheit bedeckt, bei deren Anblick der älteste Operetten- und Possenhäutler der Börse das Nothwendige verlernen könnte. Es befinden sich unter diesen Ausgeburten der bildenden Phantasie der Börse auch Karikaturen lebender Finanzautoritäten, in denen meistens das Motiv der Thierwelt variirt wird, und wenn man diese humoristischen Scheuäle sieht, die da aufgezeichnet sind, kann man füglich sagen, daß die Wände in den Telephonischen Ecksöhren haben. Beim Anblick der Besudelung dieser heiligen Hallen, in denen man die „Rache“ kennt, zog tiefe Trauer in die Brust der Telephonverwaltung ein und sie wendete sich an den Börsenrath mit der Bitte, etwas für die Schonung des Staatseigentums und für die Veredlung der Sitten in den Börsenkreisen zu thun. Der Börsenrath wußte den Schmerz der Telephonverwaltung zu würdigen und gab sich redliche Mühe, Abhilfe zu schaffen. In höflichem und väterlich wohlwollendem Ton forderte er die Fernsprecher der Börse auf, in sich zu gehen und gegenüber dem aratischen Material Schonung walten zu lassen. Es wird Manches gegen die Zerstörungssucht der Nischenfrequentanten angeführt, unter Anderem auch sonstige Verunglimpfung auf den Paragraphen 14 des Telephonstatuts, demnach die Schädigung und Verunreinigung dieses Ortes bei Strafe verboten ist, aber der versteckte Sinn der börsenrathlichen Mahnung ist in der Hauptsache doch der sehnliche Wunsch, die Börsenbesucher möchten wenigstens in den Telephonischen nicht mit den Händen sprechen, und das umso weniger, als ihnen hierzu im großen Saale während der Geschäftsstunden der weiteste Spielraum gelassen ist.

* Ung. Landes Volksbäderverband. Eine Reihe von hervorragenden Männern der Hauptstadt hat sich zusammengesetzt, um einen Landes-Volksbäderverband ins Leben zu rufen, der es sich zur Aufgabe machen wird, die Zahl der Volksbäder im ganzen Lande zu vermehren. In Anbetracht der kolossalen hygienischen Bedeutung, die den Volksbädern innewohnt, wird an Jedermann appellirt, das Zustandekommen des Verbandes zu fördern. Der jährliche Beitrag beträgt 2 K. und ist an die Adresse Alexander Löök, Andrássystraße 26, zu senden.

* Todesfälle. Die kön. ung. Bergingenieurswitwe Frau Ludwig Kaczvinsky geb. Bertha Kuhn im Alter von 83 Jahren verschied. Sie war eine wegen ihrer besonderen Herzengüte auch in weiteren Kreisen sehr verehrte Dame. Der gewesene Herausgeber der „Magyar Szemle“ Ludwig Kaczvinsky beweint in ihr seine innig geliebte Mutter. Das Leichenbegängnis findet morgen (Sonntag) um halb 4 Uhr Nachmittags vom Trauerhause (VI, Neugasse 14) aus statt. — Der Oberinspektor der kön. ung. Staatsbahnen und öffentliche außerordentliche Honorarprofessor am Polytechnikum Felix Speidl, ein allgemein geschätzter hervorragender Fachmann, ist heute früh gestorben. — Aus Gyula wird telegraphirt: Der städtische Fiskal und Sparkassendirektor Emil Janosovic wurde im Dampfbad plötzlich unwohl und starb an Herzschlag. Der Verstorbene hat erst kürzlich seine Frau und einen seiner Söhne durch den Tod verloren.

* Auszeichnung eines Rabbiners. Im Rahmen einer schönen Feier wurde vorgestern dem verdienstvollen Oerrabbiner von Nagybecskerek Dr. Moriz Klein das ihm durch Se. Majestät verliehene Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens überreicht. Die Feier fand im Gebäude der isr. Kultusgemeinde in Nagybecskerek statt, wo sich unter der Führung des Präsidenten Dr. Samuel Mangold und Jsidor Weisf sämtliche Mitglieder der Kultusgemeinde eingefunden hatten. Außerdem waren anwesend: der päpstliche Kammerer Paul Magyar, der ref. Seelsorger Joseph Szalay, Bürgermeister Dr. Joltán Perisics, Obernotar Béla Stroh und viele Andere. Pünkt 11 Uhr traf der Obergespan Dr. Ludwig Dellmann ein. Nachdem Oerrabbiner Dr. Klein durch die Herren Jsidor Weisf und Dr. Victor Pollak in den Sitzungssaal geführt worden war, erhob sich der Obergespan und überreichte dem Gefeierten das Ordenszeichen in Begleitung einer schönwollen Ansprache, in welcher er — wie wir im „Torontál“ leien — hervorhob, daß es ihm zur aufrichtigen Freude gereiche, Sr. Ehrwürden das hohe Ordenszeichen persönlich überreichen zu können. Er wünschte, daß der Oerrabbiner diese wohlverdiente Auszeichnung in der besten Gesundheit trage. Die schöne Belohnung am heutigen Tage sei die, daß sich zur Feier auch die Vertreter der anderen Konfessionen eingefunden haben, was ein Beweis dafür sei, daß sich Sr. Ehrwürden im ganzen Komitate der ungetheilten Werthschätzung erfreue. Der Obergespan schloß seine Ansprache mit den Worten: „Gott erhalte Ew. Ehrwürden zur Ehre der ungarischen Judenthums.“ Nach dieser mit stürmischen Eisenrufen aufgenommenen Rede ergriff Oerrabbiner Dr. Klein das Wort, um im Innersten gerührt, für die ihm erwiesene Ehrung zu danken. Er erzählte die Geschichte von Mordechai, den der Perserkönig Artaxerxes aus der Dunkelheit herausgehob und mit hohen Ehren überhäufte. Heutzutage bestche die königliche Auszeichnung in einem Orden, welchen der Ausgezeichnete bei feierlichen Gelegenheiten an der Brust trägt. „Ich weiß und fühle es, Ew. Hohegeboren, und weiß es auch zu würdigen, wie großen Antheil Sie an der Freude des heutigen Tages haben, und seien Sie überzeugt, daß jenes Herz, das unter diesem glänzenden Zeichen der königlichen Huld schlägt, sowie bisher auch in aller Zukunft, in erhöhtem Maße, von unerschütterlicher Königstreue, unaussprechlicher Vaterlandsliebe und reiner Menschlichkeit erfüllt sein werde.“ Nach der mit großem Beifall aufgenommenen Rede hielt Dr. Samuel Mangold im Namen der Kultusgemeinde eine Ansprache an den Gefeierten, worauf die schöne Feier ihr Ende fand.

* Duellaffären. Aus Kolozsvar telegraphirt man uns: Gelegentlich der Obergespansinstallation am Donnerstag griffen Abgeordneter Aladar Szerebany in der Sitzung des Komitatsmunicipiums und Stephan Apathy in der Sitzung der Stadtrepräsentanz den früheren Obergespan Grafen Ladislaus Teleki in überaus scharfer Weise an und nannten ihn einen moralisch Todten. Graf Teleki, der gestern nach Kolozsvar kam, erfuhr von diesen Angriffen und ließ heute sowohl Szerebany als auch Apathy provoziren. Die Affäre erregt hier größtes Aufsehen. — Aus Arad wird telegraphirt: Nach der Voroszender Wahl hatte der rumänische Abgeordnete Johann Cucu einen heftigen Austritt mit dem Führer der Gegenpartei, wodurch eine ganze Reihe ritterlicher Affären entstand. Unter Anderem ließ Johann Cucu den Arzt des Voroszender Spitals Dr. Julius Rády provoziren. Im Duell erhielt Cucu am rechten Handgelenk eine leichte Verletzung. Dr. Rády blieb unverletzt.

* Die Gattin erschossen. Aus Szigetvar wird telegraphirt: Den Landwirth Joseph Ratajits hat seine Frau kürzlich treulos verlassen und wollte trotz wiederholten Bittens zu ihm nicht zurückkehren. Gestern ging er wieder zu ihr, fand sie aber nicht zuhause, sondern in der Nachbarschaft bei ihrem Geliebten. Der betrogene Gatte zog in seiner Wuth über die Treulosigkeit seiner Frau ein langes Küchenmesser und stach es ihr ins Herz. Die Frau blieb auf der Stelle tot; der Mörder hat sich bei der Gendarmerie freiwillig gestellt.

* Strife in der Törley'schen Champagnerfabrik. Die Arbeiter der Törley'schen Champagnerfabrik wurden am 2. Mai aus Strafe dafür, weil sie den 1. Mai feierten, ausgesperrt. Die Arbeiter beantworteten diese Maßregel mit der Forderung einer Lohn-erhöhung. Törley verhandelte nun mit den Arbeitern und erklärte, die Aussperrung aufzuheben, wenn die Arbeiter auf ihre Forderungen verzichteten. Der Friede kam zustande und die Arbeiter nahmen gestern die Arbeit wieder auf. Heute legte die Fabrik den Arbeitern eine ganze Anzahl Bestimmungen vor, die dieselben nicht annehmen konnten, worauf sie abermals in den Streik traten. Die Arbeiter fordern unter Anderem eine dreißigprozentige Lohn-erhöhung.

* Ein gefährlicher Einbrecher. Aus Szekesfehervar wird gemeldet: Die Polizei verhaftete den 42jährigen aus Pázmánd gebürtigen Einbrecher Johann Domanel, der bereits 23 Jahre im Zuchthause gesessen ist. Bei seiner Verhaftung setzte sich Domanel heftig zur Wehre und verletzte den einen Polizisten mit einem Stemmmeißel. Die Spießgesellen des Verbrechers entkamen. **Neue Kartettenfabrik in Budapest.** Der bekannte Dampfjägerbesitzer Karl Keszeli hat sein Etablissement mit einer mit Maschinen neuesten Systems ausgerüsteten Kartettenfabrik erweitert, die er am heutigen Tage in Betrieb gesetzt hat. Die Fabrik steht außerhalb des Kartells. **Das Jókai-Denkmal.** Bei der ungarischen allgemeinen Sparkasse sind in der vergangen Woche als Beitrag für das Jókai-Denkmal 304 K. 46 S. eingelaufen. Hierzu die bereits ausgemessenen 48,553 K. 33 S., macht zusammen 48,857 K. 79 S. **Ein verhafteter Erpresser.** Die Polizei verhaftete heute den 24jährigen angeblichen Journalisten Ludwig Pápai, der an einem Privatier in raffinirter Weise Erpressungen verübte. Der Privatier hatte einst ein Stellbildein mit der Maitresse des witzigen Schauspielers Joseph Czerjesy, und dieser machte sich den sonderbaren Spaß, das Schäferstündchen des Privatiers mit seiner Geliebten zu photographiren. Anlässlich eines Besuchs bei Czerjesy stahl Pápai diese Photographie, eilte mit derselben sofort zum Privatier und drohte, ihn zu kompromittiren, wenn er ihm (Pápai) für die Photographie nicht 1000 K. zahle. Der Privatier erschrak, und um einen Skandal zu vermeiden, einigte er sich mit Pápai dahin, daß er ihm für die Photographie 500 K. zahlen wolle. Der Privatier übergab Pápai das Geld, ging aber dann zur Polizei und erstattete gegen seinen Erpresser die Anzeige. Pápai, ein vorbestraftes Individuum, der auch von der Berliner Polizei kurrentirt wird, wurde heute zur Polizei citirt, die ihn nach kurzem Verhör in Haft nahm. **Ernennungen.** Se. Majestät hat den Budapester kön. Notar-Substitut Dr. Alexander Jagasich nach Spolyasz und den Notar-Substituten in Nemetbogián Dr. Kornel Bésán nach Buziasfürdő zu kön. Notaren ernannt. **Stiftung für die Blinden.** Heute besuchte Dr. Alfred Schulek die vom Landes-Blindenunterstützungs-Verein erhaltene Beschäftigungswerkstätte am Hungarivaring und machte dem Verein zum Andenken an seinen Vater, Prof. Dr. Wilhelm Schulek, eine Stiftung von 4000 K. Es ist dies die fünfte Stiftung des Vereins. Drei stammen vom Grafen Dionys Andrássy und seiner Gemahlin und eine Stiftung von Frau Baronin Peter Herzog. **Eine Wohltätigkeitsmarke.** Der Minister des Innern hat gestattet, daß die Landes-Kinder-Gesellschaft durch drei Jahre ganz allein Wohltätigkeitsmarken in den Verkehr bringe. Die Liga wird demnächst Marken zu 2, 5 und 10 Hellern in den Verkehr bringen. Die Herstellung der Marke hat der Maler Ernst Warta bejorgt. **Kongreß der ungarländischen Sozialdemokraten.** Der zu den Oerferfeiertagen geplant gewesene, der Reichstagswahlen wegen aber verschobene Landeskongreß der Sozialdemokraten findet nunmehr anlässlich der Pfingstfeiertage am 3., 4. und 5. Juni statt. **Vermißte.** Bei der Polizei wurden heute folgende Personen als vermißt angemeldet: die Gattin des Tischlers Anton Földváry geb. Marie Frey (Kleinpeß), der Schüler der Gewerbeschule Franz Balogh (Große Feldgasse 24), die Private Frau Franz Galóczi geb. Esther Hevesi (Kömögasse 33) und der Werkführer Ladislaus Kovács (Sebelgasse 25). **Taschendiebstahl.** Bei der Reichstagswahl im VII. Bezirk wurde dem Apotheker Béla Baktó die goldene Uhr sammt Kette im Werthe von 240 Kronen gestohlen. Die Polizei forscht nach dem Dieb. **Die verbotene Schleppe.** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Aus Nordhausen wird telegraphirt: Der Stadtrath verbot als erste deutsche Stadtbehörde unter Androhung hoher Geld- und Haftstrafen jedes Schlepptragen im inneren Stadtgebiet. **Rabbinerjubiläum.** Aus Binkovce wird uns geschrieben: Unter großer Theilnahme beging die Binkovce-er isr. Kultusgemeinde am 1. d. das 25jährige Seelsorgerjubiläum ihres verdienten Bezirks-Rabbiners Salomon Neumann. Um 10 Uhr Vormittags erschien die gesammte Gemeindepresanz unter Führung ihres Präses, Herrn Janasz Löwy, beim Jubilar, wo der Präses die Verdienste des Jubilars würdigte und dem Gefeierten eine ansehnliche Ehren-gabe überreichte. Hierauf begrüßte ihn der Parabutur Rabbiner Fleishmann im Namen seiner Gemeinde. Namens der erschienenen Rabbinerkollegen beglückwünschte ihn Oerrabbiner Dr. Diamant aus Bukovar. Hierauf hielt der Gemeindelehrer Hirschberger im Namen der Schuljugend eine Begrüßungs-anprache. Unter den zahlreichen Glückwunschsprechern befand sich eine vom Obergespan des Symier Komitats E. v. Hideghett, dem Ministerialrath im kroatischen Ministerium Dr. Karl Unkelhäuser, dem Schulinspektor Ivan Stangl u. A. **Studienreise.** Das Budapester Handelsgremium, der Verein junger Kaufleute und mehrere verwandte Vereine unternehmen am 13. Juni eine Studienreise nach Paris. Da sämtliche einschlägigen Pariser Fachorganisationen und der Pariser Ungarverein den Studien-reisenden ihre Unterstützung zugesagt haben, bietet sich unseren jungen Kaufleuten eine seltene Gelegenheit, die kommerziellen und sozialen Verhältnisse der französischen Metropole kennen zu lernen. **Öffentliche biblische Vorträge** finden statt in der Baptistenkapelle VII., Wesselenyi-utca Nr. 53, Sonntag Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags um 5 Uhr. Dem anschließend wird Taufe sein. Ferner jeden

Montag und Donnerstag Abends 8 Uhr. Jedermann ist eingeladen.

Gedenktafel für Pechval. Aus Szepes. Die Verehrer des in Wien verstorbenen berühmten ungarischen Mathematikers Joseph Mar Pechval haben eine Bewegung eingeleitet, an dem Geburtshause des Verstorbenen in Szepes-Bela eine Gedenktafel anzubringen.

Das Frühjahrs-Sportfest der Postbeamten, welches am 20. d. auf der Millenniumsbahn stattfindet, verspricht sehr interessant zu werden. Das Training der Turner geht unter der Leitung Edmund Bodas emsig vor sich.

Gesellschaftsausflug der Kaufleute nach Mailand. Die ungarische Kaufmannschaft veranstaltet am 22. d. — anlässlich der internationalen Ausstellung — nach Mailand, beziehungsweise nach Genua, Florenz und Venedig einen Gesellschaftsausflug, an welchem nebst den Mitgliedern des Vereines auch durch dieselben angemeldete Gäste teilnehmen können. Prospekte mit näheren Details sind im Central-Fahrtartenbureau (IV. Bezirk, Vigadó-ter 1) erhältlich.

Tanzfränzchen. Anlässlich des I. Landes-Preiswettens des Budapest-er Bürgerlichen Schützenvereines finden im Vereinshause am 13. und am 20. d. Gartenfestlichkeiten, am 13. auch ein geschlossenes Tanzfränzchen statt, das Abends 9 Uhr beginnt.

Konkurs. Im Landes-Erziehungsinstitut für Schwachsinrige werden für das nächste Schuljahr mehrere Plätze frei. Für diese Plätze werden solche 7 bis 10 Jahre alte schwachsinrige Kinder aufgenommen, die außer diesem keine anderen Gebrechen haben. Gesuche sind bis Mitte Juni an die Direktion (Budapest, I., Alkotás-gasse Nr. 53) einzureichen, wo auch nähere Aufschlüsse erhältlich werden.

Uebertragung des Freiherrnstandes. Se. Majestät hat die Uebertragung des Freiherrnstandes des Landeshefens von Bosnien und der Herzegowina H. M. Eugen Freiherrn v. Albori auf dessen Bruder, den Triester Großhändler Johann v. Albori, bewilligt.

Pfingstausflug in die Hohe Tatra. Zu den Pfingstfeiertagen wird ein Ausflug nach der Hohen Tatra unternommen. Bei dieser Gelegenheit werden Tatalomnic, Tatalajred, die Tarpataer Wasserfälle, die Dobfinaer Gishöhle, der Popráder- und Csorbaeeer See besucht. Die Gesamtkosten dieses Ausfluges, welche auch in nachträglichen Monatsraten zu 20 K. beglichen werden können, betragen I. Kl. 100 K., II. Kl. 80 K. Detaillierte Prospekte und Aufklärungen gibt das Central-Fahrtartenbureau (Budapest, IV., Redoutenplatz Nr. 1).

Der Circus Beketow hat während seines kurzen Hierseins das Publikum bereits mit fünf neuen Programmmummern überrascht. Die spanischen Clowns Tomitoff und Seiffert halten parodistisch-humoristische Vorträge, die russischen Clowns Vintrom ergötzen das Publikum mit neuen musikalischen Entrees, Frau Beketow führt das neue Pferd „Kopenhagen“ vor, während Herr Beketow die russische Troika vorführt. Die Pferdreedressur erregt Aufsehen. Morgen, Sonntag, findet eine Nachmittags- und Abendvorstellung statt.

Die Tulpenglühlichtstadt in Os Budavára. Der populärste Vergnügungsort unserer Hauptstadt Os Budavára öffnet am 12. d. seine Pforten. Gleich am Eröffnungstage wird die Direktion keine Mühe scheuen, um die Besucher zu befriedigen. Auf der großen Varietébühne werden auftreten: die berühmte Hierakrobatengruppe, die türkische Beante Prinzessin Margarte Fehmin, der Star der Newyorker Metropolitan-Oper Nora Mart, das Negerduett Johnson und Wells u. s. w. Im Verlaufe des Sommers werden die hervorragendsten Mitglieder der Budapest-er Bühnen Gastspiele absolvieren. Von Musikkapellen wird unter Anderem das Militärorchester des I. Honvéd-Regiments allabendlich spielen. Außerdem werden große patriotische Festlichkeiten abgehalten werden. Die Direktion hat für die Bequemlichkeit des Publikums kombinierte Omnibus- und Eintrittskarten eingeführt, deren Preis 60 S. beträgt.

Eine interessante Doppelhochzeit. Eine originelle Vorgesichte hat eine Doppelhochzeit, welche dieser Tage in der Hauptstadt gefeiert wurde. Ein junger Architekt, der an mehreren Bauunternehmungen beteiligt war, gerieth in Folge eines Bauarbeiterstreikes in eine prekäre Lage. Sein ganzes Unternehmen stockte und alsbald sah er sich veranlaßt, seine Baufirma zu liquidieren. Im Bureau hatte er einen begabten, jungen Techniker als Mitarbeiter, von dem er bei Entlassung des Personals unter Thränen Abschied nahm. Der Architekt sah betrübt in seinem Zimmer, denn mit seinem materiellen Untergang wurde auch seine bereits angelegte Trauung mit einem schönen Mädchen zunichte. Seine Verzweiflung wurde jedoch plötzlich durch eine Freudenbotschaft vertrieben. Sein Mitarbeiter hatte mit einem Loie im Bankhause Török, Budapest, Theresienring 46, einen großen Treffer gewonnen. Er war gekommen, um dem Architekten ein kapitalträchtiges Kompagniegeschäft anzubieten. Er theilte ihm auch mit, daß er um die Hand der jüngeren Schwester, der Braut des Architekten, anhalten werde. Alles ging glatt, die neuerliche, gemeinsame Etablierung, die Brautwerbung und die hierauf folgende Doppelhochzeit. All das viele Glück hat das im Bankhause A. Török u. Komp. (Budapest, Theresienring 46) gekaufte Glückslos herbeigeführt.

Familien-Nachrichten.

Der hauptstädtische prakt. Arzt Herr Dr. Alexander Drahg verlobte sich mit dem lebenswürdigen Fräulein Hedvig, Tochter des Herrn Karl Adler, Weingroßhändler in Komárom.

Herr Sándor Adler, Riffenfabrikant, Budapest, verlobte sich mit Fräulein Olga, Tochter des Herrn M. Grünhut, Kaufmann in Szigetvár.

Herr Julius Száh, Direktor-Stellvertreter des „Janus“ für Ungarn, verlobte sich mit Fräulein Mariska, Tochter des Herrn Adolf Steiner, Lederhändler, Budapest.

Herr Moriz Rosenfeld verlobte sich mit Fräulein Charlotta, Tochter der Frau Witwe Mar Grohmann in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Glück und Segen beim Hauptkollektor Lukács Vilmos, Budapest, V., Fűrdo-uteza 10.

Brand Samuel, Sonn- und Regenschirmfabrik, Budapest, Király-uteza 16, empfiehlt sein reichsortirtes Lager in modernsten Neuheiten, sowie französischen Niedern.

Groß ist das Glück bei Kiss! Es ist dies wirklich ein geistiges Wort geworden, welches den Weg von den Karpathen bis zur Adria gefunden und eine Popularität errungen hat, wie kaum ein anderes Wort. Es gibt heute in Ungarn keinen Menschen, Mannlein oder Weiblein, der das Wort nicht kennen würde. Es hat sich sogar die Bühne erobert, und auch von dort herab klingt es uns fast zum Ueberdruß entgegen: „Groß ist das Glück bei Kiss!“

Das Trottoir-Roullant, dies wirklich schöne und größte Familien-Etablissement, wird nur noch kurze Zeit bei der Margarethenbrücke zu sehen sein.

Ungarns Glücks-Sinnprüche. Die Bank Frih Dörge, die bekanntlich seit gestern ihre Massenloiterie-Abtheilung nach Kossuth Lajos-uteza 4 verlegt hat, bietet ihren Loskäufern eine ganz eigenartige Gelegenheit, selbst an der Wahl der Losnummern theilzunehmen. Wir verweisen auf die im Informativheft befindliche Bekanntmachung „Das Glück im Volksmunde.“

Budapester Spaziergänge.

— Autowahler. —

Je mehr sich die Institution des Parlamentarismus von der Stille entfernt, desto mehr nähert sie sich der Technik. In einer Zeit, wo es auch bei der Verwirklichung von Idealen auf die Mache ankommt, darf man sich darüber nicht wundern. Es gibt bereits technische Obstruktionen, einen sicher funktionierenden Apparat zur Wahllegung der staats-erhaltenden Arbeit, warum sollte es nicht auch technische Wahlen geben? Ganz anders als vor zwanzig Jahren etwa zieht der Kandidat von heute in den Wahlkampf. Er hat sein räumlich ausgebreitetes „Wahlbureau“, in welchem Tag und Nacht emsig gearbeitet und eine auf's Tüpfelchen klappende Wählerstatistik getrieben, oder besser, zur Urne getrieben wird. Dieser modernen Anlage für Stimmengewinnung hat sich nun neupens auch das Automobil beigegeben. Unsere in der abgelassenen Woche stattgefundenen hauptstädtischen Wahlen standen bereits im Zeichen des „Auto“. Der Autor des neuen Wahlplanes (der Minister des Handels und nicht der Minister des Innern) vertheilte autokratisch die Bezirke, die Unabhängigkeitspartei behandelte das Wahlrecht als ein autochthones, die Herren Kandidaten auto suggerirten sich gesetzgeberische Qualifikationen, die geehrten Wahlbürger stimmten automatisch und eine Anzahl besserstimmter Korteje stellten am Wahltag Automobile bei. Trotz dieser Vorseherische der „Auto“ wurden indeß nur sehr wenig — Autoritäten in das neue Haus gewählt.

Eine merkwürdige Karawane ist es, die da am Eröffnungstage in das prächtige Heim der Volksvertretung am Donauufer einziehen wird. Kein Wunder! Es waren Frühlingswahlen, wo auch der Kandidat erst zu grünen beginnt. Allein die Reinheit dieser Wahlen darf nicht angezweifelt werden, in welchem üblem Geruche dieselben zufolge der Automobilbenützung auch stehen mußten. Nein! Die Reinheit dieser Wahlen ließ nichts zu wünschen übrig. Die wohlhabenden Kandidaten ließen sich die Wahl kein Geld kosten und die Regierung enthielt sich jeder amtlichen Beeinflussung. So wird offiziell behauptet, und ich meinerseits zweifle nicht daran, daß eines so wahr ist wie das Andere. Wahllokal, Plakate, Fahnen, Fuhrwerke und — Stimmenabgaben haben diesmal kein Geld gekostet. All das hat die Begeisterung beigegeben. Und die an allen Straßenecken affixirten Briefe der Herren Minister an die Wahlbürger hat gleichfalls nur die Begeisterung diktiert. Wer aus dieser plakativen Stellungnahme der augenblicklichen Machthaber etwa eine amtliche Beeinflussung herauslesen wollte, hat gar keine Qualifikation zum Staatsbeamten. Die starre Objektivität der portefeuillebesitzenden Parteiführer in diesem Wahlkampfe hat sogar eine alte Anekdote zu neuem Leben erweckt. Sie wurde am Wahltag viel citirt, und so will ich sie denn meinen lieben Lesern auch an dieser Stelle zum Besten geben. Gelegentlich einer Abgeordnetenwahl in den Siebziger-Jahren erhauffte sich ein reicher Mühlenbesitzer in Ofen für den Kandidaten der Regierung. Unter den vielen stimmberechtigten Angestellten dieser Mühle gab es jedoch Einen, der bis in die Knochen von Achtundvierziger Gesinnung erfüllt war und im Lager der Kossuth-Partei eifrig Kortedienste verrichtete. Da berief der reiche Mühlenbesitzer den unbefugten Mann in das Direktionszimmer und richtete in väterlichem Tone folgende Worte an den Herbeicitirten:

„Sie wissen, lieber Freund, daß ich mich um die politischen Anschauungen meiner Angestellten absolut nicht kümmere. Mir ist ganz einerlei, von welchen Gefinnungen meine Leute besetzt sind. Bei mir darf Jeder frei denken und ich will Niemanden auch nur im Geringsten beeinflussen. Aber das Eine jag' ich Ihnen mit dem größten Wohlwollen: Wenn ich noch einmal hören sollte, daß Sie für die Kossuth-Partei Korteskrediren, werf' ich Sie stante pede hinaus, daß Sie Hände und Füße brechen. Verstanden?“

Es soll gelegentlich der dieswöchentlichen reinen Wahlen zu solch väterlicher Ermahnung gar nicht gekommen sein. Die Herren Angestellten stimmten von vorneherein auf den Kandidaten des — Mühlenbesizers nicht ankommen. Trotzdem kam auch die allgemeine Begeisterung dabei nicht zu kurz. Die Straße hat ihre eigene Akustik, ihren ganz speziellen Resonanzboden für derlei Begeisterungsausbrüche. Der Patriotismus unter dreizehn Jahren, die liebe Straßenjugend, introdiert die Wahlbegeisterung, die „Malaczbanda“ oder die „schwabischen Blechsymphoniker“ unterstützen sie orchesterl und die stimmkräftigen Kortesse dirigiren mit geballten Fäusten. Wenn bei solchem Tohuwabohu das väterländische Herz nicht höher schlägt, der konsultire schleunigst einen Chrenarzt. Ich selbst stand wiederholt im dichtesten Wahlgewühl und habe da meine Wunder erlebt. Ich sah Leute, die ihre Stimme vollständig abgegeben haben, so daß ihnen nichts als die bezüglichen Bänder im Halse noch übrig blieben. Am Morgen nach dem Wahltag lag freilich tiefe Heiferkeit über unserer Politik. Das hehre Prinzip der wirtschaftlichen und staatlichen Selbstständigkeit hat sich einen leichten Bronchialkatarrh zugezogen. Die Unabhängigkeitspartei hat einen Sieg errungen, der sie buchstäblich sprachlos machte.

Auch mich, einen politisch Farblosen, hat schließlich helle Begeisterung erfaßt. Ich sah nämlich eine Schaar weiblicher Kortesse bei der Arbeit, und einige unter ihnen waren so „sauber“, daß ich schließlich selbst an die Reinheit dieser Frühlingswahl zu glauben begann. Die reizenden Botensammlerinnen entfalteteten eine fieberhafte Thätigkeit, und es war sehr hübsch anzusehen, wie so Eine oder die Andere sich stolz in die wohlgeschürzte Brust warf, wenn es ihr gelang, einen schwankenden Wahlbürger für — sich zu gewinnen. Es gab so prächtige Exemplare unter den Werberinnen in politischen Diensten, daß auch ich mich ihnen zuliebe keinen Augenblick lang besonnen hätte, meine Ueberzeugung ebenso sorglos wie mein Hemd zu wechseln. Und welch erhebendes Gefühl erst für einen Kandidaten, der seine Sache in so lieblicher Frauenhand weiß! Der weibliche Kortess ist zweifellos nur ein Netzmittel mehr, sich um ein Mandat zu bewerben, und schon um dieser Mitarbeiterchaft willen sollte man sich auf dem heißumstrittenen Gebiet der Volksvertretung versuchen. Insbesondere gilt dies für die jüngeren Elemente, in deren Lager sich immer weibliche Kortesse finden dürften, denen es im aufregenden vollen Kampfe gewiss nur darum zu thun sein wird, daß der geliebte Kandidat auch hereinkomme. Fast bekomme ich selbst Lust, unter solchen Vorbedingungen in irgend einem Bezirke aufzutreten, wenngleich ich, ehelich gestanden, lieber Wähler unter weiblichen Kortessen, als ein Gewählter mit Hilfe der Weiblichkeit sein wollte.

M—b.

Das erste Frauendenkmal Budapests.

Zur morgigen Enthüllung der Frau Paul Veres-Statue

Ein neues Standbild in Budapest! Wem kommt da nicht Virgil's berühmter Vers in den Sinn: „Infandum regina jubes renovare dolorem!“ (Unsäglich Schmerz heißest Du mich erneuern, o Königin!) Denn die Statuen sind bekanntlich ein wunder Punkt unserer Hauptstadt: keine Metropole hat so wenig, keine so wenig gute Denkmäler als Budapest. Die morgen auf der Elisabethpromenade zu enthüllende Statue der Frau Paul Veres dürfte in mancher Hinsicht von Bedeutung sein; sie ist nicht nur das erste Frauendenkmal, nicht nur das erste Marmordenkmal, das uns bescheert wird, sondern — so versichert man kompetenterseits — auch ein wirkliches Kunstwerk, das dem Elisabethpark, ein wirkliches Kunstwerk, das dem Elisabethpark, aber auch der Stadt zur wahren Zierde gereichen wird. Meister Georg Kiss hat sie aus dem schönsten Carraramarmor geformt; in erhabener Ruhe sitzt die berühmte Pädagogin auf mächtig hohem Sockel da, über einem Buche sitzend; das spitzenbesetzte ungarische Leibchen, der reichen Faltenwurf des Rockes, die verschürzte Pelzmante bringen in unaufdringlicher Weise den nationalen Charakter und die weibliche Zier zum Ausdruck. Ein grünes Laubgewinde umrahmt die Statue, welcher morgen die ungarischen Frauenvereine, in erster Reihe der Landes-Frauenbildungsverein, ihre Huldigung darbringen werden.

Wer war Frau Paul Veres? Eine Frau von puritanischer Einfachheit, gewinnenden Manieren, scharfem Verstande und energischem Charakter. Sie hatte die mehr als einfache Erziehung

genossen, deren anno dazumal selbst die Mädchen aus den besten Häusern theilhaftig wurden, und sie ließ es sich angelegen sein, die schmerzlich empfundenen Lücken ihrer Bildung in autodidaktischem Wege auszufüllen. Aber nicht nur sich selbst zu helfen war sie bestrebt, sondern auch ihrer einzigen Tochter und in weiterer Folge der ganzen ungarischen Frauenwelt, indem sie sich die Reform der heimischen Frauenbildung zur Lebensaufgabe machte. In Privatkreisen, in der Presse, in Broschüren machte sie Propaganda für ihre Idee, und als diese in immer weiteren Kreisen Anklang fand, gründete sie den ungarischen Landes-Frauenbildungsverein und errichtete vor vierzig Jahren unter der Regide dieses Vereins die erste, höhere Ziele verfolgende Frauenbildungsanstalt in Ungarn. Dieser Anstalt widmete sie ihre ganze Sorgfalt; dieser galt ihr ganzes Trachten und Sinnen. Für ihre Schule suchte sie die besten Lehrkräfte aus, sie sorgte für gute Schulbücher, und fehlte eines, so setzte sie sich selber hin und schrieb es; so verfasste sie noch in ihrem Kranken- und Todtenbette ein Handbüchlein der Psychologie. Von Stufe zu Stufe schwang sich, dank dem rastlosen Eifer der Frau Veres, die Anstalt zu immer höherer Blüthe, zu immer höherer Vollkommenheit empor und als sie sich vor nun elf Jahren hinlegte, um hochbetagt — sie war eine Achtzigjährige — dem Tode ihren Tribut zu zahlen, konnte sie ruhig von hinnen scheiden, ruhete doch ihre Schöpfung auf den festesten Grundlagen, und für ihr weiteres Gedeihen sorgten bewährte Kräfte, darunter die Tochter der Gründerin, Frau Joseph Rudnay. Der Name der Frau Paul Veres aber sollte nicht vergessen werden. In pietätvoller Weise benannte man die Anstalt nach ihr, und auch die Grünebaumgasse, in der sich das Institut befindet, wurde auf ihren Namen umgetauft. Und am 22. Februar 1903 brachte Frau Franz Kovács in einer Ausschussung des Frauenbildungsvereins den Antrag ein, daß der um die heimische Mädchenerziehung so hochverdienten Frau ein Denkmal errichtet werde. Der Antrag wurde mit Begeisterung angenommen und heute, drei Jahre später, ist das Wort zur That geworden.

Es wäre eine Ungerechtigkeit, bei dieser Gelegenheit nicht zu erwähnen, daß das heimische Unterrichtsweesen auch schon vor der Frau Veres hervorragende Vertreter unter dem zarten Geschlecht gehabt hat. Es sei nur an die Gräfin Theresie Brunszwick, die Freundin Beethoven's, erinert, die das Kinderbewahrsweesen in Ungarn eingebürgert hat; an die berühmte Erzieherin Theresie Karacs; an die vor Kurzem verstorbene Janfa Jirzen u. s. w. Sie Alle haben sich um die Förderung des Unterrichts- und Erziehungsweesens in hohem Maße verdient gemacht, und wenn ihnen noch kein Denkmal errichtet und nach ihnen noch keine Gasse benannt worden ist, so sind ihre Namen doch in den Annalen der ungarischen Kultur mit goldenen Lettern verzeichnet!

Theater, Kunst und Literatur.

(Christenstädter Arena.) Der ambitionöse Direktor der Christenstädter Arena Herr Krészáts führte heute Abends Donizetti's melodische Oper: „Lucia von Lammermoor“ auf. Besonderes Interesse verleiht dieser Aufführung das Debüt des Fr. Bianca Maleczky, die sich in der Titelrolle einen großen und wohlverdienten Erfolg erlangt. Schon nach der ersten Arie brach das Publikum, welches die Arena bis zum letzten Plätze füllte, in stürmische Beifallskundgebungen aus, welche sich während des ganzen Abends wiederholten und nach der Wahnsinn-Arie sogar die Vorstellung einige Minuten lang zum Stoden brachten. Fr. Maleczky hat, seit wir sie zum letzten Male auf der Bühne sahen, sehr viel gelernt; ihre schöne Sopranstimme hat besonders in der Höhe viel an Glanz, Wärme und Kraft gewonnen. Mit ihrer vollkommenen Koloratur glitt sie mit der größten Leichtigkeit über die Schwierigkeiten der Partitur hinweg und bot eine ganz vortreffliche Lucia. Als Edgardo stand der Künstlerin der neue Tenorist des Theaters Herr Mihályi zur Seite, der dem Publikum aus dem Königstheater schon bekannt ist. Er sang seine Partie schön, warm und mit tadelloser Phrasierung, blieb aber in darstellerischer Hinsicht so Manches schuldig. Die Herren Bajda, Szántó und Kovessi — Ersterer als Gast — partizipierten an dem Erfolg. Die Chöre waren tadellos, und auch das vom Kapellmeister Orbán mit Temperament und Verbe geleitete Orchester machte seine Sache gut. Die Darsteller wurden vielfach vor die Rampen gerufen.

* Die Premiere von „Madame Butterfly“ in der F. O. Oper ist für den 10. d. festgesetzt. Diese Oper wurde zum ersten Male im Jahre 1904 in der Scala in Mailand aufgeführt.

* Am 9. d. wird im Volkstheater die neue Soubrette Fr. Szilágyi zum ersten Male die Rolle des Stubenmädchens in „San Toy“ geben. Die Titelrolle spielt Fr. Komlóssy. Nächsten Sonntag wird die Gesangsposse „Egy görbe nap“ von Csicséri Borz u. Komp. zum 50. Male gegeben.

* Im Ungarischen Theater findet Freitag die Erstaufführung der Tanzoperette „Mimi hercegnő“ mit den Damen Kornai, Tóth, Tallián, den Herren Ferenczy, Boross und Szabó in den Hauptrollen statt.

* Im Königstheater wird Freitag die Guckische Operette „Gül-Baba“ zum 100. Male gegeben. Die Premiere der Revue „Madár Matyi“ wurde auf den 16. d. angesetzt.

* Das Parktheater beginnt seine Vorstellungen am 12. d. im Follies Caprice, wo die Gesellschaft bis zur Fertigstellung des Theaterbaues auf der Margaretheninsel spielen wird. Zur Darstellung gelangen zunächst das Detektivstück „A királytigri“ von Desider Urái und die Operette „Newyork gyöngye“.

* Die nächste Novität des Urania-Theaters ist Adolf Strauß' „Die russische Revolution“. Die gewandte Feder des Verfassers von „Der russisch-japanische Krieg“ bietet die Gewähr dafür, daß auch diesem Stücke ein Erfolg beschieden sein wird.

Die II. Klasse der Akademie der Wissenschaften hält am 7. d., Nachmittags 5 Uhr, eine Sitzung, in welcher Gabriel Tégla's einen Vortrag hält unter dem Titel: „Die Erfolge der Thätigkeit der reichsdeutschen Limeskommission und die daraus sich ergebenden Lehren für uns“.

* Der Tulpenverband veranstaltet am 9. d. in der Dfner Redoute eine Matinée, an welcher die Damen Fedák, G. Kertész und Klona Rudurigo und die Herren Karl Uggász, Alexander Göth und Eugen Hubay mitwirken.

* Die Mitglieder der Szolnoker Künstlerkolonie machten unter Führung Gustav v. Pivich's und Dr. Adolf Kohner's beim Unterrichtsminister Grafen Albert Apponyi ihre Aufwartung. Der Minister empfing die Deputation aufs freundlichste und stellte die Förderung der Zwecke der Künstlerkolonie in Aussicht.

* Aus Rom schreibt man: Seit Jahren ernsthaft leidend, hat Eleonora Duse sich nunmehr erzwungen gesehen, da das Leiden, ein Luftröhrenkatarrh, sich verschlimmerte, ihre Verpflichtungen, sowohl in Europa als in Amerika, und auch ihre Kontrakte mit der eigenen Gesellschaft aufzulösen. Der materielle Schaden ist ein sehr beträchtlicher.

A Művészi teremtés törvénye. Irtá: Póllák Illés. Budapest, 1906. Deutsch Zsigmond és társa. Ára 6 korona.

Der bekannte Verfasser von „Erosök és Gyengék“ versucht in dieser naturwissenschaftlich-philosophischen Studie die Gesetze des künstlerischen Schaffens klarzulegen. Mit einem sehr umfangreichen wissenschaftlichen Rüstzeug ausgestattet, zeigt der Autor, daß auch das künstlerische Schaffen, indem es nur eine Fortsetzung der natürlichen Schöpfung, gleichsam eine Schöpfung aus zweiter Hand ist, unter die kosmischen Erscheinungen gehört. Diese Auffassung wird mit einer Reihe von sehr geistvollen Erörterungen gestützt, in denen die Bemühung vorherrscht, von der Oberfläche der Erscheinungen auf den Grund derselben zu dringen. Nachdem, wie in dem Buche erklärt wird, Linie und Farbe Material und Mittel der künstlerischen Konstruktion sind, werden diese beiden Faktoren einer eingehenden Untersuchung unterzogen. Doch vorher noch wird als erste Grunderscheinung alles Lebens als das eigentliche Weltgesetz der Rhythmus erörtert. Bei diesen Erörterungen gelangt der Autor zu einer Reihe von sehr geistvollen Bemerkungen, mit denen er an vielen Stellen Licht und Ordnung in diese bisher so verworrene Materie bringt. Daß hierbei auch manchenmal die strenge Grenze der logischen Erkenntnis nicht eingehalten wird, daß die Phantasie wiederholt die Logik mit sich reißt, ist bei dem Thema der Untersuchung nicht zu verwundern. Besonders wenn man berücksichtigt, daß Pollak einen ganz besonderen Sinn für die großen Räthselfragen der Wissenschaft hat. Er ahnt förmlich die Zukunftsprobleme. Eine Reihe von wissenschaftlichen Fragen, die noch gar nicht aktuell sind, die erst in einem viel weiter fortgeschrittenen Stadium der naturwissenschaftlichen Erkenntnis sich den Forschern entgegenstellen werden, bringt der Verfasser schon in diesem Buche vor. Daß er sich aber um die Lösung derselben vergeblich bemüht, ist begreiflich, da ja die hierzu nötigen wissenschaftlichen Hilfsmittel noch durchaus fehlen. Das gibt auch die Erklärung dafür, daß das Buch nicht nur in der Fragestellung, sondern auch in der Beantwortung der Fragen manchenmal vom engen Wege der strengen Wissenschaftlichkeit auf den breiteren Weg der schönen Literatur hinübergleitet, daß er manchmal einen geistreichen Einfall zur Hand zu einem allgemein gültigen Gesetze stempelt. Wer die Schwierigkeiten kennt, die sich jedem Forscher entgegenstellen, der von dem Heerweg abweicht und seinen eigenen Weg geht, wer da weiß, wie oft die Phantasie die Wissenschaft erfolgreicher befruchtet hat als die peinlich genaue Logik, der wird darob dem Autor, dessen Werk jedem Leser nicht nur geistigen Genuß, sondern auch geistigen Gewinn bringen wird, gewiß nicht gram sein, sondern sich vielmehr dieses Buches freuen, das eine entschiedene Bereicherung der ungarischen philosophisch-wissenschaftlichen Literatur ist.

* Meyer's Großes Konversations-Lexikon. Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage. Mehr als

148,000 Artikel mit mehr als 11,000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf über 1400 Illustrationstafeln (darunter etwa 190 Farbendrucktafeln und 300 selbstständige Kartenbeilagen), sowie 130 Textbeilagen. 20 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark oder in Prachtband zu je 12 Mark. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.) Band 12. — Der neue Band „Lyra“ bringt aus allen Gebieten eine solche Wissensfülle, daß die Wahl schwer wird, das Beste herauszugreifen. Allgemeines Interesse haben die Artikel „Lebensversicherung“, „Lehrling und Lehrlingswesen“, „Lotterie“, „Licht“ und „Luft“. Der Artikel „Luftschiffahrt“ zeigt uns die Entwicklung dieses Verkehrsmittels der Zukunft von den ersten Anfängen an bis zu Zepelin's und Santos Dumont's Luftschiffen in Wort und Bild. Von den großen Städte-Artikeln seien die über Leipzig mit trefflichen Tafeln hervorragender Bauten, London und Lübeck genannt. Einen breiten Raum nimmt in diesem Bande die „Landwirtschaft“ mit einer Reihe einschlägiger Artikel ein, während die agrarpolitischen Bestrebungen der Vergangenheit und der Gegenwart im Artikel „Landwirtschaftspolitik“ eingehend beleuchtet werden. Eine gewiß hochinteressante Uebersicht für Viele bringen die dem Artikel „Literatur“ beigegebenen vier Porträttafeln „Klassiker der Weltliteratur“, auf denen man nach authentischen Vorlagen die Bildnisse der fremdländischen Ritter vom Geist versammelt findet. Alles in Allem: dieser 12. Band mit seinen 34 schwarzen und 4 Farbentafeln, sowie 14 Karten und Plänen reiht sich seinen Vorgängern würdig an.

* Das moderne Egypten von A. B. de Guerville. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen. Mit 200 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen. (Verlag von Otto Spamer in Leipzig.) Elegant gebunden 10 Mark. In diesem Werke schildert M. de Guerville ebenso geistvoll und lebendig wie auch anschaulich seine Reise durch Egypten von Alexandria bis Fachoda. Er hat die Denkmäler des alten Egyptens photographirt, gibt einen guten Abriss ihrer Geschichte und zeigt uns, wie sie heute aussehen. Den Mittelpunkt seiner hochinteressanten Darstellung jedoch bildet das moderne Egypten. Er hat zahlreiche Interviews bei allen hervorragenden Politikern und Männern der Finanz- und Handelswelt gehabt, insbesondere auch eingehende Gespräche mit dem Khedive und den Hauptpersonen des ägyptischen Hofes. Die besonders werthvollen Resultate dieser Interviews und Unterredungen, sowie seiner geistvollen Beobachtungen hat er in dem vorliegenden Werke niedergelegt. Guerville ist kein gewöhnlicher Globetrotter, er ist ein scharfer Beobachter und ein klarer Kritiker, dessen Darstellung man mit umso mehr Interesse lesen wird, als sein Urtheil durchaus gesund und von warmer Theilnahme geleitet ist. Ein Blick in das Werk bekundet, wie weitumfassend daselbe ist, in der That eine Enzyklopädie über alles Egypten Betreffende. Die Abbildungen sind zumeist nach Aufnahmen des Verfassers hergestellt und haben daher noch einen persönlichen Reiz.

Offener Sprechsaal.*)

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden u. den Folgen sitzender Lebensweise leiden. Schachtel K 2. — Hauptversand durch Apoth. A. MOLL, WIEN, Turcklauben 9. In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Gábor Ignác szünidei fiuinternátusában Tátra-Lomniczon,

még néhány növendék részére van hely. Kitűnő ellátás, gondos felügyelet, kirándulások, könnyebb helyi turák. Német és francia társalgás és tanítás. Javító vizsgálatra visszautasítottaknak alapos előkészítés. Bővebbet a budapesti internátusban, VI., Nagy János-utca 25.

Mit Kinder-Srühstück wird Servus Kasseler Hafer-Kakao

tausendfach ärztlich empfohlen, weil er sich als hervorragendes Kräftigungsmittel bewährt und den durch Studien angestrengten Körper zu grösserer Widerstandsfähigkeit führt. Nur echt in blauen Kartons á Krone 1.60, und Krone —.80, niemals lose

ABBAZIA. Einzige Pension mit ung. Küche. PENSION VICTORIA Auf Verlangen Prospekt.

TAPETEN -ARBEITEN in französischen u. englischen Mustern, Facadenanstrich mit wetterfeste Farben Zimmermalen übernimmt K. Nieger, V., Váci-körút 31.

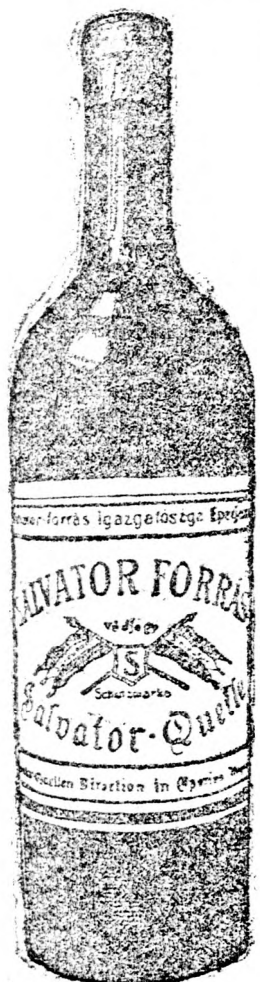
* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.



Bei Nieren- und Blasenleiden, Harngries, Harnbeschwerden und Gicht, bei Zuckerharnruhr, bei Catarrhen der Athmungs- und Verdauungs-Organen

wird die **Lithion-Quelle**
SALVATOR

mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet.



Harttreibende Wirkung.

Eisenfrei.

Leicht verdaulich.

Angenehmer Geschmack.

Absolut rein.

Constante

Zusammensetzung.

Medicinal-Wasser
und
dietätisches Getränk
ersten Ranges.

Besonders jenen Personen empfohlen, welche zufolge sitzender Lebensweise an Narkotischer Diätetik und Narkotikoiden, sowie gestörtem Stoffwechsel leiden.

Arztliche Gutachten, Zeugnisse über Heilerfolge und sonstige Brunnenschriften stehen gratis und franco zu Diensten.

Hauptniederlage in Budapest L. Édeskúty.

Meine geehrten Kunden

verständige hienüt höfl., dass ich meine in der Koronaherzeg-utca bestandene Filiale am 8. dieses Monats mit meinem Hauptgeschäft

Károly-körut 20

vereinige und dorthin verlege.

D. KRIEGLER Gold- und Silber-Juwelen-waren-Fabrikant.

Budapest, IV., Károly-körut 20.

Hölgyeim óvjuk arcunkat!

A rendszeres kezelés csodákat művel

Arczapolási Szalon Gizella-tér 5. szám.

Biztosan eltávolít szepit, ráncot, arczszöröket ok-szerű kezeléssel és ártalmatlan szerekekkel. Kipróbált kitünő kosmetikai szerek mindig raktáron vannak.

Arzczög, arczmassage ezt bérelni is lehet.

Jutányos árak.

Börsen-

Aufträge sowohl an der Effekten- als auch an der Getreidebörse effektivt constant, und dient wunschgemäß mit sachmännischen Informationen

Weisz Lajos banküzlete
BUDAPEST, V., Bálvány-utca 26. szám.
Telephon 18-13. Telegrammadresse: Weiszla Budapest.

Korytniczaer Mineralwasser

vorzüglich anerkanntes Feilwasser

gegen Magen-, Darm- und Hämorrhoidalleiden, Leber- und Milzanschwellungen, Gelbsucht, Obstipation, Gallenstein und gegen Harnsäure-Diathese.

Zu beziehen durch die Badenanstalt in Korytnicza, L. Édeskúty in Budapest, Csajka u. Houdek in Rózsáhegy, sowie in jeder Apotheke.

Saison-Eröffnung am 15. Mai.

Neu erbaut und den modernsten Ansprüchen entsprechend eingerichtete Wasserheilanstalt.

Post- u. Telegraphenamtl. Interurban. Telephon.

Pensionsystem, als auch Speisen à la Carte.

Nähere Auskünfte erteilt

Dr. Josef Ormay,

königl. Rath, Badearzt,

sowie die Badedirektion in Korytnicza.



Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten im eigenen, wie auch im Namen aller Verwandten Nachricht von dem Hinscheiden ihrer innigstgeliebten, unvergesslichen, theuren Mutter, resp. Schwiegermutter, der

Frau Witwe

Ludwig Kaczvinszky

geb. Bertha Kuhlmann,

welche Freitag, den 4. Mai 1906, um 1/2 Uhr Nachmittags, nach schwerem Leiden, im 83. Lebensjahre und im 12. Jahre ihrer Wittenschaft selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle der theuren Verbliebenen wird Sonntag, den 6. d. M. um 1/4 Uhr Nachmittags im Trauerhause (VI., Uj-utca 14) feierlich eingeseget und sodann auf dem Friedhofe nächst der Kerepeserstrasse in die Familiengruft zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Die heilige Seelenmesse wird Montag, den 7. Mai, um 10 Uhr Vormittags in der Theresienstädter Pfarrkirche gelesen.

Budapest, den 4. Mai 1906.

Das ewige Licht leuchte ihr!

Ludwig Kaczvinszky als Sohn.
Hermine Kaczvinszky als Tochter.
Frau Ludwig Kaczvinszky geb. Betty Lauber als Schwiegertochter.

Hirsch Lipót úgy a maga, mint gyermekei, menyé, vejei, unokái, a testvérek stb. rokonok nevében is fájdalommal tört szívvel tudatja szeretett hitvese

HIRSCH LIPÓTNÉ

szül. SCHWARZ RÓZA

61. életévében, boldog házassága 36. évében, hosszas szenvedés után f. hó 4-én történt gyászos elhunytát. A megboldogult hült tetemét f. hó 6-án, d. e. 10 órakor a gyászházból (IV., Ujvilág-utca 2.) fogjuk a rákoskeresztúri új izraelita sírkertben örök nyugalomra kísérni.

Budapest, 1906. május hó 4-én.

Nelly, dr. Radó Samuné, dr. Hirsch Ödön, Margit, Seidner Miklósné gyermekek. Dr. Hirsch Ödöné szül. Keppich Irén menyé. Dr. Radó Samu, Seidner Miklós vejei. Radó Emmy és Klári, Hirsch Katica és Evi, Seidner Magda, Ágnes és Vera unokái. Jenny, Pick Gézané, Janka, Mitzky B. Miksáné, Schwarz Mór és Zsigmond testvérek.

FRANZENSBAD

NATALIE-QUELLE | **SALZ-QUELLE**

bewährt bei Gicht, Rheumatismus, Nieren- u. Blasenleiden.

ärztlich empfohlen bei Erkrankungen der Athmungsorgane.

Original Franzensbader Moorextrakte z. Baden
Erhältlich in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasserhandlungen, ebenfalls durch die Franzensbader Mineralwasser-Versendung.

ANTON MEZEI

BUDAPEST, ESKÜ-UT 5, (GLOTILD-PALAIS) ANNAHME VON INSERATEN U. ABONNEMENTS SÄMTLICHER ZEITUNGEN DER WELT ZU ORIGINALPREISEN. EINZELNE NUMMERN V. FRANZ., ENG. TAGESBLÄTTERN SOWIE GROSSE AUSWAHL VON AUSLÄNDISCHEN MODEJOURNALEN.

Reisender

welcher in der Eisenbahn-Dele-, Effektenbranche nachweisbar gut eingeführt ist, wird acceptirt. Offerte mit Gehaltsanspruch und Zeugnisabschriften sind an die Firma

Roth Géza, Szatmár, richten.

Budapester Maschinenfabrik sucht zum möglichst sofortigen Eintritte bilanztüchtigen, auch in der Fabriksbuchung versierten

Buchhalter,

der perfekt deutsch und ungarisch korrespondirt, organisationsfähig ist u. das Bureau selbstständig zu leiten versteht. Nur vermähnen Befähigte wollen bei Angabe bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsansprüche ihre Off. u. „Verlässlich 2000“ a. d. Exp. richten.

Photogr. Apparate auf bequeme Monatsraten. — Illustrierte Preisliste gratis. Aufrecht & Goldschmied, Budapest, VI., Andrássy-út 17



FRANÇOIS
„TRANSYLVANIA“
SEC.

WEINAGENT, repräsentationsfähig, wird zur Verwertung eines grösseren Quantums alter Herrschaftsweine gesucht. Gefl. Anträge unter „X. V.“ an die Exp.

A Gresham-palotában

Budapest, Ferencz József-tér 5—6. szám

folyó évi november hó 1-ére még hat

kisebb és nagyobb lakás

továbbá

üzleti és félemeleti iroda-helyiségek

tetszés szerinti beosztással kiadandók.

Lift, központi fűtés, modern kényelem.

Tudakozódhatni Honvéd-utca i. sz., dr. Rosenberg Gyula házigondnoknál.

Telegramme.

Die Vorgänge in Frankreich.

Die Hausdurchsuchungen.

Paris, 5. Mai. Heute Früh wurden hier auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft von Béthune weitere Hausdurchsuchungen, insbesondere bei den Mitgliedern der orleanistischen Partei, vorgenommen.

Die Bomben von Charenton.

Paris, 5. Mai. Die zwei gefezern verhafteten Russen sind mit dem 28jährigen Studenten Bernstein aus Romo und der 28jährigen beschäftigungslosen Bertha Feldt aus Wilna identisch.

Paris, 5. Mai. Die Polizei glaubt aus den bisherigen Ergebnissen der Untersuchung schließen zu können, daß eine förmliche Verurteilung russischer Anarchisten existierte, welche dazu bestimmt war, durch Bombenattentate Paris in Schrecken zu versetzen.

Es ist eine schwierige Arbeit, alle Fäden dieser Verbindung klarzulegen, da die Mitglieder dieser Konspiration gegenseitig ihre Namen nicht kennen und auch, wenn sie dieselben wissen, sich einander nicht verrathen. Die Polizei hat die Schwierigkeit, den Aufenthaltsort der verdächtigen Personen festzustellen, welche oft ihre Wohnungen wechseln und sich immer unter falschem Namen eintragen lassen. Welchen Grund die russischen Anarchisten hatten, Paris durch Bomben zu terrorisieren, darüber bestehen bisher nur Vermuthungen. Wollten die Anarchisten sich rächen, weil das letzte Ansehen in Paris abgeklungen wurde?

Paris, 5. Mai. („Havas.“) Die Meldung, daß die verhafteten Russen, der Student Bernstein und die Russin Bertha Feldt, Flüchtig seien, bestätigt sich nicht. Gestern Abends wurden bloß ein Mann und eine Frau verhaftet, die Bernstein zu heißen vorgeben.

Der englisch-türkische Konflikt.

Konstantinopel, 5. Mai. Die englische Botschaft überreichte Donnerstag der Pforte eine Note, in welcher gefordert wird, daß die Tabakh-Affaire innerhalb 10 Tagen in der Weise geregelt werde, daß die Pforte die Grenztruppen zurückziehe und die Grenzregulirung acceptire.

Die Vorgänge in Rußland.

Der Ministerwechsel.

Petersburg, 5. Mai. Der „Regierungsbote“ meldet die Enthebung des Grafen Witte auf sein Ansuchen von dem Posten des Präsidenten des Ministerraths. Witte verbleibt im Reichsrath und behält die Würde eines Staatssekretärs. Der Kaiser verlieh ihm den Alexander Newski-Orden mit Brillanten.

Der „Regierungsbote“ meldet ferner die Enthebung Durnow's von dem Posten des Ministers des Innern unter Ernennung zum Staatssekretär und Belassung im Reichsrath mit der Würde eines Senators.

Gleichzeitig wird Goremykin zum Präsidenten des Ministerraths ernannt.

Sand schreiben des Czaren an Witte.

Petersburg, 5. Mai. Kaiser Nikolaus hat heute an den Grafen Witte folgendes Reskript:

Ihre durch übermäßige Anstrengungen geschwächte Gesundheit veranlaßt Sie, um Enthebung von dem Posten des Präsidenten des Ministerrathes anzufuchen. Als ich Sie auf diesen wichtigen Posten zur Ausführung meiner Pläne bezüglich der Heranziehung meiner Unterthanen zu den Arbeiten der Gesetzgebung berief war ich überzeugt, daß Ihre erprobten staatsmännischen Fähigkeiten die Verwirklichung der neuen Wahlinstitutionen erleichtern werden. Dank Ihrer Ausdauer und erhellenden Thätigkeit sind diese Institutionen nun geschaffen und zur Eröffnung bereit trotz der Hindernisse von Seiten der Revolutionäre, gegen welche Sie die Ihnen eigene Energie und Entschlossenheit bewiesen haben. Gleichzeitig wirkten Sie durch Ihre Erfahrung in den Finanzfragen an der Festigung der Staatshilfsquellen, indem Sie den Erfolg der neuen Anleihe sicherten. Indem ich Ihnen die nachgesuchte Entlassung gewähre, fühle ich das innige Bedürfnis, Ihnen meine aufrichtige Erkenntlichkeit für Ihre zahlreichen Verdienste auszusprechen, und verbleibe Ihr Ihnen unveränderlich wohlgewogener und aufrichtig dankender Nikolaus.

(Die Worte „aufrichtig dankender“ bilden im Original des Reskripts einen eigenhändigen Zusatz des Kaisers.)

Das kaiserliche Reskript an Durnowo enthält, daß er in Anbetracht seiner hervorragenden Fähigkeiten und seiner Erfahrung auf den Posten des Ministers des Innern berufen worden sei zu einer Zeit, als die Feinde der öffentlichen Ordnung den friedlichen Lauf des Volkslebens zu stören bemüht waren, um die Verwirklichung der auf das Wohl des Volkes abzielenden Absichten des Kaisers zu verhindern. Durnowo's entschlossene und selbstopfernde Handlungsweise habe zur Beruhigung der Gemüther beigetragen und die Durchführung der Wahlen in die Duma und den Reichsrath gesichert. Nach Durchführung der durch die jüngsten Ereignisse gestellten Aufgaben habe er um Enthebung von seinem Amte gebeten, welche ihm der Kaiser mit aufrichtiger Dankbarkeit für dessen würdige patriotische Thätigkeit unter Verleihung der Würde eines Staatssekretärs bewilligte. Das Reskript schließt mit den Worten: „Ich verbleibe Ihr unveränderlich wohlgewogener Nikolaus.“

Ursachen des Rücktritts Witte's.

Berlin, 5. Mai. Aus Petersburg, 4. d., berichtet der Korrespondent des „Berliner Tageblatt“: Graf Witte hat gestern um 7 Uhr Abends seinen Abschied erhalten. Witte's sechsmonatliche Premierministerthätigkeit ist im Kampf gegen Durnowo und die Hofpartei zusammengebrochen. „Ein Premier ohne Macht“ wird der künftige Historiker dieses Kapitel der russischen Geschichte überschreiben. Witte ging, weil Durnowo die Reaktion übertrieb, jeden Schritt Witte's zur Durchführung des Manifestes vom 30. Oktober durchkreuzte und der Hofpartei und dem Czaren immer von neuem Mißtrauen gegen Witte einimpfte. Der letzte Versuch Witte's, durch Entreichung seines sehr schroffen, kategorischen Abschiedsgesuches doch noch vielleicht Garantien zu erhalten, ist völlig gescheitert. Im Lager der Hofpartei herrscht über die Verabschiedung heller Jubel, doch scheint sein Rücktritt für das Cabinet folgenschwer zu werden. Durnowo hat bereits seinen Abschied eingereicht, weil er mit Goremykin als künftigen Premier nicht zusammenarbeiten will. Auch den übrigen Ministern schlägt jetzt, wo Witte nicht mehr da ist, um die Angriffe der Reichsduma zu pariren, das Gewissen. Sie wollen alle gehen, um sich der Verantwortung vor der Volksvertretung zu entziehen. Das Goremykin'sche Ministerium wird ein Pufferkabinet und eine Eintagsfliege sein.

Das Ministerium Goremykin.

Petersburg, 5. Mai. („Petersburger Tel.-Agentur.“) Wie die „Nowoje Wremja“ meldet, verbrachte Ministerpräsident Goremykin fast den ganzen gestrigen Tag in Zar'skoje-Selo und hat dort die Ministerliste und sein Programm vorgelegt. Goremykin soll sich volle Aktionsfreiheit ausgedungen haben. Das neue Cabinet soll noch vor Eröffnung der Duma in Thätigkeit treten. Seine erste Aufgabe würde die Durchsicht des Entwurfes des Grundgesetzes und der Agrarreform sein. Wie gemeldet wird, soll Sokolow's das Finanzportefeuille abgelehnt haben. Iswolski soll bereits zum Minister des Aeußern ernannt sein. Ferner wird auch die Ernennung Schwannebach's erwartet.

Eine Botschaft des Czaren an Kaiser Wilhelm.

London, 5. Mai. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Petersburg telegraphirt: Der Chef des Civillabinet's, Fürst Dolen'ski, werde in besonderer und, wie man sagt, wichtiger Mission nach Berlin entsandt werden, um eine Botschaft des Czaren an Kaiser Wilhelm zu überbringen.

Attentate.

London, 5. Mai. (Privat-Telegramm.) Aus Odessa wird gemeldet, daß dort ein Polizeioffizier auf der Straße von einer Gruppe von Revolutionären umzingelt und

erschossen wurde. Zur selben Zeit hatte ein weibliches Mitglied der revolutionären Partei den Befehl, einen anderen Polizeioffizier zu tödten. Beide Polizeiführer hatten sich durch besondere Brutalität bemerkbar gemacht. Die Frau, welche den Auftrag hatte, die That zu vollführen, hielt einen harmlosen, unschuldigen Bürger für den Offizier und tödtete ihn durch eine Bombe.

Prag, 5. Mai. Das Exekutivkomitee der Jungtschechen beschloß in seiner heutigen Sitzung eine Resolution, worin erklärt wird, für die gegenwärtige Regierung könne so lange kein Vertrauen vorhanden sein, bis die Regierung dem böhmischen Volke gegenüber nicht durch Thaten absolute Gerechtigkeit beweisen werde.

Paris, 5. Mai. („Havas.“) Der heute im Palais Elysee abgehaltene Ministerrath beschäftigte sich mit der Streikbewegung, welche allgemein in Abnahme begriffen ist. Kriegsminister Etienne theilte mit, daß die anläßlich des 1. Mai nach Paris berufenen Truppen wieder in ihre Garnisonen eingerückt sind. Minister des Aeußern Bourgeois erstattete Bericht über seine Unterredungen mit dem britischen Unterstaatssekretär des Aeußern Hardinge, welcher den König Eduard 5. auf seiner Reise begleitete.

Belgrad, 5. Mai. (Aus amtlicher serbischer Quelle.) Die Zeitungsmeldung über eine angeblich demnächst bevorstehende Reise des Ministerpräsidenten Pasic nach Wien ist unrichtig. An maßgebender Stelle wird erklärt, daß daselbst darüber vorläufig nichts bekannt ist.

Sopha, 5. Mai. Heute begann der Prozeß gegen das Organ der Nationalpartei „Mir“ wegen angeblicher Verleumdung. Das Blatt hatte den Ministerpräsidenten und den Kriegsminister beschuldigt, bei der Patronenbestellung im Jahre 1903 Betrugsgelder im Betrage von 185,000 Francs genommen zu haben. Einer der Hauptzeugen, der Unternehmer Kijelow, sagte unter Eid aus, daß unter den fingirten Namen Charles und Jean die obgenannten Minister gemeint waren. Dadurch erscheinen die beiden Minister belastet. Die Zeugenaussage machte die größte Sensation.

Strikes.

Serajewo, 5. Mai. Der Strike dauert fort. Man versuchte heute die Dienstmädchen und Köchinnen, sowie andere derartige Kategorien von Arbeitern zum Anschluß an den Generalstrike zu bewegen. Morgens waren große Ansammlungen auf den Straßen. Polizei und Militär räumten die Straßen, ohne Widerstand zu finden. Die Läden im Centrum der Stadt sind wieder geöffnet. Außer der Tabakfabrik von Serajewo wird auch in den übrigen Tabakfabriken des Landes gestrikt. Mittags erschien eine Deputation bei der Landesregierung, um die in der gestrigen Volksversammlung formulirten Forderungen vorzutragen.

-- 12 Uhr Mittags. Die Arbeit wird Montag aufgenommen. Die Regierung sagte die Vermittlung zur Erlangung der verlangten Lohnerhöhungen zu. Ferner erklärten die Arbeitervertreter, daß die Ordnung nicht wieder gestört werden wird.

Serajewo, 5. Mai. Heute Vormittags brachte eine Deputation der Strikenden dem Sektionschef Hörmann die in der gestrigen Versammlung beschlossenen Wünsche der Arbeiter, die hauptsächlich die Lohnerhöhung in den Tabakfabriken und bei Privaten ebenso wie die Befreiung der Chikanen der Polizei und der Organe der Tabakregie, die Organisation der Arbeiter nach Gewerben und die ungehinderte Rückkehr zur Arbeit betreffen. Sektionschef Hörmann, der die Deputation wohlwollend empfing, sagte zu, daß alle Wünsche und Fragen in Betracht gezogen und zu ihrer gedeihlichen Lösung Unterredungen mit den privaten und arabischen Unternehmern eingeleitet werden würden. Die Deputation erklärte, daß die Strikenden nur auf dem gesetzlichen Standpunkte verharren, und wenn sie den Eindruck gewinnen, daß die Arbeitgeber ihre Wünsche in Rücksicht ziehen, werden sie Montag die Arbeit wieder aufnehmen.

Serajewo, 5. Mai. Heute hat das Regräbnis der Opfer der vorgestrigen Zusammenstöße unter Beteiligung einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge in größter Ordnung stattgefunden. Alle Geschäfte sind auch heute geschlossen. Die Ruhe wurde nicht gestört.

Mährisch-Strau, 5. Mai. Nachdem auch zur heutigen Frühstunde bloß ein Zehntel der Arbeiter des Witkowitz Eisenwerkes erschienen war und die Bedrohungen und Beschimpfungen der wenigen Arbeitswilligen durch Strikende fortgesetzt erfolgen, sah sich die Werksdirektion veranlaßt, den Gesamtbetrieb aller Werkanlagen bis auf Weiteres gänzlich einzustellen. Diese ernste Maßregel hat un-

gehene Sensation und Bewegung im gesamten Revier hervorgerufen, da sie den Entgang von Millionen Kronen an Löhnen und Geschäftsumsatz bedeutet und alle Geschäftsleute besonders hart trifft. Auch wird eine Einschränkung der Kohlenförderung in Folge verminderten Bedarfs befürchtet, was einen weiteren Entgang an Löhnen bedeutet.

St. Etienne, 5. Mai. Die Bergbaugesellschaften faßten den Beschluß, Montag die Gruben zu sperren, wenn die Arbeiter es ablehnen, unter den bisherigen Bedingungen die Arbeit fortzusetzen.

Leus, 5. Mai. Die Zahl der feiernden Arbeiter beträgt nunmehr 11,527 mit Einschluß jener, die in Folge des schlechten Zustandes der Schächte nicht arbeiten können. Die Zurückziehung der dislozirten Truppen wird Montag oder Dienstag beginnen.

Wien, 5. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Aktien der ungarischen Handels-Aktiengesellschaft wurden an der heutigen Börse durch die Firma Goldberger u. Pollak in Verkehr gebracht und zu 668 und 669 eingeführt.

Wien, 5. Mai. Bei der heute Abends vorgenommenen Prämienziehung der 3prozentigen Bodenkreditlose aus dem Jahre 1889 zweite Emission fiel der Haupttreffer mit 100,000 Kronen auf S. 752 Nr. 15, der zweite Treffer mit 4000 Kronen auf S. 4976 Nr. 2, je 2000 Kronen gewinnen S. 4915 Nr. 25 und S. 6361 Nr. 46.

In der folgenden Tilgungsziehung wurden die nachstehenden Serien gezogen: 302 773 1738 3607 4492 4965 5287 6947 7442 7937, welche je die Nummern 1 bis 50 enthalten und mit dem Nominalbetrage von je 200 Kronen eingelöst werden.

Berlin, 5. Mai. (Börse.) Durch die kräftige Erholung der gestrigen Newyorker Börse und den anregenden Bericht über den Düsseldorf Kohlen- und Eisenmarkt wurde die Spekulation zu Meinungskäufen in Eisen- und Kohlenaktien ermutigt. Auch sonst gab sich eine ziemlich lebhafte Tendenz kund. Banken konnten sich gut behaupten. Von Bahnen stellten sich amerikanische sowie von der Spekulation bevorzugte Aktien der Prinz-Heinrich-Bahn wesentlich höher. Auch 1902er Russen holten in Folge von Rückkäufen einen Theil der gestrigen Abschwächung wieder ein. Das Geschäft nahm jedoch bald nach Beginn ruhigere Formen an, weil man mit Rücksicht auf die Lage des internationalen Geldmarktes und das englische Ultimatum an die türkische Regierung Zurückhaltung beobachtet. Die Konsolidation setzte die gestrige Aufwärtsbewegung weiter fort. Bochumer gewannen gegen den Stand von gestern 1 Prozent, Deutsch-luxemburger 1 3/4 Prozent. Von Schiffsahrtsaktien wurden Hamburger Packetfahrt bevorzugt. Im späteren Verkehr war die Tendenz bei wenig veränderten Kursen eine ruhige. Unterstützt durch die gute Haltung der westlichen Börsen, konnte sich die hiesige Börse fast vollständig behaupten. Industriewerthe des Kassenmarktes verkehrten ziemlich lebhaft. Privatdiskont 3 1/4 Prozent, tägliches Geld 4 Prozent.

Paris, 5. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Börse verkehrte heute ruhiger, aber mit zum meist erhöhten Kursen in den leitenden Anlage- und Industriepapieren. Besonders Kupferaktien tendirten fest.minen blieben nach wie vor nur wenig gefragt. Schluß fest. 1901er Russen 83.60, 1906er Russen 93.95.

London, 5. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Börse verkehrte angesichts der günstigen Meldungen vom Kontinente in angeregter Tendenz bei Kurserhöhungen in amerikanischen Eisenbahnaktien und vielen fremden Anleihepapieren.minen blieben lustlos. Kupferaktien verkehrten stramm. Diskont 3 1/16 Prozent.

Berlin, 5. Mai. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente —, 4prozentige österreichische Goldrente 100.60, 4prozentige ungarische Goldrente 96.80, Elbethalbahn —, österreichische Kreditaktien 217.75, ungarische Kronenrente 96.25, Südbahn 24.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Kaschau-Oberberg-Aktien —, russische Banknoten 215.90, Wiener Wechselkurs 85.20, 4prozentige neue russische Anleihe 75.—, ungarische Invektionsanleihe —, türkische Tabakaktien —, Alpine Montan —, italienische Renten —, Diskonto-Kommandit 187.60, ungarische Kreditaktien —, allg. Elektrik Edison 225.25, Dynamit Trust 183.25, Gelsenkirchener 229.75, Harpener 221.40, Sarvahtütte 251.50. — Fest.

Berlin, 5. Mai. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 217.50, Südbahn 24.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn 146.50. — Fest.

Hamburg, 5. Mai. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 101.—, österreichische Kreditaktien 217.80, 1860er Lose 160.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 146.—, Südbahn 24.20, Italiener 105.50, vierprozentige österreichische Goldrente 100.20, vierprozentige ungarische Goldrente 96.60. — Ruhig.

Paris, 5. Mai. (Schluß.) Oesterr. Goldrente 98.80, ungarische Goldrente 97.—, dreiprozentige französische Rente 99.12, dreiprozentige neue amortisierbare Rente —, 4prozentige italienische Rente 105.70, 4prozentige spanische Exterieur 94.97, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe 96.35, 4prozentige unifizirte Türken 93.85, griechische Anleihe vom Jahre 1881 —, 5prozentige bulgarische Obligationen

n. 3. 1896 485.—, ägyptische Rente 105.75, Türkenlose 143.25, türkische Tabakaktien 425.—, Banque de Paris 143.25, Credit Foncier de France —, österreichische Bodentreditanstalt —, österreichische Länderbank —, ungarische Hypothekbank 573.—, Banque Ottomane 658.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn-Prioritäten 334.—, Meridionalbahn 792.—, Rio Tinto 16.27, De Beers 445.—, East Rand 122.—, Chartered 42.—, Randfontein 143.50, Wechsel auf Wien (kurz) 103.50, Wechsel auf Amsterdam 205.37, Wechsel auf deutsche Plätze 121.37, Wechsel auf die Schweiz 5/32, Wechsel auf London 251.60, italienisches Goldagio Paris, Belgisches Goldagio 1/16, Privatdiskont 2 1/16.—, Rubig. London, 5. Mai. (Schluß.) Englische Consols 89 1/16, Südbahn 5.25, Spanier 94.25, Italiener 105.—, 4prozentige ungarische Goldrente 96.25, 4prozentige österreichische Goldrente —, 4prozentige Rupienrente 65 1/2, Canada Pacific 164.75, Flakdiskont 3 1/2, Silber 30 1/2, Wiener Wechselkurs —, 3prozentige ungarische Goldanleihe —, Chartered 1.59, East Rand 4.87, Randfontein 1.71, Randmines 6.12, De Beers 17 1/16, japanische Rente 91 1/2.—, Rubig.

Wien, 5. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen per Mai 185.50, per Juli 167.—, Roggen per Mai 163.25, per Juli 166.—, Hafer per Mai 165.50, per Juli 165.25, Mais per Mai 133.—, per Juli —, Rüböl per Mai 42.50, per Oktober 52.50. Spiritus 70 Km. loco Konsumsteuer —.—, Weizen matt, Roggen matt, Hafer schwach, Mais ruhig, Rüböl schwach. — Wetter: Schön.

Hamburg, 5. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 184.— bis 190.—, Roggen Mecklenburger 170.— bis 176.—, russischer 117.— bis —, Del 51.—, Spiritus per März 16.50, per April 16.—, per Mai-August 16.—.— Weizen, und Roggen ruhig, Del fest, Spiritus ruhig. — Wetter: Schön.

Rübelo, 5. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter 17.80, neuer —.—, gelber Weizen loco, alter 17.70, neuer —.—, Roggen loco 15.60, Hafer loco 16.40, neuer —.—, Keps loco —.—, Wintermais 14.75, per 100 Kilo.

Paris, 5. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen per Mai 23.75, per Juni 23.80, per Juli-August 23.35, per September-Dezember 22.10.—, Roggen per Mai 15.—, per Juni 15.50, per Juli-August 15.50, per September-Dezember 15.40.—, Mehl per Mai 30.60, per Juni 30.60, per Juli-August 30.65, per September-Dezember 29.40.—, Rüböl per Mai 58.75, per Juni 59.25, per Juli-August 60.25, per September-Dezember 61.25.—, Spiritus per Mai 41.—, per Juni 41.—, per Juli-August 40.50, per September-Dezember 37.75.—, Rohzucker 89° bis 90° 21.75, 80° bis 90° Brutto und darüber 22.—.—, Weißer Zucker per Mai 25.25, per Juni 25 1/2, per Juli-August 25.75, per Oktober-Januar 26 1/2.—, Raffinade 58.50 bis 57.—.— Weizen stetig, Roggen ruhig, Mehl stetig, Rüböl, Spiritus, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade ruhig. — Wetter: Schön.

Newyork, 5. Mai. (Schlußkurs.) Baumwolle: in Newyork loco 11.80 (11.80), per Mai 11.24 (11.42), per August 10.92 (10.85), in New-Orleans loco 11 1/16 (11.25); Petroleum: Stand White in Newyork 7.80 (7.80), Stand White in Philadelphia 7.75 (7.75), Refined in Cases 10.30 (10.30); Credit Balances at Oil City 1.64 (1.64); Schmalz: Western Steam 8.85 (8.85), Hohe u. Brothers 8.95 (8.95), Mais per Mai 55.50 (55.50), per Juli 53 1/2 (53.—), per September —.— (—.—), rother Winterweizen loco 93.— (93.—); Weizen per Mai 89.50 (88.50), per Juli 85 1/2 (85 1/2), per September —.— (—.—), per Dezember —.— (—.—), Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50). Kaffee: Fair Rio Nr. 7 8.— (8.—); per Mai 6.40 (6.45), per August 6.65 (6.65); Mehl: Spring Wheat clears 3.35 (3.35); Zucker: 2 1/2 bis —.— (2 1/2 bis —.—); Zinn: 41.— bis 40.75 (41.— bis 40.75); Kupfer: 18.50 bis 18.75 (18.50 bis 18.75). — Mais und Weizen fest.

Chicago, 5. Mai. (Schlußkurs.) Weizen per Mai 81.— (79 1/2), per Juli 79.25 (78.75); Mais per Mai 47.— (46.75); Schmalz per Mai 8.30 (8.30), per Juli 8.37 (8.37); Speck short clear 8.85 (8.85); Pork per Juli 16.10 (16.25). — Mais und Weizen fest.

Der Kapitalist.

Budapest, 5. Mai.

(Die Börsenwoche.) Handelsminister Franz Kossuth hat der Börse ein äußerst schmeichelhaftes Zeugnis dafür ausgestellt, daß dieselbe auch unter den schwierigen Verhältnissen des vergangenen Jahres nicht nur ihre überaus wichtigen volkswirtschaftlichen Aufgaben ungestört erfüllte, sondern auch zur Aufrechterhaltung der festen Tendenz der ungarischen Wertsche und hiemit auch zur Wahrung des Kredits unseres Landes wirksam beitrug. Es fügt sich zufälligerweise, daß diese lobende Anerkennung eben zur Zeit der Reichstagswahlen erfolgt, wo die Haltung unseres Effektenmarktes in noch höherem Maße Anspruch auf Würdigung seitens der nunmehr über die absolute

Majorität verfügenden Unabhängigkeitspartei erheben kann. Während der ganzen Zeit der innerpolitischen Krise ließ unsere Börse sich nur durch die Chancen der Lösung der wirtschaftlichen Fragen und des Verhältnisses zu Oesterreich beeinflussen. Und nunmehr, wo die Unabhängigkeitspartei in so stattlicher Anzahl in den neuen Reichstag einzieht, wandelt die Börse mit einer seltenen Apathie an dieser Thatsache vorbei. Freilich sind die ökonomischen Beziehungen der beiden Staaten für länger als ein Dezennium geregelt. Kann es aber für das Wirtschaftsleben Oesterreich-Ungarns gleichgültig sein, wenn hüben und drüben schon jetzt energig die Klüftungen für den nachher mit Bestimmtheit zu erwartenden Kampf getroffen werden? Die feinfühligere Börse ließ sich aber durch derlei Erwägungen nicht irritieren, wie denn auch in Oesterreich der Ministerwechsel, sowie die an denselben sich knüpfenden politischen Besorgnisse in den Kursen der Effekten keinerlei Spuren zurückließen. Dagegen hat ein anderer Ministerwechsel, der freilich eine volle Systemänderung bedeutet — der Rücktritt Witte's —, an den Börsen tiefe Spuren zurückgelassen. Denn obwohl Witte während der letzten Monate nur einen kleinen Theil dessen eingehalten hat, was sich die Welt von ihm versprach, so setzte man dennoch allgemein in ihn die Hoffnung, daß er die in Rußland eingerissene Anarchie bemeistern und was die Hauptsache für die Effektenmärkte ist — das vielgeprüfte Land aus seine finanziellen Nöthen erretten werde. Nur im Vertrauen auf die von Witte in Anguß genommene Regeneration des Czarenreiches hatte die Finanzwelt neuerdings zwei Milliarden dem völlig zerrütteten Lande geborgt, und kaum daß diese Riesensumme unter Dach und Fach gebracht ist, wird derjenige Staatsmann entlassen, an den man bezüglich der Solvenz des nordischen Reiches so große Erwartungen geknüpft. Schon die hiedurch bewirkte Enttäuschung allein mußte einen vehementen Sturz der Russenwerthe herbeiführen, der sich noch schärfer accentuirte, da nach den neuesten Berichten die russischen Anarchisten sich wieder in erschreckender Weise in Erinnerung bringen. Gleichzeitig mit diesem Ministerwechsel erhöhte die Bank von England jetzt, wo sonst die größte Geldfülle zu herrschen pflegt, die Bankrate von 3 1/2 auf 4 Prozent, womit den Märkten eine unangenehme Ueberraschung geboten wurde. Diese Maßnahme ist auf die unerquickliche Lage der amerikanischen Plätze zurückzuführen, an denen die allgemeines Mißtrauen erregenden Börsenverhältnisse noch durch die finanziellen Einwirkungen der Katastrophe von San Francisco erheblich verschärft wurden. Da die an den Schächeln in hervorragendem Maße beteiligten englischen Versicherungsgesellschaften sich Geld verschaffen müssen, sind der Bank von England große Goldmengen entnommen worden, die fast ausnahmslos den Weg nach Amerika einschlugen, so daß das englische Centralinstitut sich nothgedrungen zur Wehre setzen mußte. Hiemit wurde ein arger Strich durch die Rechnung gemacht für all jene, die nach verstrichenem Monatswechsel mit voller Zuversicht eine Ermäßigung der Zinsrate erwarteten. Wenn auch zunächst als Folge der englischen Maßnahme sich bloß eine starke Reserve der Geldgeber fühlbar macht, ohne daß der allmähliche Rückgang des Privatdiskonts aufgehalten worden wäre, so ist dennoch jedenfalls der Termin hinausgeschoben, an dem die deutsche Reichsbank ihren offiziellen Diskont herabsetzt, womit auch die analoge Verfügung der österreichisch-ungarischen Bank mehr in die Ferne gerückt erscheint. Jedenfalls hat das englische Centralinstitut nach den einlangenden Berichten seinen Zweck, von den übrigen kontinentalen Märkten Gold heranzuziehen und die amerikanische Goldnachfrage abzulenken, erreicht, zumal die Bank von Frankreich nach dieser Richtung hin wieder einmal dem englischen Centralinstitut hilfreiche Hand bietet. Auch bei uns haben die Folgen der Erhöhung der englischen Rate sich nicht in so empfindlicher Weise bemerkbar gemacht, wie das allgemein befürchtet wurde, denn zum Schluß der Woche ist der Privatdiskont sogar ein wenig zurückgewichen. Nichtsdestoweniger haben die gespannten Geldverhältnisse den Börsenverkehr insofern beeinträchtigt, als trotz fester Tendenz das Geschäft von sehr geringem Umfange war. Die Kurse haben nur unbedeutende Veränderungen aufzuweisen, wie dies aus der nachfolgenden vergleichenden Tabelle hervorgeht.

	Kurs vom	Kurs vom	Differenz
	28. April	5. Mai	in Kronen
Oesterreichische Kredit	690.75	694.25	+ 3.50
Ungarische Kredit	820.—	820.50	+ 0.50
Escomptebank	507.—	508.75	+ 1.75
Hypothekbank	545.50	545.50	—
Rima	575.—	582.50	+ 7.50
Staatsbahn	682.75	682.75	+ 1.—
Strassenbahn	598.50	597.50	- 1.—
Stadtbahn	325.—	325.50	+ .50
Adria	456.—	448.—	- 8.—
Kommerzialbank	3125.—	3130.—	+ 5.—
Salgó	627.—	625.—	- 2.—
Ung. Kronenrente	95.60	95.85	+ 0.25

(Franz Kossuth über den Waggonmangel.) Der neue Handelsminister hat in einer Zuschrift an den Bund ungarischer Fabriksindustrieller die Verfügungen mitgetheilt, die er zur Behebung

des Waggonmangels getroffen hat. Diesen Verfügungen war es zu danken, daß die für verderbliche Waaren nothwendigen Waggonen pünktlich beigegeben werden konnten und eine Verspätung nur bei den Massenwaaren eingetreten ist. Die ungarischen Staatsbahnen würden wenigstens 5- bis 6000 Lastenwaggonen brauchen, von welchen im Vorjahre 39 Stück bestellt wurden und mit Rücksicht auf die Finanzlage ratenweise in fünf Jahren eingeliefert werden sollen. Der Minister verspricht, es als seine erste Aufgabe zu betrachten, daß Studien behufs Behebung des Waggonmangels angestellt werden. Er habe Verhandlungen mit dem Kriegsminister eingeleitet, damit zur Zeit des starken Wagenverkehrs keine Soldatentransporte erfolgen. Der Minister theilt mit, daß er für die Massenwaaren 50 Stück Talbot'sche 30-Tonnenwaggonen bestellen werde und daß auch Wagen für die Beförderung von Obst angeschafft werden sollen. Es wurde dem Personal strenge aufgetragen, die Waggonen rasch zurückzubefördern. Auf den Buzinalbahnen sollen eventuell des Nachts Züge eingeführt werden. Ferner soll der Bau von Industriegeleisen gefördert werden, weil hiedurch dem Waggonmangel ebenfalls abgeholfen wird.

(Konkurs.) Das Budapestische Handels- und Wechselgericht hat gegen den Nachlaß weil. Alexander Kurzh, Kürschhändler, den Konkurs eröffnet. Zum Konkurskommissär wurde kön. Richter Dr. Julius Stajer, zum Masseverwalter Advokat Dr. Tibor Kun, zu dessen Stellvertreter Advokat Dr. Zoltán Braun ernannt. Anmelbungstermin 5. Juni, Liquidationstagfahrt 3. Juli, Wahl des Konkursausschusses 5. Juli.

(Die Insolvenz der Firma Simon Rotter u. Sohn in Dunaföldvár.) Aus Dunaföldvár wird uns geschrieben: Der genaue Status der hiesigen insolventen Weingroßhandlungsfirma Simon Rotter u. Sohn wird sich kaum vor Ablauf von 2 bis 3 Monaten feststellen lassen. Soviel scheint jedoch jetzt schon sicher zu sein, daß die Höhe der Passiven dieser Firma kaum mehr als 500,000 K. betragen dürfte gegenüber ungefähr 100,000 K. Aktiven. Die Wechselräubereien des abgängigen Ludwig Rotter dürften von Bedeutung sein, indem die Hälfte der begebenen Wechsel falsch sein soll.

(Die Geschäftszeit der Börse.) Der Börsenrath hielt heute Vormittags unter Vorsitz Sigmund Kornfeld's eine Plenarsitzung, in welcher beschlossen wurde, daß vom 7. d. ab die Geschäftszeit der Mittags-Effektenbörse um 1/4 Uhr beginne und bis 1/2 Uhr Nachmittags dauere.

(Zahlungseinstellung.) Aus Bukarest wird uns telegraphirt: Die Manufakturwaarenfirma Salomon J. Levy u. Komp. in Ruzschuk ist insolvent geworden. Die Passiven betragen circa 650,000 Francs. Oesterreich und Ungarn sind theilhaftig.

(Die k. ung. Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft „Adria“) veröffentlicht ihre Schlußrechnungen pro 31. Dezember 1905, denen wir die nachstehenden Daten entnehmen:

Bilanzkonto. Soll: Eigene Schiffe 29,557,425 K., Gesellschaftspalais in Fiume 2,012,810 K., Gesellschaftspalais in Budapest 2,919,617 K., Materialmagazin 26,700 K., Kassebestand 11,207 K., bei Banken hinterlegte Kapitalien 665,604 K., Debitoren 441,660 K., Schiffs- und Bahnfrachten und Spesen 75,644 K., Wertpapiere 203,310 K., Baarvorschüsse und Materialien für im Jahre 1906 zu verrechnende Reisen 717,547 K., Totale 37,731,537 Kronen. Haben: Aktienkapital 50,000 Stück Aktien à 200 K. gleich 10,000,000 K., ordentlicher Reservefonds 3,161,206 Kronen, Affekuranz-Reservefonds 2,870,236 K., Wertverminderungs-Reservefonds 12,766,533 K., Pensionsfonds 826,426 K., Prioritäten im Verkehr 2,760,400 K., Hypothekenanleihe 646,579 K., Fünfaner Hausgrund 120,000 K., Budapest Hausgrund 203,490 K., Kreditoren 502,713 K., Accepte und Anweisungen 11,862 K., transitorische Posten 837,878 K., Reingewinn 1,015,352 Kronen, Gewinnvertrag vom Jahre 1904 8858 K., Totale 37,731,537 K.

Gewinn- und Verlustkonto. Soll: Affekuranz-Prämien 829,042 K., Wertverminderung der Schiffe zufolge Abnutzung 1,289,547 K., Abschreibung 92,670 K., Allgemeine Spesen 718,209 K., Pensionsfonds 39,884 K., Havarien und Schäden 24,522 K., Zinsen: Prioritätszinsen 122,625 K., Reservefondszinsen 110,326 K., Hypothekenanleihezinsen 28,784 K., Diverse Zinsen 97,144 Kronen, Reingewinn 1,015,352 Kronen, Gewinn-Vertrag vom Jahre 1904 8858 Kronen, zusammen 1,024,210 K., Totale 4,376,967 Kronen. Haben: Gewinnvertrag vom Jahre 1904 8858 K., königlich ungarische Staatssubvention 1,140,000 K., Schiffserträge 2,863,845 K., Hauszinsserträge 115,770 K., Zinserträge 30,899 K., diverse Erträge 217,593 K., Totale 4,376,967 K.

(Fallissement.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die am 4. April mit Passiven im Betrage von 125,000 K. insolvent gemeldete Firma Wiener Mode-Union N. Weiler u. Komp., Wien, ist in Konkurs gerathen.

(Serbische Lieferungen in Oesterreich und Ungarn.) Nach den vorliegenden Nachrichten aus Belgrad scheint das neue Kabinet Pasic's gesonnen, den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn rasch abzuschließen und auch in der Frage der Lieferungen zu einer Einigung zu gelangen. Der Monarchie

*) Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

wird jedenfalls ein beträchtlicher Theil der Bestellungen, welche Serbien für die Ausrüstung seiner Armee sowie für den Bau von Eisenbahnen vornehmen wird, zufallen, und es gilt als ausgeschlossen, daß Oesterreich-Ungarn leer ausgehen wird.

(Kisjender Holzproduktions-A.G.) Unter Regide der ungarischen Handels-Aktiengesellschaft im Vereine mit dem Kreditinstitut ungarischer Holzhändler konstituirte sich gestern die Kisjender Holzproduktions-Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 1.000.000 Kronen.

(Der Verein ungarischer Eisenwerke und Maschinenfabriken) veröffentlicht seinen Bericht über die Thätigkeit im Jahre 1905, in welchem mitgeteilt wird, daß der Verein trotz der politischen Krisen Alles unternommen habe, um die Interessen der heimischen Eisen- und Maschinenindustrie zu wahren.

(K. k. priv. Rionione Adriatica di Sicurtà in Triest.) Aus den Rechnungsabschlüssen und dem Direktionsbericht für das 67. Rechnungsjahr (1905), welche in der am 25. April stattgefundenen Generalversammlung zur Vorlage gelangten, sind folgende wesentliche Daten zu entnehmen: Die in der Lebensversicherung bezogenen sich auf ein Versicherungskapital von 54.492.874 K., die dagegen ausgestellten Polizzen haben 48.800.942 K. betragen.

(Ungarische Hypothekbank.) Die planmäßig LIX. Verlosung der vierprozentigen Prämienobligationen dieser Bank wird am 15. d. Nachmittags 4 Uhr, im Beisein eines kön. öffentl. Notars in den Banklokaleitäten stattfinden.

(Kapitalerhöhung der Kreditanstalt.) In der am 5. April d. J. stattgehabten ordentlichen Generalversammlung der Oesterreichischen Kreditanstalt für Handel und Gewerbe wurde der Beschluß gefaßt, das Aktienkapital von 100 Millionen Kronen durch Ausgabe von 62.500 auf den Inhaber und auf den Nominalbetrag von 320 Kronen lautenden Aktien auf 120 Millionen Kronen zu erhöhen und den Aktionären die Uebernahme der neu auszugebenden 62.500 Aktien unter den vom Verwaltungsrathe zu bestimmenden Modalitäten anzubieten.

werden nicht berücksichtigt. Das Bezugsrecht ist bei sonstigem Erlöschen desselben in der Zeit von Montag, den 7. Mai, bis inklusive Mittwoch, den 16. Mai d. J., in Budapest bei der ungarischen allgemeinen Kreditbank anzumelden.

(Ein neuer kommerzieller Korrespondent.) Der Handelsminister hat den Wiener Redakteur Sigmund Fuchs zum nordafrikanischen Korrespondenten des Handelsministeriums mit dem Wohnsitz in Algier ernannt und dessen Wirkungskreis auf die Länder Algerien, Tunis und Marokko ausgedehnt.

(Eisenbahn-Betriebsresultate.) Die Einnahmen der österreichisch-ungarischen Staatsbahnen im Jahre 1905 betragen 4.837.529 Kronen (+ 12.133 K.).

(Die Generalversammlung des Landes-Industrievereins) findet, wie gemeldet, am 20. d. um 11 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: Eröffnungsrede des Grafen Eugen Schöller, Unterbreitung des Jahresberichts, Bericht der Rechnungsrevisoren, Budget für 1906, Wahl von Direktionsmitgliedern und Rechnungsrevisoren, Vertheilung von Medaillen und Preise und schließlich eventuelle Anträge.

(Der Börsevorath) hat angeordnet, daß von der heutigen Mittagsbörse ab Wechsel auf London mit 4 1/2 Prozent Zinsen zu berechnen sind.

Wien, 5. Mai (Spiritus.) Heute kam in diesem Artikel kein Geschäft zustande. Prompter Kontingentspirituss notirte mit dem Schluss der Vorwoche 39 K. 80 H. Geld, 40 K. 20 H. Brief. Nachdem die Brennampagne bis auf vereinzelte Fälle beendet ist, wird nichts geführt und stehen auch kaum Ansuchen in Aussicht; der Bedarf ist jedoch sehr schwach.

(Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 5. Mai.) (Privat-Telegramm.) In Folge der günstigen Ernteausichten nach Weizen gegen die Vorwoche um 20 bis 25 H. billiger. Gehandelt wurden unter Anderem: 79 Kg. ab Tot-Megger zu K. 8.05, 78 1/2 Kg. zu K. 7.20 ab Léva. Roggen war gegen die Vorwoche um 10 Heller billiger.

Nach Schluß der Mittagsbörse hiebei: Oesterreichische Kreditaktien 693.50, ungarische Kreditaktien 821.50, Anglobankaktien 317.25, Bankverein 564.25, Unionbank 558, Länderbant 439.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn 683.75, Lombarden 131.25, Elbethal 451, Rima-Muranyer 581.50, Tabakaktien 393.50, Alpine-Aktien 572.50, Waikente 99.90, ungarische Kronenrente 95.60, Türkenloose 153.25, Marknoten 117.25 per Kasse, 117.37 per Ultimo, Napoleonör 19.13.

bis K. 7.30, Sekunda K. 6.15 bis K. 6.45, Tertia K. 5.70 bis K. 6. Weizenkleie, feine, notirt K. 5.20 bis K. 5.30, grobe K. 5.40 bis K. 5.55. Roggenkleie K. 5.35 bis K. 5.45, per 50 Kilogramm.

Röbánya, 5. Mai. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorksteviehändlerhalle in Röbánya. Das Geschäft war heute unverändert. Vorrath am 3. Mai 60,530 Stück. Am 4. Mai wurden zugetrieben 1008 Stück, abgetrieben wurden 936 Stück, demnach verblieb am 5. Mai ein Bestand von 60,602 Stück.

Wien, 4. Mai. Bericht von Sigmund Eiben (Schüßler) Cier. Das hiesige Geschäft verlief bei genügenden Zufuhren für den lokalen Bedarf zu unveränderten, behaupteten Preisen. Eingekauft wird noch nicht, man wartet damit auf billigere Preise.

Prag, 5. Mai. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 68 Prozent franco Auffig zur sofortigen Lieferung 18 K. 75 H., per Oktober-Dezember 19 K. 85 H.

Hamburg, 5. Mai. (Privat-Telegramm.) Nachmittagsbörse: Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 16 M. 60 Pf., per August 17 M. 10 Pf., per Oktober-Dezember 17 M. 50 Pf.

Wiener Börse vom 5. Mai. Die freundlicheren Berichte von den Auslandsbörsen, insbesondere die wesentliche Erholung des New Yorker Marktes, haben die zuversichtlichere Stimmung des hiesigen Places neuerdings unterstüzt, so daß an der heutigen Börse die festere Tendenz wieder durchwegs entschiedener zum Ausdruck kam.

Table with 2 columns: Name of instrument and its price. Includes items like 4p. ung. Goldrente, 114.40, and various bank and government securities.

Table with 2 columns: Name of instrument and its price. Includes items like 1854er Lose, 157.75, and various bank and government securities.

Nach Schluß der Mittagsbörse hiebei: Oesterreichische Kreditaktien 693.50, ungarische Kreditaktien 821.50, Anglobankaktien 317.25, Bankverein 564.25, Unionbank 558, Länderbant 439.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn 683.75, Lombarden 131.25, Elbethal 451, Rima-Muranyer 581.50, Tabakaktien 393.50, Alpine-Aktien 572.50, Waikente 99.90, ungarische Kronenrente 95.60, Türkenloose 153.25, Marknoten 117.25 per Kasse, 117.37 per Ultimo, Napoleonör 19.13.

Eigentümer: Sigmund Brödy. Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgehilfen.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, 6. Mai 1906.

Beilage des „Neues Pester Journal“

Seite 13

Nemzeti Színház.

Délután fél 3 órakor:
A kaméliás hölgy.
Drama 5 felvonásban. Írta: Iffj. Dumas Sándor.
Dural A. Mihályfi
Dural G. Szaesvay
Rieux Gaston Császár
Raint Gaudens Gabányi
Gustave Nádai B.
Gray gróf Hetényi
Verville Gyenes
Az orvos Mészáros
Arthur Feludi
Egy bizományos Abonyi
Valentin Nereisz
Jean Deák
Gauthier Margit Márkus
Este fél 8 órakor:
MARY-ANN.

Vigjáték 4 felvonásban Írta: Zangwill Izrael. Ford. Mihály József.
Lancelot Dezső
Péier, tea ügynök Rózsashegyi
Herr Brahmsen Gál
Samuel Smedge Gabányi A.
Gorman Szőke
Oym Blaydes Gabányi
Lori Tottenham Nádai B.
Howard Magyarai
Mrs. Leadbatter Jászai M.
Rosie, leánya Nagy I.
Mary-Ann, cseléd Ligeti
Kitty, nővérek Tivizvári
Polly, nővérek Keczeri
Lady Chelmer Helvey
Tolwel grófné Szaesvayné

Die Fortsetzung der übrigen Theater-Anzeigen befinden sich auf Seite 14 und 15.

Vigszínház.

Délután 3 órakor:
Az ördög cimborája
Melodráma 3 felvonásban, 4 képb. Írta Shaw Bernard. Fordította Mikes Lajos.
Dudgeonné Kiss I.
Richard) Góth
Kriszta) fia) Tapolczai
Anderson, Ielkősz Fenyvesi
Judit, a felesége G. Kertész
Burgoiné tábornok Hegedüs
Swindon örnagy Tanay
Hawkins, ügyvéd Balassa
Dudgeon Titusz Szerémy
Tilusz felesége Makróczyné
Dudgeon Vilmos Vendrei
Vilmos felesége Janosó J.
Eszter Csáki I.

Este fél 8 órakor:
Az aranygyapju.
Bohózat 3 felvonásban. Írták: Kérucl és Barré. Fordította Góth Sándor.
Chabal Hegedüs
Chabálné, neje Kiss I.
Susanne, leányuk F. Pécsi P.
Sigismund, Góth S.
Dumoulin Balassa
Ledamier Vendrei
Roger du Fréville, Tanay
De L'Augoustes Fenyvesi
Du Brisay Sarkadi
Clerambazie Bárd Ö.
De Crimard Salgó A.
Plumasson, Tapolczay
Brirard, Győző L.
Musard Varsányi
D. Morosmenil Hegedüs

FOLIES CAPRICE

Kévy-utca 18. szám.
Direktor: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Géza Steinhardt.
Beginn der Vorstellung halb 9 Uhr.
Vertel 10 Uhr! Heute und täglich Originale Novität!
Az első éj joga.
(Jus primae noctis.)
Kerner Auftreten des Géza Steinhardt mit neuen Couplets.
11 Uhr! **Bine Jurkeirath.** 11 Uhr;
Folte in einem Akt von A. Gfinger u. D. Zauffa. Regie Trebitsch Sándor
Auftreten der beliebtesten Soubrette Werner Teresi.
Am 1. Stad **Casino de Paris, Bal Mabille.** Auftreten der weltberühmten **Tourbillon-Spigen- und Cake-Walk-Tänzerinnen Sisters Dentier.**

Ös-Budavár

elektrische Stadt.

!! Feierliche Eröffnung !!

Samstag, 12. Mai, Abends 6 Uhr

grosses „Hungaria“-Fest!

Abonnementskarten sind bis 10. d. M. täglich Vorm. von 9-12 und Nachm. 3-4 Uhr in der am Torritorium sich befindlicher Direktionskanzlei erhältlich. Nach dem 10. Mai nur zum doppelten Preis.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I. Direktor. VI., Nagymező-u. 17.
!!! Kolossaler Erfolg !!!
MILLA BARRY
Adelmann Jánosmentel-Büro. Robertus u. Miffredo
Ballfänger, immer 15 Spezialitäten. Anfang präzis 8 Uhr.
Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.

Cirkus Beketow

Scute, Sonntag, 6. Mai,
grosse
2 Feiertags-Vorstellungen 2
Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr.
Beide Vorstellungen mit gleichglanzvollem Programm
Karten zu haben in der Hirsch'schen Grosstraktk Andrássy-ut 19 und an der Cirkus-Kassa von 10-1 Uhr u. Nachm. von 3 Uhr ab.

Ülág-Panorama

Stereoskopbilder-Ausstellung. 3
IV. Városház-tér Nr. 4. (Fiarlsten-Gebäude.)
Diese Woche, vom 6. bis 12. Mai 1906,
II. Cyclus. Griechenland.
Jeden Sonntag neue Ausstellung.
Entrée 40 H. Schüler u. Kinder 20 H.
Abonnement: 7 Besuche 2 Kronen.

Per sofort
Pracht-Gassenlokal
eventuell mit Hofräumlichkeiten und Keller, ebenso
kleinere Wohnungen
für Advokaturkanzleien und Bureaux geeignet.
V., Hold-utca Nr. 15.

Zähne

ohne Gaumenplatte von 3 Kronen. Die durch uns verfertigten und in Paris mit dem ersten Preise ausgezeichneten Gebisse kann man sich sofort gemessen und sind zum Kaufen vortüglich geeignet. Alle Gebisse werden unang. arbeitet. Fremde werden in 12 Stunden befristet. 10jähr. ige Garantie.
Zahnärztliches Institut
Budapest, VII., Elisabethring 50, I.
Bismarck Emil Löffler, Technischer Chef **GROSSMANN S.**
Zauberhafte Blumen, von 3 Kronen, schmerzlose Zahnoperation 2 Kronen.
Empfang von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auch an Sonn- und Feiertagen.
Mässige Preise, auch gegen Theilzahlungen.

Villa in Savanyukut!

Sozialparterre, bestehend aus 2 Wohnungen mit je 2 Zimmern, Glasveranda und Küche, nebst einem hübsigen Zubau mit Badezimmer, Waschküche u. Hausbesorger-Wohnung. Grundstücksmaß circa 900 □ M., mit Vegetation und Obstgarten, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Somatose

(Fleisch-Eiweiss)
wirkt **appetitanregend**
und **kräftigend**,
ist allen Personen, welche geistigen oder körperlichen Anstrengungen ausgesetzt sind, angelegentlichst zu empfehlen.

TUCHHAUS

A. TARJÁN

Budapest, V., József-tér 2.
Neubeiten in echt englischen Herrenkleidstoffen zu billigt festgelegten Preisen. Musterkarte.
Meine kompletten Musterkollectionen liegen bei jedem besseren Herrenschneider auf.



TENNISRAKETS

EGYENLEKES RAKETS
ANGLA RAKETS SAITÓL
F.M. AYRES **SLAZENGER**
CLUB RACKET... 11. K. RENSMAW... 17. K.
AYRES II... 15. K. E.G.M. Special... 34. K.
CHAMPION... 17. K. OHERTY... 42. K.
ENSIGN... 19. K. PROSSERT... 32. K.
WESZELY
ISTVÁNNAL
BUDAPEST, IV. VÁCI-U. 9.
ÁRJEGYZÉK BÉRMENTVE.

Sehenswürdigkeit der Haupt- u. Residenzstadt Budapest!

Café Mátyás Király

VIII., Kerepesi-ut 19. szám,
in dem neuerbauten Hause zum „Mátyás Király“.

Dieses in dem frequentesten und fashionablen Stadtviertel gelegene Kaffeehaus wurde auf das eleganteste und mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet und findet
die Eröffnung Sonntag, den 6. Mai d. J. Früh statt.
Der Unterzeichnete empfiehlt sein neues Lokal dem hochgeehrten Publikum und zeichnet hochachtungsvoll
Carl Christe,
Cafétier und Pächter des „HOTEL SCHWABENBERG“.

Vormerkungen für Zimmer im „Hotel Schwabenberg“ werden auch im Café „Mátyás Király“ entgegengenommen.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 6. Mai 1906.

Beilage des „Neues Pester Journal“

Seite 14

Magy. kir. Operaház

Evibérlot 75. Havibérlot 3.
A sevillai borbély.
 Vig opera 2 felvonásban. Zenejét szerzte: Rossini.
 Gróf Almaviva Gábor
 Bartolo, orvos Hegedűs
 Rosina, Trévise Y.
 Basilio zeneimest. Kornal
 Figaro, borbély Mihályi
 Bortha Ortlisz
 Ortisz Német
 Jeggző Fodor

Szerelmi kaland.

Zenejét szerzte Mader Raoul.
 Színpad kerül a IV. kép: „A győzelmes Amor.“
 A bankár Koldokányi
 A bankárné Bekéné
 Claire Balogh
 Anatol Kóos M.
 Bonjour Mosonyi
 Hymen Friedmann
 Kezdeté fél 8 órakor.

Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órakor:
Argyl és Tunder Ilona.
 Látványos színű énekekkel,
 táncokkal 3 felvonásban.
 Este fél 8 órakor:
Nap és Hold.
 Operette 3 felvonásban.

Király Színház.

Délután 3 órakor:
Gül-Baba.
 Énekes színdarab 3 felvonásban. Írta: Martos Ferencz.
 Zenejét szerzte Huszka J.
 Gül-Baba Németh J.
 Leil, Isánya Kazal Birt.
 Kucruk Ali Csizszér
 Gábor Szentgyörgyi
 Mujko, cigány Székely K.
 Zulejka Erdel B.
 Fatima Gül-Szegedi E.
 Zaida Faba Fábán
 Azrael fele Dobsa
 Nahalim ségei Thurzó M.
 Badaye Lehner M.
 Este 8 órakor:

Eob hercege.

Daljáték 3 felvonásban, prólogussal. Írták Bakonyi Károly és Martos Ferencz. Zenejét szerzte Huszka Jenő.
 A királyné Bárdos
 György hercege Fedák S.
 Viktória hercegnő László
 Lancaster kapitány Környei
 Pomponius Németh
 Tancmester Bárony
 Pick-Wick Vágo
 Gipsy, fűszeres Körmeny
 Plumpadding borbély Csizszér
 Tom bátya Torma
 Annie, a leánya Sugár

KLAVIERE

kauf man nirgend s besser und billiger als im Muster-Klaviersalon



Keresztély

Budapest, Váci-körút 21
 Neue Klaviere von 280 fl. angefangen, überpielte, moderne Klaviere, zeigeb. billigt
Eintausch, Reparatur
 Restaurant gratis u. fran.

Balaton-Fonyód

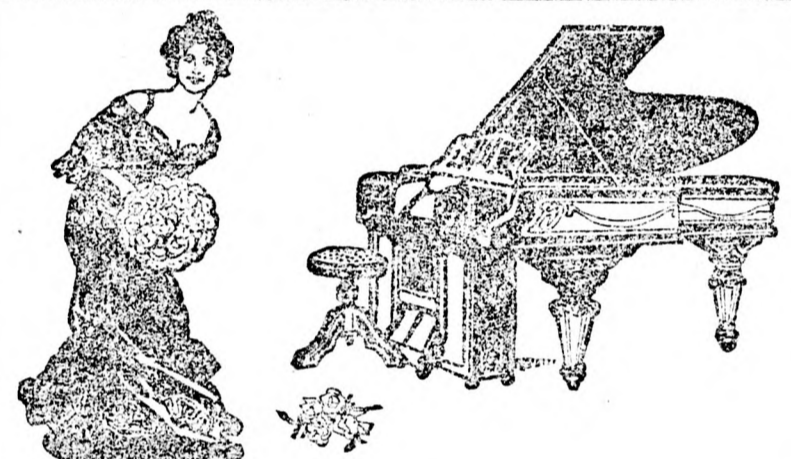
Vasuti-Fürdő-Szálloda

(Bahn- und Bade-Hotel).

Der lieblichste und romanischste Platz des Plattensees mit herrlicher, waldreicher, gebirgiger Umgebung. In unmittelbarer Nähe der Bahnstation und des Plattensees liegt das ganz neu renovierte und mit allem Komfort eingerichtete

Vasuti-Fürdő-Szálloda (Bahn- u. Bade-Hotel). Das Baden bei Balaton-Fonyód wird von ersten ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen. Der Grund des Wassers ist dort gütter, ebener, fester Boden und ein Einsinken ganzlich ausgeschlossen.

Ausgezeichnete ungarische und französische Küche (Pension). Plattenseer Fisch-Spezialitäten, Gebirgsweine eigener Fochung v. vorzüglichem Aroma, Ausschank Steinbrucher u. Münch. Bier. **Kaffeehaus und Konditorei.** **Civile Preise.** Auskünfte jeder Art erteilt bereitwilligt der Pächter des Vasuti-Fürdő-Szálloda (Bahn- u. Bade-Hotel).



Die

PHONOLA

ist das vollkommenste Klavierspielinstrument. 72 Töne. — Bass und Diskant getheilt — Künstlernoten. Alleiniges **Albert Kohn Budapest**, Kossuth Lajos-u. 1. Depot bei **Albert Kohn Budapest**, Ferenciek bazára. Dasselbst grösste Auswahl der besten Klaviere der Welt: Steinway u. Sons; Blüthner; Schiedmayer u. Söhne; Pleyel, Paris.

Vor dem Frühstück ein halbes Glas **Schmidhauer's radio-aktives**

Igmándi

Bitterwasser bringt jeden verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollständig in Ordnung. Dessen Gebrauch ist ein wahrer Segen für alle Magenkranken und an Verstopfung Leidende.
Überall erhältlich

Hein **Elmthazarung** mittel beilegt in wenigen Minuten jeder Schmerz alle unheimlichen Gefähr- und Körperleide gänzlich mit der Wurzel, so hat nicht die Sorge von ihnen zurückbleibt. — Keine Rettung der Haut, Gefäß und Muskulatur garantiert! Preis fl. 6.75 franko. Versand kostet Nachnahme od. Marken. Institut für Schönheitspflege Frau W. Schröder-Schenke, Innsbruck (Tirol), Collingasse 3. Franz. gold. Medaille Paris u. London 1892.

NEUHEITEN
 in Damen- u. Herrenstoffen für Frühjahr u. Sommer sind angelangt im **FENYVES'schen**

Restenwaarenhaus VII, Károly-körút 9, im Hofe.

Graf Nadik-Barkóczy'sches Haus. **PHILADELPHIA: Deák Ferencz-tér Nr. 1, neben JOSEF KUNZ & COMP.**

Ohne Arzt keine Brillen

Ocularium

Budapest, Kossuth Lajos-utca 15. sz.
 Telefon 86-23, Halbstock.
 Untersuchung der Augen und Verordnung passender Augengläser
 täglich von 9 bis 7 Uhr **kostenlos** unter Leitung des Augenarztes Herrn Dr. Márkus
 Brillen und Zwicker von fl. 1.50 an.

Mult idény

visszamaradt következő cikkek **mérsékelt árak mellett**

kerülnek eladásra.

Perzsa, Smyrna, Axminster, Torontáli és az összes fajta futó szőnyegek, szövet és csipke függönyök, teljes és félstorok, ágy és asztalterítők, flanell és utazó takarók, angol plaidok, matraczok, paplanok, vas és rézbutorok, szabadalmazott átváltoztatható gyermek székek stb., stb.

Külön osztály: fürdőtelepek kasszetyok, nyári lakások és szállodák berendezésére.

Dijmentes költségvetéssel szívesen szolgál

Szöts Simon

„szőnyegtelepe“
BUDAPEST

IV., Kossuth Lajos-utca 15.
TELEFON 87-23.

Vidékre és fürdőkre utazóknak szíves figyelmébe ajánlom 45 év óta fennálló, gazdagon felszerelt

kölcsönkönyvtáramra,

mely a magyar, német, francia és angol szépirodalmi műveket több mint 100.000 kötetben tartalmazza. A legújabb művek azonnal beszerezhetők. Expedálás külön postaládákban naponta. Prospectus ingyen.

ÖZV. MANDEL HORNÉ UTÓDA,
 Budapest, VI., Andrásy-út 33.

40% Preisersparniss. Billigste Einkaufsquelle.

Englisches u. französisches Restenwaarenhaus

MORENO HENRIK, Ferenciek-tere Nr. 7.

Aus Konkursmasse stammende feinste Damen- und Herrenwollstoffe, so auch geschmackvolle Waschtöffe verkaufe ich zu bisher nie dagewesenen billigen Preisen. 40% Preisersparung gesichert. **!!! Preis und Auswahl ohne Konkurrenz. !!!**

7 Kr. FAVORIT 7 Kr.

Als Saisonneuheit ersten Ranges bringen wir diese herrlich schöne Schoss. Von ausgezeichnetem Schnitt. — Obenschmal unten breit eingelegt, indess die unten reich hervorspringenden Saume, welche die reichlich sich ausbreitende Schossthelle gleich wie Spangon zusammenhalten. Aus den neuesten, modernen, englisch, solid karirt gemusterten Stoffen, Licht, dunkel grau, drapp und olivfarben 7 Kron. Dieselbe Fagon Schoss aus Laster in schwarz, tegtthoff und grau oder pepita aus Schall- 7 Kr. wolle

Bei Bestellung genügt vorzuschreiben die Schosswelten, vordere und hintere Schosslänge und die Fagon, wannach die einlangenden Aufträge und am pünktlichsten und mit grösster Sorgfalt effektiert werden.

„Zur Schossenfabrik“ Weiler,

Wien, Heulerchenfelderstrasse 2.
 Das prachtvolle Modelle (von 4 Kr. bis 40 Kr.) enthaltende **Modelalbum in ungarischer Sprache** stellen wir den hochgesch. Damen ganz unentgeltlich zur Verfügung und bitten wir, bei Bestellung desselben die volle Adresse pünktlich vorzuschreiben.
 — Ungarische Korrespondenz. —

RINGSTRASSENBAD
DAMPFWASCHEREI

Elisabethring 51
 Schwimmschule
 Fango-Kur.
 Dampf- und
 Wannenbäder.
 Die Dampfwascherei effektiert Aufträge prompt und gewissenhaft.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, 6. Mai 1906.

Beilage des „Neues Pester Journal“

Seite 15

Hungarischer Singsaal.

Delután 8 órákor:
A Koldusgróf.
Operett 3 felvonásban. Irtó
Léon Viktor. Zenedjét szerzerzte
Ascher Lórá.

Stephenson T. Ujváry
Kluy, felesége Orley F.
Malona, leányuk Tóth S.
Kerinsky B. Ferenczy
Blackwell Jimmy B. Szabó
Dick, rendőrbiztos Sajó
Slippel Bocross
Jessie Kernai
Trunkay Erdei
Pennyman Gicrh

Gyógyélet.

Delután 8 órákor:
Egyszerűség 3 felv. Irtó
Selyano és Mouzy Room. Ze
néjét összeállította Bekéssy F.
Dr. D'Ombelesné Orley F.
Solange lánya Tallán
Tiechelné, Szentgyörgyi
Georgette cseléd Tóth St.
Jan Dubois Kállay J.
Joseph, inas Ráthonyi
Brochard Boross
Dumol, hadnagy B. Szabó
Pouache Marosi
Mudob Megyeri
Ormeester Iványi
Csikászvezető Csige L.
Szabó L.

Népszínház.

Delután fél 3 órákor:
Jean Jeanette.
Egy felv. operetta. Szövegét
és zenéjét írta Parkas Imre,
utána:

Tündérvilág Magyarországon.
Népszínház 3 felvonásban.
Irtó: Vachot Imre.

Este fél 8 órákor:
A császárné legyezője.

Nagy operetta 3 felvonásban.
Irtók: Duval és Vanloo. For-
ditotta Helkai Jenő.

Agenor des Glaiulus Szirmay
Saint-Gildas Raskó
Desroches Kiss M.
Plantinois Béliat
Budon gyalogos Gyenizse
Koresmarosné Abelofszki
Charontie hercegné Kovács
Cyprienne Komlóssy
Lucrèce Ledofszky
Rigolboshe Csatali
Charanti Harmath
Lady Armington Brádi M.

Uránia Színház. KARNEVAL.

Kezdete fél 8 órákor.

Székely és Társa

Budapest, Andrassy-ut 29.

Filiale: in Pöstyén.

Photographisches Atelier ersten Rangas.

Photographien, Platin u. Aquarelle vornehmster Ausführung.

Preise auffallend billig.

Aufnahme täglich von 6-9; an Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends.

Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten für Kleider und Blousen: Habatal, Pompadour, Chiné, Rayé, Volle, Shantung, St. Galler Stickerel, Mousseline 120 cm. breit, von Kron, 1.20 an per Meter, in schwarz, weiss, einfarbig und bunt.

Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private porto- und zollfrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern U11 (Schweiz)

Seidenstoff-Export — Königl. Hofliefer.

Grosses Waarenhaus-Auflösung

Das allgemein bekannte Grosse

Waarenhaus Herz Mör

nur 21 Franz Deakgasse 21

wird vollständig aufgelöst.

Infolge dessen werden jetzt sämtliche am Lager befindlichen Waaren zu aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen verkauft u. zw.:

1. Gütige Rumburger Zwirnleiniwand 5 Stück 54ellig fl. 23, 25, 26, 27, 28 und 30.
2. Gütige Rumburger Zwirnleiniwand 150 und 175 Cm. breit fl. 1.-, 1.10, 1.30 und fl. 1.50 per Mtr.
3. Gütige Schroll'sche Chiffone per Mtr. 28, 30, 35 und 38 fr.
4. Gütige Zwirnleiniwand Taschentücher für Herren und Damen, weisse und farbige per Dzt. fl. 2.75, 3.-, 4.-, 5.-
5. Creas-Leiniwand 23 M. fl. 4.60, 5, 5.50, 6.
6. Schwere Damast, Handtücher rein Zwirnleiniwand per Dzt. fl. 3.50, 4, 4.50 und 6.
7. Aus Niesleiniwand, 1 Dugend und 3 Bänder in Garniture (mit dicke Sämmel) alles zusammen fl. 5.25.
8. Atlas Cachemir-Deckdecken 125/180 Cm. fl. 4.
9. Rein-Leinen Damast-Tischtücher 155/155, 155/190, 155/230, 155/300 Cm. von 90 fr. bis fl. 6 per St.
10. Rein-Leinen Damast-Deckdecken 65/65 und 70/70 per Dzt. fl. 2, 2.50, 3, 3.50 und 4.
11. Für Diensthofbetten Kaufseife 22 Meter fl. 4.50, 5 und 6 reizende Dshin.
12. Küchengefächer-Tücher, Teller und Gläser-tücher, Strahlbüsch, Mägen und Bügel-eisen-tücher. In diese Leinenwaren in Budapest ein-zig als Spezialist allezeit dafür anerkannt.

Reperitoire des königlichen Ungarischen Oper. Montag, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai.

Reperitoire des Nationaltheaters. Montag, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai.

Reperitoire des Königstheater. Montag, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai.

Reperitoire des Lustspieltheaters. Montag, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai.

Reperitoire des Ungarischen Theaters. Montag, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai.

Schmidt M.

szijgyártó, nyeres és bőröndös,
Bpest, VIII., Kerepesi-ut 25.
Ajánlja saját gyártmányu
kocsi- és lovas- és szerszámjait,
mindennemű utazóbőrön-
dök, pénz-, szivar- és cal-
retta stb. tárczáit.
Arjegyzék bérmentve.



IMARASCHINO
ZARA
VLAHOV
Spezialitätenfabrik R. VLAHOV, ZARA.
Generalvertretung für Ungarn:
Julius Hirsch & Co.
VI. Bajnok-utca 14. — Telephon 36-60.

MAGYAR IPAR.
Dus választék
réz- és vasbutorokban,
acél-sodronybetétek, teljes ágy-
felszerelések, elismert szolid árak.
Roth Mándor
ágynevelő-készítő,
Bécsi-utca 5.

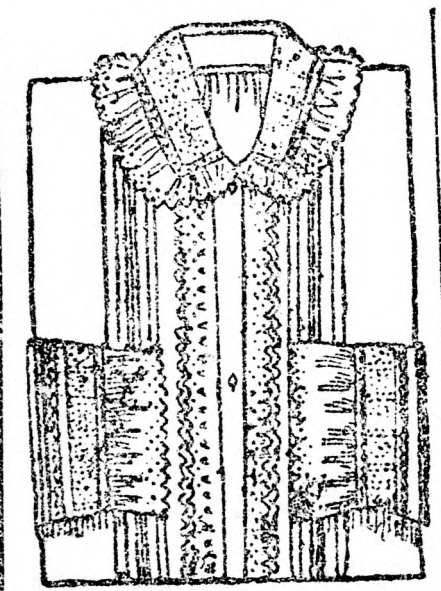


Ganz befittete Kleider

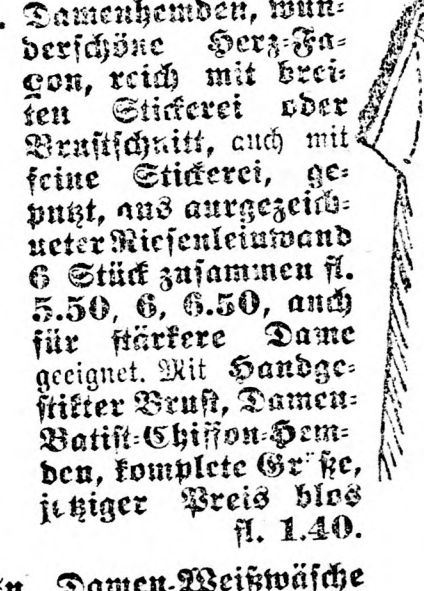
14. auf Battist, reiche Stickerei darauf, für ein ganzes Kleid fl. 6, 7, 8 und fl. 10.
15. Indische Glas-Battist, befittet ein ganzes abgepaßtes Kleid sammt Blaus, reich befittet, fl. 7.50 8.50 bis fl. 12.
16. Ganz Zwirnleinen, weiß und oerü abgepaßte Kleider u. Blousen, reich befittet hocheleganz, die allerneueste fl. 12, 14, 16, 18 u. 20 fl. 50
17. Gütige Schweizer Stickerei, 120 Cm. breite befittete Battist-stoffe à Jour durchgebrochene Dessine per Meter fl. 2, 2.50, 3.50 reizende Muster.



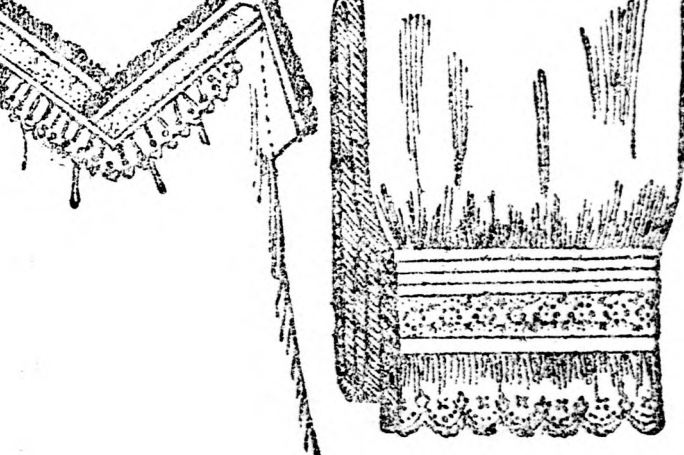
18. Spitzenvorhänge, weiß und oerü, 2 Flügel und 1 Flügel Stores per Fenster fl. 2, 3, 4, 5 und 6
22. Herren-Unterhosen aus starkem Leder, lederfest, französische od. deutsche Façon 6 St. zusammen fl. 5, 5.50 u. 6.



19. Damen-Korsetts, hochfein, reich m. Stickerei gepußt, auch für stärkere Dame, geeignet 6 St. zusammen bloß fl. 5.50, 6, 6.50



21. Damenhomben, wunderschöne Herzfaçon, reich mit breiten Stickerei oder Brustschnitt, auch mit feine Stickerei, gepußt, aus ausgezeichneter Niesleiniwand 6 Stück zusammen fl. 5.50, 6, 6.50, auch für stärkere Dame geeignet. Mit Handgestifteter Brust, Damen-Battist-Chiffon-Homben, komplette Gr. fl. je 1.40.



20. Damenhosen aus feinstem Chiffon, reich mit breiter Stickerei gepußt, über die Stickerei gepreßte Falten 6 St. zusammen bloß fl. 5.50, eine noch reicher gepußte 6 St. zusammen fl. 6, und 6.50



Dem Wohle der Familie gilt die Sorge unserer Hausfrauen!

Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee

Ist der einzige Malzkaffee, der durch Kathreiners eigenartiges Verfahren das beliebte Aroma und den Wohlgeschmack des Bohnenkaffees erhält.

Seine großen, allgemein anerkannten gesundheitlichen Vorzüge wurden wiederholt von den höchsten Autoritäten der Wissenschaft bestätigt.

Neben einer namhaften Ersparnis in jedem Haushalt ist die tägliche Verwendung namentlich für die Jugend von unschätzbarem Werth!

Man betone beim Einkauf ausdrücklich den Namen **KATHREINER** und verlange nur Originalpakete mit der Schutzmarke »Pfarrer Kneipp«.

N.P.L. SCHUTZ MARKE



Jedem ergrauten Haare die ursprüngliche natürl. schwarze, braune, chätain od. blonde Haarfarbe binnen 15 Min. wiederzugeben, empfiehlt sich der 1870 mit k. u. k. ausschl. Priv. ausgezeichnete.

Nuss-Extract

welcher, aus der grünen Nusschale bereitet, die einfachste, beste u. garant. voll. unschädliche Haarfarbe ist, welche das Haar haltbar u. echt färbt, ohne dass d. Farbe beim Waschen heruntergeht.

1 Flac. Nuss-Extract . . . K 6 u. 3
1 Etuim. 6 kleine Fläsch. . . 7.50
Nuss-Pomade u. Nuss-Oel . . . 4.2
Nuss-Extr.-Double, Bartfarbe . . . 6.4

Zu beziehen vom Erfinder **A. MACZUSKI**, Wien, III/2, Erdbergerlande 2.

Depôt in Budapest bei **Josef v. Török**, Apotheker, A. Vértess, k. k. Hofapotheker, **Terézia Mándor**, Drogerie, Dr. Leo Egger, Apotheker.

BESTES DACHDECKUNGSMATERIAL DER GEGENWART



ETERNIT
SCHIEFER

CENTRALE FÜR UNGARN
ETERNIT WERKE
LUDWIG NATSCHEK
BUDAPEST, ANDRÁSSY-ÚT 33.

STUART

erstklassige Schreibmaschine

vorzügliche Konstruktion mit allen Neuerungen versehen, gegen bequeme

Monatsraten

AUFRECHT & GOLDSCHMIED,
BUDAPEST, VI.,
Eötvös-utca 32.

Ausführliche Preisliste kostenfrei!

Avis!



Das von uns angekaufte Herren- u. Damenmodewaarenlager von der Firma **Titsch Gyula** vorm. **Balitzky Váci-utca 8** haben wir zu unserem Hauptgeschäft, **Váci-körut 6**, verlegt und werden alle diese Waaren zu bedeutend reduzierten Preisen verkauft.

Wittmann & Bauer
V. Váci-körut 6. sz.
Filiale: IV., Koronaherczeg-utca 11.

30.000 hochstämmige

ROSEN, diesjährige Winterveredlungen mit schöner Krone, zum grossen Theile mit Knospen.

Freise:
in Sorten nach Bestellers Wahl:
1 St. je nach Grösse 40-50 H.
10 St. je nach Grösse K 3.50-6.-
in Sorten nach unserer Wahl:
1 St. je nach Grösse 35-60 H.
10 St. je nach Grösse K 3.- bis 5.-

Nadelhölzer
in 70 der schönsten Arten, deren Versandt bis Ende Mai dauert. Preis per Stück 20 Heller bis 6.- Kronen.

Rasegeflügel ren **Brutsier**
in 15 der schönsten u. besten Rassen. Illustr. Preiskatalog versendet auf Wunsch gratis die **Gräfin Bathory'sche** Gutsverwaltung **Csendlak**, Post Frankoz bei Radkersburg.

Verlangen Sie nur **SELLE & KARY'S**

FREDIN

Bestes Putzmittel für jedes feine Schuhwerk Gelb und Schwarz. Besonders zu empfehlen für Boxcalfs, Ocarria, Chereaux- u. Lackschuhe. **WIEN, XII/1.**

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperformen durch das orientalische Kratpülver von **D. Franz Steiner & Co.**, Berlin, preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung Hamburg 1901 und Berlin 1903. In 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Kergl. Berlin. Streng reell - **Kola Schwedel**. Viele Dankschreiben. Preis: Karton Kr. 2.50. Postanweisung per Nachnahme. Zu beziehen bei **Apotheker Josef v. Török** Budapest 16, Königsstrasse 12.

Hübscher Dr.

med. univ.
in feiner Stellung, 37 Jahre alt, Orth. (mittl. gut) Civile mit f. m. Dame (auch Witwe od. gelb. Frau) mit Vermögen ab 70,000 K. Gehl. Anträge unter **Montable Waderayis**, Winterdomizil nach **Belieben 5577** an Rudolf Wisse, Wien, I., Seilerstätte 2.

Olmützer **Quargel** (Bierkäse.)
Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von **C. HAASZ**
offeriert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme): Nr. II. 84 H.; Nr. III. 96 H.; Nr. IV. K 1.20; Nr. V. K 1.50 per Schock. Ein Postkiste von 5 Kilo franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns K 2.50

Für Parzellirung eines Gutes,
nach von Zeit, wird sehr vertheilt Herr unter günstigen Bedingungen gefucht, der bereits mit Urtheil Parzellirungen vorgenommen hat. Solche, die der flüchtigen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind, verordnet. Das Gut wird ebenfalls auch verkauft. Offerte unter **N. 3. 8590** an **Rudolf Wisse**, Wien, I., Seilerstätte 2.

+ Scrophulenz +
+ Fettheiligkeit +
wird beseitigt durch d. **Toumole-Rehatur**. Preisgekrönt u. gelb. Medaille u. Ehrenplakette. Rein pflanzl. Stoff, keine schmerzhaften Mittel, sondern jugendlich schlanke elegante Figur und gesunde Haut. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, ledigl. ein Ernährungsmittel für toxische gesunde Personen. Strengl. empfohlen. Keine Diät, keine Veränderung d. Lebensweise. Bestügl. Bildung. Paket K. 1.50 fr. gegen Nachn. od. Nachn. **D. Franz Steiner & Co.**, Berlin, 10, Königsgrabenstrasse 78.

Flechten
Schuppenflechte, trockene und nässende Bart-Flechte, Hautausschläge, auch skrof. Aufspringen der Haut, Kopfgred,
offene Beine
neue sowohl als alte Wunden, Geschwüre, böse Finger, Drüsen-Anschwellung und Entzündung u. s. w. beseitigt schnell und gründlich als altbewährtes Hausmittel in ihren Hauptbestandtheilen seit 1200 bekannte, altberühmte
Ripp'sche Heilsalbe.
Dose Kr. 2.50 zu haben in den Apotheken. Zahlreiche Dankschreiben. Haupt-Depot: **Apotheker Josef von Török** in Budapest, Königsstrasse 12 und Andrássystrasse 26.

Wünschen Sie Glück bei Damen?

Wenn Sie schon das hebräisch-erhellende Buch „Das Geheimnis des Glückes bei Damen“ gelesen haben, werden Sie wissen, dass es ein reiches Mädchen erobert, für die Cour schreiben, ihre Nebenbuhler ausschalten, kurz: ein großer Liebling der Damen werden. Eine unglückliche Liebe ist fast ausgeschlossen! Aus dem Inhaltsverzeichnis des Buches: Worauf die Damen bei der Cour Wert legen, und was die legeren also beachten müssen - die schwachen Seiten des weiblichen Charakters - und wie man sich an diese wenden muss - Wie man Gespräche mit Damen anknüpft und Befantlichkeiten macht - Wozum man sich überhaupt mit Damen unterhält - Wozum man den Damen nicht gefüllt - Wie man den Hof macht (die Cour schreibt) und was man dabei zu beachten hat - Wozum sich ein Herr nicht verloben oder abheben lassen darf, wenn er ein Mädchen erobert will - Der moderne „Nitz“ - Wie man eine viel umworbene Dame bestimmt erobert - Wie kommt man vornehmen und reichen Mädchen die Cour, als Gade oder wegen der Müdigkeit gebrochener zu werden? Wie man ein richtiger Don Juan wird. Der Preis dieses einzig dastehenden Buches beträgt nur 3 Mark netto. Die hier enthaltenen Rathschläge wurden bisher überall verworfen, weil die Erfolgserrechen schwierig und die Erfolgswahrscheinlichkeit zu gering waren. Bestellungen sind nur zu richten:

An den Verlag für praktische Neuheiten,
E. KÖNIG, Berlin, W. 102, Hohenstaufenstr. 42.

Im Neubau VII. Bez. Mátyás-ter 14
sind pro 1. August moderne (Stift) 2- bis 3zimmerige Cassenwohnungen mit Aussicht auf Promenade, von 700 Kronen aufwärts zu haben. Näheres beim Polier.

Goerz-Anschütz-, Hüttig-Cameras
dieneuesten Modelle sowie alle Utensilien liefern wir zu mässigsten Preisen gegen **geringe Monatsraten.**



Ebenso die bekannten Goerz'schen **Frieder-Binocles** (Prismen-Fernrohre für Sport, Reise, Theater) sowie Pariser Fern- und Operngläser höchster optischer Leistung.

Bial & Freund in Wien XIII
Reichillustr. Katalog 532c. gratis und franko.



Magyar kir. államvasutak.

Hirdetmény. Magyar-német fa- és kéregforgalom. Folyó évi április hó 15-étől való érvénytelviszszavonásig, ill. dijszabási uton való rendezésig, de legkésőbb 1906. év végéig a zász államvasutak Döbela ostr. állomása felvétetik az A) (a és b) fa stb. és C) (a és b) cserháj stb. kivételes dijszabásokba. Ugyancsak a fenti keletől való érvénytelvisz Csákány és Pöpelvitz Umschlag, valamint Csákány és Oswitz állomások között az A) (a és b) és B) (a és b) kivételes dijszabásba tartozó faemekre nézve közreilen díjtételek lépnek hatályba az említett kivételes dijszabások határozmányainak betartása mellett. A díjtételek az érdekelt állomásokon vagy a m. á. v. igazgatóságánál megtudakolhatók. Budapest, 1906. évi márczius hó 22-én. A magyar királyi államvasutak igazgatósága a részes vasutak nevében is.

Die Koffuthpartei und das Parlament.

- Graf Albert Apponyi über die Lage. -

Eine Monstre-Deputation der Jännerer Wähler erschien heute Vormittags beim Unterrichtsminister Grafen Albert Apponyi, um ihm das Mandat dieser Stadt zu übergeben.

Redner dankte zunächst der Stadt Jänner für das ehrende Vertrauen, welches sie ihm nun fast seit einem Vierteljahrhundert entgegenbringt.

Die 48er Majorität.

Was aber hat diese freie und aufrichtige Manifestation des nationalen Willens hier in dem streng genommenen Ungarn zur Folge gehabt? Sie hat zur Folge gehabt, daß die Achtundvierziger-Partei die absolute Majorität erlangte.

Die Nationalitäten.

Wenn neben der Thatsache, daß die Unabhängigkeitspartei die absolute Majorität erlangt hat, existiert eine andere große Thatsache. Die Spur des alten Systems und seiner Anhänger ist in diesem Lande fast ganz verschwunden.

keinerlei Einfluß auf den Charakter des Reichstags besitzen —, oder es kamen in größerer Anzahl solche Abgeordnete in das Parlament als bisher, die der sogenannten Nationalitätengruppe angehören.

Die Aufgaben der Zukunft.

Ich habe ausgeführt, daß die Thatsache, wonach die Unabhängigkeitspartei aus diesen Wahlen mit der absoluten Majorität hervorging, den Charakter der Uebergangsregierung, welche wir übernommen haben, nicht ändert.

Partei mit Bedenken zu betrachten. (Stürmische.) Der Herrscher wird, indem er während dieser Uebergangszeit die Nüchternheit dieser Partei kennen lernt, die selbst mit einer gewissen Selbstverleugnung das heutige Regime unterstützen wird, erwägen, welchen Faktor der inneren Konsolidierung, des festen Aufbaues, der Lösung der großen Fragen und der Erstarkung der Nation, aber auch die Befestigung der Grundlagen seines eigenen Thrones der König wie die Nation in der Unabhängigkeitspartei hat.

Das Banket.

Um 1 Uhr Mittags fand im „Hotel Royal“ ein Banket zu Ehren des Grafen Albert Apponyi statt. Außer dem Gefeierten fanden sich ein: Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle, die Staatssekretäre Victor Molnár, Anton Günther, Franz Volgár, Obergespan Valer Smialovský, die Abgeordneten Graf Stephan Karolyi, Johann Lóth, Julius Sággy, Ludwig Hentaller, Franz Steiner, Hugo Laehne und Franz Ávay, sowie die Mitglieder der Jännerer Deputation.

Oft habe ich — sagte er — mit der Stimme des verfassungsmäßigen ungarischen Bürgers über die unzureichende Institution des ungarischen Königtums gesprochen. Daß bei dem letzten Anlasse diese Stimme verstummt war, hatte seine Ursache darin, daß der Glanz des Ruhmes des ungarischen Königtums ein ergänzender Theil der Verfassung ist.

Sodann ließen Johann Bathó und Abgeordneter Franz Udvary der Grafen Apponyi, Dechantpfarrer Melchior Lönöcz den Ministerpräsidenten Dr. Wekerle hochleben.

Sport.

Pozsonyer Rennen.

Pozsony, 5. Mai. (Privat-Telegramm.) Die heute absolvirten Rennen ergaben folgende Resultate:

- 1. Verkaufssrennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) Graf Rejcscevidy, „Ruthless“ (Krause) Erstes, I. Reich's „Billant“ (Barber) Zweites. Sicher mit Halslänge gewonnen. Totalisateur 10:13.

Distanz 3200 Meter.) Oberlieutenant Lukács' „Abderich“ (Wetter) Erstes, Baron Henikstein's „Balfeblue“ (Opatowski) Zweites, R. Geiß's „Wight“ (Sompor) Drittes. Es liefen noch „Curry“, „Dora Dare“.

Das Budapester Frühjahrsmeeting nimmt morgen, Sonntag, seinen Anfang, und wenn das Wetter günstig bleibt, werden sich — wie immer — die elegante Welt und die nach Tausenden zählende Schaar der Sportfreunde vollzählig zur morgigen

Das Budapester Frühjahrsmeeting nimmt morgen, Sonntag, seinen Anfang, und wenn das Wetter günstig bleibt, werden sich — wie immer — die elegante Welt und die nach Tausenden zählende Schaar der Sportfreunde vollzählig zur morgigen

- 1. „Sándor-Preis“ (Ehrenpreis im Werthe von 100 Dukaten, Distanz 3200 Meter.) 6 Unterschriften. — 2. „Sándor-Preis“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 22 Unterschriften. — 3. „Vereinigte Nemzeti und Hazafispreis“ (20,000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 110 Unterschriften. — 4. „Berkaufserennen“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 17 Unterschriften. — 5. „Männer der Zweijährigen“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 18 Unterschriften. — 6. „Maidenrennen“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 10 Unterschriften. — 7. „Staatspreis“ (3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 20 Unterschriften.

Unsere klassischen Rennen. Beim ungarischen Jockeyklub waren für die im laufenden Jahre zu absolvierenden Rennen am 1. Mai Kaugeld zu erklären. Da die ausgeschiedenen Pferde nunmehr außer Kombination gezogen sind, ergibt sich jetzt schon für die Züchter reiche Gelegenheit, auf den Ausgang der einzelnen Rennen Schlüsse zu ziehen.

Eröffnungsfestlichkeiten. Der Budapest hürgerliche Schützenverein eröffnet seine diesjährige Schießsaison mit einem morgen, Sonntag, in der Schießstätte stattfindenden Festschießen.

Ausführung von Annahiten.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus der Witwe Jakob Borso di 7. Bezirk, Glemérgasse Nr. 5, auf Dr. Simon Meisinger und Frau um 163,000 K., Liquidation; Haus des Nikolaus Schmidl und Interessenten, 7. Bezirk, Kneuperstraße Nr. 140, auf Dr. Koloman Sulnok um 10,000 K.; Hausantheil des Biola Windhardt, 8. Bezirk, Storchengasse Nr. 30-32, auf Witwe Michael Windhardt um 17,510 K., halber Hausantheil der Frau Koloman Tassler, 8. Bezirk, Kneuperstraße Nr. 17, auf Frau Dr. Armin Esterl, Frau Julius Esterl und Armin Esterl, Erbchaft; Haus der Geschwister Sáska, 9. Bezirk, Tülsoltgasse Nr. 47, auf Alexander Wagnar und Frau um 8,000 K.; Haus des Leopold Deutch und Frau, 7. Bezirk, Stephansweg Nr. 14, auf Frau Bernhard Weinreb um 52,000 K.; Hausantheil

des Julius Weis jun., 5. Bezirk, Badniggasse Nr. 29, auf die Bönische Glasindustrie A. G. um 2500 K.; Haus des Philipp Pongor, 6. Bezirk, Borsmaringasse Nr. 64, auf die Witwe Philipp Pongor, Erbchaft; Liegenschaftsantheile der Theresie und Irma Barga, 10. Bezirk, Unterer Radoyer Nied Nr. 2006-2008/169, auf Frau Joseph Föb um 1900 K.; Haus der Dr. Richard Gönögössi-Pethö und Wilna, 8. Bezirk, Sándorgasse Nr. 5, auf Dr. Koloman Horváth um 80,000 K., Liquidation; Haus der Theodor Mutter und Interessenten, 5. Bezirk, Waisnerboulevard Nr. 30, auf die ungarische Handels-Aktien-Gesellschaft um 300,000 K., Hausantheil der Frau Franz Föb, 10. Bezirk, Gütergasse Nr. 10, auf Frau, Johann, Julius, Agnes Föb und Interessenten, Erbchaft; Hausantheil des Richard Seyderhelm, 8. Bezirk, Risfaludngasse Nr. 74, auf die Witwe Richard Seyderhelm, Erbchaft; Haus des Emerich Réczeny, 4. Bezirk, Graf Karolyigasse Nr. 20, auf Dr. Emerich Bayer und Frau um 86,000 K.; Haus der Joseph Zaborstky und Frau, 6. Bezirk, Förgachgasse Nr. 81, auf die Budapest allgemeine Volksbank um 8501 K., Liquidation; Haus der Karl Vagó und Frau, 8. Bezirk, Fütösgasse Nr. 14, auf Joseph Ziska um 44,577 K.; Hausantheil des Joseph Gerstenbrein, 8. Bezirk, Jazmingasse Nr. 20, auf Anna Gerstenbrein und Geschwister, Erbchaft; Hausantheil des Stephan Stachó, 6. Bezirk, Viehtriebweg Nr. 203, auf Karl Stachó um 8000 K.; Haus des Rudolf Schüss und Frau, 7. Bezirk, Csömörstraße Nr. 27, auf Martin Fodor und Frau um 336,000 K.; Haus der Geschwister Stiafné, 6. Bezirk, Deffessyngasse Nr. 34, auf Joseph Stia und Frau um 66,900 K., Liquidation; Haus der Frau Moriz Schwärz und Interessenten, 6. Bezirk, Bajnalgasse Nr. 25, auf Jüder Meisner und Frau um 38,000 K., Liquidation; Haus des Heinrich Kugler, 6. Bezirk, Fabrikergasse Nr. 20, auf Johanna Kugler, Erbchaft; Haus des Heinrich Kugler, 6. Bezirk, Bajnalgasse Nr. 3, auf Michael Kugler, Erbchaft; Liegenschaft des Ludwig Illyés und Frau, 6. Bezirk, Engelsfeld Nr. 1553-1560/57-4, auf Ernst Graner, Kaufrechtstitel; Haus des Karl Ragn, 6. Bezirk, Davidgasse Nr. 9, auf Heinrich Koppel und Frau um 126,000 K.; Haus der Geschwister Pettkó, 7. Bezirk, Damjanichgasse Nr. 52, auf Arthur und Emanuel Mai um 120,600 K.; Liegenschaft des Raimund Füll, Johann Botlik und deren Frauen, 10. Bezirk, unterer Allegebirg Nr. 8557, auf die vaterländische Delindustrie-Aktiengesellschaft um 16,260 K.; Haus des Sigmund Abeles, 8. Bezirk, Frahmangasse Nr. 1, auf den Verein der Buchdrucker und Schriftgießer Ungarns um 346,000 K.

In Ofen: Liegenschaftsantheil des Joseph Farkas, 3. Bezirk, Szépvölgy und Törökviedrik Nr. 5168 und 6805, auf Witwe Joseph Farkas, Erbchaft; Liegenschaft der Geschwister Hech, 1. Bezirk, Kelenfeld Nr. 13470/1-3, auf die Firma Fischer u. Detona; Liegenschaftsantheile der Frau Stephan Krause, 3. Bezirk, Csucsberg Nr. 3747 und 3767, auf Franz Goldinger u. Frau um 50 K.; Hausantheil des Philipp Santus, 3. Bezirk, Risforonagasse Nr. 6, auf Salamon Székely u. Frau um 14,000 K.; Liegenschaft der Geschwister Scheich, 3. Bezirk, Remeteberg Nr. 2002/1, auf die Neustifter Ziegel- und Kalkbrennerei A. G. um 6800 K.; Liegenschaft der Franz Fallhoffer und Interessenten, 3. Bezirk, Solmárdölg Nr. 4270-71/1, auf Johann Bsjinger u. Frau um 520 K.; Liegenschaft des weil. Er. Hofrat Erzherzog Joseph, Margarethenheim Nr. 1-22, auf G. Hofrat Erzherzog Joseph, Erbchaft; Haus der Georg Schiller sen. und Interessenten, 2. Bezirk, Cealengasse Nr. 7, auf Joseph Deutsch u. Frau um 33,250 K.; Liegenschaftsantheile der Frau Ignaz Géza Farkas, 2. Bezirk, Törökviedrik Nr. 6625/1-2, auf Frau Karl König; Haus der Andreas Friedrich u. Frau, 1. Bezirk, Napberg Nr. 78, auf die Hauptstadt Budapest, Expropriation; Liegenschaft des Alois Haller, 1. Bezirk, Kuruczlesried Nr. 7784, auf Alois Harrer, Namensrichtigkeit; Liegenschaft der Michael Takáts und Frau, 1. Bezirk, Martinsberg Nr. 10,200/1-2, auf Kaiser Vónis und Frau; Hausantheil des Mathias Meßger, 2. Bezirk, Döbögasse 12, auf Franz Louise und Karl Meßger, Erbchaft; Liegenschaft des Jakob Gatterer, 3. Bezirk, Pálvölgy Nr. 5316, auf Gy. Chendatter de Bogolyiczky um 1000 K.; halber Hausantheil des Friedrich Frankendorfer, 2. Bezirk, Hauptgasse Nr. 29, auf Franz Swadlő, Vermögensgegenständ; Haus der Frau Nikolaus Alexi und Anton Fiala, 1. Bezirk, Góstenyegasse Nr. 7, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest um 6560 K., Expropriation; Liegenschaft der mündelbaren Joseph und Theresie Schödl, 3. Bezirk, Csétsakeried Nr. 5688, auf Johann Meisler und Frau um 1200 K.; Liegenschaft des Alexander Puczi, 1. Bezirk, Orbansberg Nr. 9979, auf Witwe Andreas Gröb, Ausgleich; Haus des Mathias Schühmayer, 2. Bezirk, Tölgysgasse Nr. 9, auf Witwe Alexander Eijen, Geschenk; Haus der Anton Hagen und Frau, 2. Bezirk, Gyorsloksigasse Nr. 30, auf Frau Alexander Krafnánky, Erbchaft; Haus des minderjährigen Franz Michels, 1. Bezirk, Fortunagasse 3, auf Franz Baumann um 27,000 K.; Liegenschaftsantheile des Karl Schrom, 3. Bezirk, Csucsberg Nr. 349, 3950-51, auf Anna, Karl und Geschwister Schrom, Erbchaft.

Aus dem Vereinsleben.

Der Feministenverein hält am 20. d. Vormittags 10 Uhr, im neuen Stadthause einen Landessynode, in welchem die Frage des gemeinschaftlichen

Unterrichts von Knaben und Mädchen erörtert werden wird.

Der Kulturverein der ungarischen Frauen hielt heute unter dem Vorsitz der Baronin Ernst Daniel ihre III. Jahres-Generalversammlung. Frau Julius B. Jempeni hielt eine gehaltvolle Festrede, in welcher sie die Thätigkeit des Vereins schilderte. Der Verein beschloß, alljährlich einige Ausstellungen der Arbeiten der mit Kunstgewerbe sich beschäftigenden Frauen zu veranstalten. Zu diesem Zwecke konstituirte sich unter dem Präsidium der Frau Joseph Komocsy ein Ausschuss, bestehend aus den Damen: Baronin Etina Bravender, Gerzine Bruck, Witwe Johann Fodor, Frau Arvad Rekt, Frau Jula Farkas, Frau Jula Farkas, Frau Witwe Dr. Vela Szabó, Maria Klemmer, Frau Ambrus Orth, Sophie Ströbl, Frau Hugo Szegedy-Masák und Olga Szende-Dárdan. Nach Zurechtweisung des von Frau Dr. Julius Farkas vorgelegten Rechnungsberichts wurde die Versammlung geschlossen.

Der Leichenbestattungs- und Selbsthilfsverein der hauptstädtischen Unterbeamten und Diener hielt am 29. v. M. seine konstituierende Generalversammlung. Aus den Wahlen gingen hervor: als Präsident Heinrich Kohler, als Vizepräsident Stephan Barina, als Sekretär Wendelein Mémeth, als Schriftführer Karl Fogarassy, als Verwalter Johann Dognár, als Kassier Julius Tóth.

Die ungarische geologische Gesellschaft hielt gestern unter dem Vorsitz des Professors Anton Koch eine Sitzung, in welcher Dr. Emerich Lörenthey, Emerich Timkó und Elemér Vadász Vorträge hielten. Die Gewinner der Joseph Szabó-Preise sind Dr. Koloman Ernő und Paul Kozlognik. Unterstützungen aus dem Szabó-Fond erhielten Stephan Gál und Eugen Hofly.

Die ungarische historische Gesellschaft hielt gestern unter dem Vorsitz Koloman Thaly's eine Sitzung. Nach der Vereinerung des Ausschussesmitglied des Baron Vela Radványi hielt Ernst Kammerer einen Vortrag über das gräflich Sichy'sche Familienarchiv.

Gerichtshalle.

Der Prozeß Fazekas.

Budapest, 5. Mai. Zu jener Zeit, als die Komitate durch ihre passive Resistenz gegen die „ungefährliche“ Regierung demonstrieren und die ihnen aufoktroirten Obergespäne und sonstigen Komitatzfunktionäre nicht anerkennen wollten, erregte das energische Auftreten des Obernötrars des Pesther Komitats August Fazekas dem neuernannten Obergespan Stephan Taly gegenüber den Unwillen der damaligen Machthaber. Fazekas wurde wegen seiner Unbormäßigkeit vor Gericht gestellt und trotz der Verttheidigung des seither zum Justizminister ernannten Advokaten Géza Polonyi zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilt. Das strenge Urtheil erregte Aufsehen und Kon. Tafelrichter Vela Drill, der es gefällt hatte, wurde in maßloser Weise angegriffen. Gegen dieses Urtheil, welches darauf baarte, daß Fazekas sich geweigert hatte, befehls Beedigung des neuen Obergespanns eine Komitatzkongregation einzuberufen, appellirte der damalige Verttheidiger und heute gelangte diese Angelegenheit vor dem Appellationshof des Strafgerichtshofs (Vorsitzender Leo Jstiva, Referent Ernst Tóth) zur zweinstanzlichen Verhandlung.

Zur Verhandlung erschien der Angeklagte August Fazekas, den Dr. Desider Polonyi verttheidigte, persönlich. Die Anklagebehörde ließ sich durch den Staatsanwalt Dr. Stephan Magyar vertreten.

Der Referent Kon. Tafelrichter Ernst Tóth skizzirte den Sachverhalt und berichtete über die Ergebnisse der erstinstanzlichen Verhandlung. Er bemerkte, daß weder Stephan Taly noch ein Anderer in dieser Angelegenheit eine Klage erhoben hat. Die Untersuchung wurde lediglich auf Grund der ministeriellen Verordnung eingeleitet, welche die Staatsanwaltschaften anfordert, daß sie auf die bei den Gidesstellungen der Obergespäne vorkommenden Umstände ihr besonderes Augenmerk richten mögen. Die Staatsanwaltschaft unterließ es, die Handlung zu bezeichnen, wegen deren sie gegen den Angeklagten nicht im Disziplinär-, sondern auf strafgerichtlichem Wege vorgehen will. Bei der strafgerichtlichen Verhandlung hat der staatsanwaltliche Funktionär entgegen der Vorschrift zu Beginn der Verhandlung die Anklage nicht dargelegt, so daß die Verhandlung ohne konkreten Anklageantrag vor sich ging. Der Referent theilte alle Momente der erstgerichtlichen Verhandlung, sowie auch die Argumente des Vertteuers der Anklagebehörde und der Verttheidigung ausführlich mit. Nach Verlesung der Appellation und des bereits in der ersten, am 30. Januar l. J. stattgehabten Verhandlung gefällten Bescheides des Gerichtshofs gelangte die Repräsentation des Leiters des Strafbezirksgerichts, Kon. Tafelrichters Vela Drill gegen die in der Appellation des Verttheidigers enthaltenen Beschuldigungen zur Verlesung. Der Strafbezirksrichter verwahrte sich dagegen, daß er die Verhandlung bei geschlossenen Thüren abgehalten und ein bereits geschriebenes Urtheil zur Verhandlung mitgebracht habe.

Nach Mittheilung des Ergebnisses der beim Strafbezirksgericht durchgeführten ergänzungsweisen Untersuchung ließ Staatsanwalt Dr. Stephan Magyar die Anklage, deren Haltlosigkeit die ergänzungsweise Untersuchung vollkommen dargethan, fallen. Verttheidiger Dr. Desider Polonyi schloß sich den Ausführungen des Staatsanwalts an, worauf der Gerichtshof das erstgerichtliche Urtheil außer Kraft setzte und ein freisprechendes Urtheil fällte.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 5. Mai. Die Wahlbewegung, sowie der Arbeiter-Freitag haben wohl einigermaßen das Geschäft beeinträchtigt, nichtsdestoweniger wickelte sich der Verkehr im Allgemeinen unter freundlicheren Formen ab. Die Besserung der politischen Situation wirkt mit der zunehmenden Beurteilung des Saatenstandes zusammen, um die Marktlage günstiger zu gestalten. Auf dem Geldmarkt herrschte sehr starke Nachfrage, doch war allgemein für die ersten Tage des Mai, insbesondere nach Verstreichen des Kassetages, eine Erleichterung erwartet worden. Nimmere aber nehmen die Geldgeber in Folge der Erhöhung der englischen Bankrate eine zögernde Haltung ein, so daß die Lage eine ungeklärte ist. Die Witterung war auch in der verfloffenen Woche günstig, indem abwechselnd in allen Landesteilen weitere Niederschläge eintraten, ohne allzu lange anzudauern. Die Temperatur war dabei anfangs kühl, hat aber später zugenommen, und gegen Wochenende war das Wetter bewölkt und mild. Das Aussehen der Saaten ist, abgesehen von vereinzelten Mängeln, im Allgemeinen sehr zufriedenstellend. Der Wasserstand blieb ziemlich unverändert. Im Ausland war ebenfalls günstiges Wetter und die Vegetation ist fast überall befruchtend.

Getreidegeschäft. Weizen tendierte im ganzen Wochenlaufe flau. Das Angebot war anhaltend willig, zuweilen auch dringlich, während die Mühlen reserviert blieben und nur geringfügige Anschaffungen besorgten. Die Umstände, welche sich an manchen Tagen bloß auf den Einkauf von ein, zwei Mühlen beschränkten, waren gering und die Preislage war fast täglich billiger. Die Verkaufsbilligkeit der Käufer konnte auch keine Belebung des Verkehrs mit sich bringen, und bei lustlosem, schwerfälligem Geschäftsgang blieben die Preise gegen Vorwoche circa 30 Heller ein. Gegen Wochenende kam wieder besseres Interesse zur Geltung, der Verkehr wurde lebhafter, ohne daß damit jedoch auch die Preise höher gegangen wären. Der Gesamtumsatz dieser Woche beträgt circa 115,000 Meterzentner. An den auswärtigen Märkten ist die Preissteigerung größtenteils stetig und der Verkehr überschreitet nicht die normalen Grenzen. Die überseeischen Märkte meldeten auf lokale Beizahlungen langsam aufwärtsstrebende Tendenz und so auch etwas höhere Preise, prompte Waare begegnete in Newyork auch gutem Begehren. Die sichtbaren Vorräte haben sich wesentlich verringert, die Zufüge aus dem Innern waren auch schwächer, während das nach Europa schwimmende Quantum in Zunahme ist. In England sind keine Wertveränderungen von Belang vorgekommen und auch der Verkehr ist schwach geblieben. An den englischen Terminmärkten war die Stimmung demgegenüber matt und die Kurslage konnte sich kaum behaupten. An den französischen Märkten blieb Weizen sowie Mehl bei schwachen Umsätzen unverändert, während Belgien günstige Stimmung bewahren konnte. In Holland hat sich weder in den Preisen noch in dem bisherigen schwerfälligen Verkehr eine Veränderung gezeigt. An den deutschen Märkten hat die günstige Stimmung der Vorwoche nachgelassen und bei vermehrtem Angebot war auch die Preislage weicher. An allen übrigen Kontinentaleen Märkten herrscht ruhige Tendenz bei beschränktem Verkehr.

Roggen hatte nur schwerfälligen Absatz, sowohl für auswärtig als auch bei Konsumenten und mußte trotz mäßigen Offerts 5 Heller billiger erlassen werden. Je nach Qualität wurde 13 R. 25 H. bis 15 R. 40 H. per Kasse, Parität Budapest bezahlt. Gerste (zu Futter- und Holzwecken) ist trotz spärlichen Angebots ruhig geblieben. Fabrikanten waren ablehnend und auch Mäker besorgten nur die notwendigsten Anschaffungen. Gegen Wochenende ist die Nachfrage für Steinbruch etwas besser geworden. Fahrparität Budapest notiren wir mehr nominell 14 R. 80 H. bis 15 R. 20 H. per Kasse, während ab Steinbruch für kräftige Waare bis 15 R. 60 H. per Kasse machbar ist. Malzgerste kommt nur sporadisch vor und findet bei Mälzern weiter gute Aufnahme, wobei volle Preise 15 R. 75 H. bis 16 R. 50 H. per Kasse Parität hier bezahlt wird. Sajeer ist sehr schwach offeriert und Zugüge behufs Verkauf mangeln. Der Konsum besorgt dabei wohl nur den notwendigsten Bedarf, unter dem Einfluß des rapid gestiegenen Terminkurses wurden jedoch die Forderungen wesentlich erhöht und auch zugehalten. Gegen die Vorwoche sind die Preise circa 60 H. höher und wir notiren je nach Beschaffenheit der Waare 16 R. 60 H. bis 17 R. 20 H. per Kasse ab hier. Mais wurde seitens der Brenner einige Heller unter der laufenden Terminkurs, theils glatt zu derselben bezogen, während Mäker für bessere Waare auch einige Heller Aufzahlung leisteten. Zu Versendungswecken in die Provinz war schwacher Verkehr, da die etwas erhöhten Forderungen der Käufer schwerfällige Berücksichtigung fanden. Die Preislage ist gegen Vorwoche unverändert und wurde Parität hier 13 R. 65 H. bis 13 R. 70 und ab Schiff hier circa 13 R. 60 H. bezahlt. Die amtlichen Getreidenotirungen der k. k. Hofkammer sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Weizenburger, Roggen. Rows 75-81 with price ranges.

Table with 2 columns: Pester Boden, Banater. Rows 74-81 with price ranges.

Table with 2 columns: Vackkar. Rows 74-78 with price ranges.

Table with 2 columns: Roggen, Mittel, neu. Rows 74-78 with price ranges.

Table with 2 columns: Termine. Rows Weizen per Mai, Roggen per Oktober, etc.

Table with 2 columns: Kartoffeln zu Nahrungszwecken. Rows Transdanubische, Oberungarische, etc.

Table with 2 columns: landwirtschaftlichen und industriellen Zwecken. Rows Transdanubische, Oberungarische, etc.

Schiffesfahrt auf Grund der vom 23. bis 28. April vorgefallenen Schiffe. Die Frachtsätze verließen sich per 100 Kilogr. inklusive Transportsteuer und Versicherung.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 27. April bis 4. Mai:

Table with 2 columns: Getreidezufuhren. Rows Mittelst. Bahn, Su. Schiff, etc.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with 2 columns: Getreidezufuhren von Budapest. Rows Mittelst. Bahn, Su. Schiff, etc.

Donaufwärts transportierten:

Table with 2 columns: Donaufwärts transportierten. Rows Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Mehl und Kleie. Der Gang des Mehlggeschäftes war diese Woche nicht günstig zu nennen.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table with 2 columns: Tarif-Durchschnittsnotirungen. Rows Nr. AB, Nr. 7, etc.

Roggenmehl.

Table with 2 columns: Roggenmehl. Rows Nr. O, O/I, etc.

Süßfrüchte. In Bohnen war das Geschäft im Laufe der vergangenen Woche nicht sehr lebhaft.

Die amtlichen Getreidenotirungen der k. k. Hofkammer sind per 100 Kilo Weizen:

wurden als im Vorjahre, werden sich auch die Preise wahrscheinlich billiger gestalten. Wir notiren: Zwergbohnen zu 27 R., Runderbohnen zu 24 R. 50 H. bis 25 R., Großbohnen zu 24 R. 50 H. bis 25 R., Buntbohnen zu 18 R., Braunbohnen zu 22 R. 50 H., Alles per 100 Kilogramm, Parität Budapest. Linsen. Die Vorräte sind sehr gering, doch sind die Preise in Folge wenig Nachfrage unverändert; notirt 70 R. bis 94 R., Moh'n, fest, zu 71 bis 72 R., Erbsen, geschält, zu 25 R. bis 40 R., ungeschält zu 24 R. bis 28 R., Hanflamen lebhafter, notirt 27 R. 50 H. bis 28 R., Kummel 71 R., Hirse zu 16 R. bis 18 R. 50 H., Hirsebrein zu 28 R. bis 31 R. Alles per 100 Kilogramm ab Budapest.

Leinsaat gefragter, zu 24 R. bis 25 R. Müll fehlt. Gerstich 13 R. 75 H. bis 14 R. 25 H. Reiskuchen zu 14 R. 75 H. bis 15 R. Müll zu 74 R. bis 75 R.

Pflanzen. In Lokwaare ist bei geringen Vorräten wenig Geschäft und sind die Preise unverändert. Es notiren: verzollte Pflanzen 110- bis 120stücker zu 28 R., 90- bis 100stücker zu 33 R., 80- bis 85stücker zu 42 R., per 100 Kilogramm ab Budapest. Terminpflanzen. Der Witterungsverlauf ist weiter ein sehr günstiger, und demgemäß die Stimmung referiert. Garnituren (je 10,000 Rgr. 100- bis 120stücker, 90- bis 100stücker, 80- bis 85stücker) per Oktober notiren: serbische 25 R., böhmische 26 R. 50 H. per 100 Rgr. ab Budapest.

Pflanzenmehl. Bei schwachem Verkehr blieben die Preise unverändert.

Schweinefleisch tendierte in der abgelaufenen Woche bei reichlicher Erzeugung und schwachem Bedarf unverändert flau und wurde prima Pester Stadtfette zu 139 R. bis 138 R. auf den Markt gebracht.

Tafelfett verkehrte ebenfalls bei starker Erzeugung und wenig Nachfrage in flauer Stimmung und wurde dreistücker Tafelfett zu 120 R. und vierstücker Tafelfett zu 117 R. bis 116 R. gehandelt.

Tafelfett, geräuchert, vierstücker 126 R. Geld, 128 R. Waare.

Wienwachs und Honig bei unbedeutendem Verkehr anhaltend ruhig und notirt prima echtes gelbes Wienwachs zu 330 R. bis 340 R. und prima ungarischer geläuteter Honig zu 90 R. bis 95 R. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Vorküch. Bericht der ersten ungarischen Vorküch. (Maffiankalkatiengesellschaft) Budapest. Das Geschäft war ruhig. Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 1 R. 26 H. bis 1 R. 28 H., 280 bis 300 Kilogramm schwere 1 R. 28 H. bis 1 R. 30 H., über 300 Kilogramm schwere 1 R. 20 H. bis 1 R. 22 H., serbische 1 R. 18 H. bis 1 R. 24 H. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt unvoll. Futtermittel: Mais, neu, 14 R., Gerste 15 R. 80 H. ab Köbánya. Heiliger Viehstand: Am 27. April sind verblieben: 59,843 Stück. Zucht: vom Inland 1185 Stück, von Serbien 5086 Stück, zusammen 6271 Stück. Totale 68,114 Stück. Abtrieb: für den Budapesterkonsum (1-10. Bezirk) 3672 Stück, nach dem Inland 1257 Stück, nach Wien 417 Stück, nach Deutschland 203 Stück, in den Seifeniedereien verarbeitet: (im Szallás verwendet - Stück, vom Waggon ausgeladene todt 9 Stück, für fützig befunden 40 Stück) 49 Stück, zusammen 5598 Stück, verbleibt Stand 60,516 Stück. In den Aktienszallásen lagern sammt den serbischen 26,591 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szallásen verblieben am 27. April 9274 Stück, zugeführt wurden serbische 5086 Stück, zusammen 14360, Stück. Abgeführt wurden 4865 Stück, verbleibt Stand 9495 Stück, und zwar 9495 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 158 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. Bericht von Edmund Mauthner. Das Wetter ist für die Vegetation günstig und sollen alle Rüben-, Klee- und andere Futterfelder, mit Ausnahme der Theißgegend, so üppig stehen, daß Erntesaaten nicht notwendig sein werden. Rothklee saamen nehmen von Tag zu Tag mehr ab und sind es, wie in unserem vorwöchentlichen Bericht erwähnt, mit wenigen Ausnahmen nur mehr die ganz nördlich gelegenen Gegenden, von welchen noch Ordres einlaufen. Luzerne saamen. Die Nachfrage ließ bedeutend nach und auch diese bezog sich nur auf ganz prima Qualitäten. Für mindere Waare suchte man vergebens Abnehmer. Futterrüben saamen. Die Ausfaat scheint noch nicht beendet zu sein, indem noch ziemlich viel Aufträge auf alle Varietäten einlangen, besonders auf Oberndorfer, oltenvermige und Mannmuth. Recht lebhaft ist das Geschäft in allen Grassamenorten, welche zur Anlage von Wiesen und Weiden dienen. Die Vorräte sind noch genügend. Recht befriedigender Absatz ist noch zu verzeichnen in Mohar, Senf, Buchweizen und Zuckerhirse. Zuckerhirse ist in Folge der knappen Vorräte und da gut leimfähige Qualität heuer nur sporadisch vorkommt, im Preise ziemlich gestiegen. Notirungen für Rohwaare per 100 Kilogramm Basis Budapest: Rothklee prima Qualität 100 R. bis 110 R., Rothklee bereinigte Saat 95 R. bis 100 R., Luzerne prima Qualität 110 R. bis 120 R., Luzerne mit starkem Zusatz

90 R. bis 110 R., Wicke 14 R. bis 16 R., Mohar 20 R. bis 22 R., Esparjette 28 R. bis 30 R. Erdäpfel. (Bericht von David Hamburger.) Gelbe Erdäpfel 4 R. 50 S. rosa Erdäpfel 5 R. 60 S., weiße Erdäpfel 4 R. 40 S., Zwiebel 8 R. 80 S., Knoblauch 40 R. bis 44 R. per 100 Kilogramm on gros.

Petroleum. Die maßgebenden Raffinerien haben die Preise neuerdings ermäßigt. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Altiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krythall-Petroleum 44 R. 50 S., Fiumaner Whit-Star-Petroleum (drei Sterne) 40 R., Fiumaner Standard reelles Petroleum (zwei Sterne) 38 R. 50 S., per hundert Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 Krone höher.

Mineralölschmieröle. Die Abberufungen sind den letzten Jahren gegenüber schwächer und haben die Preise eine Abschwächung erfahren. Die aus russischem Rohmaterial erzeugten Öle der Mineralöl-Raffinerie-Altiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Buzöl (Mischöl) Nr. 0 21 R., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 31 R., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 35 R., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 40 R., Fiumaner Vulkan (Nischen)-Del Nr. 4 22 R., Fiumaner scheinloses Del Nr. 5 25 R., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 42 R., 25 R., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 42 R., 25 R., Fiumaner Extrakt 68 R., Cylinderöl, 00, licht 73 R. per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienzen je nach Viskosität 4 R. bis 6 R. billiger.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie Altiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Vikon-Königsöl 50 R., Dreier-Petroleum 40 R. 25 S., Sternkreuz-Petroleum 38 R. 75 S., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, 20 Prozent obernetto Tara, netto Kasse, ab Budapest, einzelne Barrels R. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 R., VI. Apollo schweres russisches Maschinenöl 42 R. Apollo Vacuum-Cylinderöl 70 R., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Budapest, Kasse 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt: Raffinade en gros inklusive Steuer 42 R. 50 S. bis 43 R., versteuert 44 R. 50 S. bis 45 R., Raffinade ohne Steuer inklusive Steuer 44 R. 50 S. bis 45 R., versteuert 43 R. 50 S. bis 44 R. Die versteuerten Notirungen verstehen sich inklusive staatlicher Konsumabgabe und inklusive Zuschlagssteuer.

Centralmarkthallen-Kreise. (Bericht von Hermann Geisler u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Anfangs der Woche beeinflusste das Inusquartal ungünstig das Geschäft; und nur in den letzten Tagen herrschte rege Kaufkraft zu behaupteten Preisen; der Fleisch- und Rälbermarkt tendierte fester; auch die Eierpreise blieben behauptet. In Milchprodukten waren größere Zufuhren und haben sich die Butterpreise verflacht. Geflügel fand guten Absatz, nur alte Hühner wurden wenig begehrt. Der Absatz in Spargel ist befriedigend, während Kartoffel und Zwiebel flauer tendiren.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch (Landwaare), vorderes von 90 S. bis 1 R., hinteres von 1 R. 10 S. bis 1 R. 20 S. Alles per Kilogramm on gros. Kälber, in der Haut, lang gezogen, ohne Gewichtsschlag, Landwaare von 1 R. 15 S. bis 1 R. 20 S., prima zu 1 R. 25 S. per Kilogramm on gros. Lämmer 10 R. bis 18 R. per Paar. Speckschweine von 1 R. 15 S. bis 1 R. 30 S. per Kilogramm on gros. Fleischschweine 1 R. 25 S. per Kilogramm on gros. Eier. Bäcksaer zu 71 R., Theißwaare zu 69 R., Siebenbürger zu 67 R., per Kiste à 1440 Stück 6n gros.

Milchprodukte. Centrifugale Theebutter von 2 R. 60 S. bis 2 R. 80 S., Landwaare 2 R. 30 S., Topfen von 32 S. bis 40 S., Alles per Kilogramm on gros. Wild. Reh 1 R. 60 S. bis 1 R. 70 S., Wildschweine 1 R. 20 S. bis 1 R. 30 S. per Kilogramm on gros. Geflügel, lebend. Gänse, heurige, 7 R. bis 8 R., Bachhendel 2 R. 40 S., Brathendel 3 R. 20 S., Suppenhühner 3 R. 80 S. bis 4 R. per Paar, geschlachtete Gänse 1 R. 70 S. per Kilogramm. Spargel, Solo-, 1 R. bis 1 R. 20 S., mittel 80 S. 90 S., Suppenspargel 40 S. bis 60 S. per Kilogramm on gros. Kartoffel. Rosta 5 R. bis 6 R., gelbe 4 R. 50 S. bis 5 R., weiße 3 R. 40 S. per 100 Kilogramm on gros. Zwiebel, egyptische, 15 R. per 100 Kilogramm.

Budapester Waaren- und Effectenbörse.

Gesetzwirtschaft. 5. Mai. Da das ultimatum Englands an die Türkei an den ausländischen Börsen verstimmt, stellte sich auch hier an der Vorbörsen-Liquidation ein, der Verkehr reduzierte sich auf ein Minimum und die Kurse bröckelten ab. Lombarden, die für Berliner und Wiener Rechnung gekauft wurden, stiegen auch hier im Kurse. An der Mittagsbörse waren ungarische Kredit, die für Wien gesucht wurden, steigend, und auch Handelsgesellschaft, die heute an der Wiener Börse eingeführt wurden, hatten eine Avance zu verzeichnen. In den Spekulationswerthen ruhte das Geschäft, die von den ausländischen Börsen eingelangten höheren Tarationen bewirkten jedoch, daß die Kurse sich behaupteten. An der Nachbörse war das Geschäft äußerst schwach und die Kurse änderten sich nur unbedeutend.

An der Vorbörsen wurden gehandelt: Oesterreichische Kreditaktien zu 692.50 bis 693.25, ungarische Hypothekbankaktien zu 545.50 bis 546, ungarische Estkomptebankaktien zu 508.50 bis 509, Rima-Muráner Eisenwerksaktien zu 582.50 bis 583, Straßenbahnaktien

zu 598 bis 598.50, österrösch-ungarische Staatsbahnaktien zu 682.75 bis 683.75, Lombarden zu 131 bis 132.50, dreiperzentige Hypothek-Prämien-Obligationen zu 125.75 bis 126, Zuckerindustrieaktien zu 1825.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Vaterländische Bankaktien zu 296 bis 297.50, Salgó-Tarján Kohlenbergbauaktien zu 626 bis 627, ungarische Handelsbankaktien zu 667 bis 668.25, russische Staatsanleihe zu 89 bis 89.10, dreiperzentige Hypothek-Prämien-Obligationen zu 125.25 bis 125.75, Gemeinbankaktien zu 365, Innerstädter Sparkassenaktien zu 261, Leopoldstädter Sparkassenaktien zu 220, vereinigte hauptstädtische Sparkassenaktien zu 2225. Auf Lieferungen wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 820 bis 820.50, ungarische Hypothekbankaktien zu 545.25 bis 546.50, ungarische Estkomptebankaktien zu 508.75 bis 509.50, österröschische Kreditaktien zu 693 bis 694.25, Rima-Muráner Eisenwerksaktien zu 582.50 bis 583.25, Straßenbahnaktien zu 597.50 bis 598, elektrische Stadtbahnaktien zu 326, österrösch-ungarische Staatsbahnaktien zu 683.75, Lombarden zu 131 bis 132.50. Zur Erklärungsgänge notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 694.10. — Prämienangehänge: Kurzfälligkeit in österreichischen Kreditaktien auf morgen von 5 R. bis 6 R., auf acht Tage von 10 R. bis 12 R., per Ultimo Mai von 18 R. bis 20 R.

Die Nachbörse verlief sehr still bei kaum veränderten Kursen. Es wurden umgesetzt: Oesterreichische Kreditaktien zu 694 bis 693.60, ungarische Kreditaktien zu 820.75 bis 820.50, ungarische Estkomptebank- und Wechselbank zu 508.50, Lombarden zu 131.50 bis 132. — Zum Schluß blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 693.75, ungarische Kreditaktien zu 820.50, Lombarden zu 131.75.

Getreidegeschäft. Effektiver Weizen verkehrte heute bei gutem Angebot und ebensolcher Kaufkraft in angenehmer Tendenz. Es wurden circa 35,000 Meterzentner zu behaupteten Preisen aus dem Markte genommen.

Roggen war bei mäßigem Verkehr preishaltend und notirt Parität Budapest per prompt 13 R. 20 S. bis 13 R. 40 S. per Kasse. Futtergerste tendirt fester. Wir notiren 14 R. 80 S. bis 15 R. 30 S. per Kasse, Parität hier und bis 15 R. 50 S. ab Steinbruch. Hafer ist 40 bis 60 Heller höher. Wir notiren 16 R. 80 S. bis 17 R. 20 S. per Kasse ab hier.

Mais ist 5 S. höher. Ungarischer Mais holte Parität Budapest 13 R. 70 S. und ab Schiff hier 13 R. 60 S. per Kasse.

Die Preise verstehen sich im Sinne der neuen Umlancen per 100 Kilogramm. Verkauft wurden:

Weizen, Theiß-: 900 Mtr. 80.5 Rg. und 100 Mtr. 80 Rg. zu R. 17.30, Weides per drei Monate, 1000 Mtr. 80.3 Rg. zu R. 17.10, 400 Mtr. 80.4 Rg. zu R. 17.05, Weides per Kasse, 100 Mtr. 78 Rg. zu R. 16.30, per drei Monate. — Szarvasser: 3000 Mtr. 80.3 Rg. zu R. 17.35, per drei Monate. — Szanader: 2480 Mtr. 77 Rg. zu R. 16.55, per drei Monate. — Bester Boden: 100 Mtr. 79 Rg. zu R. 16.70, 800 Mtr. 79 Rg. zu R. 16.70, 200 Mtr. 78.5 Rg. zu R. 16.60, 200 Mtr. 78.3 Rg. zu R. 16.65, 100 Mtr. 78 Rg. zu R. 16.50, 200 Mtr. 78 Rg. zu R. 16.50, 100 Mtr. 78 Rg. zu R. 16.50, Alles per drei Monate, 100 Mtr. 78 Rg. zu R. 16.50, per Kasse, 450 Mtr. 77.7 Rg. und 450 Mtr. 76 Rg. zu R. 16.30, Weides per drei Monate, 200 Mtr. 76.5 Rg. zu R. 15.75, per Kasse, 100 Mtr. 76 Rg. zu R. 16.25, per drei Monate. — Banater: 1500 Mtr. 78 Rg. zu R. 16.35, 2300 Mtr. 77 Rg. zu R. 16.42 1/2, 13,000 Mtr. R. 77 Rg. zu R. 16.30, Alles per drei Monate, 1000 Mtr. 77 Rg. zu R. 16.20, per Kasse. — Magajinswaare: 1900 Mtr. 77 Rg. zu R. 16.20, per drei Monate, 1100 Mtr. 76 Rg. zu R. 16.07 1/2, per Kasse.

Roggen: 300 Mtr. zu R. 13.35, 300 Mtr. zu R. 13.30, Weides per Kasse, Parität. Mais: 200 Mtr. zu R. 13.80, per Kasse. Hafer: 100 Mtr. zu R. 17.40, 100 Mtr. zu R. 17.20, Weides per Kasse.

Auf dem Terminmarkte war heute angenehme Tendenz. Der freundlichere Ton des Effectivgeschäftes, wo auch der Umsatz lebhafter war, und Wochenschlußbedungen bewirkten ein Aufwärtsstreben der Kurslage, an welcher auch Brodsprüche partizipirten. Rapid hauffirend ist der Mai-Hafer, welchen die wohl iprobabilen Contremineure zu sehr hohen Kursen beden müssen. Vormittags wurden gehandelt: Weizen per Mai zu R. 16.02 bis R. 16.04, Weizen per Oktober zu R. 16.36, R. 16.34 und R. 16.48, Roggen per Oktober zu R. 13.52, R. 13.56, R. 13.50 und R. 13.52, Mais per Mai zu R. 13.56, R. 13.66 und R. 13.62, Mais per Juli zu R. 13.76, R. 13.82 und R. 13.78, Mais per Mai 1907 zu R. 11.66, R. 11.62, R. 11.68 und R. 11.64, Hafer per Mai 1907 zu R. 17.24, Hafer per Oktober zu R. 12.94, R. 13.02 und R. 12.98. — Nachmittags wurden gehandelt (per 100 Kilogramm): Weizen per Mai zu R. 16.02 Geld, R. 16.04 Waare, Weizen per Oktober zu R. 16.46 Geld, R. 16.48 Waare, Roggen per Oktober zu R. 13.52 Geld, R. 13.56 Waare, Mais per Mai zu R. 13.60 Geld, R. 13.62 Waare, Mais per Juli zu R. 13.78 Geld, R. 13.80 Waare, Mais per Mai 1907 R. 11.64 Geld, R. 11.66 Waare, Hafer per Mai zu R. 17.24 G., R. 17.30 W., Hafer per Oktober zu R. 12.98 G., R. 13 W., Kohleperts per August zu R. 27.90 Geld, R. 28.10 W. — Abends schlieffen: Weizen per Mai zu R. 16.04 Geld, R. 16.06 Waare, Weizen per Oktober zu R. 16.46 Geld, R. 16.48 Waare, Roggen per Oktober zu R. 13.54 Geld, R. 13.56 Waare, Mais per Mai zu R. 13.66 Geld, R. 13.68 W., Mais per Juli zu R. 13.82 Geld, R. 13.84 W., Hafer per Oktober zu R. 12.98 G., R. 13 W.

Gekündigt wurden 4000 Mtr. Weizen und 10,000 Mtr. Mais per 10. Mai.

Heute wurden folgende Liquidationskurse festgesetzt:

Weizen per Mai 16.02
Mais per Mai 13.60
Hafer per Mai 17.24

Produktengeschäft. Auch heute fehlte jede Verkehr. — Amtlich notiren: Schweißblech, Budapest Stadtware R. 140.— Geld, R. 141.— Waare, Speck, Budapest Stadtware, vierstücker R. 120.— Geld, R. 121.— Waare, Budapest Stadtware, drei Stücke R. 123.— Geld, R. 124.— W. — Pfäume 1905er Ufance-Dualität bosnische R. 28.— Geld, R. 29.— Waare, 100stücker R. 33.— Geld, R. 34.— Waare, 85stücker R. 41.— Geld, R. 42.— Waare, serbische 1905er Ufance-Dualität R. 22.— Geld, R. 23.— Waare, serbische, 100stücker R. 25.50 Geld, R. 26.50 Waare, 85stücker R. 36.50 Geld, R. 37.50 Waare. Pfäume neu, flavonisches 1905er R. 30.— Geld, R. 31.— Waare, serbisches 1905er R. 24.50 Geld, Kronen 25.— Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1905er R. 86.— Geld, R. 104.— Waare, Rothklee, Kleinförniger 1905er R. 82.— Geld, R. 90.— Waare, mittelförniger 1905er R. 94.— Geld, R. 98.— Waare, grobförniger 1905er R. 98.— Geld, R. 104.— Waare.

Budapest, 5. Mai. (Spiritus.) Rohspiritus notirt: Budapest loco R. 38.— G., R. 38.50 W.

Gehaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 28. April bis inklusive 5. Mai — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Béla Béghely, ev.-ref., mit Wilma Petrik, ev. A. R.; August Pausenwein, r.-k., mit Karoline Horváth, ev. A. R.; Joseph Kreiß, r.-k., mit Witwe Karl Bigliati, r.-k.; Ludwig Graler, r.-k., mit Witwe Franz Gesele, r.-k.; Ludwig Kurman, isr., mit Kornelie Reiner, isr.; Eduard Mocznik, r.-k., mit Sophie Michalovics, r.-k.; Ferdinand Bär, r.-k., mit Antonie Schump, r.-k.; Stephan Horváth, r.-k., mit Katharine Barga, r.-k.; Joseph Szipenpolcz, r.-k., mit Wilma Márkus, r.-k.; Johann Höger, r.-k., mit Anna Bognár, r.-k.; Salomon Silberstein, isr., mit Emilie Rafanovics, gr.-or.; Johann Németh, ev.-ref., Katharine Gessler, r.-k.; Joseph Horváth, r.-k., mit Klara Barga, r.-k.; Alexander David, ev. A. R., mit Theresje Majlát, r.-k.; Samuel Fischler, isr., mit Sidonie Schwarz, isr.; Béla Pusztás, r.-k., mit Marie Koppi, r.-k.; Robert Brojinger, r.-k., mit Witwe Peter Kranavil, ev. A. R.; Johann Leiner, r.-k., mit Marie Simony, r.-k.; Joseph Rácz, isr., mit Katharine Weiß, isr.; Samuel Neumann, isr., mit Katharine Goldner, isr.; Ernst Braun, isr., mit Gisella Seidner, isr.; Nikolaus Tránany, gr.-or., mit Karoline Holler, r.-k.; Ludwig Teller, r.-k., mit Marie Krölö, ev. A. R.; Stephan Schraub, r.-k., mit Theresje Harmath, r.-k.; Jzidor Beer, isr., mit Irma Feldmann, isr.; Ludwig Kunz, ev. A. R., mit Erzsi Hochpader, r.-k.; Anton Taschner, ev. A. R., mit Johanna Valent, r.-k.; Artúr Kemény, isr., mit Pauline Weiß, isr.; Julius Kofutány, r.-k., mit Adrienne Hauser, r.-k.; Stephan Schidel, r.-k., mit Witwe Jgnaz Sauerwein, r.-k.

V. und VI. Bezirk.

- Armin Rajchiz, isr., mit Katharine Rijs, isr.; Abraham Weiß, isr., mit Witwe Johann Neuländer, isr.; Franz Bojzár, r.-k., mit Marie Boda, r.-k.; Julius Heller, isr., mit Rosa Pollak, isr.; Julius Keresztes, r.-k., mit Ethel Fabian, ev.-ref.; Franz Velházy, r.-k., mit Marie Marth, r.-k.; Julius Singer, isr., mit Gisella Farkas, isr.; Alexander Kellner, isr., mit Juliane Peter, r.-k.; Stephan Vogosits, r.-k., mit Julie Flonai, r.-k.; Joseph Mantner, isr., mit Krana Szabó, isr.; Friedrich Hüfchi, r.-k., mit Margarethe Rothmüller, r.-k.; Franz Martin, r.-k., mit Susanne Kando, r.-k.; Johann Rudolf, r.-k., mit Klona Krampel, r.-k.; Julius Bognár, r.-k., mit Margarethe Boyer, r.-k.; Benjamin Jilka, r.-k., mit Rosa Kovács, r.-k.; Johann Lipp, r.-k., mit Krana Reiß, r.-k.; Johann Stephaner, r.-k., mit Klona Lukács, r.-k.; Dr. Alexander Keresztes, isr., mit Margarethe Perleß, isr.; Johann Küzér, r.-k., mit Klara Szabó, ev.-ref.; Joseph Mittler, isr., mit Rosa Gestrafin, isr.; Joseph Gzilas, ev.-ref., mit Witwe Stephan Molnár, r.-k.; Joseph Major, r.-k., mit Susanne Svarcz, ev. A. R.; Johann Bojtás, r.-k., mit Witwe Martin Harmos, r.-k.; Joseph Zubov, r.-k., mit Rosa Geicsnek, r.-k.; Béla Majer, r.-k., mit Ludmilla Turcz, r.-k.; Stephan Körmeny, ev.-ref., mit Antonie Anspacher, r.-k.; Berthold Barga, isr., mit Kornelie Szabó, isr.; Béla Freiberger, isr., mit Julie Meles, isr.; Gabriel Rámjor, r.-k., mit Rosa Berekegi, r.-k.; Karl Hajdu, r.-k., mit Witwe Ludwig Rácz, ev.-ref.

VII. Bezirk.

- Georg Biró, ev.-ref., mit Marie Belinghy, r.-k.; David Bós, r.-k., mit Rosa Bencsik, r.-k.; Johann Nicheold, r.-k., mit Marie Cserecs, r.-k.; May Deutsch, isr., mit Serene Prinz, isr.; Johann Szabó, r.-k., mit Csélya Csalyoka, gr.-l.; Sigmund v. Lörcincz, ev.-ref., mit Ottilie Sibold, r.-k.; Stephan Fjiera, r.-k., mit Elisabeth Breuer, r.-k.; Johann Scherer, r.-k., mit Anna Sós, ev.-ref.; Peter Sipák, r.-k., mit Wilma Molnár, r.-k.; Johann Benzal, ev. A. R., mit Charlotte Ruttenborfer, r.-k.

Ladislav Jofahl, r.-f., mit Anna Rubner, r.-f.; Giza Hillo, r.-f., mit Elisabeth Fodor, r.-f.; Joseph Kellinger, r.-f., mit Marie Liebe, r.-f.; Joseph Szedmany, r.-f., mit Zule Kovacs, r.-f.; Alexander Gokeres, ev.-ref., mit Marie Filonroff, ev. A. R.;

Johann Mayer, r.-f., mit Etel Certins, r.-f.; Johann Hajdu, r.-f., mit Rosa Ambrus, ev. A. R.; Ladislav Luka, r.-f., mit Erzsi Kalmár, r.-f.; Janyz Michalek, r.-f., mit Hermine Jankó, r.-f.; Emerich Hajdos, ev.-ref., mit Sophie Konez, r.-f.; Stephan Erdosi, r.-f., mit Marie Konát, r.-f.; Jakob Neumann, isr., mit Vertha Kerpel, isr.; Eduard Kubator, r.-f., mit Esak Fedor, r.-f.; Gustav Hübler, r.-f., mit Marie Bodis, r.-f.; Ladislav Csontos, r.-f., mit Marie Bajz, r.-f.; Ladislav Fikinger, r.-f., mit Franzinka Wittgenjer, ev. A. R.; Bernhard Weis, isr., mit Gisella Hirschl, isr.; Anton Belichmied, r.-f., mit Magdalene Henrika, r.-f.; Anton Bat, r.-f., mit Katharine Dorjós, r.-f.

VIII. Bezirk.

Jgnaz Gellesmann, isr., mit Josepha Kohn, isr.; Karl Jakobi, r.-f., mit Theresie Szabó, r.-f.; Johann Káspár, r.-f., mit Julie Sziládi, r.-f.; Moriz Kraub, isr., mit Josepha Grünwald, isr.; Leopold Rint, isr., mit Elisabeth Knöpfler, isr.; Stephan Szalai, r.-f., mit Elisabeth Takács, r.-f.; Richard Leckhoff, r.-f., mit Louise Steiner, r.-f.; Johann Dósi, r.-f., mit Witwe Michael Begunus, r.-f.; Alexander Rosenber, isr., mit Klona Spis, isr.; Franz Kovács, r.-f., mit Margit Marjai, r.-f.; Joseph Makariós, r.-f., mit Marie Kaffel, r.-f.; Georg Sekták, gr.-f., mit Marie Herendovics, r.-f.; Franz Tallán, r.-f., mit Wilma Klein, ev. A. R.; Thomas Takács, r.-f., mit Susanne Pál, ev.-ref.; Paul Soós, r.-f., mit Klona Bigner, r.-f.; Johann Csorba, ev.-ref., mit Barbara Lörincz, ev.-ref.; Johann Hauschke, r.-f., mit Gisella Marek, ev.-ref.; Alexander Mayer, isr., mit Kathi Dreier, isr.; Andreas Kacz, ev.-ref., mit Janka Rifs, r.-f.; Stephan Darás, r.-f., mit Witwe Johann Weber, r.-f.; Ludwig Katona, r.-f., mit Marie Sijnos, r.-f.; Joseph Gruberman, r.-f., mit Irene Schneider, r.-f.; Rudolf Steiner, isr., mit Theresie Schräger, isr.; Baron Anton Hadvany, ev. A. R., mit Baronin Karoline Karoline Brónay, ev.-ref.;

Edmund Büley, r.-f., mit Anna Covechó, r.-f.; Michael Hoffer, r.-f., mit Marie Groó, r.-f.; Ladislav Schwarz, isr., mit Irene Neumann, isr.; Johann Bivonta, r.-f., mit Etel Lóth, r.-f.; Armin Saphir, isr., mit Olga Braun, isr.

IV., IX. und X. Bezirk.

Karl Balkó, r.-f., mit Irene Loser, r.-f.; Bartholomäus Horváth, r.-f., mit Marie Kovács, r.-f.; Joseph Bánfi, r.-f., mit Marie Mecsár, r.-f.; Joseph Weiboda, r.-f., mit Katharine Ruf, r.-f.; Anton Lar, r.-f., mit Rosa Verobelyi, r.-f.; Joseph Zavadsky, r.-f., mit Josepha Krumpár, r.-f.; Desider Havas, isr., mit Karoline Knap, isr.; Stephan Biró, r.-f., mit Julie Knater, r.-f.; Stephan Kálmán, ev.-ref., mit Klona Béber, r.-f.; Béla Hresó, r.-f., mit Marie Horváth, r.-f.; Johann Les, ev.-ref., mit Barbara Horváth, ev.-ref.; Johann Sevecek, r.-f., mit Witwe Vinzenz Zachrej, r.-f.; Leopold Gerstner, r.-f., mit Juliane Kovács, ev.-ref.; Johann Szécsi, r.-f., mit Marie Böröndi, r.-f.; Johann Heim, r.-f., mit Marie Szauer, r.-f.; Georg Romanec, gr.-f., mit Susanne Desó, gr.-f.; Mathias Mészáros, r.-f., mit Julie Sági, r.-f.; Nikolaus Erkl, ev. A. R., mit Emilia Stanerth, r.-f.; Michael Szabó, r.-f., mit Olga Tomkay, ev.-ref.; Michael Haáman, r.-f., mit Klona Greifl, r.-f.; Joseph Molnos, untr., mit Julie Lajkó, r.-f.; Béla Lyjnd, r.-f., mit Sophie Kolár, r.-f.; Rudolf Braunauer, r.-f., mit Katharine Somogyi, r.-f.; Dr. Moses Rubinyi, isr., mit Lenke Simonyi, isr.; Georg Mesler, r.-f., mit Rosa Talián, r.-f.; Heinrich Roth, ev. A. R., mit Marie Lehoczky, ev. A. R.; Alexander Sáska, ev.-ref., mit Rebeka Sáska, ev.-ref.; Gabriel Rantor, untr., mit Erzsi Aruz, ev.-ref.

Budapester Todtenliste.

- Vom 5. Mai. -

Marie Zachrata, 26 J., X., Harmatweg 8104. Heinrich Wolff, 58 J., VIII., Autogasse 18. Ferdinand Linczner, 42 J., VIII., Nemetgasse 25. Koloman Lieber, 74 J., VI., Ceangogasse 4. Frau Anton Kumainer, 38 J., VIII., Driassgasse 50. Marie Gember, 64 J., VII., Untere Waldzeile 7. Frau Alois Porziák, 42 J., V., Szigetgasse 17. Frau Ludwig Riste, 60 J., VI., Bethesaspital. Desider

Fuháß, 21 J., VI., Bethesaspital. Frau Samuel Drodi, 71 J., X., Szlavogasse 29. Frau Franz Bernhardt, 74 J., I., Csátogasse 4. Anton Brudner, 33 J., II., Kapasgasse 36. Ernest Negajet, 56 J., II., Sigmondgasse 12. Joseph Salamon, 47 J., IX., Mathiasgasse 11. Frau Leopold Königsthal, 88 J., V., Franz Deatgasse 6. Moriz Schlesinger, 74 J., VI., isr. Spital. Frau David Fuháß, 40 J., VI., Hunyadypfatz 3. Emilie Erkl, 26 J., III., San Marcogasse 60. Edmund Vadaß, 21 J., VII., Csömörstrasse 49.

Wasserstand.

5. Mai.

Table with 4 columns: Station, Centimeter, Direction, and another Centimeter. Lists water levels at various stations like Esztergom, Székesfehérvár, etc.

Erklärung der Zeichen:

- Unter Null + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Budapester Börsenkurse.

5. Mai.

Table of stock market prices for various categories like Ung. Staatsanleihe, Def. Staatsanleihe, Fremde Staatsanleihe, etc.

VIII. Vers.-Gesellsch.

Table of insurance company rates and shares for various companies like Wiener, Ungarische Allgemeine, etc.

IX. Wärsen.

Table of market prices for various goods like Konfektabrik, Diem-Pfeifer, etc.

X. Bergw. u. Ziegelf.

Table of prices for mining and brick companies like Est.-Böhmischer Ziegelf., etc.

XI. Eisen- u. Maschinen-Fabriken.

Table of prices for iron and machinery factories like I. ung. landw. M., Ganz u. Komp. Eleng., etc.

XII. Diverse Intern.

Table of various international market prices like Akt. Waggonfabrik, Bud. Elektrizitäts-G., etc.

XIII. Diverse Intern.

Table of various international market prices like Akt. Waggonfabrik, Bud. Elektrizitäts-G., etc.

XIV. Verlehrs-Unt.

Table of transport and communication prices like Akt. Seeschiff-N.G., Akt. Eisenbahn-G., etc.

XV. Lose.

Table of various loose market prices like Akt. Eisenbahn-G., Akt. Seeschiff-N.G., etc.

XVI. Saluten.

Table of prices for various salutes like Akt. Eisenbahn-G., Akt. Seeschiff-N.G., etc.

XVII. Devisen (vista).

Table of exchange rates for various currencies like London 100 fl., New York 100 Dollar, etc.

Liquidations-Kurse vom 4. Mai.

Table of liquidation prices for various companies and assets like Akt. Eisenbahn-G., Akt. Seeschiff-N.G., etc.

Advertisement for Sirolin and Roche. Text: 'Wird bei Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Skrofulose, Influenza von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet. Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen: Originalpackung „Roche“. F. Hoffmann-La Roche & Co. Basel (Schweiz).'

Gegen einen minimalen Einsatz von Kr. **15** sind **260,000** Kronen zu gewinnen!

mit 1 St. 50 fl. nom. 1870-er Lospromesse Haupttreffer Kr. 100,000 K. 9.—
 mit 1 St. 40 ung. Hypothekbank Lospromesse Haupttreffer Kr. 70,000 K. 4.—
 mit 1 St. 30 osterr. Bodenkredit-Lospromesse Haupttreffer Kr. 90,000 K. 5.—
 K. 18.—

Die 3 Promessen zusammen kosten nur K. 15.
 Die Ziehungen dieser drei Lose finden schon am **15. d. statt!** Gegen Einsendung von 15 K. senden wir portofrei die Promessen zu; ebenso lassen wir nach den Ziehungen den in unserem Verlage erscheinenden „Hermes“-Verlosungsanzeiger gratis zugehen.

„HERMES“ UNGAR. ALLGEMEINE WECHSELST. AKT.-GES.
 Budapest, V., Dorottya-utca 8.



„KOPFHAAR“
 Das einzig wirksame, von allen Ärzten empfohlene Mittel, einen gelunden Haarwuchs zu erzielen ist eine regelmäßige Waschung des Kopfes mit „KOPFHAAR“-Seife. Die Anwendung bewirkt sofortigen Wuchs der Haare und beseitigt alle Schuppenbildung und das Spalten der Haare. Preis per Flasche 2.30. — Gebüchelt durch die Erzeuger: **Herrlich Kosmetisches Laboratorium**, Wien, VI., Mariahilferstrasse 10. Inoffiziell auch alle anderen zur Haarwuchs, Schönheit- u. Nagelpflege erforderlichen Präparate zu beziehen.

Prospekte gratis und franco.

Kein Asthma mehr!!
 Augenblicklich bewirkt die Anwendung des **„KOPFHAAR“** die Beseitigung aller Asthma- u. Bronchitis-attacken. Man kauft an **Dr. Cseres, 53, Boulevard St. Marc**, Paris. 4815

Amerik. Buchführung
 Lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt.
H. FRISCH,
 Buchverleger, 2151
 Zürich 22. (Schweiz.)

JEDER HERR
 wird entzückt sein, der sich von mir auf einen **Sommer-Anzug** den Stoff

BYRON
 bestellen wird.
 Dieser neue reinwollene Stoff, welcher sowohl in der Farbe, so auch in der Qualität unübertroffen ist und sich waschen lässt, ist in dunkelgrau, lichtgrau, oliv, lichtbraun, dunkelblau, dunkelbraun, marengo schwarz u. vielen anderen Farben zu haben u. kostet 140 Centimer breit **1 Meter Kron. 4.70**
 Auf einen Anzug normaler Größe genügen 3 Meter.
Verkauf direkt an Private! Hunderte Anerkennungen!
 Erstes und grösstes Versandhaus
Josef Breitenfeld,
 Chrudim, Böhmen.
 Gegründet im Jahre 1864.

Gelegenheits-kauf!
 Eine in schöner fruchtbarer Gegend gelegene in intensiver Eigenregie verwaltete und reichlich instruierte, aus 4500 ung. Joch bestehende **Herrschaft** ist inklusive 2000 Joch Anbau, grossem Viehstand Maschinen und Geräten um den Preis von 660,000 fl. nebst günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen eventuell sofort zu übergeben. Landwirtschaftliche Brennerei mit 1200 Hfl. Kontingent im Betriebe, grösserer Tabak- und Weinbau, Herrenhaus, entsprechende Gebäude, gute Arbeitsverhältnisse. Nur direkte Käufer erhalten nähere Auskunft durch **Sigmund Velenczei, VII., Izabella-utca 8. szám.**

Plissée- und Gouvréarbeiten,
 korrekt, prompt und billigt gefertigt
WALD GYULA,
 VII., Király-utca 21
 Gegründet 1854. Provinzarbeiten umgebend.

Tapétázom
 legszebb kiviteltben, modern tapétákkal, 2 ablakos szobát 14 forintért.
NATTASOVSKY J.
 Podmaniczky-utca 71.

Geheime Krankheiten,
 die vernachlässigten und veralteten Harnröhrenentzündungen, syphilitische Geschwüre, die ihnen folgen der Eppithel, Blauschleimhaut durch Elektro-Blasche oder Phosphor, Fluss bei Frauen ohne Einbringung, Nerven- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Gichtfrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufshörung.
Dr. Kajdacsy
 g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chefarzt.
 Ordinations-Anstalt:
Budapest, IV., Kigyo-utca 5, I. Stock (Klotid-Palais).
 Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Befehle werden beantwortet. Sicherer Heilerfolg auch auf hartnäckigen Harnröhrenentzündungen.

BENKŐ'S Los **BANKNOTE!**
 ist eine wahre

Das Geheimnis ist entdeckt!
Wollen Sie Erfolg in der Klassenlotterie?
Spielen Sie in der Benkő-Bank!

In der Benkő-Bank werden bei jeder Lotterie grosse Gewinne gewonnen, wie unter anderen in der soeben beendeten XVII. Lotterie auf Nr. 3944 die grosse Prämie von

602.000 KRONEN.

Dort spielen Sie, wo das Glück zu Hause ist!

Untenstehend bringen wir ein Namens-Verzeichnis, wählen und bestellen Sie diejenige Losnummer, welche neben Ihrem oder dem Namen eines Ihrer Verwandten oder als Glückspilz bekannten Freunden verzeichnet ist.

Die hier angeführten Losnummern sind nur in der **BENKŐ-BANK, VI., ANDRÁSSY-UT 60** zu haben.

Adél	113301	Cecilia	7279	Gergely	120996	Klára	25174	Mór	7285	Sári	110208
Adolf	50902	Dániel	25189	Géza	50926	Klotild	7272	Móric	110206	Sarolta	50905
Adorján	25152	Dávid	25200	Gizella	25181	Kornél	114094	Náci	111707	Sebestyén	25158
Agnes	7255	Demeter	108151	Gusztáv	7276	Kornélia	118406	Nándor	25187	Simon	7263
Agost	50907	Dénes	113393	György	25193	Kristóf	50912	Natalia	50944	Soma	113310
Akos	25159	Dezso	50935	Győző	50950	Krisztina	25163	Náthán	50930	Stefánia	110209
Aladár	118401	Domokos	25192	Gyula	113302	Lajos	108154	Nelli	7278	Szaniszló	50918
Alajos	113388	Dóra	7280	Hedvig	113404	László	114066	Nesztli	114098	Szeréna	25173
Albert	25171	Dorottya	50916	Heléna	50910	Laura	108155	Netti	108157	Szidónia	7275
Albrecht	50918	Döme	113400	Henrik	25199	Lázár	113305	Nina	122957	Taksony	122959
Alfonz	7261	Dömötör	113403	Hermína	7298	Lehel	50923	Norbert	50940	Tamás	108160
Alfréd	118402	Edith	113409	Hugó	50946	Lenke	7274	Olga	50943	Taszió	25196
Amália	113390	Ede	25190	Ida	25195	Leó	25185	Orbán	7295	Tekla	50940
Ambrus	50920	Elek	50933	Ignác	111703	Leonóra	114095	Oszkár	110207	Teodor	114072
Andor	25173	Elemér	25154	Ilka	25176	Leopold	7286	Ottília	113408	Tercsi	111709
András	7271	Ella	114062	Illés	50919	Lidia	50947	Ottó	50941	Teréz	118410
Anna	110201	Elvira	25196	Hona	7297	Lina	111705	Ödön	25169	Terka	50921
Antal	113396	Elza	7292	Imre	50934	Lipót	114067	Órzi	50927	Tibor	25193
Antonia	50922	Emil	114092	Irén	122953	Lóránt	50923	Pál	114070	Tihamér	7260
Aranika	25178	Emilia	50942	Irma	114064	Lőrinc	7294	Paula	122958	Tinka	122960
Armin	7282	Emma	25197	István	113303	Ludwig	122955	Paulina	50945	Tivadar	110210
Arnold	114058	Endre	7283	Iván	50906	Lujza	114068	Péter	25200	Tóbiás	114073
Árpád	113397	Erna	108152	Izabella	25162	Magdolna	50931	Piroska	7299	Tódor	50923
Arthur	50909	Ernő	110202	Isidor	7259	Malvin	110205	Pista	108158	Valentin	25171
Atila	25165	Ervin	50908	Jakab	25183	Manó	114096	Pongrácz	111708	Valér	7279
Augusztá	50929	Erzsébet	25164	Janka	110203	Marcel	50936	Ráchel	114099	Valéria	111710
Aurél	7257	Eszter	111702	János	113304	Margit	7293	Regina	25187	Vazul	122961
Balázs	122951	Etel	120997	Jenő	25155	Mária	25175	René	7254	Vencel	113311
Bálint	113393	Eva	25193	Jolán	7262	Mariška	113306	Rezső	25176	Vendel	50911
Béla	25188	Fanni	50914	Jónás	50938	Marianno	111706	Richárd	113308	Verona	25164
Benedek	50932	Félix	25153	József	114093	Márk	114097	Róbert	114071	Vidor	7286
Bernát	114060	Ferdinánd	50903	Julia	118405	Márkus	108156	Rólad	50943	Viktor	108161
Berta	120995	Ferenc	122952	Juliska	25172	Márta	50915	Román	25191	Viktoria	113312
Bertalan	50913	Flóra	114063	Jutka	50917	Márton	25180	Róza	7287	Vilma	114074
Blanka	25167	Franciska	120998	Kálmán	7273	Máté	7281	Rozália	50949	Vilmos	50913
Bódog	7264	Frida	50911	Kamil	122954	Matild	122956	Rozina	118409	Vince	25152
Boldizsár	114091	Frigyes	25169	Karolin	50939	Mátyás	118407	Rózsika	108159	Wilhelmín	7255
Borbála	50937	Fülöp	50921	Károly	25191	Melania	114069	Rudolf	50931	Zoltán	110211
Boriska	25194	Gábor	120999	Katalin	7284	Mici	50925	Salamon	7266	Zseni	122962
Böske	7289	Gáspár	108153	Katarina	114065	Mihály	7290	Samu	25181	Zsigmond	50920
Camilla	111701	Gedeon	50905	Kázmér	110204	Miklós	25184	Sámuel	113309	Zsófia	25189
Carolina	50924	Gellért	25158	Kelemen	117704	Miksa	113307	Sándor	7260	Zsuzsánna	111711

Es ist angezeigt, die gewünschte Losnummer postwendend zu bestellen, da diese Nummern rasch vergriffen werden.

Ziehung schon am 23. u. 25.

= Preise =
 der Loose: $\frac{1}{8}$ K. 1.50 $\frac{1}{4}$ K. 3 $\frac{1}{2}$ K. 6 $\frac{1}{1}$ K. 12

BENKŐ BANK
 Hauptkolektur der kön. ung. priv. Klassenlotterie
 Telefon 86-47. Budapest, VI., Andrassy-ut 60. szám. Telefon 86-47.

BENKŐ'S Los **BANKNOTE!**
 ist eine wahre

Neuschlosz Ödön és Marcel

gyárában  kaphatók: egyszerű szolid kivitelű tömör keményfa-hálószobák  150 forint. Diszesebb kivitelben politurozva 180 frt.
7., Pezsonyi-ut 21. (2 ágy, 2 szekrény, mosdó, 2 éjjeli szekrény, tükörrel és márvánnyal)

Anerkannt sehr leistungsfähig  ist die Firma

Gebrüder Rauh Gräfrath
bei Solingen, Rheinpreussen.

Nachstehende Gegenstände versenden wir **30 Tage zur Probe!**  Jede Stück wird einzeln abgegeben und franko verpackt.

Neu! Vexir- od. Sicherheits-Portemonnaie „Hubertus“ Neu! Gesetzl. gesch.
(Jäger auf der Jagd darstellend.)



Abbildung in natürlicher Grösse.

Fest und sicher verschlossen. Kann nur von Eingeweihten geöffnet werden. Von selbst nicht zu erratende Mechanik.

No. 7360
Preis pro Stück **dur Kr. 1.55** franko.

Ausführliche Gebrauchs-Anweisung wird jedem Stück beigelegt.

Echtes braunes Saffianleder, sehr solide und dauerhaft. Lederfutter, 3 Fächer, Bügel fein vernickelt. Innentasche mit Extra-Verschluss. 2 Buchstaben oder 1 Monogramm in Golddruck in das Leder eingepresst kosten 10 Heller, der ganze Name 25 Heller.

No. 1600. Hochfeine kräftige Herren-Nickel-Uhrkette



ganze Länge 27 cm, unter Garantie stets weissbleibend, mit Gürtelsanhänger (Perlmutter mit Emaille-Klebeblatt) moderne Façon

zum Preise von nur **Krone 1,65** per Stück franko.

Abbildung ca. 1/3 natürl. Grösse

No. 1604. Dieselbe Uhrkette
wie No. 1600, aber statt mit Glücksanhänger mit nebenstehend abgebildeten Medaillon-Anhänger, welcher inwendig einen Kautschukstempel enthält, der mit beliebiger Inschrift nach Angabe jedes Käufers extra angefertigt wird. Preis der Uhrkette mit Medaillon einschliesslich fertigen Stempel, Farbkissen, Farbe und Pinsel **nur Kr. 2,50 franko.**

BRILLANTE FABRIK-MARK

Versand per Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrages.

Garantieschein: Nichtgefällende Waren tauschen wir bereitwilligst um od. zahlen Betrag zurück.

Umsonst und portofrei ohne Kaufzwang auf Wunsch an Jedermann unsern neuesten illustrierten **Prachtkatalog**, ca. 6000 Gegenstände enthaltend und zwar: alle Arten Solinger Stahlwaaren, Haus- und Küchengeräthe, Werkzeuge, Luxusartikel, Waffen, optische Waaren, Bijouterie, Gold- und Silberwaaren, Uhren, Lederwaaren, Pfeifen, Zigarren, Stöcke, Schirme, Musikinstrumente, Kinderspielwaaren und viele andere Artikel in grösster Auswahl.

Wir bemerken dass nur elegante, gediegene und preiswürdige Waare zum Versand kommt.

Über 5000 lobende Anerkennungs-schreiben bestätigen Güte und Qualität unserer Waaren.

So schreibt Herr Kraus: „Theile Ihnen aufgefördert mit, dass ich mit der gelieferten Waare von Ihrer w. Firma sehr zufrieden bin. Dieselbe ist solid gearbeitet und übertrifft weit Erzeugnisse anderer Fabriken, was Ausführung und Preis betrifft.“ (gez.) Hugo Kraus.

Bei grösseren Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Eladó telkek



KUTLÁNYA JÁNOS
Fehérvári-uti telkeinek helyrajza.
Iroda: I., Lágymányesi-utca 3.

HOTELVERPACHTUNG.

Mein in Nagykároly, im Centrum der Stadt, dem gräflich Károlyischen Kastell gegenüber, in der Nähe sämtlicher Geschäfte, wo der Verkehr am lebhaftesten ist, ganz neuerbautes Hotel, bestehend aus komplett und elegant eingerichteten 22 Gastzimmern am I. St., ein geräumiges, elegant eingerichtetes Kaffeehaus u. Speiseaal, mit elektrischer Beleuchtung versehen, Hof- und Gartenterrassen, Wohnung für den Hotelier, geräumige Keller, Stallung, Wagenremise u. Omnibus, ist unter vortheilhaften Bedingungen sofort zu verpachten. Interessenten wollen sich gefl. wenden an den Eigentümer

KALAFONI JENŐ, Nagykároly.

HAEMORRHOIDEN
HEILUNG **PILLEN und POMADE**
GESICHERT durch die des Dr. LEBEL, 36, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. — Erlaut. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

Kusten, Katarrhalische Erkrankungen, Brustschmerzen, Verschleimung, Nachtschweiss, Röcheln sind oft die Vorzeichen des gefährlichsten Feindes unserer Gesundheit, der furchtbaren **TUBERCULOSE!**



Man muss das Übel im Keime vertilgen, und ist das Übel schon eingetreten, so muss man unermüdet bemüht sein, dieses zu überwinden, zu diesem Zwecke dient das an der englischen Ausstellung mit goldener Medaille und Ehrendiplom ausgezeichnete, von vielen Ärzten empfohlene **HALÁPI'sche „TUBERIN“** welches die Tuberculose thatsächlich bewirkt, den Husten beseitigt, den Blutausswurf mildert, den Schleim grossartig löst. — Wer sich daher, von diesen Übeln befreien, oder denselben vorbeugen will, kaufe und benutze eine Musterflasche um 3 K., oder eine grosse Flasche um 5 K.

Per Post bei Voraussendung des Betrages oder gegen Nachnahme versendet von der **„APOSTEL“-Apotheke, BUDAPEST, Josefaring 64/13.**

Jede sparsame Hausfrau, welche auf eine gute Schale Kaffee hält, verwendet nur den altbewährten **FIALA-FEIGEN-KAFFEE** !! Überall erhältlich !!

Feigen- und Maiz-Kaffeefabrik M. FIALA,
Wien VII/2. Gegründet 1860.

Das weltberühmte Schöberl-Bett
Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die ächte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Nacht als Bett, Bei Tag als Sopha, besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 28 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die t. u. t. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Postfach, Budapest, Paris-Bazar. Auf Verlangen Preiscurant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

THILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)
das anerkannt beste **HÜHNERAUGENMITTEL**
Erfinder und alleiniger Erzeuger: 22844 **ALEXANDER FREUND, Oedenburg.**
(1 Couvert 12 St. 45 kr.) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Josef v. Török, Király-utca 12; Apotheke „zum Palatin“, Váci-körút 17; Droguerie M. Fodor, Király-utca 41 und in der Droguerie Sigmund Stern, Váci-körút 42, Budapest.



Wie heissen Sie?



Ihr Name wird Ihnen Glück bringen! Sie werden Erfolg haben!

Machen Sie einen Glücksversuch mit derjenigen Nummer, welche neben Ihrem Namen oder dem Namen einer Ihnen lieben oder als Glückspilz bekannten Person steht. - Die bezeichneten Klassen-Nummern sind ausschliesslich in der Hauptkollektur

KARL KISS & Co

Budapest, IV., Kossuth Lajos-u. 13, erhältlich.

GROSS ist das Glück bei KISS!

Abel 124296	Berta 24788	Erzsébet 48190	Ilka 39461	Krisztina 54780	Mór 22278	Sarolta 74135
Abrahám 56356	Bertalan 51345	Eszter 103952	Illés 32456	Lajos 90657	Mózes 90659	Sebestyén 21994
Adám 27986	Berthold 90731	Etel 94997	Imre 22952	László 638	Nándor 54730	Simon 13644
Adél 638	Bédóg 60111	Eugénia 8311	Ince 54730	Laura 21985	Natália 27195	Stefánia 9801
Adolf 91095	Bogdán 84224	Eva 66917	Ipoly 90754	Lázár 39461	Náthán 91310	Szaniszló 90727
Adorján 74135	Boldizsár 54780	Fabián 91550	Iren 108125	Lenke 78210	Nelli 84224	Szeréna 91947
Adrián 102208	Borbála 13684	Fanni 74137	Irma 483	Leo 74129	Neszi 103932	Szidónia 78240
Agnes 90791	Boriska 9801	Felicia 67328	István 44737	Leontin 90841	Nina 13673	Siegfried 124647
Agost 22286	Böske 22278	Ferdinand 22969	Iván 89966	Lidia 90664	Norbert 90782	Szilárd 92310
Agoston 8360	Börke 22278	Ferenc 108125	Ivor 91310	Lijót 51350	Olga 54709	Tamás 90768
Akos 106160	Camilla 60120	Flóra 92310	Izabella 92317	Livia 48190	Olivér 8360	Taszió 21854
Aladár 90659	Carolina 74129	Flórián 60123	Izidor 39450	Lórant 74137	Olympia 20070	Teréz 24774
Alajos 51215	Clement 90778	Flóris 90797	Izsák 91344	Lothar 90791	Orbán 22169	Terka 48167
Albert 48155	Cornelia 60093	Fodor 91343	Izso 39440	Lőrinc 102208	Oszkár 78221	Tibor 90693
Albrecht 124594	Éfaniel 13607	Franciska 67631	Jakab 4960	Lucián 96664	Ottília 67631	Tihamér 90818
Alfonz 32472	Dávid 124358	Frigyés 39451	Janka 21854	Ludmilla 24788	Ottó 78320	Tivadár 46936
Alfréd 22193	Demeter 723	Fülöp 102778	János 90839	Ludwig 60111	Ódón 124198	Tóbiás 21935
Amália 91574	Demjén 21897	Gábor 46947	Jenő 21935	Lujza 22255	Órszi 32057	Tódor 39450
Ambrus 78221	Dénes 39443	Gábrile 75792	Johanna 90818	Lukács 4960	Pál 32057	Urban 22057
Andor 46936	Dezso 60142	Gábrille 32057	Jolán 20063	Magda 39440	Paula 21850	Valentin 91095
András 21920	Domokos 90830	Gáspár 90664	Jónás 21931	Magdolna 67335	Péter 92317	Valéria 46946
Anna 13372	Dóra 27195	Gergely 78320	Józsa 21931	Malvin 90754	Piroska 60120	Vencel 22247
Antal 103932	Dorottya 13644	Gertrud 106160	József 8240	Manó 51345	Pista 91504	Vendel 8311
Antonia 483	Dömötör 102778	Géza 67690	Judith 124358	Marcel 21897	Rafael 39451	Verona 124296
Aranka 22255	Eberhard 90750	Gizella 7500	Julia 723	Margit 93323	Regina 22952	Vidor 73473
Armánd 90768	Edith 67335	Gotfried 22247	Julian 21994	Maria 46947	René 30750	Viktor 27966
Armin 11959	Ede 90782	Guidó 90651	Juliska 67690	Mariska 22969	Rozsó 89966	Vilma 90731
Arnold 99055	Eduard 22291	Gusztáv 78473	Justina 22162	Márk 34452	Richard 22193	Vilmos 67631
Árpád 54716	Elek 8300	György 91947	Kálmán 3311	Márkus 91344	Róbert 75793	Virgil 21985
Arthur 124647	Elemér 39416	Győző 46946	Karolin 22266	Marta 51215	Róland 22162	Virginia 39416
Augusztá 13673	Ella 91341	Gyula 39452	Károly 60093	Márton 22247	Róra 78473	Walter 60123
Aurél 20152	Elvira 39447	Hajnalka 24774	Katalin 39447	Máté 7500	Rózalia 90657	Zacharias 90830
Aurélia 8542	Elza 51350	Heléna 90841	Kázmér 91343	Matild 13372	Rózsi 8260	Zádor 124296
Balázs 78305	Emánuel 22280	Henrik 20070	Kelemen 78376	Mátyás 19759	Rudolf 94997	Zoltán 56253
Bálint 85143	Emil 78210	Hermann 8260	Klára 21931	Melinda 29182	Salomon 32455	Zsigmond 27966
Bálint 85143	Emilia 91942	Hermína 124496	Klára 21931	Melita 60123	Sámson 60142	Zsófia 638
Bandi 93333	Emma 8240	Hilda 19755	Klára 21931	Melita 60123	Samu 90833	Zsuzsanna 91095
Béla 20068	Endre 96064	Hugó 23126	Konrad 23126	Ményhért 91550	Sámu 54716	Xavér 74135
Benedek 48167	Erna 44737	Hugó 23126	Konstant 90651	Mici 124594	Sámu 54716	
Benjamin 90693	Ernesztin 21985	Hugó 23126	Kornél 78305	Mihály 32472	Sándor 22280	
Benő 78276	Ernő 91501	Hugó 23126	Kristóf 48155	Miklós 88143	Sári 90778	
Bernát 124198	Ervin 60113	Ignác 78240	Krisztina 66917	Miksa 8200		

Wir ersuchen umgehend zu bestellen, damit die gewünschte Nummer nicht vergriffen werde.

In den bisherigen Ziehungen hatten wir schon das Glück,
dreimal die **600.000 = Kr. 1.800.000**
Prämie von
u. den grössten **400.000 = Kr. 400.000**
Haupttreffer v.

Auf 4 Lose zusammen **2.200.000**
Kronen
an unsere gesch. Kunden auszuzahlen.

Mehrere Tausende Menschen gewannen in der jetzt beendeten Klassenlotterie **KISS**.
grössere Treffer im Bankhause
Wir veröffentlichen in den grösseren Budapest-er Zeitungen nach jedereinzelnen Ziehung das Verzeichniss der bei uns gewonnenen Treffer, so dass sich jeder davon überzeugen kann, dass unsere gesch. Kunden vom Glück ganz besonders begünstigt werden.

KARL KISS & Comp.

Hauptkollekteure der königl. ungar. priv. Klassenlotterie
Central-Bureau: **IV., Kossuth Lajos-utca 13.**
FILIALEN: VI., Váci-körút 5, VII., Erzsébet-körút 22, VIII., József-körút 78.



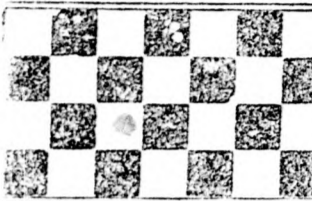
Ziehung I. Klasse XVIII. Lotterie bereits am **23. und 25. Mai.**

Jeder versuche sein Glück im Bankhause Kiss, denn
GROSS ist das Glück bei KISS!

Preise der Lose I. Klasse:
Ein Achtel K. 1.50
" Viertel " 3.-
" Halbes " 6.-
" Ganzes " 12.-



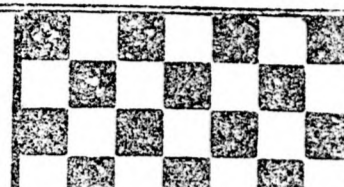
DÖRGE KÖZLÖNYE



Előzetési árak:
 Egész sorsjegy 12 k.
 Fél 6 k.
 Negyed 3 k.
 Nyolcad 1.50 k.

Felolós szerkesztő:
DÖRGE FRIGYES.

Szerkesztőség és kiadóhivatal:
 BUDAPEST, ZOLTÁN-UTCA 16. SZ.
 Kiadótulajdonos:
 DÖRGE FRIGYES BANKHÁZA.



Das Glück im Volksmunde!

Ganz Ungarn spricht über die wahrhaft grossartigen Gewinnchancen der neuen königl. ungar. privil. Klassen-Lotterie und in immer weiteren Kreisen wird die Tatsache bekannt, dass die bei uns gekauften Lose die glücklichsten sind.

Viele Millionen Kronen konnten wir bereits zur Auszahlung bringen, hatte doch unsere Hauptkollektur bisher nicht weniger als **2307**

grössere Treffer aufzuweisen. Ein Hauptgewinn nach dem anderen fiel unseren Kommitenten zu und viele von ihnen konnten sich durch den Kauf eines unserer Lose eine sorgenfreie Existenz für das ganze Leben schaffen.

Vom Zutall in Gestalt eines Haupttreffers erfreut zu werden, gehört gewiss zu den angenehmsten Ueber-

raschungen im Leben und da Niemand weiss, was die Zukunft bringt, ist es immer vernünftig dem Glücke ein Türchen offen zu lassen.

Wir veröffentlichen untenstehend eine Anzahl der populärsten Glücks-Sinnsprüche Ungarns.

Vertrauen Sie dem Glück-Sinnspruche, der unter dem Anfangsbuchstaben Ihres Namens steht und bestellen Sie jene Nummer, die Ihnen der gleiche Buchstabe empfiehlt.

Das wird Ihnen Glück bringen!

Nur wenn Sie sofort bestellen, können wir Ihnen die Lieferung der gewählten Losnummer garantieren. Selbst die kleinste Verspätung kann den Eingang eines ansehnlichen Vermögens bedeuten.

Die einfachste, schnellste und billigste Losebestellung geschieht mittelst Postanweisung, indem man auf

dem Abschnitt (Kupon) die gewünschte Loseanzahl (z. B. 2/3, 1/4, 1/8, 1/2 etc.) und seine genaue und deutlich geschriebene Adresse angiebt.

Preise der Lose: Ganzes 12.—, Halbes 6.—, Viertel 3.—, Achtel 1 1/2 Kronen.

Bank Fritz Dörge

BUDAPEST,

Kossuth Lajos-utca 4

und Zoltán-utca 16.

Glückssinnsprüche Ungarns!

Hinter jedem Los lauert ein Haupttreffer!!

 August 18623	 Bernhard 22991	 Camilo 27847	 Daniel 30647
Viel Geld ist besser, als viel Freunde.	 Emil 11859	Das Glück ist rund.	 Fritz 9294
 Izidor 75059	Wer sorglos lebt lebt länger.	 Johann 78813	Wer wagt, gewinnt.
 Max 66420	Wer Geld hat, hat Verstand.	 Napoleon 65227	Reichtum ist die Würze des Lebens.
 Péter 66424	Nichts ist leicht- er, als eine volle Börse.	 Robert 67070	Wünsche erfüllt oft der Zufall.
 Ulrich 66414	Besser ein Gram Glück, als ein Eile Verstand.	 Viktor 65750	 Ludvig 94077
 Frischer Muth bringt Geld und Gut.	 Siegfried 67072	Dem Mutigen gehört die Welt.	 Ottó 41505
 Viktor 65750	Das Glück ist blind.	 Wilhelm 65789	Semem Loos soll Niemand entgehen.
 Zachariás 94087	 Theodor 68409	Wer auf Glück vertraut, hat gut gebaut.	 Zufall ist der Pate des Glückes.

Hauptkollekteur der königl. ungar. privileg. Klassenlotterie

Fritz Dörge

Bankhaus

Kossuth Lajos-utca 4 und Zoltán-utca 16.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Verweigerung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nothwendig. (Telefon)

Hausarbeit
 czeleből distinguált, intelligens, biztos keresetű ir. 35-40 éves fiatal embert vagy özvegyet keresek leányom részére. Hozomány 4000 korona, szép keletgye, esetleg butor is. Ajánlatok „Házias 225“ jelleggel a kiadóba. 53225

Gyakornok
 és vaskereskedő-segéd azonnali belépésre keresetek. Sulko és Winternitz, szerszám- és gépgyár, Váci-körút 59. 53229

Társaság keresek
 3-4000 koronával a központi vásárosarnokban elemiszerek nagyban vétel és eladásához. Ajánlatok „Megjelölés biztos 222“ jelleggel a kiadóba. 53222

On cherche
 une demoiselle française auprès de 3 garçons. Se présenter V., Bálvány-utca 22, II. 19, de 2-4 heures. 53196

Gyermekruha,
 reform-kötényeket készít csinosan és olcsón, vidékre is minta ruha után Rosa Klein, VI., Szerencsen-utca 10, I. em. 1. 53200

Csinosan
 butorozott szoba egyrának azonnali kiadó. István-tér 7, Zilzeradé. 53203

Gyakornoknak
 egy jó házból való fiú felvétetik. Ajánlatok „Törökvt 204“ jelleggel a kiadóba kéretnek. 53204

Française
 est cherchée auprès d'une fille de 12 ans pour le Svábhegy. Qui parlent l'anglais sont avantagées. Stern, Báthory-u. 5. 53213

Komptoirista,
 ki a német nyelvet tökéletesen bírja, rövidtáru nagykereskedésbe felvétetik. Hirschler, Kertész-utca 37. 53219

Signora italiana
 impartisce lezioni di grammatica i di conversazione, nella sua abitazione, i fuori, ri. al. dil. giri setto „Toscana 280“ á l'exp. 53269

Kinder mädchen,
 15-18 Jahre alt, welches schon deutsch spricht, wird gesucht; kann sich von 9-10 oder 4-5 vorstellen. Köllár, Fő-utca 9. 53289

Lapozter
 geht billig ins Haus arbeiten. Uebernimmt alles ins Fach Schlegende. Korrespondenz-farte genügt. Klein L., VII., Almásy-tér 7, Thür 14. 53208

Grunder Vertragsantrag.
 Gesucht für intelligentes, netten, häusliches Mädchen mit Wittigst wegen Mangels an Bekanntschaft auf diesem Wege ebenjohder Herr in ficherer Stellung. Anträge unter „Grunder“ an Hauptpost restante erbeten. 53226

Suche zu meinem
 die III. Elementarklasse besuchenden Knaben intellig. deutsch-ungarisches Fräulein. Dasjelbe muh in Haushalt tüchtig sein und nähen können. Uj-utca 1, II. 4. 53258

Wohne Ehe
 sucht intelligente 29jähr. Fr. von sympathischem angenehmen Neueren Bekanntschaft eines älteren Herrn oder Witwer mit kleineren Kindern. Briefe erbeten unter „Gutes Herz“ an die Exp. 53630

Kaufe und verkaufe
 Geschäfte und Güter zu den solidesten Preisen. Reinhardt Ferencz V., Árpád-utca 9, III. 3. 53249

Lakásközvetítő
 (Fővárosi), Kossuth Lajos-utca 16. Telefon 91-10. 53192

Szappangyárvezetők
 nek ajánlkozik több évi gyakorlati tapasztalattal bíró szakértő. Ajánlatok „Szappangyár 248“ jelleggel a kiadóba kéretnek. 53248

4 szobából
 álló bebutorozott nyári lakás, nagy kerttel, Mártonhegy 31 - a Svábhegy közelében - kiadó. Ára 360 korona. Fodor, Váci-utca 24. 53291

Geschäftslokal
 und Werkstätte, innere Stadt, Irányi-u. 1, ist per August preiswürdig zu vermieten. 53257

Jahreswohnung
 gesucht, 3-4 Zimmer und Nebenräume, Pester Seite, womöglich Gartenbenützung. Offerten unter „C. P. 215“ an die Exp. 53205

Falan
 gyógyornvények szedésével jövedelem. Prospektus kérésre ingyen. Ivánkovits Károly, Szegedon. 53116

Heberedlungshalber
 ist ein schwarzer Mignonflügel zu verkaufen. Tisza Kálmán-tér 10, I. St. 3. 53083

Familienhaus,
 nahe am Kaiserbad, 4 Zimmer, Garten, Neubau, zehn Jahre steuerfrei, 12,000 fl., 5000 fl. Kosten, in 50 Jahren abzuschließen. Ein Grund am Szemlőhegy, 5 fl. 50 fr. per Klafter. Anton Breiner, III. Bez., Szt.-Lélek-tér 6. 53089

Eine Witwe,
 47 Jahre alt, wünscht unterzujommen zu einem besseren alten, alleinstehenden Herrn. Gut Jahresgehalt. Tisza Kálmán-tér 23, I. 35. 53095

Amerikai esőves
 tengeri darab (Kolbenmaß-Säbrier), neu, ungebraucht, da überzählig, zu verkaufen. Kaufangebote unter „J. N. 090“ an die Exp. 53090

Wohnung in Ofen,
 zwei Gassenzimmer, kleines Wohnzimmer etc., mit zwei separierten Eingängen und Garten, zu übergeben. Unter „Rein“ Hauptpost restante. 53069

Damen
 finden Rath und Hilfe zur Entbindung. Johanna Heil, Bástya-utca 15, II. 8. 53636

Zur Erzeugung
 eines überzugen guten Maschinenfells, Neheit, wird Kompagnon mit 3000-5000 fl. gesucht. Argus-vallalat, Gyár-utca 42b, III. 13. 53683

Schwinger Mör
 vermittelt Häuser und Gründe, Kauf und Verkauf. Kaufleuten Nachmittags 4-5. VII., Klauzál-utca 19. 53681

Gyártótelepek
 Erzsébetfalván általam igen olcsón kaphatók. Spitzer Károly, úgynök, Erzsébetfalván. 5359

Ciszfű,
 harte Tisch und Sessel, ungariacher Styl, großer Tisch, sind billig zu haben. Königsgasse 3, Mayagin 22. 53185

Haus mit Garten,
 4 Zimmer, Vor-, Badezimmer, Veranda etc., vom 1. August oder 1. Juli an zu vermieten. Näheres: Damjanich-utca 2, Thür 27, an Wochentagen. 53635

Ein solides
 intelligentes Fräulein sucht Posten als Wirthschafterin. Selbes ist in Wirthschaft tüchtig und keine Köchin, geht auch als Stütze der Hausfrau oder Kammerfrau. Adr.: N. J., Király-u. 7, I. 17. 53201

Familienhaus
 zu verkaufen, nahe zu Budapest, zwischen 2 elektr. und Staatsbahn, 2 Gassen, 4 Wohnzimmer, 3 Küchen, Speis, auf Keller gebaut, Hausmeisterwohnung und Garten. Adr. in der Exp. 53106

Offener Wagen
 (respektive halbgedeckt), beinahe neu, billig zu verkaufen bei Szirmák, Lehel-utca 17/a. 53186

Budán,
 II., Széna-tér 1, I. em., modern négy szobás lakás azonnali vagy aug. 1-ére bérbevehető. 53195

Jó házból
 való fia tanonczul felvétetik Behr és Flusser, V., Zrínyi-utca 16. 53202

Cherche jeune
 française pour l'école prés de deux enfants. Kálmán-utca 10, I. em. 5. 53187

Szállítási
 irodába ajánlkozik szakmabeli fiatalember. Szives megkeresések „Szakmabeli“ jelleggel a kiadóba kéretnek. 14591

English Lady
 teacher gives lessons during the summer in Zugliget et. Schwabenberg. Please write Hunyady-tér 2, III. 28. 53189

Nákos-Szt.-Mihályon
 árnyékosgyümölcsös kertben 2 szoba, konyha, kamra, üveges verandával elutazás miatt olcsón kiadó. Bővebbet: Bérkocsis-u. 19, II. em. 12. 53164

Damen
 können unter größter Verführung entbinden in der Wohnung einer intelligenten praktischen Hebamme bei aufrichtiger Pflege. Kreppeserstraße 71, I. Stod, Thür 6, in nächster Nähe des Centralbahnhofes. 53168

Wichtig für Kaninchen
 und Proviandaren. Prima geräucherter Brodpspeid in Streifen feiere fürfl. 62 per 100 Kg. per Nachnahme. Palásty Károly, Seher, IX., Külső soroksári-u. 21. 5711

Billige Gründe,
 schön gelegen, in Kispest, sowie kleine nette Wohnhäuser verkauft Ernst Meyer, Kispest, Báthory-utca 1. 53177

Elektrotechniker
 für kinematographische Vorstellungen wird gesucht. Adresse in der Exp. 53175

Gesucht
 wird zu einem lebensfähigen Fabrikationsgeschäft, wo bereits 10,000 Kronen investirt sind, Teilnehmer mit 2000 Kronen Einlage. Anträge mit „Einlage kündigbar 176“ an die Exp. 53176

Zwei neue Halbsta-
 bilmotoren, 20- und 25-PS-Verbräuflich, erstes Fabrikat, mit ausziehbarer Plektrenschiffel, 10 Utm. Spannung, prompt billigt lieferbar durch Jure Szjéti, Civilingenieur, Budapest, V., Csákygasse 7. 53170

Zimmer gesucht
 per sofort von einem respektablen intelligenten Herrn (Reichsdeutscher), sein möbl. Gassenzimmer, an liebsten mit voller Pension in der Nähe der Alkotmány-utca oder Szabadság-tér. Offerte mit Preis unter „Fein möblirt 172“ an die Exp. 53172

Komplete gebrandete
 100pferdige Compound-Maschinenanlage mit Kondensation, Wasserpumpenschiffel auf 10 Utm. Heberbrud nebst Dampfüberhitzer, vorzüglich erhalten, liefert billigt Jure Szjéti, Civilingenieur, Budapest, V., Csákygasse 7. 53169

Benötülnék
 divatüzlettel bíró zsidó családba. Loveloket „Tevékeny szökének 173“ a kiadóba kérek. 53173

Raktárnoki,
 pénzbeszedői vagy hasonló állást keres intelligens kereskedő. Szives megkereséseket továbbit Hovesi Jakab, Budapest, Viktorona-utca 6. 5707

Geschäftsführern
 gebe zur Kenntniss unten notirte gutgehende kleinere und größere Geschäfte zum Kauf, und zwar Hotels, Kaffeehäuser, Restaurants, Wirthshäuser, Spejerei, Greiserei, Kaffeehandlung, Milchhalle, Konditoreien, Bäckereifilialen, Traffiklokale in der Hauptstadt im jeden Bezirk. Näheres ertheilt: Diósi József, Agentur, Budapest, Kereposi-ut 80. 5726

Női divatszalon
 áthelyezés. Szántó Berta női divattermék Teréz-körút 23, II. em., helyezte, hol a legegységesebb francia, angol toillettek, valamint pongyolák elismert izéssel készülnek. 5721

Française
 cherchée pour engagement d'été. Fischer, Kertész-utca 33, III. 3. 5698

Recherche Informations,
 Beobachtungen, Erörterungen und allerlei Aufträge bejorge billigt, auch im Ausland. Ungar, Bureau, Budapest, József-körút 62. 5697

Tüchtig Kommiss
 der Spejerei, Manufaktur- u. Galanteriewarenbranche, der 3 Landesprachen mächtig, nicht unter 20 Jahre, wird sofort acceptirt. Ausführliche Offerte nebst Gehaltsansprüche an Weiner Arnold, Kuttfa. 14599

Junger Mann,
 tüchtig, wird für Branntwein-geschäft als Geschäftsführer aufgenommen. Spejereihändler, die in Budapest in ähnlichem Geschäft schon angeestellt waren, können sich vorstellen. Reismann József, Dohány-utca 48. 53232

Ehrbare Bekanntschaft
 eines nur jungen schönen Mädchens sucht vermögender distinguirter Fremder. Nicht-anonyme Anträge unt. „Frühling 224“ an die Exp. 53224

Sommertraum!
 Danke Dir herzlich für Deine guten Wünsche, und bin überglücklich, wenn ich Deine lieben Briefe zu Händen bekomme; ich bin jetzt den ganzen Monat zuhause. So ich mich mit Deinem süßen Briefe freute, hatte es mich sehr betrübt, daß wir uns sobald nicht treffen können, vielleicht kommt doch was inzwischen und es uns doch gegönnt sein wird ein liebliches Wiedersehen. Du kannst es ja ahnen, wie ich leide dadurch, daß ich Dir, meine einzige Liebe, nicht mein Herz ausschütten kann, und daß wir so weit von einander leben müssen. Ich bringe es nicht weiter, und laße von Dir, meine süße, wahre Liebe, bald wieder was hören. Es küßt Dich im Geiste Dein Dich Ewig liebender... 14597

Praktikant
 mit schöner Handschrift wird in Expeditionsbureau aufgenommen. Adresse in der Exp. 53238

Nicora József és Lajos,
 Heiz- und Rauchabhilfe-Maschinisten,
 BUDAPEST, IV., WALTZNERGASSE Nr. 80.
 empfehlen ihre große Niederlage von
Marmorkaminen
 Kamine mit Apparaten für Zimmer und Salon, führen durch eine Stunde Heizung 16-18 Gr. Wärme, so wie auch auf Gasheizung. Alle Kamine in Ausführung mit Apparaten werde angenommen. Luftheizung besser Kon-funktion, Abheineinrichtung, wie: Sparherde, Koffeier, Spiess-bratenherd etc.
 Die Aufrechterhaltung jammlicher Setzungen für Geruchlosen hier und in der Provinz wird angenommen.
 Für Rauchabhilfe d. erprobte u. l. p. r. b. Non plus ultra - Aufsatz
 Nicora József-Gesellschaft gegen Wind- und Sonnenbrand.

Wenden Sie sich an die richtige Quelle!
GUMMI-
 Mittel für hygienische Zwecke, viele Proben! 12 Stück fortirt 60 fr. H. 1.-, 2.-. Aus Seibengummi, nur garantiert verlässliche Marken. 12 Stück fortirt H. 3.-, 4.-, 5.-. 2 hochfeine Muster gegen 50 fr. 7 Muster gegen H. 1.50 in Briefmarken. Freigabe komplet H. 1.20, 1.50, 2.-. Subskription 30, 50, 80 Kreuzer, Preisliste gratis!
 J. Appel, Gummifabrikate, Wien, VIII., Josephstädterstrasse 60/3, Ecke Flöggrasse. 2724

Vorzügliche Dalmatiner Weine
 weiß, roth, Schiller, garantirt naturreine, haltbare Sorten liefert sehr preiswerth die
Weinexport-Firma
Edmund Pauk,
Fiume.
 Kostprobe gratis und franko.

Dr. Lahmann's
 Nährsalz-Kakao
 Nährsalz-Kakao mit Haferzusatz
 Nährsalz-Schokolade
 sind, weil ohne Zusatz verseifender Alkalien hergestellt, wahrhaft gesunde Kakao-Präparate, wirken blutbildend und verstopfen nicht.
 Alleinige Fabrikanten HEWEL & VEITHEN in KÖLN und WIEN.
 Kaiserl. Königl. Hoflieferanten.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines angeschlossen. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Kaffeehaus... und Gasthauserrichtung, Sessel, Billards, Marmor...

Kaffeehaus... Gelegenheitskauf, Elegantes und glänzendes Tages- und Nachtgeschäft...

Alleinstehende junge Dame... feine Erziehung, Ausländerin, gebildet...

Möbel... Halbbarock, leichte Schlafzimmern, Speisestube mit Pfeiler...

Papirkereskedő... keres utazói vagy más megfélelő állást. Ajánlatok „A. 110“ jelige alatt...

Gyors- és gépirónó... magyar-német keresztetik azonnali belépésre. Weisz és társa, VI. Révay-utca 22.

Kommis der Damenmodewaaren... Konfektionsbranche wird acceptirt. Offerte an J. Tausch's Söhne, Pozsony, zu richten.

Fraulein... rein deutsch, sucht Sommerengagement zu größeren Kindern in Sommerfrische. Gefällige Offerte unter „Berthelich 097“ an die Exp.

Benzin- u. Elektromotore... jeder Größe, gebraucht, wie neu hergerichtet, unt. Garantie coulant. Bedingungen billigst bei Ballal Sándor, VI., Teréz-körút 18.

Fürs Komptoir... wird sofort acceptirt verheirateter Mann, der deutsch und ungarisch korrespondent und eine schöne flotte Handschrift hat.

Sommerwohnung... zu vermieten. Besteht aus 2 Zimmern, Veranda, Badezimmer und Nebenräumen...

Geübte Schneiderin... welche nach neuestem Journal arbeitet, empfiehlt sich den gebreuten Damen. Szondi-gasse 74, zweite Etage, II. Stock, Thür 28.

Plagagent... wird mit fixem Gehalt bei einer hiesigen Liqueurfabrik acceptirt. Nur am hiesigen Plage gut eingeführte, fachliche Herren mögen ihre Offerte unter „Eingeführt 199“ an die Exp. abgeben.

Einlagerungen... in eigene Magazine, übernehmen patent Möbeltransporte, Ueberführungen, Expeditionen unter Garantie Lofo, Provinz, Wien, billigt Ringwald, Möbelspediteure Teréz-körút 1b. Telefon 23-88.

Eisenkommiss... der 3 Landesprachen mächtig, wird zum sofortigen Eintritt von Josef Weiß u. Sohn, Szereb, gesucht, wohin Offerte mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisstücken zu richten sind.

Eleg. Zimmer u. Alkov zu vermieten... Verpflegung an besser Situirt (event. 2 Personen) b. bist. außl. (Christl.) Ehepaar. Gas, Bad, Extra-Eingang, Teréz-körút 2, I. St. Thür 1, Ecke Király-utca. 14584

Verheiratete Engländerin... aus London, die den Sommer auch in Budapest verbringt, hat noch einige Stunden frei, um Unterricht zu erteilen. Gest. Anträge unter „3. 162“ an die Exp. 53163

Geld für alle Stände!... Raß! Distret! Reell! Von 400 aufwärts, 8 St. Monatsraten zu 50%, jeder Betrag, ohne Vorzahlung, ohne Prolonge. Auch Damen. Mit und ohne Bürgen. R. Weiswasser, Wien, I., Weiburggasse 12. (Retourmarke.) 53119

Stahlstrahmatrasen... Eisenrahmen fl. 5.50, Holzrahmen 3.50, Eisen- u. Messingmöbel, Matrasen, Drehtgitter, Thore u. Maschinen-Geslechte, Stachelbrüche liefert billigst Prohászka, Fabrik, Ujei, Uj-u. 46. 53148

Viel Geld erparen... Damen, wenn sie das Weibliche Kleiderwaarenhaus Király-utca 13, I. Hof (Gozsdubáz) aufsuchen, wo die neuesten Damenkleiderstoffe, Delaine u. sonstige Wäschstoffe staunend billig erhältlich sind.

Reisender... der Spezerei- und Kolonialwaarenbranche, in ganz Ungarn bei der Kunde gut eingeführt, sucht Stellung. Gest. Anträge unter „Reislich 171“ an die Exp. 53171

Provisions-Verreter für Segediner Paprika... gegen hohe Provision für Budapest und Provinz gesucht. Offerte unter Chiffre „Paprika 207“ an die Exp. 53207

Decation. Teppich... ottomane 24, Chaiselongue 12, Ottoman 9 fl., Kissen Schlafzimmern, Säuberbetten, Tapezierarbeiten spottbillig. Pártos, Aradi-utca 19. 53165

2 schöne Bangründe... in geregelten, gepflasterten Gassen, mit Gas und Wasserleitung, außl. VI. Bez., einer 430, anderer 340 qm. Alfr., preiswerth zu übergeben, event. Taufsch. VI., Hajós-utca 27, I. 10. 53193

Heirath... Junger Kaufmann, 25 Jahre alt, intelligent, sehr feine Erziehung, gutmüthig, sucht sich mit intell. und feiner Dame, nicht über 24 Jahre alt, mit einer Mitgift von 8000 Kronen zu verheirathen. Gest. Anträge unter „M. D. 1900“ an die Exp. 14594

Andree Kleidermacherin... perfekt in engl. Kostüms, als auch in französischen Toiletten, jahrelang in vornehmsten Wiener und Pariser Salons als Directrice thätig, künstlerisch veranlagt m. viel Invention, empfiehlt s. d. g. Herzschaften per Tag 3 fl. Antr. erb. unter „Erequisite 197“ an die Exp. 53197

Personen aller Stände... finden lohnende Beschäftigung durch den Verkauf von Kosen gegen Raten für meine Firma. Monatlich Kronen 300 ohne besondere Mühe zu verdienen, eventuell auch fixes Gehalt. Offerte richtet man an Beschäftigtes H. Fuchs, Budapest, IV., Keeske-méti-utca 1. (Gegründet 1866.) 14575

Trockenlegung... feuchter Wände, ohne den Müttel abzuschlagen, führt aus billigst und unter Garantie Gottwald K., techn. Bureau, bestehend seit 1888, Budapest, Izabella-tér 1. Trockenlegungen ausgeführt für den Allerhöchsten Hof, für Ihre Hoheit Frau Erzherzogin Klottide, fürs k. u. k. Korpskommando etc. 53163

Motoros kerékpárok... használtak, oldalkocsival 650 koronától. Járások és átalakítások legolecsőbban, új elsőrendű kerékpár 120 korona, használt kerékpár 50 korona. Gummik és alkatrészek féláron. Muskat motor és kerékpár gyára, Vörösmarty-utca 56. 53252

Tüchtiger Tapezierer... und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten billigst. Geht auf Verlangen ins Haus arbeiten. Karte genügt. Schächter Victor, Tapezierermeister, Podmaniczky-utca 55. 53242

Kaufe Verfaßzettel, Brillanten, Gold, Silber, Perlen, Juwelen löse bis 50,000 fl. spesenfrei aus, und bezahle den vollen Werth. Singer Jakob, Juwelier, Budapest, Király-utca 91 (Ecke Jnobellagasse). 53292

Verfaßzettel... über Juwelen und Effeiten, Bruchgold, Silber, Antiquitäten, alle solche Zähne, Möbel, sowie alles Erdentliche kauft Wysochogrod Jakob, Nagyfuvaros-utca 7. Karte genügt, komme. 53244

Safergeschäft... Ueber 20 Jahre in gutem Ruf bestehendes Geschäft wegen Altersschwäche veräußlicht. VIII., Große Kirchengasse 10. 5696

Drechselschneid- u. Poliermaschinen... gebraucht und fabrikmäßig reparirt, zu günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Zandtschneid- u. Poliermaschinen, Horvát és Kerecz, Budapest, Lehel-utca 8. 13734

Wienerin, Manicure... empfehlen sich für Gesicht, russische und ganze Massage. Salon: Bástya-utca 27, I. 6, Etagehaus. 5692

Baubeamter... sucht in der Nähe des Gijellaplace eine feine, schmuckvolle 2 1/2 Tag. Anträge unter „E. S. 183“ an die Exp. 53183

Geldbariehn... für Offiziere, Beamte und Kaufleute besorgt coulant die Bankkassette Budapest, Róza-utca 32. Retourmarke. 5715

Plagagent... nur älterer, g. hohe Provision für an alle Geschäftshäuser spielend verkaufbare Artikel gesucht. Off. unter „Deft. Ung. Fabrik“ an die Exp. 5717

Beck és Zieger... maradékok árúháza Böhány-nicza I. izr. templommal szemben. Maradékok legujabb nöl ruhakelmékből, selyem- és vászon-árúkból. 53256

Damen... finden Rath und Hilfe sowie Aufnahme zur Einbindung bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Praxis. VII., Baross-tér 12, I. St. 12, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 53255

Gas- u. elektr. Luster... große Auswahl, eigenes Fabrikat. Luster- u. Lampen umarbeiten oder (Austausch), auch leihweise. Komlós Mór, Lázár-u. 16, Opern-Bazar, Hof. 53251

Schön- und Schnell-schreibe-Kurs... auf Grund gewissenh. Unterrichts und der durch viele Jahre angeeigneten, v. Fachmännern als vorzügl. anerf. Methode muß sich jeder noch so schlecht Schreibende überraschend schöne Schrift aneignen. Adler 3., Andrássy-ut 24, III. St. D. e. 10-1, d. u. 5-8. 53160

Klaviere... Bösendorfer, Bevegéhi, wenig benützt, sehr billig, neue Klaviere von 280 fl. aufwärts, mehrjährige Garantie. Ehall Márton Klavierhändler, Erzsébet-körút 31. 5740

Klassenlotterie-Fachmann... tüchtige agile Kraft, Leiter einer kleineren Kollektur, möchte raschest Stelle ändern. Gest. Anträge unter „Verlässlich 741“ an die Exp. erbeten. 5741

Garderobekasten... und Spiegelwand, gut erhalten, billigst zu verkaufen. II., Fő-utca 9, II. St. 7. 53293

Kaktárnak vagy Irodának alkalmas helyiség azonnali kiadó. Orosz házbér. Árpád-utca 13. 14639

Cherche frangaise... avec bons certificats près de deux enfants agés de 5-10 ans. Kraus, Báthory-utca 22, II. 5. 53288

Villamos szerelő... világiatási munkán önállóan dolgozó, felvétetik. Révay-u. 14. 53291

Nevelőnőket... tanítónőket, gyermekkeresznőket, magyar, német és francia bonneokat és óraadókat legmegbizhatóbban ajánl és elhelyez Fekete Arnoldná elsőrangú tanügynöksége. Váci-körút 16. 14643

Verfaßzettel... für eine Konstruktionsfabrik mit sofortigen Eintritt gesucht. Offerte an „M. D.“ Pusztaszt-Lörincz bei Budapest. 5722

Norddeutsche... Kinbergärtnerin, Gräberin, Lehrerin, ung. Bonnen, Kinbergärtnerinnen empfiehlt Regina Kalmár, Kerepesi-ut 6. 14625

Kaufe Verfaßzettel... von jedem Gegenstand zu den allerhöchsten Preisen. Verfaße Gold-, Silber- u. Juwelenwaaren zu den billigsten Preisen. Neue und benützte Gegenstände in riesiger Auswahl. (Geöffnet von 8 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends.) A. B. Grünberger's Erbe, IV., Váci-utca 30, bei der Eigentümersin. 53250

Csillárok... állandó dus raktár; gáz, villany és acetylen világító testeket, valamint rajz szerinti megrendeléseket pontosan és jutányosan elkészítik. Feladás leszerelések, csillárok tisztítását elvállalok. Szolid gyártmány. Szolid gyári árak. Spitz Jakob, csillárgyár, Budapest, Dob-utca 63. Telefon 409. 53284

Schön- und Schnell-schreibe-Kurs... auf Grund gewissenh. Unterrichts und der durch viele Jahre angeeigneten, v. Fachmännern als vorzügl. anerf. Methode muß sich jeder noch so schlecht Schreibende überraschend schöne Schrift aneignen. Adler 3., Andrássy-ut 24, III. St. D. e. 10-1, d. u. 5-8. 53160

Klaviere... Bösendorfer, Bevegéhi, wenig benützt, sehr billig, neue Klaviere von 280 fl. aufwärts, mehrjährige Garantie. Ehall Márton Klavierhändler, Erzsébet-körút 31. 5740

Klassenlotterie-Fachmann... tüchtige agile Kraft, Leiter einer kleineren Kollektur, möchte raschest Stelle ändern. Gest. Anträge unter „Verlässlich 741“ an die Exp. erbeten. 5741

Garderobekasten... und Spiegelwand, gut erhalten, billigst zu verkaufen. II., Fő-utca 9, II. St. 7. 53293

Kaktárnak vagy Irodának alkalmas helyiség azonnali kiadó. Orosz házbér. Árpád-utca 13. 14639

Cherche frangaise... avec bons certificats près de deux enfants agés de 5-10 ans. Kraus, Báthory-utca 22, II. 5. 53288

Villamos szerelő... világiatási munkán önállóan dolgozó, felvétetik. Révay-u. 14. 53291

Nevelőnőket... tanítónőket, gyermekkeresznőket, magyar, német és francia bonneokat és óraadókat legmegbizhatóbban ajánl és elhelyez Fekete Arnoldná elsőrangú tanügynöksége. Váci-körút 16. 14643

Verfaßzettel... für eine Konstruktionsfabrik mit sofortigen Eintritt gesucht. Offerte an „M. D.“ Pusztaszt-Lörincz bei Budapest. 5722

Norddeutsche... Kinbergärtnerin, Gräberin, Lehrerin, ung. Bonnen, Kinbergärtnerinnen empfiehlt Regina Kalmár, Kerepesi-ut 6. 14625

Als Wirthschafterin... zu alleinlebendem Herrn oder Dame bietet bessere Frau baldigst unterzukommen. Molnár Erwine, Szondi-utca 74, I. 11. 5722

Zu Balaton-Almádi... am Plattensee, nächst dem Badehaus, ist ein 9000 Quadratmeter großer Grund mit zwei Villen (die eine mit 3, die andere mit 2 Zimmern); ferner mit zwei Weinkellern, Kellergebäude etc., im Ganzen, eventuell parzellirt billig zu verkaufen. Dasselbe sind für die heurige Saison zwei Zimmer mit Küche zu vermieten. Näheres IV., Váci-utca 79, Parterre 6. 53179

Im Sommerwald... sind in zwei Villen mehrere Sommerwohnungen zu vermieten. Bestehen aus 2 Zimmern, Vorzimmer etc. Näheres VII. Bez., Bálint-utca 21, bei der Eigentümersin. 53164

Zinshaus mit Fabrikgebäude... Josephstadt, noch neuere, Zinserträge 26,000 Kronen. Zum Ankauf benötigt 100,000 Kronen. Antr. in der Exp. 53182

Gesucht... in Ofen, an der elektr. Tramway gelegen, für 1. Juni 2 möbl. Zimmer und Küche mit Garten für drei erwachsene Personen und Kochin. Gest. Anträge nebst Preisangabe unter „A. S. 180“ an die Exp. erbeten. 53180

Deutsches Fräulein... wird zu zwei Kindern gesucht. Selbe muß Anfangsunterricht in Klavier erteilen können. Nur solche, die über sehr gute Zeugnisse verfügen, wollen sich vorstellen von 10-12 Honvéd-utca 1, IV. 12. 53167

Reisender... der Spirituosenbranche wird zu acceptiren gesucht. Nur auf erstklassige Kraft wird reflektirt und es wird er sucht, die bisherige Verwendung nebst Angabe der Zeitdauer im Offerte anzuführen. Offerte sind unter „Branchenfähig 198“ an die Exp. zu senden. 53198

Blotsberg... nahe der Franz Jofsefsbrücke, Gyopár-utca 6, zu vermieten 5 Zimmer, Badezimmer. Weiteres Gyopár-utca 7, Offerten unter „Rózsalak“ an Koffe Rudolf, Franziskanerplatz 3, zu richten. 53273

Dame Parisienne... donnera cet été leçons à Siofok; désire se fixer quelques familles excellentes références. Je cherche aussi famille pour ma fille, 15 ans. Madame Berthe E. Király-utca 84, II. 11. 53461

Norddeutsche Kinder... gärtnerin, ebenjohde Bonne mit langjähriger Zeugnissen, deutsche Bonnen, Anfangsunterricht, suchen sofortige Stellen. Centralbureau Ferner, Gyár-utca 5. 5072

Rechtsbeschäftigung... für die Nachmittagsstunden, ungarisch-deutsche Korrespondenz. Offerte gewünscht. Antr. in der Exp. 53290

Welche trene Arme... eines intelligenten gutsituirten Mannes würden einer wirklich jungen, schönen, feingebildeten Ausländerin (s. r. Witwe) Zusucht bieten, damit selbe nicht wie ein verlorenes Lämmchen in der Welt umherirre. Betreffende ist sprachkundig, musikalisch, vielseitig talentirt, sehr gemüthlich und sparsam. Rückantwortne Anträge unter „Bewirklichte Träume“ an die Exp. 5727

Ein alleinstehendes... Mädchen wünscht als Zimmergefahrin eine Weibnäherrin oder Friseurin nach Budapest während der Wadesaison. Bedingung ist Samstagruhe. Antr. in der Exp. 14604

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstafte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Madierve und Pianinos der ersten Weltfirmen, wie auch eigene in Paris prämierte Fabrikate, darunter stets gut erhaltene übersepte, zu den billigsten Preisen selbst im Wiener-Magazin-Kontor, Budapest, Walfarnering Nr. 21. Das größte u. leistungsfähigste Etablissement Oester. Ungarns. 14021

Unserwünschte neue und einmal gebrauchte Säcke, Pappgüter, Trümpfen und Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikspreisen, Leinwand, Leinwand zu jedem Zweck, preiswerte maßverrichtete Regenmäntel, einmal gebrauchte Reben- und Zuteilfäden, Futterstoffe, erfindliche „Gungaria“ Garbcabänder bei Wolf Nagel, Säcke und Maschinen-Verkauf und Leinwand, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegramm-Adresse: Nagel, Interurban-Telephon 35-92. 14456

Erzieherinnen, Deutsche, Französinen, engl. Gouvernantes dringend gesucht, auch für den Sommer; ung. Erzieherinnen, Sprach- und musikalisch, meistens empfangen durch Frau Louise Szeghedi, Budapest, VI., Deffewitzgasse 22. 14270

Schiffkapitän, pensionsfähig, jehudenfrei, 30 Jahre alt, griech.-orient., sucht ehrl. Bekanntheit mit jeder, lebenslänglicher Budapestiner, Wohnung, mit einem Kapital, circa 5000 fl. Briefe mit Photographie erbeten unter „G. G. 612“ an Tencer Gyula, Annoncen-Exp., Szervita-tér 8. 14510

Kaffeehaus, sehr elegant eingerichtet, gutes solides, feines Tag- und Nachgeschäff, billiger Preis, ist krankheit wegen billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Adresse abgeben unter „Kaffeehaus 655“ in der Exp. 52659

Sehr elegante Salongarnitur aus Seide billig zu verkaufen. Zu erfragen Dalmatgasse 26, im Receptoir. 53063

Haus zu verkaufen IV. Bez., Váci-utca 63 (mit Stall und großem Keller), auch für Industrie-Etablissement oder dreistöckigen Neubau besonders geeignet. Näheres bei Dr. Mihailovics Béla, Budapest, Ferencz József-rakpart 23. 53067

Reisende, Agenten, überallhin gegen hohe Provision gesucht 20-30 Kronen täglich leicht zu verdienen. Scheffer és Társa, Budapest, VII., Garay-tér 8. 53075

Dampfkessel, Wegen Vergrößerung der Dampfanlage wird ein bis 18. Juli 1906 noch im Betriebe befindlicher Wasserröhrenkessel, 20 Quadratmeter Heizfläche, 8 Atmosphären Heberdruck, billig abgegeben bei Josef Sturjer, Maschinenfabrik, Budapest, IX., Külső Soroksári-ut 10. 14324

Möbelfabrik! Für die Frühjahrsmode sind angelangt zu staunend billigen Preisen Damen und Herren englische Stoffe, so auch Kleider- und Regle-Ärmel, Hosen- und Kleider-Ärmel, und Waschwaaren bei Scher Adolf, Maschinenwaarenhaus, Károly-körút 7, Csephen-etal. 14466

Francischönheit wird erreicht und bewahrt durch die ausgezeichnete, von Theresie Jankus, Museumring 27, II. St. 8, erzeugte Juvo-Kasta, Juvo-Creme und Juvo-Seife. Erhältlich in Török's Apotheke, Königs-gasse 12, Neruda, Rossuth Jajosgasse. 50469

Für 25 Kronen gefertigte nach Maß einen modernen Herrenanzug aus Schafwoll-Luchkreiten. Nichtmann Gábor, Herrenschneider, Pest, Rottenbiller- u. 4/B. Für Provinz Muster franko. 14463

Lederseffel, Fauteuils, englische Ledergarnituren in größter Auswahl bei Gmehling Hermann, Ledermöbelfabrik, Budapest, VII., Damjanich-u. 6. 13988

Wegen Mangels an Kapital suche Kompanion mit 30-40,000 Kronen zum Bau, Brennholz, Kohlen-geschäft mit Dampfmaschine, im Betrieb; auch zu verkaufen sammt Holzplatz. Eigentümer Köhn, Holzhändler, Neupest. 52865

Villa, 6 szobás, bérbeadó, esetleg egész évre, vagy eladó, a rákos-szentmihályi állomás mellett jobbra, Erzsébet-ut 7. Feenyves van előtte. Bóvebbet ott. 52612

Tüchtiger Maschinist für Sägemühl in Slavonien gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen befördert die Exp. unter Chiffre „C. 200“. 14497

Gläublich und sorgenfrei kann nur jene Frau werden, welche das für jede Familie wichtigste illustrierte Buch über zu viel Kinderzucht besitzt, dessen Erfolg durch beiliegende Tausende Dankschreiben bewiesen ist. Distret gegen 90 H. in ungar. Briefmarken von Frau Anna Kaupa, Berlin SW. 240, Lindenstr. 50. Anonym nicht. 13023

Tüchtiger Kommiss, redegewandter, selbstständiger Verkäufer und Portalarraiseur, der drei Landes-sprachen mächtig, findet pro 15. oder sofortiges Engagement. Nur von sich fühlenden, in hiesiger Gegend bekannten Menschen Offerte nebst Zeugnisfotopien erbeten. Gehalt bis 100 Kr. nebst freier Station monatlich. Ebenfalls wird Lehr-bursche aus anständigen Hause aufgenommen. M. Lang & Sohn, Modewaarenhaus, Turóc-Szt. Márton. 14538

Thüren, Fenster, gebrauchte und neue Eisen-rouleaux, Eisengitter, Gitter-thore etc. billig zu haben bei Kerkovits Jakab, Budapest, Korall-u. 10, nächst dem Nyugati pályaudvar. 14459

Maradék-áruház, Balla Emil, Budapest, IV., Sütő-utca 2, Szervita-templommal szemben. Al-lendő nagy választék van legánomabb női ruhakosz-tüm és blúz kelmék, valamint mosó-árukban. Rendkívüli olcsó árak. 14432

Három- és ötszobás lakások a Fehérvári-uton, a Ferencz-József-híd közelében, legmoder-nebb berendezéssel, kert tel, a Gellőthegyre néző villaszéri házakban, júli-usra v. augusztusra ki-adók. Cím Fehérvári-ut adók. Cím 23, l. 16. Telefon 42-28. 53138

The Berlitz School Sprachenschule Erzsébet-körút 15, Franz., Engl., Deutsch, Ungar., Ital., Russ., Serb., Kroat., Böhm., Rum., j. Erwähljen., Herren u. Damen, ev. separat, d. größer. Kinder u. Lehrern u. h. betr. Nationalität. N. Ver-lich Methode hört u. spricht d. Schüler v. d. ersten Lektion nur d. zu erlernende Sprache. Paris 1900/2 gold., 2 silb., Med. Zürich 1902 gold. Med., Louis 1904 Grand Prix. M., irgenwelchen Lehrern v. Instituten außer d. Berlitz School stehen wir nicht in Verbindung. Prop. gratis u. franko. Eintritt jederzeit Heberkehrungs-bureau. 50384

Eladom nyaralásra alkalmas Törökbalinti házamat, a hozzátartozó 550 öles gyümölcsösökkel együtt. Özv. Kiss Ferenczné, Budape-pest, II., Nyul-utca 14. 14435

Ich kaufe aller Art alterthümlicher Gegenstände, auch aus der Provinz, Porzellan, Malerei, Leder, so auch Gläser, alte Bilder und bezahle gute Preise. Briefliche Anträge sind zu richten unter „Sammler 072“ an die Exp. 53072

Eczetgyár, 51 darab káddal, üzemben, sok üres szállító hordókkal, 20 év óta fennáll, óriási vevőkörrel, a tulajdonos elhalálása folytán potom árért eladó. Esetleg igen előnyös feltételek mellett 6 évi szerződéssel hasznosbérbe adatik. Czim a kiadéban. 53060

Kiadó nyaralók. Két szoba, előszoba, konyha, butorozva, arnyas kertben, kiadó. X., Rákossálya, Zalán-utca 46. 53045

Tüchtiger Pianist, Berlin studirt, gibt Stunden in und außer dem Hause. Spielt auch vierhändig, primavista. M. N., Ferencz-körút 36, l. em. 12. 5665

Geld auf Lose, Werthpapiere und Provinz-Sparfassa-Aktien (rückzahlbar nach 3 Jahren auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt Amin Kovács, Bank- und Wechselgeschäft, Hauptlokale der Raffin-terie, IV., Franziskaner-platz Nr. 9, Or. Gyárnyalás Palais. 10883

Komptoiristin, welche ungarisch und deutsch perfekt stenographisch, verlässlich in der Dreihographie beider Sprachen und flotte Maschinenschreiberin ist, findet in einem hiesigen Fabriks-haus dauernde Stellung. Offerte mit Angabe der Gehalts-anprüche sind unter „Dauernb 047“ an die Exp. zu richten. 53047

Eine gut eingerichtete, mit großem Kundenkreis ver-sehene Buchdruckerei ist wegen anderer Unternehmungen zu verkaufen. Preis 18,000. Näheres bei Albert Schalkes, Buchhandlung, Erzsébetváros, Kis-üküllő-megye. 14533

Utzai, udvari és kerti kisebb nagyobb lakások kiadók a Báthory-utca 12, Lipót-körút 1921, Baross-utca 78 és Damjanich-utca 32. sz. házakban. 14586

Weinfässer größte Auswahl, jede Größe neu und wenig gebraucht, allerbeste Qualität, billig zu verkaufen bei Klein Mór, Budapest, VII., Dob-u. 18. 53019

Salami, ungarische, hochprima Stein-brücker Fabrikation, per Kilo für fl. 1.70, Sommerlamai, vorz. schmacht und haltbar, per Kilo für 70 Kreuzer auch in 5 Kilo-Packungen liefert per Nachnahme Bufetto B. in Pusztaszt-Lörincz, Pester Komitat. 5631

Englische, französische Toiletten werden solid in feiner Ausführung preismäßig angefertigt. Dorottya-u. 11 I. 5. 52996

A hevesi izr. hitközség einköszetöl. 90/906. sz.

Pályázat. A hevesi izr. hitközség évi 1200 korona készpénz-szűzettel, természetbeni lakással, fél sechita illet-ménnyel egybekötött kán-tori állásra pályázatot hirdet. Pályázótól megkívántatik, hogy jó kántor legyen és a magyar nyelvet bírja. Próbaelőmádkozásra csak a meghívottak be-csáttnak, utiköltség csak a megválasztottnak térítetik meg. Elismert rabbitól nyert képesíté okmányait életkor és családi állapot feltüntető és vallásos elő-életüket, valamint ed-digi működési helyüket igazoló okmányokkal fel-szerelt körvények í. évi május hó 31-ig alulirt elnökséghez terjeszten-dők be. Az állás azonnal elfoglalható. Heves, 1906. apr. 30-án. Meister Ede, hitk. elnök. Schwartz Simon, jegyző. 14496

Azonnal kiadó Garay-tér 11. szám egy nagy szobás, egy három szobás lakás és egy üzlet-helyiség. 53053

Grandbesièren u. Drech-maschinen-Eigentümern empfiehlt zur herannahenden Druck-Saison vollkommen verlässliche, nichterne, sach-männisch gebildete Maschi-nisten unentgeltlich unter Garantie Krakauer Armin, Budapest, Váci-körút 39. 14480

4 Cassenzimmer mit Alton, auf dem Walfarnering, per sofort zu vermie-then. List ab 1. August. Adr. in der Exp. 13889

Pianino, berühmtes Fabrikat, in eleganter Mahagoni-Ausfüh-rung (Ankauf 700 fl.), ist Abreise halber um den hal-ben Preis zu haben. Csáky-utca 12, II. 15, nächst Vig-szinház. 14548

Personalkredit für Kaufleute, Industrielle, Staats- u. Komitatsbeamte, Lehrer, Priester und alle kreditfähigen Personen, ev. auch ohne Giranten, rasch u. billig. Sigmund Neubauer, Aggteleki-utca 7. 52082

Ház, fővárostól vasuton, hajón egy lányira, három szo-ba stb., télen-nyáron lak-ható, gyümölcsökkel. Telkek Budán, I. ker. és Páliscsában olcsón eladók, vagy bérbeadó. Váci-körút 66, ajtó 3. 53088

Ein Kommiss, der drei Landes-sprachen mächtig, wird für mein Spe-zerei-, Mehl-, Nürnberger- und Galanterie-Geschäft für sofort acceptirt. Näheres bei Schnee A., Trencsén. 14539

Konkurs. In der isr. Statusquo-Ge-meinde Privigny, Komitat Neutra, ist die Stelle eines Kantors per 15. August oder 1. September l. J. zu be-setzen, der zugleich Schöret, Akobel und Koresch sein muß. Jahresgehalt Kr. 1000 und Wohnungspauschale Kr. 200 und die üblichen Nebenemo-lumente. Reflektanten, die von 3 anerkannten Rabbinen Raboles besigen und das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben, wollen ihre Zeugnisse mit Angabe des Familienstandes längstens bis 1. Juni an den gefertigten Vorstand einreichen in Kopien, da Dokumente nicht retournirt werden. Zu einem Probevor-trage werden nur die Bern-fenen zugelassen. Reijespejen nur dem Acceptirten erjeht. Sigm. Rosenthal, isr. Gemeinde-Präsident. 14538

Konkurs. In der isr. Statusquo-Ge-meinde Privigny, Komitat Neutra, ist die Stelle eines Kantors per 15. August oder 1. September l. J. zu be-setzen, der zugleich Schöret, Akobel und Koresch sein muß. Jahresgehalt Kr. 1000 und Wohnungspauschale Kr. 200 und die üblichen Nebenemo-lumente. Reflektanten, die von 3 anerkannten Rabbinen Raboles besigen und das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben, wollen ihre Zeugnisse mit Angabe des Familienstandes längstens bis 1. Juni an den gefertigten Vorstand einreichen in Kopien, da Dokumente nicht retournirt werden. Zu einem Probevor-trage werden nur die Bern-fenen zugelassen. Reijespejen nur dem Acceptirten erjeht. Sigm. Rosenthal, isr. Gemeinde-Präsident. 14538

Konkurs. In der isr. Statusquo-Ge-meinde Privigny, Komitat Neutra, ist die Stelle eines Kantors per 15. August oder 1. September l. J. zu be-setzen, der zugleich Schöret, Akobel und Koresch sein muß. Jahresgehalt Kr. 1000 und Wohnungspauschale Kr. 200 und die üblichen Nebenemo-lumente. Reflektanten, die von 3 anerkannten Rabbinen Raboles besigen und das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben, wollen ihre Zeugnisse mit Angabe des Familienstandes längstens bis 1. Juni an den gefertigten Vorstand einreichen in Kopien, da Dokumente nicht retournirt werden. Zu einem Probevor-trage werden nur die Bern-fenen zugelassen. Reijespejen nur dem Acceptirten erjeht. Sigm. Rosenthal, isr. Gemeinde-Präsident. 14538

Konkurs. In der isr. Statusquo-Ge-meinde Privigny, Komitat Neutra, ist die Stelle eines Kantors per 15. August oder 1. September l. J. zu be-setzen, der zugleich Schöret, Akobel und Koresch sein muß. Jahresgehalt Kr. 1000 und Wohnungspauschale Kr. 200 und die üblichen Nebenemo-lumente. Reflektanten, die von 3 anerkannten Rabbinen Raboles besigen und das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben, wollen ihre Zeugnisse mit Angabe des Familienstandes längstens bis 1. Juni an den gefertigten Vorstand einreichen in Kopien, da Dokumente nicht retournirt werden. Zu einem Probevor-trage werden nur die Bern-fenen zugelassen. Reijespejen nur dem Acceptirten erjeht. Sigm. Rosenthal, isr. Gemeinde-Präsident. 14538

Konkurs. In der isr. Statusquo-Ge-meinde Privigny, Komitat Neutra, ist die Stelle eines Kantors per 15. August oder 1. September l. J. zu be-setzen, der zugleich Schöret, Akobel und Koresch sein muß. Jahresgehalt Kr. 1000 und Wohnungspauschale Kr. 200 und die üblichen Nebenemo-lumente. Reflektanten, die von 3 anerkannten Rabbinen Raboles besigen und das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben, wollen ihre Zeugnisse mit Angabe des Familienstandes längstens bis 1. Juni an den gefertigten Vorstand einreichen in Kopien, da Dokumente nicht retournirt werden. Zu einem Probevor-trage werden nur die Bern-fenen zugelassen. Reijespejen nur dem Acceptirten erjeht. Sigm. Rosenthal, isr. Gemeinde-Präsident. 14538

Villakat 8-15,000 irüg keresek vételre Svábhegyen, Zugligetben, közel a vas-uthoz, villanyoshoz. Ujváry irodája, II., Kapas-utca 12, található délelőt. 5652

Pianino, stark Mechanik, guter Ton, um 220 fl. mit schriftl. Garantie zu verkaufen in Eder's Klavierfabrik, Váci-utca 26, nächst Rathhaus-platz. 14550

Fortepiano, kurz, gut u. schön, billig ver-käuflich. Nádor-utca 6, III. 10. sz. 14551

Kinderloses Ehepaar oder Witwe ohne Kinder wird zu einem alleinstehenden alten Herrn gegen freie Wohnung aufgenommen. Gute Haus-mannschaft ist Bedingung. Näheres Fischer, VII, Giselstrasse 53. 53059

Hochrentables Industrie-Unternehmen, in Ungarn und Oesterreich ohne Konkurrenz, nachweisbar mit bestem Ertrage ar-beitend, sucht zur weite-ren Ausbreitung Kr. 60,000 aufzunehmen gegen entsprechende Aus-gabe, welcher garan-tirt wird. Die Verzinsung wird mindestens 15% per anno betragen. Nur ernstgemeinte Direkte Angebote sind unter Chiffre „Kontabel 049“ an die Exp. zur Weiter-beförderung einzureichen. 53049

Gartenpläntche bester Qualität, sowie Schlandreffe sind billig erhältlich bei Persicaner & Co., Nachf. Karl Lichtwitz, Budapest, VI., Reménygasse 7, Ecke Theresienring l. 14534

Vászor, női- és férfi-álvát szakmában képzett 28 éves róm.-kath. segéd állást keres. Jaczura Lajos, Nyiregyháza, Pazonyi-u. 2. 53114

Portál, jókarban, keményfából, faragványokkal, jutányo-san eladó Detsinyi Fri-zsabet-körút 38. Csigindet 13365

Wer Wohnungen zu vermieten hat oder mietten will, wende sich vertrauensvoll an den seit 19 Jahren bestehenden „Budapesti Lakáshir-letó“. Administration und Wohnungsvermitt-lungsbureau nur V., Giselkapias Nr. 6. Unter Zeitungs- und Wohnungs-vermittlungs-Bureau ist von den Nachahmungen wohl zu unterscheiden. 14518

Női konfektio! Porköppenyek, női utazó raglánok, gyermekfeldöltök bämulatos olcsón besze-rezhetők a Grünbaum-féle női és gyermek fel-öltés áruházban, Király-utca 13, I. udvar (Gozsdu) átjáróház. 53020

Gieft. Arbeiten in bester Ausführung ver-fertigt Kies Adolf, beförbl. iong. Zirkulateur, Erzsébet-körút 23. Telefon: 85-83. 52982

Takarékúthelyek, nagyobb és kisebb aszali-túthelyek, olcsón eladók. Kiss Adolf, Csengery-utca 1. 52983

Möbel, nur guter Qualität, in jedem Stil, zu tief reduzierten Preisen zu verkaufen beim Möbelhandwerker Steinber-ger Manó, Teréz-körút 40. 14465

Gewinne an der Gieften börze sind schon mit 200 Kronen Einlage für Jedermann zu erzielen, da derselbe mit 200 Kronen Einlage einen ganzen Monat hindurch die täglichen Kursbe-wegungen, die durch die gegenwärtige günstige poli-tische Lage hervorgerufen werden, ausnützen kann. Distrete Aufklärung ertheilt und Ausführung übernimmt gegen mäßige Beteiligung perstirter vertrauenswürdiger Fachmann. Anfragen erbitte unter „Sufriatio 992“ an die Exp. 52992

Kaffeehaus! hochlegant eingerichtetes, auf einer Hauptstraße, streng so-lides, gutes Tagesgeschäff, welches Minimum 24 Talle Kronen jährlich Nutzen rein abwirft, ist zu verkaufen. Of-ferte unter „Solid 653“ an die Exp. 52658

8 Löwenzahnlokomobil, Garrottgärtmänn, teilje-sen kijarivta, ujonnan festve, územképes álla-potban, 1750 koronáért eladó. A gép azonnal szállítható. Kelemen és Deutsch, műszaki üzlet, Gyár-utca 32. 53140

Wittengründe am Rosenbügel sind preis-würdig zu verkaufen. Adr. VI., Kemnitzer-utca 10, l. em. 6. 53126

Praktikant, der ungarischen u. deutschen Sprache mächtig, nicht über 15 Jahre, wird für eine Handlung phot. Artikel sofort acceptirt. Zuschriften der Eltern erbeten unter „Zufunft 106“ an die Exp. 53106

Kantlnba keresetek izr. nő, megbízható; ki főzni tud, az üzletben és a háztartásban használ-ható, felvétetik Grosz Miksánál, kantinos, Pé-kácsabán. 14571

Keine Ratengegäste, daher mit 20-50 Prozent billiger. Photographische Apparate Trieler Einoche és auf Naten bei Hasechek Emil, VI., Andrássy-ut 13, VII., Erzsébet-körút 38. Csigindet 1877. Kauf, laufót. 14467

Der aller-neueste Glücks-Kalender vom Bankhaus GAEDICKE

Vielseitigen Wünschen entsprechend veröffentliche meinen allerneuesten Glücks-Kalender. WÄHLEN SIE SCHNELL, die an Ihrem Geburts- oder Namenstage bezeichnete Nummer, Zögern Sie nicht, denn die Gunst eines Augenblicks hat schon Manchem zu Glück und Reichtum verholfen.

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 2107	1 120891	1 11108	1 119496	1 112606	1 110357	1 112620	1 19455	1 18387	1 119474	1 112631	1 119461
2 90498	2 55244	2 112637	2 52401	2 119492	2 112612	2 119463	2 3522	2 112643	2 19461	2 6797	2 112613
3 33425	3 18329	3 119485	3 112602	3 35812	3 119454	3 11149	3 38718	3 110355	3 52401	3 24949	3 19493
4 18381	4 112624	4 52294	4 119484	4 110388	4 22453	4 110389	4 112605	4 19570	4 120894	4 55503	4 22616
5 119488	5 3139	5 66726	5 110394	5 112627	5 119473	5 66699	5 19465	5 91623	5 112602	5 110395	5 55385
6 52298	6 38747	6 110361	6 2169	6 19512	6 33490	6 112641	6 91623	6 112638	6 63913	6 119497	6 112615
7 23904	7 119471	7 3114	7 52266	7 3134	7 9432	7 119468	7 112626	7 52203	7 55249	7 66726	7 119457
8 112691	8 19529	8 120893	8 119493	8 119452	8 112691	8 55506	8 52294	8 23446	8 11149	8 112693	8 23455
9 66613	9 112693	9 39162	9 18356	9 112640	9 119481	9 112607	9 120891	9 119472	9 119496	9 119486	9 23495
10 9948	10 120897	10 22618	10 22670	10 110356	10 90902	10 22620	10 11138	10 33490	10 112642	10 35812	10 112629
11 110395	11 23462	11 119486	11 120892	11 11129	11 110362	11 112650	11 66699	11 6798	11 110391	11 11177	11 352
12 19465	12 2128	12 112639	12 110392	12 55400	12 112635	12 119451	12 35812	12 110369	12 78990	12 120898	12 18381
13 23492	13 55298	13 110393	13 19570	13 119465	13 119467	13 120896	13 112602	13 66726	13 11108	13 23389	13 38747
14 119491	14 119476	14 90940	14 66670	14 112619	14 13989	14 112646	14 119477	14 37243	14 33490	14 78990	14 120891
15 112693	15 11168	15 112628	15 112638	15 112611	15 52295	15 19446	15 2107	15 119492	15 119492	15 119482	15 33423
16 55514	16 110391	16 11133	16 119498	16 24664	16 112689	16 119453	16 24682	16 112608	16 23941	16 39121	16 23934
17 120895	17 90471	17 55516	17 119363	17 119494	17 24632	17 3505	17 33490	17 55584	17 110355	17 41495	17 110393
18 37243	18 55584	18 119497	18 2170	18 112630	18 119479	18 52285	18 112602	18 120893	18 112641	18 52264	18 112649
19 108717	19 112688	19 110355	19 119490	19 66696	19 112621	19 112694	19 91623	19 9948	19 90471	19 55400	19 41495
20 91623	20 119487	20 9449	20 112692	20 119478	20 55544	20 112617	20 119470	20 41480	20 33423	20 119492	20 90902
21 4393	21 55249	21 112602	21 52264	21 119459	21 119432	21 119470	21 112693	21 24655	21 24949	21 112647	21 78990
22 22637	22 19564	22 33489	22 119500	22 110354	22 23398	22 3505	22 2169	22 119475	22 120892	22 110362	22 119489
23 119483	23 110359	23 119489	23 23941	23 52293	23 112618	23 11138	23 41495	23 112645	23 110363	23 4393	23 22672
24 112644	24 37245	24 112616	24 112645	24 119466	24 90491	24 110360	24 120892	24 19564	24 112634	24 112646	24 23498
25 78990	25 112690	25 120894	25 112604	25 120898	25 119460	25 19465	25 55244	25 22637	25 6798	25 38718	25 112629
26 112632	26 119495	26 24655	26 39121	26 75845	26 112623	26 120896	26 66613	26 66699	26 55584	26 22665	26 119472
27 41480	27 22497	27 119456	27 110360	27 112647	27 119458	27 55526	27 78990	27 119490	27 119499	27 37245	27 9432
28 11138	28 6798	28 119499	28 119464	28 119469	28 119480	28 112648	28 112642	28 112688	28 91623	28 119477	28 33425
29 110390	29 19458	29 112633	29 112644	29 112614	29 11177	29 19458	29 110363	29 3139	29 75845	29 112625	29 19556
30 112609	30 66652	30 41495	30 41495	30 23439	30 112695	30 119477	30 18352	30 108767	30 112615	30 22470	30 22676
31 19572	31 112636	31 112636	31 119482	31 119482	31 119482	31 9401	31 112610	31 119475	31 119475	31 119475	31 112603

Zur Ziehung am 23. und 25. Mai offerire **Ganze 12.- Halbe 6.- Viertel 3.- Achtel 1.50 Loose Kronen**

Bankhaus Budapest, Kossuth Lajos-u. 11 Gaedicke

8. 22. — 8. 18. — 8. 11. —
 Knaben-Slipen Knaben-Hüfter Bootsjade
 Alles reine Schafwolle.
 Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant,
 Budapest, IV., Váci-utca 6.

15 Herrenanzug od. Ueberzieher bei
KRAUSZ F. és TÁRSA
 Herrenschneidergeschäft, Kerespesi-ut 69.
 In die Provinz Muster mit Massanleitung gratis u. franko.

Gefahrlos
 kann sich Jedermann selbst rasieren mit dem
 von mir erfundenen, gefehl. gefehl.
Behal's
 Sicherheits-Rasirmesser.
Behal's Rasiergarnitur
 50.000 St. bereits in Gebrauch. 1 Garnitur enthält: obiges Sicherheits-Rasirmesser, Spiegel, 3 Aufsätze, Seifenboje, Schraubboje, Seifenschalen, Rasierboje, Rasierboje, alle diese Gegenst. sind in einer eleg. Koffer aus hart. pol. Holz mit Schloss 1 St. K. 6.—, Sicherheits-Rasirmesser allein in Etui kostet K. 3.— gegen Einlieferung des Betrages oder geg. Nachnahme. **Hundert Anerkennungs-schreiben! Fünfjährige Garantie!** Bei Nicht-Zufriedenheit nehme die Koffer ohne Anstand retour und geb. das Geld zurück. **Karl Behal, Prag, II., Havlicekplatz Nr. 10.**

Garantire jeder Dame,
 dass sie nach Gebrauch meiner
Sommersprossen-Crème
 sowohl die Sommersprossen wie Leberfleck
 und Sonnenbrand, als auch jede den Teint
 entstellende Färbung verliert.
Preis 2 Gulden.
ROBERT FISCHER
 Doktor der Chemie und Kosmetiker
Wien, I. Habsburgergasse Nr. 4.
 Broschüren über Ozon und die Anwendung der einzelnen
 Spezialitäten, sowie auch Auskünfte in allen kosmetischen
 Angelegenheiten gratis und franko.
Depot in Budapest: 35426
Apoth. J. v. Török, Königsgasse.

Hölgyek! Ne mulassza el senki a
FRIEDMANN és WEISZ-féle
női kalap-bazárt
 Király-utca 3, az udvarban földszint,
 megtekinteni, mely kizár Pesten egyedül a maga nemében.
 Pazar választéka, valamint csodás olcsó árai miatt az
 érdeklődők ezrei korecsik fel mindenfelől.

Ein wahrer Schatz
 für alle durch frühzeitige
 Vorzuzugung Erkrankte ist
 das berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung.
 68. Aufl. Mit 27 Abbildg.
 Preis 4 Kr. — Lesen es Jeder,
 der an den Folgen leidet.
 Tausende verdank demselben
 ihre Wiederherstellung.
 Zu beziehen durch das
 Verlags-Magazin in Leipzig,
 Neumarkt, sowie durch
 jede Buchhandlung.

Marmet Henrik St.-Etienne-ben
27918. számú
 „Sajtó azélnak ingoformákban való tömörítésére“
 című magyar pótszabadalom tulajdonosa szabadalmá-
 nak gyártása céljából magyar gyárosokkal összekötö-
 tést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási
 engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb
 felvilágosítással

Kelemen és Tsa,
 szabadalmi ügyvivő iroda,
Budapesten, Royal szálloda B.
Niclause Gyula és Niclause Albert Párisban
14629. számú
 „Ujtások kivethető tehermentesített csövek-
 kel ellátott csöves kazánok“
 című magyar szabadalom tulajdonosai szabadalmuknak gyár-
 tása céljából magyar gyárosokkal összekötötést keresnek; sza-
 badalmukat esetleg el is adják vagy gyártási engedélyt adnak.
 Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Tsa,
 szabadalmi ügyvivő iroda,
Budapesten, Royal szálloda B.
 „Enthülte menschliche Macht“ oder
 „Geheime Mächte“
 Größtes aufsehenerregendes, einzigartigstes Geheim-
 nis von Dr. Kugel, zur Entfaltung und Aus-
 nützung des im Menschen schlummernden „Ge-
 heimnis Mächte“ **Neueste Methode!**
 Das Geheimnis ungeachtete Verfolge und Vortheile
 aller Art. Glück, Wohlstand zu erlangen. Begünsti-
 gende Einflüsse auf andere ohne deren Wissen und
 Willen. **Geheime Liebesmacht.** Einziges Weg zur Gelun-
 deheit, Romantik, Gefühlsstärke, Energie! Preis 1.70 Mk.
Erfolg garantiert. Erklärung gratis.
 Verlag E. Kienzel 160. Dresden Nr. 22.

MÖBEL
 gegen Baar und auch Ratenzahlung zu günstigen Be-
 dingungen. Solide Ausführung.
PÉCSI E. Möbelhandlung, Buda-
pest, VI., Teréz-kört 18, nächst der Andráshydrafe.

WUNDERBAR u. SICHER WIRKENDE
GESICHTSREINIGUNGS- und
SCHÖNHEITSMITTEL, die sich nicht
 nur im Inlande, sondern in der ganzen Welt
 allgemeiner Beliebtheit erfreuen, sind
KRIEGER'S

AKÁCIA-CRÈME 2 K.
AKÁCIA-POUDER 1 K.
AKÁCIA-SEIFE 1 K.

Entfernt in einigen Tagen Sommersprossen,
 Leberflecken, Mitesser, Wimmerl, Runzeln etc.
 Verjüngert u. verschönert den Teint u. ist ganz
 entschieden unschädlich. Erhältlich in der
KRONEN-APOTHEKE,
 Budapest, VIII., Kalvin-tér (Ecke Baross-u.).
 Postversandt täglich.

Deutschböhmisches Ausstellung
Reichenberg, Böhmen.
 Ein glänzendes Bild der gesamten deutschen Arbeit Böhmens.
 Mai — Ende September 1906.



Guzi-Pasta



Ist das einzige Mittel, das die Risse im Leder verhindert. Für jedes bei mir gekaufte Paar Schuhe jährige schriftliche Garantie. Im Falle vorzeitigen Zerreißen stelle ich dieselben gratis wieder her. Jedermann, der seine Adresse mir zusendet, sende ich einen Tiegel Guzi-Pasta und meinen grossen illustrierten Preiscourant mit mehr als 100 orig. Modellen gratis und franko.

Pünktliches Mass kann erzielt werden, wenn man sich in Socken auf ein Blatt Papier stellt und die Umrisse der Füsssohlen zeichnet. Nicht entsprechende Bestellungen werden umgetauscht oder das Geld retourniert. Ausgeschlossen für ungarische Fabrikate von ungarischen Arbeitern verfertigt.

Herren:	Damen:
Kavalierische Schnürschuhe mit starker Ausfüllung . . . 3.50	Eleg. Damen Schnür- oder Zugschuhe in feiner Ausfüllung . . . 3.—
Eleg. Damen Schnürschuhe für Strass mit starken doppelt gebohrten Sohlen . . . 3.—	Eleg. feine Bog Schnürschuhe auffallend eleg. Parter Mode Chevreau Schnür oder Knapf . . . 4.50
Eleg. Kavalier Bog Schnürschuhe in feiner Ausfüllung Parter Mode, auffallend elegant, echt Chevreau Schnürschuhe . . . 5.—	Eleg. ausgefüllte Gassen-Schuhe . . . 2.—
Elegante Salon- oder Schnürschuhe, in feiner Ausfüllung . . . 4.50	Eleg. Chevreau Halbschuhe auffallend elegant . . . 3.—
Parter Mode, auffallend eleg. Chevreau od. Bog Knapf . . . 5.25	Kinder- oder von starkem feinem Leder bis 3 Jahre 1.— von 3 bis 8 Jahren . . . 1.80 von 8 bis 10 Jahren . . . 2.30

Doppelt Elektro-Magnetisches Kreuz oder Stern.
 R. D. N. 86967 heißt u. mündlich auf unter Garantie: bei Gicht, Rheumatismus, Asthma (Atembeschwerden), Schlaflosigkeit, Ohrenschmerzen, Neuralgie, Herzleiden, Migräne, Kopfschmerz, Zahnschmerzen, Jambias, Rheumatismen, Krämpfe in den Gliedern, Lähmung, Spasmodie, Krämpfe, Hautkrankheit, Säurehoden, Taubheit (wenn die Trommel nicht gebrungen ist), sowie allgemeinen Schwächezuständen. Bis zu 20 Jahre alte Krankheiten wurden damit vollständig geheilt! Der Patient, der von meinen Apparaten in längstens 45 Tagen nicht geheilt ist, erhält das Geld sofort zurück. Wo Alles vergeblich war, bitte meinen Apparat zu versuchen. Die kleine Apparat N. 2. Nur für Kinder u. sehr empfindlichen Frauen zu gebrauchen. Der große Apparat N. 3. Bei älteren Krankheiten bis zu 20 Jahren zu gebrauchen. Gegen Nachnahme oder Vorauszahlung verbindet die Centrale für Aus- und Ausland.

'Fakir'
 bewirkt Abmagerung, macht schlant. — Fettlagerung schwindet von Herz, Leber und Unterleib, wodurch die frühere Körperform zurückkehrt. Als eine glückliche Zusammenführung von Reduktionsfaktoren zeigt es eine rasche Wirkung und ist unerschöpflich. — Ziel vor dem Gebrauch. Dankschreiben. Preis 200.— N. 2. dem Gebrauch. n. 8.—. Zu haben bei:
M. KISS,
 Apotheker in Tisza-Dob, Ungarn und in allen Apotheken.

Präparate Franz Wilhelms
 Apotheker und k. u. k. Hoflieferant in NEUNKIRCHEN, Niederösterreich.

Abführender Thee wirkt appetitreggend, leicht und schmerzlos abführend, erfreut sich seit mehr als 30 Jahren allgemeiner Beliebtheit. — Preis eines Paketes K 2.—, 6 Pakete K 10.—, 15 Pakete K 24.—
 Wortmarke: Wilhelms Thee

Hustenstillender Kräutersaft ein hustenmilderndes, beruhigendes Mittel von zuverlässiger Wirkung. Preis eines Flasche K 2.50, 6 Flaschen K 10.—
 Wortmarke: Wilhelms Kräutersaft.

Schmerzlinderndes Pflaster ein bewährtes Mittel gegen Schwielen, Hühneraugen, Leichdorn und Frostbeulen. Preis 1 Schachtel K 0.80, ein Dutzend Schachteln K 7.—, fünf Dutzend K 30.—
 Wortmarke: Wilhelms Pflaster

Balsamisch flüssige Einreibung ein wirksames Mittel zur Stärkung der Muskeln und Sehnen nach körperlichen Sportübungen und Anstrengungen jeder Art, namentlich nach starken Märschen. Preis einer Flasche K 2.—, 6 Flaschen K 10.—, Postkollis 15 Flaschen K 24.—
 Wortmarke: Wilhelms Bassorin

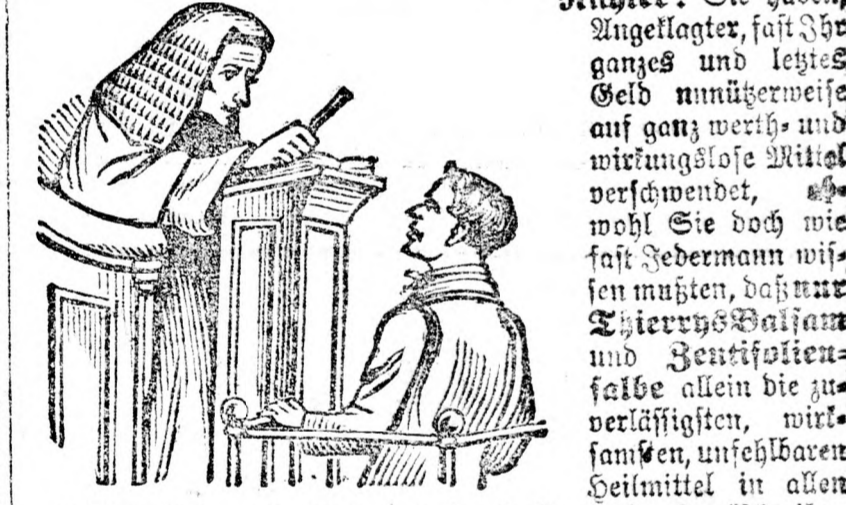
Zum Zeichen der Echtheit befindet sich auf den Emballagen das Wappen der Marktgemeinde **Neunkirchen** (9 Kirchen) abgedruckt.
 Vorgenannte Präparate durch alle Apotheken zu beziehen.
Wo nicht erhältlich, direkter Versand.
 5 Kilo-Kollis der angeführten Präparate **franko** in jede öster.-ungar. Poststation.

Hauptdepots in Budapest: Apotheker J. v. TÖRÖK, Király-utca, und L. u. J. EGGER, Váci-körút; Drogueriehandlungen THALMAYER & SEITZ; KOCHMEISTERS NACHFOLGER und FERDINAND NERUDA.

AGULÁR IGNÁC

Budapest, Kerepesi-ut 30. szám.
 (vis-à-vis der Rochus-Kapelle).

Gesetzlich geschützt: Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar. Unkenntnis der Gesetze ist keine Rechtfertigung.



Richter: Sie haben, Angeklagter, fast 30 Jahre lang und letztes Geld unnützerweise auf ganz wertlos und wirkungslos Mittel verschwendet, obwohl Sie doch wie fast Jedermann wissen mussten, dass nur Thierry's Balsam und Zentifolienfalte allein die zuverlässigsten, wirksamsten, unerschöpflichen Heilmittel in allen Fällen sind und dies auch durch Tausende Dankschreiben bewiesen ist.

Angeklagter: Leider ließ ich mich mehrmals verführen und habe zu den erstbesten mir angebotenen werth- und wirkungslosen Mitteln und gefälschten Balsamen gegriffen, was ich nun sehr bedauere.

Richter: Die Unkenntnis ist gesetzmäßig keine Entschuldigung oder Rechtfertigung. Warum haben Sie sich nicht die Broschüre mit Tausenden Urtheilen vom Apotheker Thierry in Pregrada kommen lassen, wo doch dieselbe Jedermann gratis und franko auf Wunsch zugesendet wird?

Angeklagter: Leider war mir auch dieser Umstand nicht bekannt.

Richter: Unter der Bedingung, daß Sie dies nachholen, sind Sie diesmal der Hebertragung der pflichtgemäßen Ob Sorge für Ihre und Ihrer Angehörigen Gesundheit freigesprochen. Auch sollen Sie weiterhin jeden Bezug und Anwendung von allen anderen werth- und wirkungslosen Surrogaten und Fälschungen unterlassen und sich stets nur an Thierry's Balsam und Zentifolienfalte als die einzig sichere, zuverlässig und überragend wirkenden Mittel halten. Die Gesetze der Gesundheit wollen von uns Men billigerweise genau eingehalten werden und eine Mißachtung derselben, sei es durch Unkenntnis oder Vernachlässigung, wird sicherlich schwer gestraft, entweder durch Krankheit oder zum mindesten Schwächung des Organismus und der Konstitution.

Zur Hilfe der leidenden Menschheit und zur Beseitigung der Schmerzen und Krankheiten dienen Thierry's Balsam und Zentifolienfalte zuverlässig und Sie brauchen nicht länger zu leiden, wenn Sie diese beiden sehr billigen Mittel immer im Hause und bei sich haben und fortgesetzt verwenden. Thierry's Balsam ist ein unvergleichliches Mittel gegen Husten, Katarrhe, Brustleiden, Tuberkulose, Halsentzündungen, Heiserkeit, Bronchitis, Lungenerkrankungen, Leberentzündung, Magenkrämpfe, Kollik, Verdauungsstörungen, besonders Infanzen etc. und bringt sichere Hilfe und Erleichterung.

Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine einzige große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.— franko. — Thierry's Zentifolienfalte ist das Non plus ultra bei allen noch so alten Wunden, Entzündungen, böser Stuhlverfärbung, Hämorrhoiden, Geschwüren und Geschwülsten, Abszessen, Verletzungen, Karbunkeln, Neubildungen, Blasenwunden der Kinder etc. Sie erweitert u. zieht in den Körper eingebrungenen Fremdkörper, wie Blei, Glas, Splinter, Sand etc. schmerzlos heraus, verhindert, rechtzeitig angewendet, fast immer Blutvergiftung u. macht auch schwierigste Operationen unnötig. Preis 2 Tiegel franko K. 3.60. — Die Broschüre mit Tausenden Original-Dankschreiben erhält Jedermann auf Wunsch gratis u. franko. Verlangung nur gegen Voraus- oder Nachnahme-Anweisung durch Apotheker.

A. THIERRY in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn. Sie haben bei J. v. Török und Dr. J. & L. Egger, Budapest, L. Vercs, Lagos, und den grösseren Apotheken und Droguerien.



Rankfured Heilbad

mit neu eingerichteter Kaltwasser-Heilanstalt im Komitat Abauj, neben Kassa. Anmuthige Lage, vollständig geschützt, mittelhoher klimatischer Kurort. Der ungarische Geysir.

Europas unvergleichliches Wunder, dessen Wasser zur Trink- und Badekur gebraucht wird, bei rheumatischen und gichtischen, sowie bei Magen- und Darmleiden. Ferner der Andrassy-Brunnen und Valeris-Quelle, leicht verdauliche, eisenhaltige, alkalische Sauerwasser-Quellen; bei den Leiden der Athmungs- und Verdauungsorgane, bei Blutarmuth, Nervosität und bei Rekonvaleszenten. Ein riesiger Waldpark, herrliche Promenaden, wohlfeile Preise, Post, Telegraph, vom Aerar übernommen und schon heuer mit vielen nützlichen Neuerungen ausgestattet von der

Badedirektion.

Trencsin-Teplitz

Schwefelbad in Oberungarn. Die Perle der Karpathen

von der Eisenbahnstation Teplitz-Trencsin-Teplitz 20 Min. entfernt. Kräftigste Schwefelbäder der Ost-ung. Monarchie mit naturwarmen Quellen von 37-42° C. und Original-Schlamm gegen

Gicht, Rheuma, Lähmungen, Neuralgien, Ischias etc.

Schwefelbäder separat für Damen und separat für Herren. Wassernädel, Kaltwasser-Anstalt mit Hochquellenwasser, Massage-tuben, elektr. Behandlung, Schlammbäder, Wälder und Terraintausen. Groß. Paracourische physikalische Heilanstalt im Park. Allen Anforderungen der hygienischen und Sauberkeit entsprechende, billige Wohnungen, moderner Stranbad, Hotel Teplitz, Badehaus, Kaffeehaus und Orangeriehaus ganz besonders empfohlen werden. Gute und billige Verköstigung im Kurort Teplitz, „Sperre“, „zum Gluckhaufen“ für Orthopedische Kräfte und in vielen anderen Kochanstalten. Im Mai und September für 6 Kronen täglich ganze Pension. Ohne Verköstigung um 3 Kronen. Baden mit Wasser, Zimmer (mit Heizung). Täglich Konzerte, Theater und sonstige Unterhaltungen. Windgeschützte Lage. Staubfreie Luft. Frequenz über 7000 Kurgäste. Omnibusse und Pflaster bei jedem Zuge. Das Bad das ganze Jahr offen. Die eigentliche Saisonalzeit vom 1. Mai bis Ende September. Es ist rathlich, die Wohnung im Vorhinein bei der Badeverwaltung zu beziehen. Illustrierte Prospekte gratis durch die Badedirektion.

Lipik

in Slavonien.

Eisenbahn-, Post- und Telegraphen-Station. Bad ersten Ranges. Grösster Komfort.

Einzige heisse jodhaltige alkalische Quelle (64° C.) am Kontinent.

Unübertreffliche Heilerfolge bei allen katarrhalischen Affektionen der Verdauungs- und Harnwege, harnsaure Diathese, Gicht, Rheuma und Ischias, Strophulose, Rhachitis und allen Blutkrankheiten.

Trinkkur, Thermalbäder, Wasserheilstätte, Inhalatorium.

Sehr hervorragende Aerzte im Kurort.

Prospekte und Anskünfte ertheilt Die Badedirektion.

Thurzó-Füred

bei GÖLNICZBÁNYA in der südlichen Zips. Klimatischer Kurort und Wasserheilstätte inmitten von uralten herrlichen Tannenwäldern gelegen.

Sehr geschützter Platz mit milder Frühjahrsstemperatur.

Kuren schon vom 15. Mai angefangen unter der Leitung des Sachverständigen Dr. Ludwig Fanzler.

Sehr billige Vorsaison. Vollständige Verpflegung (Kost, Wohnung und die Bedienung) für wöchentlich 16-18 fl.

Detaillierte Prospekte können bei der Direktion beschafft werden.

Dr. ED. HOMANN'S Sanatorium und Wasserheilstätte Frohnleiten bei Graz (Schnellzugstation der Südbahn) Hydro-, Electrotherapie, Massage, Kohlensäure-Bäder, Diät, Ferrainkuren. Ganzjährig geöffnet. Mäßige Preise. Prospekte gratis.

Löcsefüred

Sommerfrische und Wasserheilstätte 610 Meter über dem Meeresspiegel, inmitten der wildromantischen Zipser Tannenwälder.

Modern eingerichtete Wasserheilstätte, Kohlensäure-Bäder, Fischteubäder, Dr. Wulffing Inhalatorium, Vegetar.

RESTAURATION IN EIGENER REGIE. Pension täglich 2 Kr. 60 h. bis 3 Kr. Zimmerpreise: 1 Kr. 60 h. bis 3 Kr. 60 h. - Bedienung: Dr. Karl Müller, jahrelang ungarischer Arzt der Dr. Beckmeier'schen Augenheilstätte in Graz, besond. gen. Sekundaarzt von Fényes.

Keine Kur- und Musiktaxe. Nähere Auskunft ertheilt und Prospekte versendet der Besitzer Anton Müller in Löcse und Dr. Karl Müller, Arzt, Bada-pest, IV., Muzsam-kürt 9.

Stahlbad Szliács, Ob.-Ung.

Einzige bekannte Eisentherme, reich an Kohlensäure Eisenreichste Trinkquelle für den internen Gebrauch

SAISON vom 15. MAI bis 30. SEPTEMBER.

Unübertroffen bei Blutzucht, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rückenmarks- u. Nervenleiden, Lähmungen, zur Kräftigung nach überstandenen Krankheiten und anstrengenden Arbeiten.

Die Badestätte fungiren Dr. L. Rhorer, offiz. Badearzt u. Dr. J. Stern. Reize von 10 bis 15 Stunden, aus den Norden über Oberberg, von da in 5 Stunden, aus dem Süden über Budapest, von da gleichfalls in 5 Stunden.

Ausführliche Anskünfte und Prospekte über Preise, Wohnungen, Preisermäßigung in der Vor- und Nachsaison ic. ertheilt die

Bade-Direktion in Szliács, Sohler Komitat.

Dr. Werner's Wasserheilstätte Waidhofen a. d. Ybbs.

Für alle inneren und Nervenkrankheiten. Herrliche Alpengegend. - Prospekte frei.

St. Radegund bei Graz

Kurort und Wasserheilstätte.

Prachtvolle Lage, 750-1500 Meter Seehöhe, ausgedehnte Nadelwälder, zahlreiche Waldpromenaden, Hochquellenwasser, mildes Klima, Haubfres, Pavillonkaffee, wissenschaftliche Wasserheilmethoden, Massage eigenen Systems bei Verdauungsstörungen, Kohlensäurebäder, Diätikuren. Eingerichtete Sommerwohnungen Frequenz 300, mäßige Preise. Im Sommer Automobil-Omnibus aus Graz. Prospekte gratis.

Dr. Kuprich, Leiter der Anstalt.

Herkulesbad (Südungarn)

„RUDOLF-HOF“ Hotel ersten Ranges, 110 bequem eingerichteten und mit elektrischer Beleuchtung versehenen Zimmern, mit gedecktem Übergang in die Kurzimmer und Wasserheilstätte; in der Nähe sämtlicher Bäder.

„HOTEL STEFANIA“ Hotel für Touristen mit 52 bequem eingerichteten und mit elektrischer Beleuchtung versehenen Zimmern; in der Nähe sämtlicher Bäder.

ERÖFFNUNG AM 1. MAI.

Durch das Aerar beschränkte mäßige Preise, Beleuchtung u. Bedienung inbegriffen von 2 Kronen aufwärts. In der Vor- und Nachsaison für längeren Aufenthalt Preisermäßigungen. Prospekte versendet gratis die königl. ung. Bade-Direktion. Nähere Anskünfte und Zimmerbestellungen erfolgen durch den Hotel-Pächter: JOHANN SCHRAMM.

HERKUL SBAD bei Mehádia.

Weltberühmte Schwefel- und salzhaltige Quellen, welche bei rheumatischen und gichtischen Leiden, Knochenbruch und dessen Folgen, Metallvergiftungen, Frauenkrankheiten, Goldader, Ischias, Herdentantscheln, Bluthleiden ic. mit wunderbarem Erfolge angewendet werden.

SOMMER-SAISON vom 1. Mai bis 1. Oktober.

„Ferien- und Ferdinandshof“ im Centrum des Kurortes am Herkulesplatz gelegen. - 120 mit allem Komfort und elektr. Licht einzeln möblirte Zimmer. - Die Hotels stehen mit den Schwefelbädern durch geschlossene Gänge in unmittelbarer Verbindung.

Restaurant, Kaffeehaus, Coniserie.

Zimmer inklusive Bedienung von 1 Krone per Tag aufwärts.

In der Vor- und Nachsaison Ermäßigungen. WINTER-SAISON vom 1. Oktober bis 1. Mai in den oben genannten Hotelgebäuden. - Pension: Wohnung mit Heizung, elektrisch Beleuchtung, Bedienung, Frühstück, Mittag- und Abendmahl, täglich ein Tannenbad in beliebiger Stunde mit Heizung und Kartage per Region monatlich 180 Kronen. - Auf Wunsch jederzeit Prospekte gratis die königl. ung. Bade-Direktion.

MICHAEL OTTO, Pächter.

Herkules-Bad.

Weltberühmte Schwefel- und Salzheissquellen. Bei Rheuma, Gicht, Knochenbruch und deren Folgen, Syphilis, Frauenkrankheiten, Metallvergiftungen und Nervenkrankheiten mit vorzüglichem Erfolg benutzt.

Die „Franz Josef“ und „Elisabeth“

Hotels in unmittelbarer Nähe des Kurortens und der Bäder; mit allem Komfort eingerichtete erstklassige Wohnungen. Zimmer täglich von Kr. 2.80 aufwärts. Mit Aufschlüssen dient bereitwilligst

Die Direktion obgenannter Hotels.

Dr. PAALN'S Kuranstalt EGGENBERG bei Graz.

Gegründet 1874. Einleitung der elektrischen Tramway Graz-Eggenberg. In windgeschützter Lage, unmittelbar am Nadelwald, für Rheuma, Herdentantscheln u. Rekonvaleszenten. Gefammtes Wasserheilverfahren, Kohlensäure-, Elektrische-Bäder, Sonnenbäder ic. Diät, Massage und Erziehungskuren.

BAD DARKAI

Bestes „Schlehen“ stärke Jodbrombad ersten Ranges, einziges Bad, wo in reinen Jodbädern gebadet werden kann, modernste Kurmethode.

Beste, alter Part. Elegante Unterkunft. Pension für Kinder (ohne Belegung). Post-, Telegraphen- und Bahnstation. Saison 15. Mai bis Oktober. Chefarzt Dr. Klimek. Anskünfte und Prospekte durch die Exz. Graf Larisch-Mönich'sche Kurverwaltung, Zaitau.

TROFALACH

Obersteiermark, Sommerfrische, Herrliche, geschützte Lage, selten liebliches Thal und Umgebung, hochalpine Umrahmung, nette Wohnungen, gute Hotels und Gasthöfe, Eisenbahnen und Schwimmbäder.

Auskunft ertheilt der Fremdenverkehrs-Verein.

BAD HALL

Oberösterreich. Jodbrombad I. Ranges.

Reinste u. heilkräftigste Jodquelle in Europa.

Anskünfte und Prospekte von der Badeverwaltung.



Das Ideal aller Wohlgerichte und das Lieblingsparfüm der feinen Welt. Von unerreichtem Aroma, äusserst erfrischend. Zu haben in Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Alleiniger Fabrikant:

Ferdinand Mülhens, k. k. Hofl., Köln a. Rhein. Filiale: Wien, IV, Heumühlgasse 3.

Herren - Anzugstoffe

nur solches Private stauend Fabrikat, kaufen billig aus dem Tuchfabrik-Veranstaltungshaus

Karl Kasper, Innsbruck Nr. 361.

für Kr. 4.80	1.15 Meter reinwoollenen Selenstoff.
" 7.80	3 Meter englischen gemauerten, sehr dauerhaften Anzugstoff.
" 9.-	3 Meter ungarischer reinwoollenen Geze-Gezeot.
" 12.-	3 Meter hochleganten Samtgarn-Anzugstoff zu Caragen- und Gezegezeot-anzügen.
" 18.-	3 Meter Doubeant-Anzugstoffe in den neuesten Moden und Farben, für jede Jahreszeit geeignet.

Verlangen Sie die Zusendung v. Mustern.

MÖBEL

zu festen Preisen gegen Kassa auch auf Kredit. Kredit-Abnahmezahlung 30 ohne Anzahlung zu Sachwerten - Zahlungsbedingungen bei Einlauf v. Kronen 300.- viertel. Kronen 15.- 600.- viertel. 30.- 1000.- viertel. 50.- bei einer Bank zahlbar.

Bartók Farkas Möbelfabrik, Budapest, jetzt nur VII., Király-u. 13 Gozdu-tele ház, II. Hof.

Neues Prachtalbum mit 650 Abbildungen, Preisermäßigungs- und Zahlungsbedingungen gegen vorherige Einzahlung von 1 Krone franco.

Zur Vermählung des Königs Alphons.

Das Programm der spanischen Königshochzeit.

Die Feierlichkeiten der spanischen Königshochzeit, wie am 2. Juni stattfinden soll, sind jetzt im Großen und Ganzen definitiv festgesetzt, wie aus Madrid berichtet wird. Das königliche Paar wird sich zunächst nach dem Schlosse von Aranjuez begeben, dessen „schöne Tage“ ja durch den Mund des Dichters sprichwörtlich geworden sind. Aranjuez ist der Garten von Madrid, in seinen blühenden Gärten reifen die herrlichsten Früchte, besonders schöne Erdbeeren, der Sonne entgegen, und in diesem Blütenmeer ist das königliche Schloß lieblich eingebettet. Nachher werden der König und die Königin eine Reise durch die spanischen Provinzen machen, im Sommer Galicien und Asturien besuchen, im Herbst Andalusien, Granada, Sevilla und Cordova, und wenn es nach den Wünschen der Prinzessin Ena geht, werden sie die Reise über das ganze Königreich ausdehnen. Alle europäischen Staaten werden durch erlauchte Gäste vertreten sein. Auch Erzbischof Loubet wird auf besonderen Wunsch des Königs Alphons, den er ihm bei seinem letzten Besuch in Madrid ausdrückte, an den Feierlichkeiten teilnehmen. Die Feste des königlichen Hauses sollen drei Tage vor der Hochzeit ihren Anfang nehmen, einen Ball und ein Gartenfest umfassen. Vier Bankete werden während der Festlichkeit gegeben, eines für die fremden Fürstlichkeiten, das zweite für die Gesandtschaften, das dritte für das Madrider diplomatische Korps und das vierte für die Beamten. Der königliche Automobilklub von Spanien bereitet eine besondere Ehrung für den König und seine Gemahlin vor. Die Mitglieder werden sich außerhalb Madrids versammeln und alle in feierlichem Aufzuge an dem Palast der Prinzessin Ena vorbeifahren.

Ein Aufzug der spanischen Provinzen nach historischen Gesichtspunkten, der von König Alphons selbst angeregt worden ist, wird eines der malerischsten und glänzendsten Bilder entrollen, die man je gesehen. Es hat sich bereits ein großes Komitee gebildet, mit dem Bürgermeister an der Spitze und aus Mitgliedern der höchsten Aristokratie bestehend, berühmte Künstler und Gelehrte sind an der genauen Ausarbeitung der einzelnen Gruppen beschäftigt, alte Bücher, Gemälde und Kupferstiche werden zu Rathe gezogen, um ein möglichst genaues Gemälde von Spanien großer Bergangenheit, wie sie in den herrlichsten Kunstwerken seiner Dichtung und Malerei sich darstellt, zu entwerfen. Die Provinz Kastilien wird durch Bauern in Nationalkostüm und durch Bürger von Burgos im schwarzen Sammt mit weißem Krage und spitzen Hüten vertreten sein. Fürsten in dem Kostüm des XII. Jahrhunderts, Jünglinge in der Tracht der Pagen des Sid schreiten ihnen voran. Auch aus Asturien kommen ebenfalls die Bauern in ihrer reichen, heute fast vergessenen Tracht. Bergleute, Fischer, Angehörige der verschiedenartigsten Gewerbe werden ihre Volkstänze aufführen und der ganze Zug bricht zuletzt in den alten Kriegsruf aus. Aragon sendet als sein Symbol einen großen Wagen, auf dem die Belagerung von Saragossa dargestellt ist, bunte Laternen und Fahnen flattern um die Karosse und Bauern in grotesken Kleidern springen herum. Vor der königlichen Tribüne werden zwölf Paare von Tänzern einen besonders schwierigen Tanz aufführen, dann werden Chöre auf das Königspaar gesungen und eine Ode, die das Lob der Prinzessin Ena in schönen Versen verkündet, und von einem Dichter aus Aragon verfertigt ist, wird vorgetragen. Bauerngruppen in grünen und roten Sammtmützen verkörpern

den Gewerbestolz Kataloniens Navarra wird durch Bergleute den Stolz seines Landes anzeigen. Das Herannahen der Gruppe von Valencia wird durch Feuerwerk angekündigt und dann wird ein Wagen erscheinen, der ganz mit schönen singenden und tanzenden Mädchen besetzt ist.

Die großen Wagen, die das Abbild der Alhambra vorführen, sind umgeben von Mauren in weißen Gewändern. Auch eine Gruppe von Stierkämpfern in alten und neuen Kostümen, die die frühere Form des Stierkampfes und die jetzige vorführen, wird in dem Festzug nicht fehlen. Natürlich erscheinen auch die unsterblichen spanischen Dichtergehalten, Don Quixote mit seinem schilfknappen Sancho Panza. Den Schluß des Aufzuges bildet ein Wagen mit allegorischen Gestalten, die die Monarchie darstellen. Er wird von Soldaten in den verschiedenartigsten alten Uniformen umgeben sein, die nach den Sammlungen des Kriegsmuseums hergestellt sind.

König Alphons und die Londoner Saison.

Aus London wird unter dem 2. Mai geschrieben: Mit der Ankunft des Königs von Spanien in London, der trotz seines strengen Inkognitos im Buckingham-Palast mit seinem Gefolge abgetrieben ist, während seine Braut Prinzessin Ena von Battenberg mit ihrer Mama im Palast von Kensington Wohnung bezogen hat, hat die Londoner Saison allen Ernstes begonnen. Sie entfaltet sich bekanntlich im Mai, wenn die Heiligen ihren Einzug in London halten und die zahlreichen Missionsgesellschaften, Kirchenvereine und sonstigen gemeinnützigen Genossenschaften zu ihren Jahresversammlungen nach der Reichshauptstadt pilgern. Um aber der Londoner Saison das richtige Gepräge zu verleihen, muß ein König der Löwe des Tages sein. Und so hat König Alphons den Londonern durch seinen kurzen Besuch den größtmöglichen Dienst geleistet. Auf der Insel Wight fing er an sich zu langweilen. Auf seinem Kraftwagen hat er in zwei Tagen die ganze Insel durchstößt, über welche seine zukünftige Schwiegermama als Gouverneur herrscht. Zur großen Belustigung seiner Umgebung ist er zweimal über das Parkgitter gesprungen, bevor er es öffnete, um die Prinzessin Beatrice durchzulassen. Mit seiner Braut ist er nach Portsmouth hinübergefahren, um, begleitet von ihr, in die graufige Tiefe des Meeres hinabzusteigen, natürlich in einem Unterseeboote, das pflichtschuldig wieder an die Oberfläche kam. Ein andermal hat er sich mit seinem Kraftwagen nach dem Meer von Hampshire übersetzen lassen und ist, aber ohne seine Braut, die durch einen „bösen Schnupfen“ abgehalten war, durch den „neuen Forst“ nach Beaulieu gefahren, wo Lord Montagu sein Schloß hat, ein in der Sportwelt wohlbekannter Edelmann, der eine Monatschrift über Kraftwagen herausgibt. Die Fahrt von Southampton nach London hat König Alphons mit seiner Braut in vier Kraftwagen gemacht. Auf der Reise haben die verliebten Leuten die alte Königsstadt Winchester besucht und in der baufälligen Kathedrale die den geknickten hölzernen Stuhl besichtigt, auf dem die in der englischen Geschichte als „blutige Mary“ bekannte Tudorkönigin saß, als sie dem spanischen Thronfolger Philipp (Philipp II.) angetraut wurde. Die hohe Gesellschaft hat mit dem Dechanten von Winchester unter der Laube Thee getrunken und ist Abends in London fast unbemerkt angelangt, etwa um die Zeit, als im Hyde-Park ein mütthender Anarchist mit erhobenen Händen dem Himmel dafür dankte, daß er nicht sei wie andere Leute, zum Beispiel wie die Könige drüben im Palast und die Millionäre in der Parklane nebenan.

Zur Londoner Saison gehören außer Königen

und Heiligen noch die amerikanischen Multimillionäre. Die letzteren kommen heuer in hellen Schaaeren nach England; denn sie haben dem grollenden Teddy Roosevelt zum Trotz im verwichenen Winter heidenmäßig viel Geld verdient und wollen es mit ihren heirathsfähigen Töchtern in England los werden, wo es noch immer viele mittellose Adelige gibt, auch wenn die Herzöge leider alle schon unter die Haube gebracht sind. Auf den aus Amerika hier einlaufenden Dampfern sind auf Wochen hinaus alle besten Rabinen besetzt. Der amerikanische Multimillionär beansprucht jetzt die königlichen Staatszimmer für sich und seine Familie — warum nicht? Er hat ja das Geld dazu. Einer dieser Millionäre, ein Mann aus Philadelphia, ist dieser Tage nach dem Carlton-Hotel gefahren und hat kurzerhand für sich und seine Familie gleich ein ganzes Stodwerk gemietet. Eisenbahn- und Steinkohlenmagnaten sind in anderen Gasthöfen: im Savon, im Hotel Cecil, im Claridge, im Great Central und im Russell untergebracht worden, wo zur Zeit jedes Zimmer besetzt ist und alle Gäste an der Tafel mit dem den echten Pankees eigenthümlichen „Zwang“ oder Nafeln ihre Befehle erhalten. Gar viele reiche Amerikaner, die es unterlassen haben, ihre Zimmer zum Voraus zu bestellen, haben sich mit minderwertigen Mietwohnungen begnügen müssen. Aber, was thut's? Sie sind ja doch in derselben Stadt und atmen dieselbe Luft ein wie der „junge Alphons“ und die Prinzessin Ena!

Allerlei.

(Redner gesucht.) Die russische Regierung ist auf der Suche nach Rednern, nach politischen Rednern für den Regierungstisch in der Reichsduma. Die Hauptsache werden natürlich die Herren Minister höchstselbst besorgen müssen, aber sie besüchten offenbar, daß das ein mühseliges und etwas angreifendes Geschäft sein werde, und halten Ausschau nach „brillanten Sekundanten“, die ihnen auf dem Parkplatz des ersten russischen Parlaments wirksam beizupringen können. Wer sich jetzt in den einzelnen Ressorts in den Geruch zu bringen versteht, Anlage zu einem politischen Redner zu haben — mehr als Anlage läßt sich ja bis jetzt nicht gut nachweisen — der hat sein Glück gemacht und wird aus jedem Winkel hervorgezogen. Denn wenn die Regierung nicht wenigstens in der Lage ist, sich der Kräfte zu bedienen und damit den überfluthenden Redestrom, der ihr vermutlich aus dem Hause entgegenzuschwellen wird, parlamentarisch einzudämmen, so ist in der That nicht abzusehen, wie weit man in der nur etwa drei Wochen dauernden ersten Tagung kommen will. Der Ruise ist durchweg bis herab zum Muschik außerordentlich redigewandt und um den Ausdruck gar nicht verlegen, aber er hat darum einen unheimlichen Hang zur Breite und fängt namentlich bei sogenannten „Fragen“ ab ovo an, als hätte vor ihm über den gleichen Gegenstand noch niemand Jemand geschrieben oder gesprochen. Das kann man in den städtischen Dumen und vor Gericht hören: geschichte und gewandte Reden, aber von endloser Länge. Und nun fragt es sich, wie sich „Zwan Zwanowitsch“ zur parlamentarischen Ordnung verhalten wird. Ein junges Parlament, vom Hauche der Freiheit durchweht, temperamentvolle, leicht bis zum Rufen und Brüllen — man weiß nicht, was gefährlicher ist — erregbare Reichsboten von verschiedener Bildung, dazu die schwierigsten Probleme auf der Tagesordnung: die Glode des Präsidenten wird von durchdringendem Klang sein müssen. Der Tsarische Palast, der Sitz der Duma, ist mit allen kaiserlichen Schlössern durch die neuesten telephonischen Apparate verbunden, da Czar Niko laus selbst dem Pulsschlag

38]

Das Erbe der Mutter.

Roman von Mrs. Humphry Ward.

— Deutlich von Ludwig Wechsler. —

Ihr Erdröthen, ihre Geberde flehten um Rücksicht, als sie leise fragte:

— Ihnen Sie nicht, was mir an jenem Abend bevorstand, und gerade als Sie kamen?

— Nein. Mir fehlt jeder Schlüssel. Sie erwähnten Lord Ladington in Ihrem Brief.

— Meine Geschichte ist Ihnen unbekannt, kam es langsam und widerstrebend über ihre Lippen. Dann aber schien sie Muth zu fassen und in gedrängter Kürze offenbarte sie dem Freunde ihre ganze traurige Geschichte.

Warkworth hatte ihr mit gespannter Aufmerksamkeit gelauscht. Das also war seine Freundin, das waren ihre Verwandten, — wunderbar! Sie erschien ihm in einem ganz neuen Licht. Das war es also gewesen! Er hatte sie für ein verwehtes Blatt gehalten, und plötzlich erfuhr er, daß Englands bestes Blut in ihren Adern rollte, daß die vornehmste Gesellschaft des Landes mit ihr verwandt sei. Er überlegte, er zog Schlüsse. Sicher waren Montezor und die Herzogin die ganze Zeit über eingeweiht gewesen, und während er in jugendem Tempo Alles überdachte und Julie betrachtete, die still und vornehm neben ihm saß, bekam sie in seinen Augen einen neuen Reiz und ein bisher unbekanntes Verlangen zog ihn zu ihr hin. Ihm war's, als umstrahlte sie ein neuer Zauber, und er war überzeugt, daß es allen Mitwissern ebenso ergangen.

— Wie konnten Sie nur die Existenz in Bruton-Street ertragen? war seine erste Frage. War

Lady Henry in Ihr Geheimniß eingeweiht? Und als sie bejahend nickte, fügte er hinzu: Und die Herzogin?

— Ebenfalls. Sie ist eine nahe Verwandte meiner Mutter.

Warkworth mußte an Mofatts denken und eine jähe Röthe schloß ihm ins Gesicht. War das eine merkwürdige Konfusion, in die er da hineingerathen!

— Wie hat es Lord Ladington aufgenommen? fragte er dann.

— Natürlich war er im ersten Moment arg erschrocken; dann überwältigte ihn die Mürung. Wir haben Alles ausführlich besprochen. Er besteht darauf, mir ein Jahresgehalt auszusprechen, und wenn er dabei beharrt, so kann ich nicht ablehnen, ohne ihn zu verletzen. Vorderhand habe ich freilich abgelehnt, denn es erscheint mir angenehmer, mir meinen Unterhalt selbst zu verdienen. . . Gäbe mir Lord Ladington Geld, so würde er mir zugleich seinen Rath aufdrängen, und diesen nehme ich am liebsten von mir selbst an.

Warkworth blieb einen Augenblick die Antwort schuldig; dann aber faßte er einen heroischen Entschluß.

— Ich bin Ihnen eine Erklärung schuldig, sagte er plötzlich und legte seine Hand auf die ihrige. Zwischen uns darf kein Geheimniß sein, begann er tief aufathmend. Ich habe Sie neulich belogen, weil ich die Lüge für meine Pflicht hielt, denn eine dritte Person kam dabei in Frage. Doch jetzt kann ich nicht länger schweigen, Julie. . . Ich darf Sie wohl beim Namen nennen, nicht wahr? Er zögerte, dann überfüzten sich seine Worte förmlich: Ihr Name ist meines Lebens bester Theil geworden. Julie, es bestehen Beziehungen zwischen mir und Ihrer kleinen Cousine Aileen. . . Damals in Simla gefiel sie mir in hohem Grade, sie wurde stark umschwärmt,

und eines Abends, als sie mich vor einer ganzen Anzahl von Kurmachern bevorzugte, habe ich ihr, ohne weiter zu überlegen, einen Antrag gemacht, und sie verlobte sich mit mir. Sie ist eine bezaubernde, sanfte, kleine Person. Am Ende war ich zu vor-eilig; sie hätte wohl, ehe ich sie zu einem Entschlusse drängte, mehr von der Welt sehen und mehr Erfahrungen sammeln müssen. Jedenfalls machte die Sache großen Lärm und der Vormund warf mir Berechnung und allerlei häßliche Dinge vor. Die Einzelheiten, wie sich Alles zugetragen, konnte Niemand beurtheilen, und zu Aufklärungen war ich natürlich nicht geneigt. Da gab ich lieber das Versprechen, mich für zwei Jahre zurückzuziehen. . .

Seine Beichte war zu Ende. Er versuchte, den Eindruck in ihren Zügen zu lesen. Sie war ganz weiß und kalt geworden. Jetzt erhob sie sich und jagte:

— Das Alles ist mir nicht neu. Meinten Sie, ich hätte die Geschichte nicht gekannt?

Ruhig lehrte sie zum Theetisch zurück, um das Getränk neu aufzubrühen. Ihn wunderten ihre Worte, ihr ganzes Benehmen aufs höchste und gleichfalls aufstehend, trat er zu ihr hin, um ohne jeden Abergang zu fragen:

— Wie haben Sie es errathen?

— Es ist mir zugetragen worden, lächelte sie. Auf diese Weise erfährt man ja die meisten Dinge, nicht wahr?

— Heutzutage gibt es keine Geheimnisse, meinte er gekränkt. Uebrigens hat Fräulein Lawrence das Ihrige auch dazu beigetragen, nicht wahr?

— Ganz richtig.

— Haben Sie mich verurtheilt?

— Wie sollte ich? Man sagte mir, daß Aileen wunderhübsch sei und. . .

feines Volkes laufen will. Sein Ohr wird auf eine harte Probe gestellt werden.

(Das Schuldenmachen der Frau.) Aus Wien meldet man: Dem Oberlandesgericht unter Vorsitz des Oberlandesgerichtsrath Dr. Kreggy lag ein Urtheil des Landesgerichts Wien zur Ueberprüfung vor, nach welchem eine nach evangelischem Ritus geschlossene Ehe wegen unüberwindlicher Abneigung aus dem Alleinverhältnissen der Frau deshalb dem Bande nach getrennt wurde, weil die Frau ohne Wissen des Gatten Schulden gemacht hatte. Der Gatte war der Privatdiener Otto Kock, der einvernehmlich mit seiner Gattin Sophie um Ehetrennung eingekritten war. Beide gaben zu, daß die Ehe anfangs ungetrübt war, daß die Frau mit dem monatlichen Wirtschaftsgelde nicht auskam und daß sie sich von Bekannten ihres Mannes hinter seinem Rücken dreimal Beträge von 40, 30 und 20 Kronen auslieh. Beide erklärten, daß seit der Entdeckung der Schulden seitens des höchst genauen Gatten das Einvernehmen getrübt wurde, daß eine Entzweiung eintrat und aus dieser eine Abneigung entstanden sei. Das Landesgericht sprach in der Begründung des Ehetrennungsbegehrens aus, daß Schuldenmachen ohne Wissen des Gatten nicht im Falle der Abneigung zur Folge haben, aber im vorliegenden Falle ist der Gatte ein wirtschaftlicher, höchst ordnungsliebender Mensch und auf ihn machten die Schulden trotz ihrer geringfügigkeit einen tiefen Eindruck. Er verlangte, seine Frau möge das Haus verlassen, sie that das bereitwillig, erklärte auch, sich allein besser fortzubringen, und es ist somit eine Wiedervereinigung nicht zu erwarten. Die beiden Gatten, die seit Monaten getrennt leben, waren hienit vollkommen einverstanden, allein der Ehebandverteidiger Dr. Mannhardt ergriß die Berufung, über die es nun zur Verhandlung kam. Dr. Mannhardt trat sehr energisch dagegen ein, daß im gegebenen Falle die erwiesenen Schulden einen Ehetrennungsgrund bilden könnten, selbst wenn sie hinter dem Rücken des Gatten kontrahirt wurden. Man müsse doch die Höhe, die Ursache und den Zweck dieser Schulden ins Auge fassen. Sie bekam vom Manne 70 Kronen Monatsgeld und mußte hievon für beide Gatten und zwei Kinder das Essen herstellen; außerdem wohnte sieben Monate hindurch der Bruder ihres Gatten unentgeltlich bei ihnen, ohne daß das Monatsgeld erhöht wurde, und einigemal bekam sie vom Gatten sogar anstatt 70 nur 60 Kronen. Ebenso wohnte einige Zeit hindurch ihre Schwester gratis bei der Familie und überdies hatte sie für die Brantausstattung noch 40 Kronen Schulden. Rechnet man noch hinzu, daß die Frau von den im Ganzen 90 Kronen betragenden Schulden im Laufe der Ehe 20 Kronen auch bezahlt hat — dann müsse man seine Verwunderung darüber aussprechen, wie man die Ehe wegen eines so geringfügigen Betrags von schulden 70 Kronen, die sie wegen unüberwindlicher Abneigung mit dem Wirtschaftsgelde aufzunehmen gezwungen war, aus ihrem „alleinigen Verschulden“ trennen konnte. Auf diese Weise konnte der die Ehetrennung wünschende Gatte stets seine Frau so fesseln, daß sie gezwungen ist, Geld auszuleihen, und nun könnte er durch unüberwindliche Abneigung wegen Schuldenmachens sein Ziel erreichen! Das Oberlandesgericht pflichtete diesen Ausführungen bei und erkannte, die Ehetrennung wird aufgehoben. Die so geringfügigen, nicht leichtsinnigen, sondern begründeten Schulden der Gattin seien durchaus nicht ausreichend, den Grund für „unüberwindliche Abneigung“ zu bilden.

(Ein Bündniß zwischen Hund und Gsel.) Eine hübsche Thiergeschichte, die wieder einmal von der so oft konstatierten Intelligenz des Hundes Zeugniß ablegt, andererseits aber auch beweist, daß es nicht immer richtig ist, den Gsel mit dem „schmüchenden Beiworte“ dumm zu belegen, hat sich unlängst an der belgisch-französischen Grenze auf einem kleinen Bauerngute abgepielt. Hier waren in einem Stalle ein Hund und ein Gsel zusammen

eingesperrt. Die Thür des Raumes war gut gesichert und nur sehr schwer zu öffnen. Es befand sich nämlich am Thore von der inneren Seite zunächst ein Riegel, der auf zwei eisernen Klammern ruhte und von außen zurückgezogen werden mußte, wollte man die Thüre öffnen. Außerdem war es nothwendig, eine Thürklinke herniederzudrücken, ehe man die Thüre endlich öffnen konnte. Eines Tages fand man nun die Thür geöffnet und Gsel und Hund verschwunden, die in der Nähe ihres Stalles allerlei Lederbissen mit Behagen schluckten. Anfanglich war man der Ansicht, daß Diensthöten oder Knechte den Stall nicht gut und sorgsam verschlossen hätten. Bald aber machte man eine andere eigenartige Entdeckung. Man kam einem förmlichen Schutz- und Truhbündniß beider Thiere auf die Spur, die ganz entschieden in langem Probiren und Suchen auf geradezu geniale Art und Weise ein Mittel gefunden hatten, um für Stunden aus dem unlieblichen Gefängniß zu entfliehen. Der Gsel hob nämlich mit der Nase den Riegel so hoch empor, daß er von den eisernen Krampen losgelöst wurde. Gleichzeitig sprang der Hund gegen die Klinke, zog mit den Zähnen an einer an der Klinke zufällig hängenden Schnur und drückte auf diese Weise die Klinke hernieder. Auf diesen Moment schien aber der Gsel nur gewartet zu haben, denn sogleich die Thürklappe sich niederstürzte, drückte er mit seinem Körper gegen die Thür, diese sprang auf, und die schlauen Vierbeiner gewannen das Freie. Die Geschichte erinnert ein bißchen an das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten.

(Neue Opfer der Apachen.) Die still und sicher wirkende Bande der Apachen hat wieder einmal, wenn sich der Pariser Polizeipräsident nicht auf falscher Fährte bewegt, ein Opfer zur Strecke gebracht. Der Unglückliche ist der achtzehnjährige Metallgießer Louis Lucien Socquignon. Als er Abends über den Boulevard Voltaire seinem Hause zu wanderte, wurde er an der Ecke der Rue Vert plötzlich von einem durchaus unverdächtigen und gut gekleideten Passanten angehalten und mit einem Dolche niedergestochen. Socquignon war auf der Stelle todt. Der Mörder hatte die That verübt, ohne ein Wort zu sprechen und blieb allen Verfolgungen zum Trotz in der Menschenmenge spurlos verschwunden. Der Polizeipräsident hat sofort eifrige Untersuchungen eingeleitet und bringt die blutige That nun mit dem jüngst an Germaine Boignant verübten Mord in einen unmittelbaren Zusammenhang. Boignant wurde ebenso wie Socquignon auf offener Straße von einem unbekanntem Passanten erdolcht. Der Mord an Boignant war der Pariser Polizei vorher angekündigt worden, und zwar durch einen Brief des „Apachen“ Konstant Reunier, der der Sicherheitsbehörde mittheilte, daß vier Personen, die im Januar dieses Jahres seine Verhaftung bewirkt hatten, ermordet werden sollten. Socquignon wäre dann bereits das zweite Opfer. Die Polizei setzt Alles in Bewegung, um des Mörders habhaft zu werden, denn er arbeitet mit unheimlicher Sicherheit, und es steht zu erwarten, daß er seine Drohung reiflich ausführen werde.

(Die Weltanschauung in den — Jugendschriften.) Das neueste Heft der Mittheilungen über Jugendschriften an Eltern, Lehrer und Bibliotheksvorstände, herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des schweizerischen Lehrervereins, enthält einen „zur Beurtheilung von Jugendschriften“ betitelten Aufsatz von Dr. Otto v. Greverz. In origineller und frischer Weise faßt Greverz die konventionelle Weltanschauung der großen Masse der Jugendschriften in folgende dreizehn Sätze zusammen: 1. Die Welt muß so sein, wie sie ist, besonders wie sie jetzt ist. 2. Wenn Gott die Frommen errettet, dann ist die Hand des Herrn sichtbar; wenn sie unkommen oder Unglück haben, so ist es kein unerforschlicher Rathschluß. 3. Der Maßstab für gut und böse ist gegeben; man wende sich nur an die gute Gesellschaft. 4. Man soll ein anständiger Mensch sein und vor Allem nicht mit der Polizei in Konflikt kommen. 5. Am meisten hüte man sich vor der

schlechten Gesellschaft, denn sonst verdirbt man's mit der guten. 6. Wenn man's kann, darf man sich ein gutes Leben gönnen, doch soll man auch den Armen etwas geben; Gott lobnt Alles. 7. Man soll den lieben Gott auch nicht ganz vergessen, besonders nicht, wenn die Noth am größten ist. 8. Man braucht gerade kein Geld zu sein; solche gibt es überhaupt nur in der Weltgeschichte; es genügt in der Regel, bescheiden und brav zu sein. 9. Eltern sind immer Vorbilder für die Jugend, wenigstens in den höheren Ständen. 10. Da die kirchliche Trauung ein Sakrament ist, ist die eheliche Liebe gestattet; aber sie darf nicht zur Leidenschaft werden. 11. In der Schlacht und an patriotischen Festtagen soll man sich fürs Vaterland begeistern. 12. Die Jugend soll keine tollen Streiche verüben; erst im Alter darf man davon erzählen, und dann ist es nett. 13. Das Fluchen und Schwören ist nur alten braven Seelenten erlaubt.

(Strümpfe als Symbol der Dankbarkeit.) Ein schöner Zug aus dem Leben des tapferen Prinzen Emil von Hessen wird jetzt anlässlich seines 50jährigen Todestages (30. April) erzählt: Unter den aus dem russischen Feldzug übriggebliebenen Offizieren war auch der (1828 in Darmstadt verstorben) Stabsquartiermeister Ernst Ludwig Müller. Dieser hatte in einer jener schauerlichen Frostnächte, die so vielen Hessen den Tod brachten, seinem treuen Hülfensohn seine letzten Strümpfe gegeben, die der Prinz anzog. In dankbarer Erinnerung hienan fuhr Prinz Emil, so lange Müller lebte, alljährlich an dem Tage, an dem er die Strümpfe erhalten hatte, vier- oder sechspännig vor und übergab seinem ehemaligen Waffengefährten jedesmal sechs Paar Strümpfe, die dann von den zahlreichen Wunden des Beschenkten mit Stolz getragen wurden. Die Wahrheit des hier Mitgetheilten können ein noch lebender Sohn des Stabsquartiermeisters, der Kirchenrath Karl Müller in Worms sowie ein Onkel, der Pfarrer Karl Müller in Michelstadt i. D., bestätigen.

(Kavaliere.) In der Metropole eines in der letzten Zeit viel genannten Balkanstaates ist Hofball. Der Ministerpräsident des Reiches bemerkt, wie der Botschafter einer europäischen Großmacht plötzlich nervös geworden ist, tritt auf denselben zu und fragt ihn um den Grund seiner Aufregung. „Nun, wenn Sie denselben durchaus kennen wollen, so sollen Sie wissen, daß mir soeben meine Taschenuhr, ein mir sehr werthvolles Andenken, hier gezogen worden ist!“ — „Aber Excellenz“, ruft ganz entsetzt der Würdenträger aus, „bedenken Sie — Hofball!“ — Es ist ja ganz unmöglich, daß in solch illustrier Gesellschaft so etwas passieren könnte!“ — „Man sollte so meinen“, erwidert der Botschafter, „aber leider ist dem doch so, und zwar jener Herr, der sich soeben in den Nebensaal dort begibt, ist der Liebhaber meiner Uhr!“ — „Nicht möglich, denn das ist ja unser Justizminister!“ — und mit den Worten: „Wenn dem so sein sollte, so werden wir die Uhr bald wieder haben“ geht er dem besagten Minister in den Nebensaal nach. Nach einiger Zeit kommt er zurück auf den Botschafter zu und überreicht demselben das theure Andenken. Freudig überrascht dankt ihm der Botschafter mit dem Bemerkten, daß die ganze Angelegenheit hoffentlich kein Aufsehen hervorgerufen habe. „Aber wieso?“ meint der Ministerpräsident, „mein Kollege abnt ja gar nicht, daß ich ihm die Uhr wieder gezogen habe!“

(Ein Riesenprozess-Honorar.) Die schöne Summe von 650,000 Mark hat ein amerikanischer Rechtsanwalt Namens Owen als Honorar für einen Prozess bekommen, den er für den Stamm der Cherokee in die Vereinigten Staaten gegen die Bundesregierung geführt hat. Den Rothhäuten war ihnen gehöriges Land von der Bundesregierung konfiszirt worden, und sie klagten auf eine Entschädigung von 20 Millionen Mark. Der oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten in Washington hat nun diesen Anspruch für gerecht erklärt und die Bundesregierung zur Zahlung der Millionensumme verurtheilt.

... und die Herrin eines großen Vermögens werden würde. Das wissen Sie auch?

Er machte einen vergeblichen Versuch, die Sache ins Scherzhafte zu ziehen.

— Die Thatfache ist allgemein bekannt.

— Julie, sagte er stockend und in einem Ton, der sich ihr auf die Nerven legte; um Gotteswillen, wenden Sie sich nicht von mir! Mein Benehmen gegen Sie ist schändlich gewesen, ich leugne es nicht; aber lassen Sie mir den Besitz Ihrer Freundschaft! Bald schlägt ohnehin die Stunde der Trennung, und von da an scheiden sich unsere Lebenswege. Ich habe mich — lebend, noch bevor ich Sie kannte; meine Ehre ist jenem Kinde verpfändet. Sie liebt mich und ich muß zu ihr halten. Begreifen Sie das nicht? Diese vergangenen Monate waren eine Zeit des Glückes für uns Beide. Drei Wochen noch sind unser, und meines Herzens stärkstes Gefühl ist... Er suchte nach Worten und bemerkte, daß sie wohl regungslos dasitze, aber das Beben ihrer Lippen nicht bemerken könne. Wie soll ich mich ausdrücken? fuhr er fort. Mir ist, als ständen wir allein in der Welt, losgelöst von der Menschheit. Drei Wochen sind noch unser; schenken Sie sie mir! Zwischen uns darf kein Mißverständnis bestehen. Wir gehören zu einander, uns verknüpfen die Bande der Freundschaft und des höchsten Vertrauens. Und muß geschieden sein, so werden wir sagen können: diese Wochen waren die goldenen Tage unseres Lebens! Niemals werden sie unserem Gedächtniß entschwenden...

Mit zitterndem Staunen, mit rinnenden Thränen kehrte sie sich ihm zu. Umsonst flüsterte eine Stimme ihr zu:

— Das Mädchen, dem er seine Ehre verpfändet,

besitzt eine halbe Million; ihr Geld und mein Herz — beides will er sich aneignen...

Eine tragische Größe in ihr übertönte die leise Warnung und mit rascher Bewegung streckte sie ihm beide Hände hin, die er mit einem stürmischen Ausruf des Entzückens erfaßte und küßte.

— Nun bist Du mein, sprach er zärtlich, sich neben sie setzend. Alles gehört mir, Deine Sorgen, Deine Gedanken, Dein Kummer, — bis das Gesicht uns auseinanderreißt. Und welches eine Masse, mein ganzes Leben mit seinen zahllosen Geringfügigkeiten muß ich Dir beichten, muß mit Dir verathen, Dir für Alles danken. Kein Gedanke, ob gut oder böse, ob gleichgültig oder nicht, soll Dir vor-enthalten bleiben... Doch wo soll ich beginnen? Willst Du wissen, was ich heute den ganzen Tag getrieben, soll ich Dir von meinen kleinen Nichten erzählen, die ich in den zoologischen Garten führte? Er lachte, stockte plötzlich, wurde ernst und sagte: Nein, nein! Zuerst Deine Geschichte, die schuldest Du mir. In Alles, was Dich angeht, mußst Du mich einweihen. Sprich mir von der Vergangenheit, von Deinem Kummer, Deinem Streben, ich will Alles wissen!

Gebietend heißte er Vertrauen und sie gehorchte nur zu gern. Ein schwaches Lächeln huschte über ihr Gesicht, ihre Hände ruhten in den feintigen und sie suchte nach dem Anfang. Doch als sie begonnen, da fand sie kein Ende, die Erinnerung überfluthete sie. Es war längst dunkel geworden, als Madame Bornier mit der Lampe eintrat. Sie suchte die Kohlen zu neuer Gluth an und störte die Beiden aus langer, vertrauter Unterhaltung, die ihre Seelen aufgeregte bewegte.

Jakob Delafield schlenderte durch den Park in

der Richtung des Victoria-Thores dahin, als plötzlich zwei wundervolle Schweifschwänze vor ihm stehen blieben und eine kleine Hand in elegantem Handschuh ihn vom Wagen aus lebhaft heranzwinkte.

— Jakob, wohin so eilig? Steig doch ein!

— Schönsten Dank! erwiderte der Angeordnete und zog den Hut. Ich brauche nothwendig Bewegung.

— Bewegung kannst Du auch ein andermal machen; jetzt steige da zu mir ein, denn ich habe mit Dir zu reden, erklärte Evelyn Crowborough.

Delafield gehorchte nur sehr ungerne und der Wagen rollte weiter.

— J'ai un tas de choses à vous dire, begann sie leise und französisch sprechend, damit die gespitzten Ohren der Lakaien nicht auf ihre Kosten kämen. Jakob, ich bin sehr, sehr unglücklich wegen Julie.

— Inwiefern? fragte der junge Mann unruhig. Wäre es nicht gerathen, sie in Ruhe zu lassen.

— Natürlich! Ich mußte ja gleich, Du würdest mich für eine Plaudertasche halten. Ist mir übrigens egal und reden werde ich doch. Ich trage keine Klatschgeschichten herum; wir Beide sind ihre nächsten Freunde und sie wird uns brauchen. Freddie ist ganz unausstehlich, sobald ich Julie erwähne. Es ist Deine Pflicht, Jakob, mir zu rathen und beizustehen, Deine einfache Christenpflicht!

Und sie vertraute dem widerwillig Zuhörenden Alles an, was sie von Fräulein Lawrence erfahren, und fügte dann hinzu:

— Dieser Barlow ist ein ungeheuer ersten Ranges! Die arme kleine Moffat sei, behaupten die Leute, schon so elend vor lauter Verliebtheit, daß der Vormund gezwungen sein wird, die Frist von zwei Jahren abzukürzen... (Fortsetzung folgt.)

10 000 Gratis-Dosen

kommen in den nächsten 4 Wochen zur Verteilung.

Ein bemerkenswertes Angebot an die Leser des „Neues Pester Journal“

Ich verlange nicht von Ihnen, daß Sie Geld dafür ausgeben, um festzustellen, ob meine Pomade auch bei Ihnen einen Neuwuchs oder Nachwuchs des Haares bewirkt, oder das Ausfallen des Haares verhindert; ich biete Ihnen aber die Gelegenheit, daß Sie sich ohne Kosten hiervon selbst überzeugen. Wenn sich nach einem Versuch die Pomade als leistungsfähig erweist, können Sie mit gutem Gewissen ein größeres Quantum kaufen.

Eine Postkarte genügt.

Wenn Sie an mich schreiben und sich auf die Offerte in dieser Zeitung beziehen, werde ich Ihnen umgehend eine Probedose John Craven Burleighs Haarwuchsmittel kostenlos zusenden. Eine Anzahl überzeugender Dankschreiben ist jeder Sendung beigelegt.



Ich war kahl

William Scott, BUDAPEST 91. Andrassy-ut 38.

Möbel

sowohl gegen Kassa wie auch gegen **Ratenzahlungen** coulant bei

Fuchs Bódog
VII., Erzsébet-körut 32.
III. Preiscourant gratis und franko.

!Gratis!

und franko senden wir direkt über

GUMMI

und Fischblasen - Spezialitäten unserer großen illust. Preis. coulant

„UTERUS SPRAY“
neuester hyg. Damenartikel 14 Hk.

GUMMI (pr. Dzt. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 Kr. 20% Rabatt.)
Fischblasen

Musterkollektion 12 Stück 4 Kr. Irrigators von 3 Kr. aufwärts.

MAGYAR ORVOSI MUSZERTAR

Budapest, VII., Kerepesi-ut 32, vis-à-vis dem Hochspitale. Achten wir auf genaue Adressen auf das Rothe Kreuz.

Für die Ewigkeit!



New York u. London haben auch das europäische Festland nicht verdonnern lassen und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlaßt gesehen, ihren ganzen Vorrat gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeiter zu verkaufen. Ich bin bereit, diesen Vorrat auszuführen. Ich sende daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße Vergütung von **fl. 6.90**, und zwar:

- 6 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Speiseforken,
- 12 Stück amer. Patent-Silber-Raffelgabeln,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Suppenlöffel,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Nachschöpflöffel,
- 6 Stück englische Metall-Unterlöffel,
- 6 Stück feinste Tafelgabeln,
- 1 Stück feinstes Tafelmesser,
- 1 Stück feinsten Zuckerkreuz.

42 Stück zusammen nur **fl. 6.90**. Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 40 Kr. gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von **fl. 6.90** zu haben. Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, was für gewöhnlich nicht der Fall ist. Dieses Silber ist auf **keinen Schwindel** bezugt, verpflichtet ist nicht kleinst öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht tauglich, ohne jeden Vorwand den Betrag zurückzugeben, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorbegehen lassen. Ich diese Prachtgegenstände anzufragen, welche sich besonders gut eignen als Hochzeitsgeschenke.

Hochzeit- u. Gelegenheits-Geschenk sowie für jede bessere Haushaltung.

Nur zu haben in **A. Marschberg's**

Exporthaus amerikanischer Patent-Silberwaren. Wien, II., Rembrandtstrasse 19 C. Telefon Nr. 14597. Besucht in die Provinz gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Wucherpulver dazu 10 Kr. — Nur echt mit neubestimmter der Schutzmärke (Schutzmärkte). Achtung auf den Markenumschreibung! Die Sendung erhalten und sehr zufrieden. Gute nochmals die Sendung um fl. 6.90. Kolozsvár, Gröszly Katonai Városi, Bin mit dem Wucher sehr zufrieden und erziehe um die ganze Kollektion. **Lebenslang Ungarn, Baronin Marischall** Die Sendung erhalten, bin sehr zufrieden, werde Ihre Firma überall empfehlen. **Lehorsthy Endre, Dembere und Barier in Komjénis-Palma.** **Gröszly Katonai Városi** hat mir Ihre Güte-Garantur auf. Ich empfehle, daher bitte auch mir solche 2 Garanturen à fl. 6.90 senden. — **Károlyi Alona Dika geb. Gröszly Dezső**

RHEUMATISMUS u. Gichtleidenden theile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde. **Brigitta Stich**, Hausbesitzerin in München, Linprunstrasse 13.

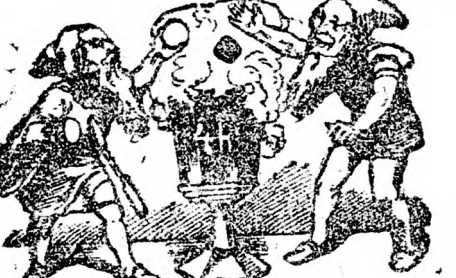
Agenten jeder Stande welche sich mit dem Verkaufe aller geistlich gestifteten Lose und Wertpapiere befassen wollen, können zu den günstigsten Bedingungen sichere Verdienste finden bei der **Bankés Pénzváltó** Bpest, VIII., József-körut 16.

Bei Appetitlosigkeit

abt Wunder aus Rozsnyay's Pepsin-Wein. Angenehmer, säuerlicher Heilwein. Bei Magenkatarrh, Sodbrennen sehr wirksam! Eine 6 Flaschen enthaltend Postkarte kostet 12 Kronen 12 Heller. Hauptdepot für Budapest: **José u. Török**, Apotheker, Király-uteza 12r. **Dr. Leo Egger**, Apotheker, Váci-körut 17, und **Thallmayer & Sely**, Droguisten, Zrínyi-uteza 3. — Erzeuger: **Rozsnyay Mátyás**, Apotheke, Arad, Szabadás-gör. Arad, Szabadás-gör.

Eine Quelle der Gesundheit sind alkoholfreie Getränke, unter welchen die mittelste **MARSNER'S**

Brause-Limonade-Bonbons (Himbeer, Citron, Erdbeer, Kirsch- und Waldmeister-Geschmack) hergestellten **Brause-Limonaden** unerreicht dastehen. Allein echt, wenn mit dieser Schutzmarke:



Jährlicher Verbrauch mehr als 40 Millionen Stück. Alleiniger Erzeuger: **Erste böhm. Aktien-Gesellschaft** orient. Zunderwaren und Schokoladen-Fabriken Königl. Weinberge, vormals **A. Marsner**. General-Vertretung: **Cöl. Balázs**, Budapest, VII., Baross-tér 13.

Möbel-Verkauf

Ich verkaufe billigst meine Tischler- u. Tapezierer-Möbel, massive Fabrikate. **Dósa Kálmán**, Tischler u. Tapezierer, Budapest, Károly-körut 24. Verkauf gegen Kassa u. auf Kredit. Preiscurant gratis u. franko.

Wer an Gicht, Rheuma leidet,

versuche keine anderen Heilmittel, sondern kaufe eine Flasche **Dr. Flesch's Gicht-Fluid** welcher die Gicht, Rheuma, Hand-, Fuss-, Rücken- u. Kreuzschmerzen, Hände- und Füßeschwächen, durch Pressen, Ueberanstrengung, Ausrenken verursacht, sowie Anschwellungen sicherer heilt als jedes andere Mittel, zum inneren oder äusseren Gebrauche. Die Wirkung macht sich in kürzester Zeit fühlbar auch bei veralteten Krankheiten, bei denen weder Bäder noch andere Heilmittel genützt haben. Erhältlich beim Erfinder und ausschliesslichen Erzeuger: **Dr. Emil Flesch**, 'Magyar Korona' Apotheke **Győr Baross-ut 24.** 1 1/2 Deciliterflasche 2 Kr. Zu längerem Gebrauch Familienflasche 5 Kr. Bei Bestellung von 3 kleinen, oder 2 Familien-Flaschen franko Zusendung.

Dóczy M.

Grösstes Schuhwarenlager, **BUDAPEST, Kerepesi-ut 10.**

Herren-Schuhe: Amerik. Bog, Zug 4.20, Schnür 4.50, Knopf 4.80. Französische Chevreau, Zug 4.80, Schnür 4.80, Knopf 5.—. Salon-Pad, Zug 4.20, Schnür 4.50, Knopf 4.80. Kalblederne Zugschuhe 3.20, Schnür 3.50, Balancs 3.80. Amerikanische Schuhe mit breiten, genähten Sohlen aus Borsalf oder Chevreauleder aus Borsalf oder Chevreauleder 6—6.50. Schnallenstühle (Diadal) 5.50—6.—. Russisch-Ladische Schuhe, Zug, oder Knopf, so lang der Vorrath reicht 4.—.

Damen-Schuhe: Feine Salonpad, Schnür oder Zug 3.60, Knopf 3.80. Französische Chevreau, Zug, oder Schnür 4.50, Knopf 4.80. Elegant amerik. Bog, Zug 3.60, Schnür 3.80, Knopf 4.—. Halb- od. Gemischter, Zug 3.—, Schnür 3.20, Knopf 3.50. Russisch-Ladische Schuhe, Zug oder Knopf, so lang der Vorrath reicht 2.50. Negatta-Ladische Schuhe, Knopf, Schnalle, Schnür oder 2.50—3.—. Provinzbestellungen werden per Nachnahme pünktlich effectuirt, Nichtkonvenientes umgetauscht. **Neuer illustr. Preiscurant gratis.**

Frühjahrs- und Sommersaison 1906

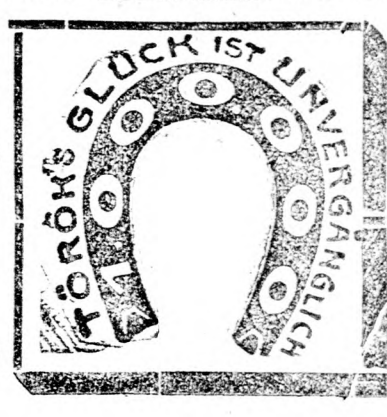
ECHTE BRÜNNER STOFFE Ein Coupon Nr. 3.10 (K 7—8—10—v. guter lang, kompletten Herren-K 12—u. 14—v. besserer Anzug (Rock, Hose und K 16—u. 18—v. feiner Gilet) gebend, kostet nur K 21— von feinsten). Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammmarne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage **SIEGEL-IMHOF in BRÜNN.** Muster gratis und franko. — Musterpostaus Lieferung garantiert. Die Vorteile der Privatkundenschaft. Stoffe direkt bei obiger Firma. an Fabrikorte zu bestellen, sind bedeutend.



TÖRÖK'S GLÜCK IST UNVERGÄNGLICH!!

Wir haben einer jeden Nummer dieser Zeitung heute unser farbiges Inserat beigelegt, worauf wir das hochgeschätzte Publikum höflichst aufmerksam machen.

Preis der Los I. Klasse: Ein ganzes Los Kronen 12.— Halbes Los Kronen 6.— Viertel Los Kronen 3.— Achtel Los Kronen 1.50



A. TÖRÖK & CO., BANKHAUS BUDAPEST.

Grösstes Klassenloosgeschäft.

Centrale: Theresienring 46g. Filialen: Waitznering 4, Músenring 11. Telegramm-Adresse: TÖRÖKÉK BUDAPEST.

Mut und Energielosen



Menschen, deren Nerven erschöpft und geschwächt sind, die in Folge ihres nervösen Zustands ihren Beruf nicht fortsetzen, das Leben nicht geniessen können, empfehlen wir die Anwendung der

Elektro-Therapie. Wenn Sie von allen bisher angewendeten Heilverfahren im Stiche gelassen wurden, so greifen Sie mit Vertrauen nach unserem Apparat **ELEKTRO VITALIZER**, welcher täglich stundenlang einen permanent kräftigenden, belebenden Strom in das geschwächte Nervensystem einbringen lässt.

Herr D. H., Kunstgärtner aus M., schreibt wie folgt: „Ich beehre mich, Ihnen mitzutheilen, dass ich sehr guten Erfolg während einer acht-tägigen Behandlung mit dem „ELEKTRO VITALIZER“ erzielt habe. Mit Freuden muss ich Ihnen anzeigen, dass ich mich schon besser fühle, das Gehen wird mir schon leicht, ich beehre nicht das Liegen, mein Appetit und mein Stuhl sind befriedigend.“

Falls Sie nicht bei uns vorsprechen können, berufen Sie sich auf diese Zeitung und wir

senden Ihnen unser neuestes Werk: „Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“. **ELEKTRO VITALIZER, ärztliche Ordinations-Anstalt, BUDAPEST, Karlsring Nr. 2, Mezzania 6.**

GARTENMÖBEL

Sessel, Fauteuils, Tische, Bänke in allen Arten. In Holz, Eisen und Rohr, zu sehr billigen Preisen.

Ignaz Herlinger, Wien
V., Schönbrunnerstrasse 49.

Illustrierte Preisourante bei Bezugnahme auf Neues Pester Journal gratis und franko.

Kühl- u. Konservir-Apparate



anerkannt bester und solidester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffeehäuser, Wirthe, Selcher, Fleischhauer, und Konditoreien, sowie Gefornes-Maschinen u. Reservoirs empfiehlt die Fabrik tragbarer Eiskeller des

Bernhard Breiter

Hauptniederlage: Budapest, Königsgasse 44.

Fabrik: Vszári Pál-utca 3.

Illustrierte Preisourante auf Verlangen franko.

Sensationell! Neu! Eis- u. Preisersparnisse!

Keine kgl. patent. zerlegbaren amerikan. Eiskästen (Eishäuser) ohne Birch in jeder Grösse lagernd, der Besichtigung empfohlen.

Krankenfahrräder
für Straßen u. Zimmergebrauch, verstellbare Reifflügel, Bett-tische, Tragstühle, geruchlose Zimmerklosets und Bidets. Garantiert bestes Erzeugnis liefert zu original Fabrikpreisen die Fabrik medizinisch-chirurgischer Instrumente

J. KELETI, Budapest, VI., Koronaherozeg-u. 17.
Illustrierte Preisourante gratis und franko.
Krankenfahrräder werden auch leihweise überlassen.

NOXIN
ist die beste SCHON-CRÈME

NOXIN
mit dem Schlüssel

Erhältlich in allen feineren Geschäften.

BRÜDER HOCHSINGER, Budapest
Lieferanten des kais. u. kön. Heeres und der kön. und Honvéd

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.
Erstes für **Anker-Pain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als sechsunddreissig Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatis-mus und Entzündungen angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke Anker und dem Namen **Hochsinger** an. — Zum Preise von 60 h., k. 1.40 und k. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

Dr. Richter's Apotheke!
zum „Goldenen Löwen“ in Prag
Etiopienstrasse Nr. 5 neu. Versand täglich.

REISENDER,

der durch viele Jahre ganz Ungarn, Kroatien, Bosnien, Serbien, Steiermark, Krain, Kärnten in verschiedenen Branchen bereist hat, sucht Engagement. Gebl. Anträge unter „Tüchtig 1704“ an Rudolf Mosse, Budapest, 54053 Ferenczik-tere 3.

Das Leinenversandthaus

Wilhelm Marburg, Römerstadt (Mähren)

versendet direkt an Private per Nachnahme alle Sorten Leinen- und Baumwollwaaren für Leib-, Bett- und Tischwäsche zu konkurrenzlos billigen Preisen bei nur prima Qualitäten.

Spezialität: Rein-Leinenwaaren.

Preisliste und Muster (bei Angabe der gewünschten Artikel) gratis und franko.

Ich bitte, verlangen Sie franko =

Prospekte und Muster von den besten steirischen Herren- und Damenloden



für Jagd, Forst und Touristik, sowie über sämtliche Modestoffe für Herren- und Knabenanzüge, Überzieher, Ulster, von der billigsten bis zur hochfeinsten Qualität, von

der als reell bekannten ersten u. grössten Loden-Exportfirma Vinzenz Obiack, k. u. k. Hof Tuchlieferant, Graz, Murgasse 951.

Wichtig für Bruchleidende.

Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Aerzte das von **Wilhelm Molnár** neuest erfundene

Bruchband

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schläge ein Ende macht. **PREISE:** Einseitig von fl. 6—8. Doppelseitig von fl. 12—16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50—5.—. Doppelt von fl. 5—10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Nabelbandagen, Geradhalter, Krampfadern-Gummistrümpfen, Arrigateurs und Akytzer-Spritzen, Luftspülster, als auch sämtlicher Artikel zur Krankenpflege, zu den billigsten Fabrik-Preisen.

Gummi und Fischblasen

in Original franz., eng. und amerik. Packungen

PREISE:

Gummi-Roules oder Cigarettes per Dtz. k. 2, 4, 6, 8, 10, 12.

Gummi-Roules, echt amerik. per Dtz. k. 8, 10, 12.

Capottes amerik. per Dtz. k. 4, 6, 8, 10.

Echt franz. Fischblasen per Dtz. k. 4, 6, 8, 10, 12.

„Pessarium Oclusivum“ (Damen-Schutz) per St. Kronen 3, 4, 6.

Neu! Amor-Angel nach Dr. Girshberg. Neu!

(Damen-Schutz) per Dtz. Kronen 6.

Kollektion in allen Gattungen Präservatives, bestehend aus 25 Stück, zusammen 10 Kronen, empfiehlt

Molnár Vilmos.

IV., Károly-körút 28,

Spezialist in Bandagen, Gummivaaren und Artikeln zur Krankenpflege. Bestellungen werden unter größter Discretion gegen Nachnahme od. gegen vorherige Einzahlung d. Betrages effectuirt. Bei Abnahme von mindestens k. 20 20% Rabatt.

Gegründet im Jahre 1888.

Für Industrie und Landwirtschaft

liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-BUCKAU

fahrbare u. feststehende Sattdampf- u. Patent-
Heissdampf-
Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.
Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.
Leichte Wartung.
Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Vertreter: **ARTUR BOROS**, Ing., Budapest, Teréz-körút 29.

Mit dem **Diesel-Motor** kostet die effektive **Pferdekraft** per Stunde blos **cca 1 Heller.**

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die **Waffen- u. Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft** in **BUDAPEST.**

BECK és GERGELY motor és gépgyárában

BUDAPEST, V., Váci-ut 12. szám

a legkiszáműbb saját gyártmányú benzínmotorok, lokomobilek, malmészeti gépek mindenkor územben megtekinthetők. Számos megrendelés, elismerés és utánrendelés.

Arjegyzék ingyen és bérmentve.

Preisgekrönt. Die erste ungar. k. k. priv. Fabrik von tragbaren **EISKELLERN** des **SACHS ARMIN Nachf.** (Inhaber: **ALEXANDER SACHS**) Fabrik und Hauptniederlage: Budapest, VIII., Bezerédi-utca 19.

empfehlen ihre neu konstruierten Eis-Apparate, prämiert mit der grossen Millenniums-Medaille für Kühlung von Bier, Wein, Milch, Wasser, Fleisch, Speisen etc., sowie ihre Reservoirs für Gefrorenes und Maschinen zu dessen Erzeugung in allen Größen und Formen, so auch ihre patentierten neuesten und praktischen Metall-Mouffes und Selbst-Mouffes-Pipen und Kap-Spunde (Ventile für Bier), welche stets in reicher Auswahl am Lager sind, zu den billigsten Preisen. Preiscurante werden franco zugesendet.

Westinghouse Electric Company Limited cég Londonban a **21702. számú**

„Armatura vasváz elektromos gépek számára“
ezüsti magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Erdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Tsa, szabadalmi ügyvivő iroda, Budapest, Royal szálloda B.

Westinghouse Electric Company Limited cég Londonban a **21706. számú**

„Elektromágneses fék“
ezüsti magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Erdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Tsa, szabadalmi ügyvivő iroda, Budapest, Royal szálloda B.

Clark Ludlow Ferencz Pittsburgban a **21630. számú**

„Elektromágneses fék“
ezüsti magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Erdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Tsa, szabadalmi ügyvivő iroda, Budapest, Royal szálloda B.

Elbert és Balázs Messingmübel-, Eisenmübel- u. Kinderwagenfabrik, Budapest VII., Deb-utca 94-96.

Moderne englische Reform-Messingbetten, Messingwaschtische, Eisenmübel m. feinsten Emaillackirung, Kinderbetten, Kinderwagen komb. z. Liegen, u. sitzen (neuestes Modell 1905)

komplete Schlafzimner-Einrichtung billigste Fabrikspreise, reiche Auswahl. — Preiscurant gratis und franko.

Holzrouleaux und Jalousien bester Qualität in allen Preislagen und schönster Musterauswahl empfiehlt billigt die Holzrouleaux- und Jalousiefabrik von Anton Schander jun., Braunau, Böhmen. Agenten gesucht.

Jahreskarte II. Klasse für die k. ung. Staatsbahnen, bis 16. Februar 1907 gültig, billig zu verkaufen. Bödösi, Uj-utca 41, I. 6. 14487

McCormick Harvesting Machine Company Direktor **E. J. KNECHT.** • Budapest, V., Alkotmány-utca 12. **CHICAGOER ERNTEMASCHINEN-FABRIK.**

Die besten Maschinen der Welt.

Grasmäher, Bindfaden, Heurechen, Heuwender, Heupressen, Schleifapparate.

Garbenbinder. Ständig grösstes Lager von Maschinen und Bestandtheilen in Ungarn. Permanente Ausstellung V., ALKOTMÁNY-UTCA 12.

Kataloge gratis. „Daisy“-Getreidemäher.

Best-konstruirte und billigste **Eiskästen**

mit heraushebbarem Eisreservoir, mit enormem Eisersparnisse, in 12-15 Minuten kaltes Wasser und Speisen. — Dasselbst alle Gattungen Spengler- und Installationsarbeiten, so auch Gasluster. Preiscurante gratis.

WOLLNER M. H., BUDAPEST Arany János-utca 22. Telefon-Nr. 36 63.

Benzinmotoren und Benzin-Dreschgarniture mit Ventilsteuerung von 2-50 P. Absolut verlässlicher, Billigster Betrieb. Bequeme Zahlungsmodalitäten. Preiscurant auf Verlangen gratis und franko.

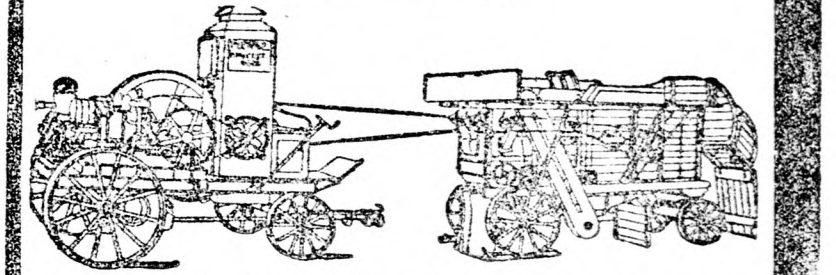
Solide Vertreter gesucht. **Budapester Mühlenbau-Anstalt und Maschinenfabrik** — Podvinecz & Heisler, Budapest, Váci-ut 141.

5 Kronen und mehr per Tag Verdienst

Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft. Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zuhause. Keine Vorkenntn. nötig. Entfern. thut nichts zur Sache u. wir verkaufen die Arbeit. Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft **Thos. H. Whittick & Co.** Budapest, IV., Havas-utca 3-37, Prag, Petersplatz 7-37

Nur die echten **PLEWA-MOTORE**

und Lokomobile für Kohöl-, Benzin- und Sauggasbetrieb, sichern den billigsten Betrieb in Mühlen und Wirkstätten. Die Konstruktion ist einfach, stabil, vollkommen, durch Jedermann zu handhaben. Dauerhafter als die Dampfmaschine.



Bei dem Kohöl-Betrieb ist keine Finanzkontrolle. Preiscurante, Kostenberechnung und andere wichtige Anstalten gratis.

Adr.: **B. DÉNES, Motorspezialist,** Budapest, V., Lipót-körút 15. sz.

EISKÄSTEN FÜR HAUSBEDARF, beste Konfir. Moderner Stil, zu haben beim Erzeuger **Vámos Lipót, Váci-körút 35.** (Keller-Magazin und Werkstätte.) Jeder Art Installationsarbeiten, sowohl Loko als in der Provinz werden solid ausgeführt. Für fachgemähe Ausführung wird garantiert.

TRIUMPH SPARHERDE

In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung. Preislisten gratis.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH S.GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O.Oe.

Automobile Last- u. Personenwagen.

46709 **Budapester MÜHLBAU-ANSTALT u. MASCHINENFABRIK** Podvinecz & Heisler, Budapest, VI., Váci-ut 141

MÖBEL von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung sowohl gegen Baht, wie auch gegen Darlehenszahlungen billigt bei 44774

Ehrentreu & Brüder Fuchs, BUDAPEST, VI., Teréz-körút 8 (nächst der Andrássystr.) Illustriertes Preiscurant gratis und franko. Telephon 88-59. Telephon 88-59.

Pártoljuk a hazai ipart

Anagybecskereki magyar szőnyeggyár legnagyobb raktára Budapesten!

Figyelmeztetés! Cégünk vezérképviselője a világhírű „**TABAKO**“ moly- és rovarot feltétlen kiirtó dohány-pornak. Eladás nagyban és kicsinyben. Minden verő legalább 5 kor. bevásárlásnál ingyen kap 1 csomagot. Az egy kilós csomag ára 1 kor.

Ágyneműek:

- Rouge paplan 120/170 cm. (vörös) frt 1.95
- finom Cloth paplan 120/170 cm. „ 3.70
- „ atlasz cachmir paplan 120/170 cm. 4.30
- matrac 3 részű 95/190 cm. egész-ségi fenyő rosttal töltve erős felezővettel frt 4.25
- matrac 3 részű 95/190 cm. afrikai fü-vei töltve igen jó felezővettel frt 5.30
- szőr matrac 3 részű legjobb fel-szövettel, auly 15 kgr. frt 11.90
- toll párna, géptisztított tollal 60/78 cm. „ 2.20
- 3 részes szalmazsák 80/180 cm. „ 1.15
- töltöttivarótt szalmazsák 95/190 cm. „ 2.60



Édes a kényelem!
Sok ezer hazánlat-banl 2 vánkossal és küön lábtartóval (kényelmes ágy) frt 7.50 lábtartó nélkül 6.30
Ezen nyagszék igen erős és szabá-lyozható a test minden helyzetéhez.

Vasbutorok:

- vaságy (szekrény alakú) 80/180 cm. (összehajtható) és 3 részű matrac frt 8.15
- vaságy (szekrény alakú) 80/180 cm. (összehajtható) sodrony matrac és 3 részű matrac frt 11.90
- sodrony (rézdrót) matrac fakeretű frt 3.20
- sodrony (rézdrót) matrac vaskeretű „ 5.60
- gyermekágy hálóval 70/140 cm. fehér vagy barna, gyönyörű festéssel „ 11.20
- gyermek ágy, mint fent, fiókkal frt 13.50
- angol réz ágy 95/190 cm. és legjobb drótmatrac frt 44.—
- vaságy (laposra összehajtható) 80/180 cm. „ 3.30
- vasmosó márványozott lappal „ 2.35

MINDENKI TUDJA AZT

széles e hazában, hogy cégünk legolcsóbban, legjobban és leggyorsabban szállít be-rendezéseket
Nyári lakások, szállodák stb. részére.

Tavaszi árjegyzék!

Vidéki b. vevőink részére szétküldés naponta 2-szer, utánvét vagy az összeg előzetes beküldése mellett. Meg nem felelő árut kicsérélünk, esetleg a pénzt visszaadjuk.

Szőnyegek, függönyök stb.

- 1 mtr. vaserűsségű futószőnyeg 67 cm. — 63
- ugyanaz 90 cm. szélességben Frt. — 98
- ugyanaz 120 cm. „ 1.42
- 1 Smyrna szőrű, 2 oldalú, erős vastag szobaszőnyeg romek mintázat-tal 170/245 Frt. 4.30
- ugyanaz 200/300 cm. „ 5.95
- ugyanaz 250/350 cm. „ 9.40
- ugyanaz 300/400 cm. „ 13.20
- 1 bársony, nyírott szoba szőnyeg, leg-jobb minőség, romek minták, cca 200/300 cm. nagyságban Frt. 13.30
- 250/350 „ „ „ 27.—
- 300/400 „ „ „ 36.50
- 1 abl. függ. (2 részű) gyapot 320 cm. „ 1.63
- „ csipke-függ. 2 (rész) 320 „ „ 2.20
- 1 garnitúra (2 ágy és 1 asztalterítő) „ 5.40
- 1 divánterítő 150/300 cm. „ 5.30
- „ rajzai, persa minta 160/300 „ 10.80
- 1 nyári flanel-ágytakaró 135/190 cm. „ 1.15
- „ „ „ 135/190 cm. „ 1.25
- 1 finom kocsitakaró # angol „ 2.90
- 1 szegett lőtakaró 150/190 cm. angol „ 6.90

„Szőnyegház“ Budapest 26.

a Máv. szer. IV. ker., Károly-körút 26.
széles száll- fűtésút és ideleleket.
tala, stb. stb. Telefon: 17-16. Alapítva 1858.

Ein Haupttreffer

würde Niemanden so überraschen, als die Wirkung der weltberühmten, australischen

MANOL schon nach einmaligem Gebrauche Jeden überrascht, denn abgesehen davon, dass bei Gebrauch dieser wunderbaren Erfindung Gesicht und Hände jugend-liche Frische annehmen, bleibt die Haut bis in den spätesten Jahren stets zart, geschmeidig und rosig.

Müttern ist es nicht genug zu empfehlen, ihre Kinder nicht mit den in den Zeitungen angepriesenen verschiedenen Seifen zu waschen, denn keine Seife der Welt ist mit Ausnahme der weltberühmten

MANOL - Seife, welche keine Soda und Lauge enthalten würde.

1000 Kronen

Belohnung Demjenigen, der uns nachweist, dass unsere weltberühmte **MANOL** - Seife Soda oder Lauge enthält.

100,000 Anerkennungsbriefe

liegen zur Einsicht auf. Viele Damen und Mädchen, welche schon von Geburt aus Schönheitsfehler, Sommersprossen, Leberflecken gehabt haben, bestätigen, dass bei Gebrauch der

MANOL - Seife diese verschwunden sind.

Sind Sie Ihrer Tasche kein Feind, geben Sie Ihr Geld nicht auf Creme und Poudre aus, denn Creme und Poudre verdeckt nur die Schönheitsfehler, die weltberühmte australische

MANOL - Seife entfernt aber schon nach kur- zem Gebrauche für ewige Zeiten Som- mersprossen, Mitesser, Leberflecken, Wimmerl und alle jene Haut- krankheiten, welche im Gesichte so hässlich sind.

Preis 1 und 2 Kronen.

Hauptniederlage von Budapest: **JOSEF v. Török, Budapest, Király-utca 12. szám.**

Budapest koptható: Barta István gyógyszerárában, II. Lajos-utca, Fácányi István gyógyszerárában, K. Jász-berényi-ut. Drogériákban: Ács Mihály Lipót-körút, Adorján József „Thália drogéria“ Király-utca, Balog Gábor II. Mar- git-körút, Eigner és Ringer Andrassy-ut, Gara Géza és Társa József-körút, Kartschmaroff A. Kerepesi-ut és József-körút sarok, Kafka Emil III. Tavasz-utca, Lengyel László Baross-tér, Lux Mihály Múzeum-körút, Majthényi Béla Vámbáz-körút, Molnár és Moser Koronaherceg-utca, Mondlich A. Rakóczy-tér, Neruda Nándor Kossuth Lajos-utca, Petrovics-drogéria Csömör-utca, Pokorny Géza Erzsébet-körút, Reiner I. és Társa II. Corvin-tér, Stern Zsigmond Váci-körút, Sugár Andor Csömör-utca, Széchy Lajos Andrassy-ut, Watterich A. Dohány-utca, Waltersdorfer A. Kerepesi-ut, Kertész Tódor disznóútró- utletében Kristóf-tér. — Illatszertárak: Angyán Béla József-körút 9., Balkányi Károly Üllői-ut 107., ézv. Bajor Károlyné Ütővös-utca, Bibók Antal Jászberényi-ut, Braun Mór Üllői-ut 85., Burkó Vincze II. Fő-ut 10., Csuka Béla Andrassy-ut, Falb Kálmán Népszínház-utca 43., Frankl Lipót Lipót-körút, Hartmann A. Vilmos Lipót-körút, Kuba Sándor, II. Széna-tér, Mellinger Zsigmond Erzsébet-körút, Parfümerie Ideal Teréz-körút, Salamon A. Király-utca, Tormuth Adám II., Margit- körút, Vastag István Almássy-tér, Weisz József Alagut-utca, Weisz Jakab II., Fő-ut, ifj. Fodor Ignác Ujpest.



Erhältlich überall.

Sommerprossen, Wimmerl,



Gesichts- und Armröthe, Sonnen- bräune entfernt innerhalb einiger Tage und man bekommt eine sammtweiche Haut durch den Ge- brauch des unschädlichen u. fetlosen **Aphrodite - Crème**
Preis 1 Krone, grosser Tiegel 2 Kro- nen. Probetiegel 70 Heller. Frische, anmuthige, junge Gesichtsfarbe er- reicht man durch die Aphrodite- Crèmesoife. Preis 1 Krone. Poudre dazu 1 Krone, grosse Schachtel 2 Kronen. Gegen Schuppen und Aus- fallen der Haare hilft sicher Apothe- ker Rasch's Haargeist. Preis 2 Kronen. Probeflasche 1 Krone.
Bestellungen über 6 Kronen liefert franco der Erzeuger „Engel-Apotheke N. Becskerek, Fruchtplatz“ Haupt- post in Budapest: Josef Török, Königsgasse 12.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Verze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und para- sitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernahe, Frostbeulen, Schweiss- flöhe, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Theer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Befügigung aller Unreinhei- ten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kin- der, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bade- seife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

bis 25 Prozent Glycerin enthält und parfümirt ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit aus- gezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerl, Sonnenbrand, Sommer sprossen, Mitesser und andere Hautleiden.

Preis per Stück jeder Sorte 70 H. sammt An- weisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Borarseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firma- zeichnung

G. Hell & Comp., Prämirt mit Ehren dipl. Wien 1883 und gold- bene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900
Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Mar- ker Berger sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisun- gen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften
En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Riberstrasse 8
In Budapest en gros et en détail bei Apotheker Joseph v. Török, Königsgasse, u. Thalmaier & Seig, ferner détail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns
Berger's Seifen sind auch in allen besten Drogerien und Parfümerien zu haben.

Akute oder chronische venerische Leiden

wie Ekrophulose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle verdorbenen Blute herrührenden Krankheiten, wie Bräun- geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Racheneite- rungen, Geschwüre, Enostosis, Impotenz, so auch alle acquirirten oder geerbten syph. Leiden heilen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch

Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits

welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitalern ausschliesslich benützt werden. Sehr angenehmes Gelmittel, welches seit 30 Jahren von den hervor- tagendsten Ärzten als einziges und bestes Blutrei- nigungsmittel benützt wird und mehrfach prämir wurde.

Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen- etner grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Rufer und Profpette gratis. 21117

Hauptniederlage: Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26.

UNGARISCHE INDUSTRIE!

Unternehmer gesucht.

Ein schon circa 25 Jahre einig in seiner Art existirendes deutsches Industrie-Unternehmen, welches bereits seit 2 Jahren etre Filiale in Oesterreich besitzt, hält den gegenwärtigen Zeitpunkt für geeignet, durch Eröffnung einer

selbstständigen Filiale in Ungarn Niefenerfolge

zu erzielen und sucht hierzu einen Unternehmer. Erforderliches Kapital für Uebernaehme und Betrieb circa 60- bis 100,000 Kronen. Der Sitz dieser Filiale ist an keine Hauptstadt gebunden, dieses Unter- nehmen kann auch von jedem Orte aus betrieben werden. Sachkennt- nisse nicht erforderlich. Selbstbestantanten erfahren Näheres unter Schiffe „Ungarische Industrie Nr. 55216“ durch die Annoncen- Expedition H. Fules Nachf., Wien, I., Wollzeile 9.

23183¹/₈

BANKHAUS SCHREIBER B. A.

90964¹/₈

45625¹/₈

welches bekanntlich nebst **zahlreichen Haupttreffern** bei der XVI. Lotterie die Prämie von **600.000 K** an seine Kunden ausbezahlt, empfiehlt zur I. Klasse der nächsten Klassenlotterie nebenstehende Glücksnummern zu folgenden Originalpreisen: $\frac{1}{8}$ Kr. **1.50**, $\frac{1}{4}$ Kr. **3**, $\frac{1}{2}$ Kr. **6**, $\frac{1}{1}$ Kr. **12**.

113613¹/₄

65525¹/₈

Bestellung mittels Postkarte genügt!

Bestellung mittels Postkarte genügt!

113621¹/₄

Wichtige Neuigkeit!

Perser-, Smyrna- und sonstige Teppiche, Vorhänge, Bettwaaren etc.

verkaufen zu billigst festgesetzten Kassapreisen

auch auf Raten

Joh. Juwelier & Sohn,

BUDAPEST, V., Badgasse 9.

Telephon 34-47.

Besteht seit 1858.

Nur echt mit meinem Bilde.



Gezüglich gefällig.

Schönheit ist Reichtum, Schönheit ist Macht.

Mme. Rosa Schaffer,

Stellen höchsten Schatz zu erreichen, ist bisher nur einzig und allein den von k. k. Hof- und Kammerlieferantin, Wien, L. Kohlmarkt 6, erfundenen und selbstgebrauchten Schönheitsmitteln gelungen.

Poudre ravissante f. f. patent. und pslo. ist für jede Dame unentbehrlich, macht die Haut blendend weiß, löst unter seinem herrlichen Email alle Hautschäden, Blatternarben und Muttermale verschwinden, glättet die Runzeln der Haut, hebt die Poren zusammen und läßt jedes Frauenantlitz blendend und jugendlich erscheinen. Es

erfrischt und verjüngt um Jahreshenre und soll von jeder Dame benutzt werden. Preis eines Ziegels K. 3.

Crème ravissante verhilft dem Schlafwerden der Haut, macht dieselbe und ist das ausgezeichnetste, vom stärksten Erfolge gekörnte Toilettenwasser. Preis eines Ziegels K. 3.

Eau ravissante verhilft dem Schlafwerden der Haut, macht dieselbe und ist das ausgezeichnetste, vom stärksten Erfolge gekörnte Toilettenwasser. Preis eines Ziegels K. 3.

Alle meine Erzeugnisse wurden bei der Pariser und Londoner Ausstellung mit der großen goldenen Medaille prämiert.

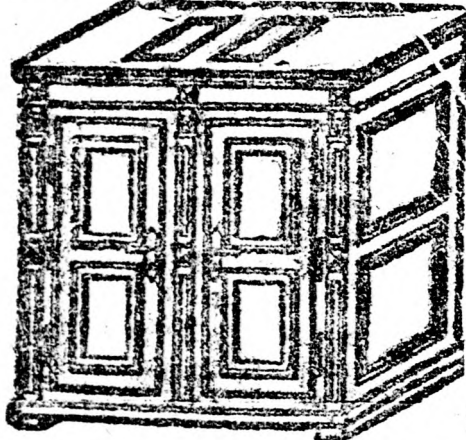
Für die wunderbare Wirkung meiner Mittel leiste ich vollkommene Garantie. Unzählige Dank- und Anerkennungsbriefe aus höchsten Kreisen liegen zur Ansicht vor. Jeder Dame bestens empfohlen: **S. I. priv. Stirnbänder** zur Erhaltung einer faltenlosen Stirne per Stück K. 3. Die **Rinnschleier** zur Verhütung des Doppelhins K. 4. — **Rein Rhododis** verleiht jedem blaffen Gesicht einen unvergänglichen Rosenschmuck. Preis K. 3. Die ausgezeichnete Schönheits-**Seife** „Savon ravissante“ per St. K. 1.60 u. K. 2.40.

Rosa Schaffer jedem ergrauten Haare die Farbe der Jugend zurück — das herrliche **Staub**, das glänzende Kastanienbraun, das sammetartige Schwarz — keine Waschung ist im Stande, die erste Nuance zu entfernen. Preis eines kleinen Kartons K. 3, eines großen K. 10.

ROSA SCHAFFER. Wien. L. Kohlmarkt 6. Fabrik: Wien. XIX/2, Hammerschmiedgasse 18.

Postaufträge richten man angeschlossen an Rosa Schaffer, Wien, L. Kohlmarkt 6.

Die k. k. priv. patentirten NENEFELD IGNAZ'schen Eiskästen



BUDAPEST, VI., UJ-UTCSA 5,
Neben dem Városliget.

innen mit Kupferplatten verkleidet, rosten, oxydiren und schmelzen nicht und sind demnach schon aus Reinlichkeitsrücksichten bestens zu empfehlen. Alle bisher existirenden Eiskästen sind mit Zinkblech verkleidet, wodurch selbe rosten, oxydiren u. schmelzen u. immer reparaturbedürftig sind; bei den Nenefeld'schen ist jede Reparatur ausgeschlossen.

Illustriertes Preisecourant gratis und franco.



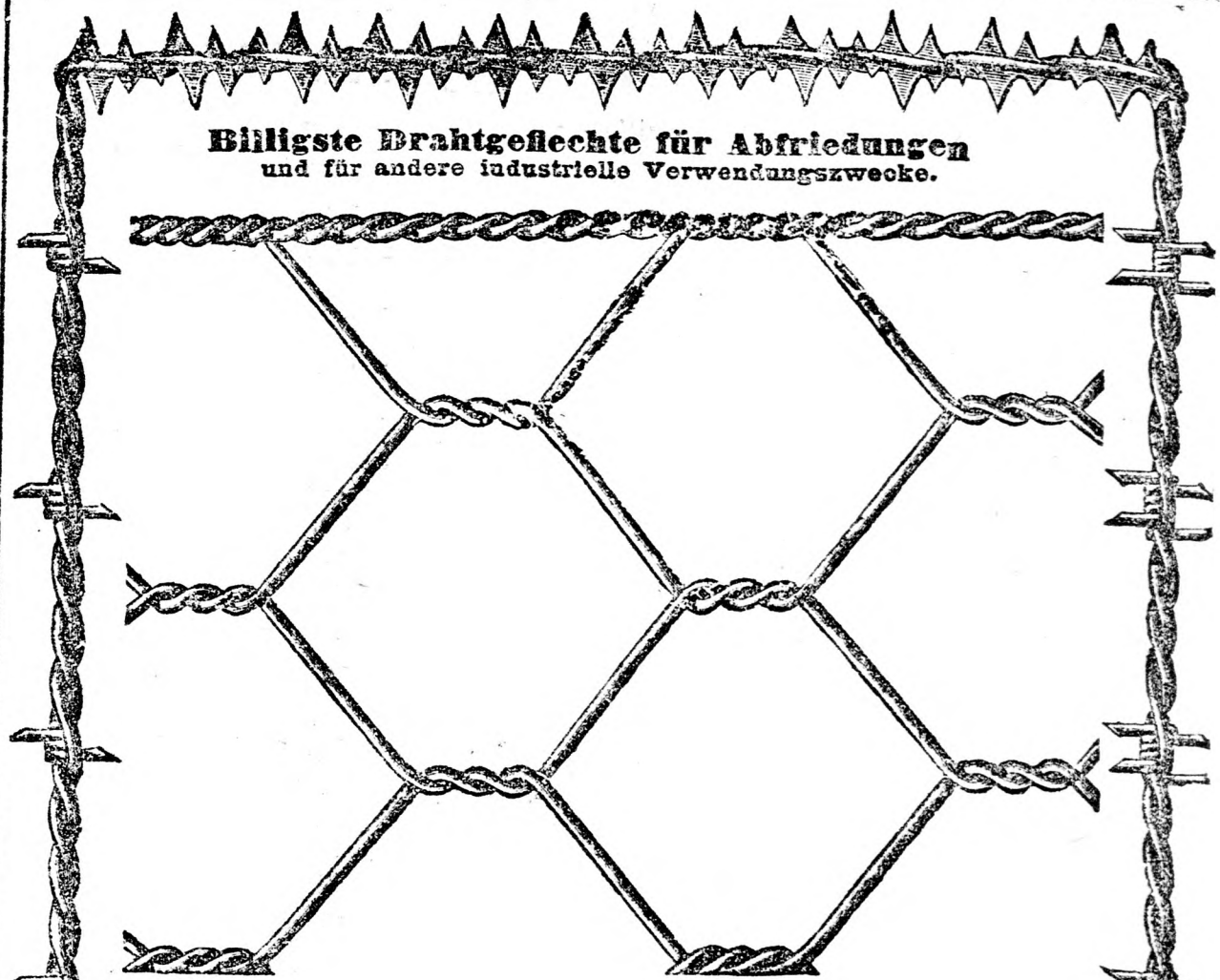
Unterdrückt Copaiva, Kubeben, Einspritzungen; heilt den Ausfluss

IN 48 STUNDEN

Sehr wirksam bei Blasenleiden und verursacht Klärung des getrübteten Urins.

Als Garantie trägt jede Kapsel den Namen **MIDY**

Preis eines Flacons sammt Gebrauchsanweisung mit 40 Kapseln K. 4.20. Provinz gegen Einsendung von K. 4.60 franko oder durch Nachnahme. In Budapest: Apotheke des Jesei v. Török, Königsgasse Nr. 12 und Andrássystrasse 28.



Billigste Drahtgeflechte für Abfriedungen und für andere industrielle Verwendungszwecke.

Mehrfach gedrehte feuerverzinkte Maschendrahtgeflechte von 25 Heller per Quadratmeter aufwärts

werden in Maschenweiten von 13 bis 150 Millimeter und verschiedenen Drahtstärken gearbeitet und nach der Flechtung erst feuerverzinkt, daher nicht rostend und bedeutend dauerhafter als alle übrigen aus verzinktem Draht hergestellten Geflechte. Derartige Geflechte sowie feuerverzinkte Stahlschweißdrahtseile, 2- und 4-spitzig in 3 verschiedenen Stärken, liefern in vorzüglichster Ausführung

Hutter & Schrantz A.-G.

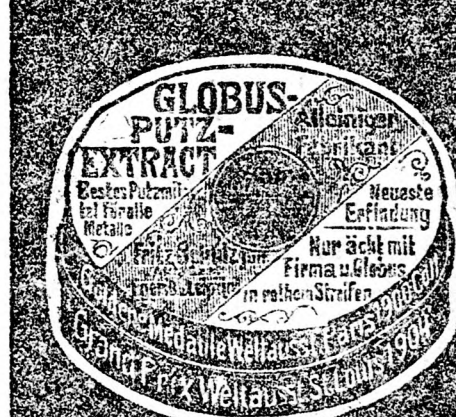
Siebwaren- und Filztuchfabriken
k. u. k. Hof-Lieferanten

Wien, VI., Windmühlgasse Nr. 20.

Mit Naturmuster sowie allen gewünschten Auskünften stehen wir stets gerne zu Diensten.

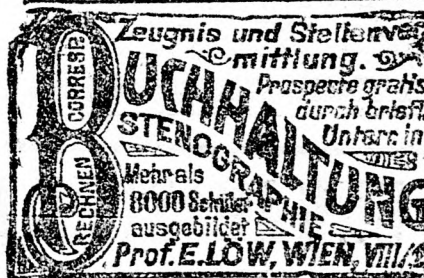
Vertreter in Bpest: Ignaz Sternfeld, VII., Bombach-u. 11.

Weltausstellung 1904 Höchstauszeichnung, Grand Prix



Globus- Putz-Extract

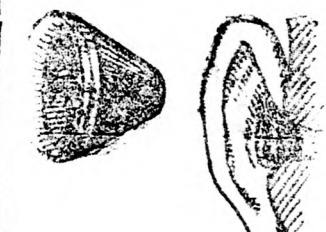
putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel.



Zeugnis und Stenografie-Ermittlung. Prospekt gratis durch briefl. Anfrage in Briefumschlag. Mehr als 8000 Schüler ausgebildet. Prof. E. LOW, WIEN, VII.

Wie heilt man Nervenleiden ber Stenografie
kann sehr nachtheilige Folgen haben. Daher verjunge kein Selbstvertrauen, dieselbe gratis, franco und verschlossen durch Dr. med. G. S. Kahlert, prakt. Arzt, Auranplatz 11/12 (Schweiz) zu bestehen. Gegen Einsendung von 50 Heller in Marken für Rückporto.

Für Schwerhörige



ist A. Plober's neuverbejjerte Hörtrömmel unentbehrlich. (In allen civilisirten Staaten zum Patent angemeldet). Mit großem Erfolge angewendet bei Ohrenausen und nervösem Ohrenleiden. Wenn auch gänzlich taub, wird das Gehör dadurch zum großen Theil wieder erlangt. Unzerbrechlich und wenn im Ohr getragen, kaum sichtbar. Tausende im Gebrauch. Viele Dankschreiben von Herrschaften u. Doktoren. Versandt gegen Voreinsendung oder Nachnahme. 1 Stück Kronen 10.—, 2 Stück Kronen 18.—.

Prospekt mit Zeugnissen kostenlos.

C. Pochmann, Wilhelmstr. 10, München W. 12.

Meine Frau, die seit 5 Jahren an starkem Ohrenausen u. Schwerhörigkeit litt, ist nach kaum dreimonatlicher Benutzung Ihrer Hörtrömmel fast vollständig geheilt u. kann Ihnen die freudige Mittheilung machen, daß sie jetzt seit 5 Jahren die Uhr zum ersten Male wieder gehen hörte. Sie werde stets bemüht sein, Ihre so nützliche Erfindung auf das Beste zu empfehlen und werde auf Wunsch Jedermann gerne Auskunft ertheilen.

Hm, C. S.